General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 58
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuenweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wöchentlich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10424, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Ansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 277 — 42. Jahrgang. Samstag den 24. November 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Jetzt Wochenschau!

Unser neuer Botschafter für Moskau.

Vor der Ernennung des Ministerialdirektors von Dirksen

WB. Berlin, 23. November. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Durch die Zustimmung des Reichspräsidenten zur Ernennung Dirksens ist der langwierige Kampf, der um den Posten entbrannt war, und bei dem sich verschiedene Strömungen gegenüberstanden, entschieden. Sobald das Agrement der russischen Regierung erteilt ist, an dem selbstverständlich nicht zu zweifeln ist, wird die Berufung auch offiziell bekanntgegeben werden.

Ministerialdirektor von Dirksen ist aus dem deutschen Verwaltungsdienst hervorgegangen und erst nach dem Kriege in den diplomatischen Dienst übergegangen. Er war Gesandtschaftsrat in Warschau, dann Generalkonsul in Danzig und wurde bei dem großen Revirement Ostern d. J. im Auswärtigen Amt als Nachfolger Wallroths Leiter der Ostabteilung. Wenn auch Ministerialdirektor von Dirksen zunächst als Eini-gungskandidat erscheint, so ist seine Wahl außerordentlich zu begrüßen, da er nicht nur zu den fähigsten Männern des Amtes gehört, sondern auch zu den besten Kennern der russischen Verhältnisse, die er nicht nur aus eigener Anschauung kennt, sondern auch aus seiner sehr verdienstvollen Leitung der Ostabteilung des Amtes.

Man rechnet in politischen Kreisen damit, daß die Ernennung in den nächsten Tagen erfolgen wird.

Stresemann bleibt Führer der Volkspartei.

Wiederwahl als Vorsitzender im Zentralvorstand.

WB. Berlin, 23. November. (Eigener Drahtb.) Über die Tagung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei gibt die Nationalliberale Korrespondenz, der parteiamtliche Pressedienst der Deutschen Volkspartei, folgenden Bericht aus: Auf Vorschlag des stellvertretenden Versammlungsleiters, Reichsminister a. D. Dr. Scholz, wählte der Zentralvorstand durch Zuruf einstimmig unter sich stets erneuernden Beifallsstürmen den Reichsminister Dr. Stresemann wieder zum ersten Vorsitzenden des Zentralvorstandes und damit der Partei. Reichsminister a. D. Dr. Scholz gab dann dem Gefühl der Freude und der Befreiung, die die Partei über die Wiederwahl Stresemanns empfindet, in tiefempfundenen Worten Ausdruck, indem er gleichzeitig auf die Bedeutung des Staatsmannes Stresemann nicht nur für die Partei, sondern auch für das Vaterland hinwies und die einmütige Gesinnung betonte, die Führung und Partei verbindet.

Im Verlauf der Sitzung wurde auf Vorschlag Dr. Stresemanns Geheimrat Professor Dr. Kiesser (Berlin) zum Ehrenmitglied des Zentralvorstandes gewählt.

Höpker-Aschoff zum preußischen Etat.

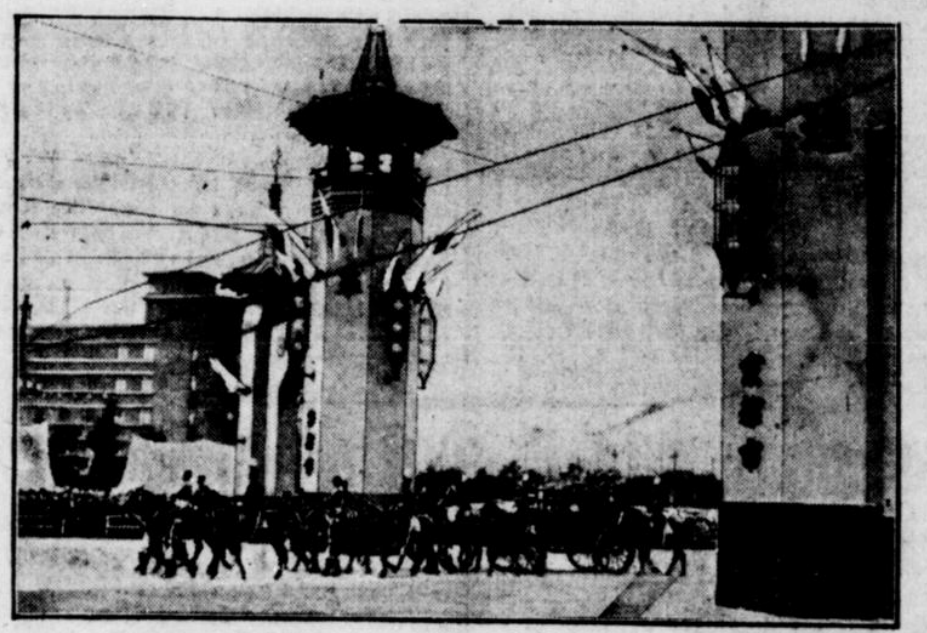
Keine Erhöhung der Beamtengehälter

Berlin, 23. Nov. (Drahtb.) Der preußische Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff sprach am Freitag vor der Presse über einige Einzelheiten des preußischen Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1929. Das Bild, das der Minister dabei entwarf, war keineswegs rosig. Von besonderem Interesse war bei den längeren Ausführungen die Mahnung, daß jegliche Erhöhung der Beamtengehälter für die nächsten Jahre unterbleiben müsse, wenn nicht die preußischen Finanzen in Verwirrung geraten und die Steuern in die Höhe getrieben werden sollen.

Kleinpaket im Weltpostverkehr

WB. Paris, 23. Nov. Heute abend wurde den ausländischen Delegierten der Kommission, die den Kongreß der Weltpostunion in London im Jahre 1929 vorzubereiten hatte, ein Essen gegeben. Die Kommission hat einen Monat in Paris getagt. Vierzehn Nationen waren in ihr vertreten, darunter Deutschland. In seiner Ansprache führte der Unterstaatssekretär aus, daß eine der wesentlichen Neuerungen, die die Kommission in Aussicht genommen habe, die Einführung eines Kleinpakets sei, das zu einem bedeutend geringeren Tarif als dem Briefstarif für den internationalen Verkehr zugelassen werden würde.

Der Mikado fährt zur Krönung.



Die erste hier eingetroffene Aufnahme von der Kaiserkrönung in der alten japanischen Residenzstadt Kyoto zeigt den Einzug der kaiserlichen Equipage durch das prunkvolle Ehrentor.

Die Berufungsverhandlungen vor dem Landesarbeitsgericht Duisburg.

TU. Duisburg, 24. Nov. (Funkspruch.) Vor dem Duisburger Landesarbeitsgericht wurde am Samstag unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Kramer die Berufung der Metallarbeiterverbände auf die Feststellungsklage von Nordwest verhandelt. Den Verhandlungen wohnt auch ein Vertreter des Reichsarbeitsministers bei.

Außer den beiderseitigen Rechtsanwälten waren erschienen als Vertreter der Arbeitnehmer die Bezirksleiter der drei Metallarbeiterverbände, ferner verschiedene Zeugen, darunter der Schlichter Oberlandesgerichtsrat Dr. Jötten. Zur Verhandlung stand der Antrag der Metallarbeiter, die Feststellungsklage von Nordwest zurückzuweisen, sowie derjenigen der Arbeitgeber, die Berufung abzuweisen. Rechtsanwalt Dr. Grauert als Vertreter der Arbeitgeber focht die Verkündung des strittigen Schiedsspruches an. Der Schiedsspruch sei nicht verkündet worden. Die Rechtsanwälte der Arbeitnehmer erklärten hierauf, daß sie eine Vertagung der Verhandlungen beantragen müssen, falls sich das Gericht der Ansicht des Klägers anschließe. Nach kurzer Beratung verkündete das Gericht, daß die Frage, ob der Schiedsspruch verkündet ist oder nicht, zunächst für den Verlauf der Verhandlungen nicht maßgebend sei. Zudem werde hierzu der Schlichter Jötten als Zeuge vernommen.

Auf den Einspruch der Arbeitgeber zog sich das Gericht erneut zur Beratung zurück und verkündete,

das Gericht unterstelle nunmehr, daß der Schiedsspruch verkündet sei.

Weitere Beweisanträge wurden hierzu von beiden Parteien nicht gestellt. Es setzten nunmehr die Einzelausführungen der Rechtsanwälte ein. (Die Verhandlungen dauern bei Schluß der Redaktion fort. Man erwartet den Spruch des Gerichts erst gegen Abend.)

Der Düsseldorfer Bezirk am stärksten in Mitleidenschaft gezogen.

Der Düsseldorfer Oberbürgermeister Dr. Lehr hat dem Vertreter eines Berliner Blattes eine Unterredung gewährt, in der er die Lage der Stadt Düsseldorf schildert, „die charakteristisch sei für die verhängnisvollen Wirkungen der Aussperrung, unter denen heute sämtliche Städte im Kampfgebiet zu leiden haben". Dr. Lehr erklärte u. a.:

Düsseldorf steht mit der hohen Zahl seiner Ausgesperrten an der Spitze der rheinisch-westfälischen Städte.

Von der Aussperrung wird ein Viertel der gesamten Bevölkerung bei einer Einwohnerzahl von 440 000 unmittelbar betroffen. Die Zahl der ausgesperrten Arbeiter beträgt über 34 000. Die von ihnen wirtschaftlich abhängigen Familienangehörigen beziffern sich auf 56 000. Im Rahmen der allgemeinen Wohlfahrtspflege werden außerdem noch annähernd 21 000 Personen unterstützt, so daß sich die Gesamtzahl der aus öffentlichen Mitteln unterstützten Personen gegenwärtig auf über 110 000 beläuft. Eine solche Belastung ist für eine Stadt von 440 000 Einwohnern auch auf kurze Zeit nicht tragbar und erinnert an die schwerste Zeit des passiven Widerstandes.

Neben den unmittelbaren finanziellen Lasten stehen die mittelbaren wirtschaftlichen Schäden. Das Maß der wirtschaftlichen Erschütterung ergibt sich aus der Tatsache, daß 34 000 Menschen mit einem Schlage dem Produktionsprozeß im Düsseldorfer Bezirk entzogen worden sind,

Eine weitere Folge ist die außerordentlich empfindliche Verminderung der Kaufkraft,

von der die gesamten Gewerbetreibenden Düsseldorfs betroffen worden sind und zwar zu einer Zeit, in der das Weihnachtsgeschäft beginnt, das für den Einzelhandel und sein ganzes Jahresergebnis von entscheidender Bedeutung ist. Im Gegensatz zu den Städten Duisburg und Essen, die durch den Bergbau eine wirtschaftliche Stütze haben, ist Düsseldorf eine der Hauptstützen der weiterverarbeitenden Industrie, wodurch hier die Auswirkungen der Aussperrung besonders kraß in die Erscheinung treten. Unter Zugrundelegung der Sätze, wie sie in der Besprechung zwischen den Vertretern der Reichs- und Staatsbehörden und den beteiligten Kommunen in Essen in der vorigen Woche festgesetzt worden sind, hat die Stadt Düsseldorf wöchentlich 500 000 bis 600 000 Mark Unterstützungsgelder aufzubringen, wovon 85 Prozent das Reich trägt, so daß die Stadt finanziell immer noch eine erhebliche Belastung erfährt. Nach ungefährer Schätzung beträgt die Unterstützungssumme für die Ausgesperrten im ganzen Bezirk wöchentlich etwa 4,8 Millionen Mark. Wenn es nicht bald zu einem Wirtschaftsfrieden kommt, wird der Betrag von 20 Millionen Mark rasch aufgebraucht sein.

Die Einigungs-Verhandlungen in Schwerte-Westhofen.

WTB. Schwerte, 24. Nov. (Funkspruch.) In den Einigungsverhandlungen über den Lohnstreit im Gebiete des Industrieverbandes von Schwerte und Umgebung, in dem 6000 Arbeiter beschäftigt sind, erklärte der Schlichter, daß nur für die Lohnarbeiter etwas getan werden könnte und müßte. Akkord- und Prämienarbeiter müßten leer ausgehen. Die Vertreter des Industrieverbandes verlangten die Verlängerung des noch bis zum 30. November bestehenden Tarifes bis zum Schluß des nächsten Jahres. Jetzt soll eine Schlichterkammer gebildet werden.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Vor der Dawes-Konferenz.

Geschlossene Front gegen Deutschland
Das deutsche Gegenmemorandum.

Der neue deutsche Schritt, der gestern und heute in Paris, London, Brüssel, Rom und Tokio erfolgt ist oder erfolgen wird, ändert an dem Tatbestand nichts. Er bezweckt lediglich, nunmehr auch in schriftlicher Form die Eröffnungen zurückzuweisen und zu widerlegen, die den deutschen Botschaftern und Gesandten im Laufe der letzten Wochen von den verschiedenen Kabinetten gemacht worden sind. Es wird also von der deutschen Regierung entscheidender Wert darauf gelegt, daß nicht nur die Unabhängigkeit der Sachverständigen ausdrücklich gewährleistet wird, sondern daß auch der Aufgabenkreis der sogenannten zweiten Dawes-Konferenz nicht durch irgendwelche Maßnahmen der beteiligten Regierungen durch vorherige offizielle Erklärungen, durch Noten oder durch eine besondere Aufgabenzuweisung eingeschränkt wird.

Man kann verschiedener Meinung darüber sein, ob nach alledem, was sich in den vergangenen Wochen abgespielt hat, einer solchen Abwehr diktatorischer Gelüste der Gegenseite noch ein erheblicher praktischer Wert beizumessen ist. Tatsächlich liegen die Dinge ja so, daß sich England wie Frankreich durch Noten und Reden auch nach außen hin so gebunden haben, daß sie kaum von diesem einmal eingenommenen Standpunkt abweichen werden. Sie unterscheiden sich nur insofern voneinander, als Poincaré Kriegsschulden und Kriegsschäden ersetzt haben will, also noch einen Betrag über die amerikanischen Verpflichtungen hinaus, — während England, scheinbar bescheidener „nur" seine Schulden an die Ver. Staaten ersetzt haben möchte, also auf dem gleichen Betrag besteht, den es jetzt schon bekommt. Was sich jetzt zwischen London und Paris abspielt, die Unterhaltung zwischen Poincaré und [illegible] Tyrrell, hat lediglich den Zweck, diese beiden ja nur unwesentlich voneinander abweichenden Auffassungen einander anzugleichen, um damit eine geschlossene Front herzustellen, der sich dann Japan, Italien und selbstverständlich auch das jetzt schon reichlich halsstarrige Belgien anschließen werden. Italien und Japan neigen dem englischen Vorschlag zu, Brüssel dem französischen. Die Voraussetzungen für ein Kompromiß sind also da, und dieses Kompromiß richtet sich doch gegen das Deutsche Reich. Es ist die Grundlage, auf der die politische Entscheidung der Kabinette gefällt wird, eine Entscheidung, die ganz gewiß nicht von wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus getroffen wird, sondern nur unter Berücksichtigung der eigenen Verschuldung. Und damit verliert auch das Zugeständnis der „Unabhängigkeit" der Sachverständigen an Wert. Logischerweise wird kein Kabinett einen Sachverständigen ernennen, der nicht die Voraussetzung der Regierung anerkennt.

Wenn die deutsche Regierung jetzt trotzdem ihren abweichenden Standpunkt noch einmal in aller Form und sogar schriftlich mitteilen läßt, dann nur, um nicht den Eindruck entstehen zu lassen, als ob sie sich mit dieser Verschiebung der Verhandlungsgrundlage abgefunden hätte. Sie will im Gegenteil hervorheben, daß sie für ihren Teil eine Lösung verlangt, „deren Erfüllung dauernd aus eigener Wirtschaftskraft und ohne Gefährdung der Lebenshaltung des deutschen Volkes möglich ist." Dieses Ergebnis müßte also gefunden werden auf Grund einer unvoreingenommenen Prüfung der deutschen Leistungsfähigkeit. Sie wird darüber hinaus anregen, nunmehr den diplomatischen und öffentlichen Gedankenaustausch abzuschließen, und alsbald Ort und Termin der Konferenz zu benennen. Es läßt sich natürlich nicht übersehen, ob nun wirklich nur noch eine formale Antwort der anderen Mächte einläuft, in der lediglich die Angabe über den Zusammentritt der Sachverständigen enthalten ist. Es ist möglich, daß sich die Mächte wirklich dazu entschließen, nachdem sie sich geeinigt haben. Wie dem aber auch sei: selbst wenn es gelingt, die offizielle Ankündigung der Aufgabenbeschränkung abzubiegen, die Tatsache bleibt bestehen: daß das Deutsche Reich

einer geschlossenen Front gegenüberstehen wird, die nur politisch denkt — und handelt.

Diese Aussicht wäre verheerend, wenn nicht ein für beide Teile unsicherer Faktor wäre, und das sind die amerikanischen Sachverständigen. Über ihre Entscheidung heute schon ein Urteil abzugeben, ist freilich unmöglich, denn sie haben die doppelte Aufgabe, die amerikanischen Anleihen im Deutschen Reich zu sichern, also die deutsche Wirtschaft zu schonen, aber zugleich auch die englisch-französische Kriegsschuldenzahlung nicht gefährden zu lassen. trotzdem dies nicht offiziell ihre Aufgabe ist. Da also ein sehr erhebliches geldliches Interesse vorhanden ist, werden sie gezwungen sein, ausgleichend zu wirken. Nun liegt die Möglichkeit nahe, daß sie versuchen, diesen Ausgleich in mehr technischen Erleichterungen für das Deutsche Reich zu suchen, statt in positiven finanziellen, daß sie sich also mit der politischen Entscheidung abfinden und nur ihre wirtschaftlichen Auswirkungen mildern.

Erschwerend kommt neuerdings noch ein anderes hinzu. In der Befürchtung, daß das Deutsche Reich auch die Rheinland-Räumung anschneiden wird, hat Frankreich offensichtlich Verhandlungen mit England angeknüpft, um die Zustimmung des Londoner Kabinetts zu einer sogenannten Feststellungskommission Genfer Angedenkens zu gewinnen, einer verschleierten Kontrollkommission also, die auf ewige Zeiten, zumindest aber weit über das Jahr 1935 hinaus in Tätigkeit bleiben soll. Man wird abwarten müssen, was bei diesen Verhandlungen herauskommt. Da sie aber bereits begonnen haben und zum mindesten die Gefahr eines Nachgebens der englischen Regierung vorliegt (nachdem schon Lord Cushendun in Genf einen ganz unmöglichen Kompromißvorschlag gemacht hat), ist es höchste Zeit, daß sich auch das Auswärtige Amt einschaltet und die Untragbarkeit eines solchen Planes mitteilen läßt. Es ist die einhellige Meinung des Kabinetts und des Reichstags, daß eine solche Kontrollkommission, gleichgültig in welcher Form sie auch immer bestehen mag, ganz und gar außerhalb der Erörterungen bleiben muß, und es wäre gut, um ähnlichen Entwicklungen, wie bei der Reparationsfrage, vorzubeugen, rechtzeitig darauf hinzuweisen. Denn die Rede Stresemanns scheint man in diesem Punkt doch nicht recht verstanden zu haben.

(Eine Ergänzung bietet der Artikel des Prof. Hoetzsch in der Beilage.)

Zur kommunalen Neugliederung des rheinisch-westfälischen Industriegebiets.

Gemeinsame Verhandlungen der Großstädte.

BB. Köln, 23. Nov. Die Oberbürgermeister der Großstädte Dortmund, Bochum, Essen, Gelsenkirchen-Buer, Duisburg und Düsseldorf haben über die kommunale Neugliederung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes gemeinsame Verhandlungen gepflogen. Die eingehenden Beratungen haben durch schriftliche Bekräftigung zum Abschluß eines Abkommens geführt. Zweck und Ziel der Vereinbarungen sind: Aufteilung des gesamten Raumes zwischen Dortmund und Düsseldorf unter die sechs genannten Großstädte unter Auflösung der in dieses Gebiet sich einschiebenden Landkreise und Mittelstädte.

Der Gewährsmann der Kölnischen Volkszeitung umschreibt den Inhalt des Abkommens u. a. wie folgt: Die genannten Verwaltungen lehnen den Gedanken des Großkreises ab. Sie verwerfen insbesondere die Verewigung der Landkreisgrenzen und die sich daraus ergebende praktische Unmöglichkeit des Ausscheidens von kreisangehörigen Städten aus den Kreisen. Sie halten die Gewährung einer gesetzlich festgelegten Kompetenz-Kompetenz an die Landkreise (Großkreise) für verfehlt. Die Verwaltungen wehren sich entschieden gegen eine Schwächung der Städte durch Abtrennung solcher Gebiete, die zu ihrem jetzigen Besitzstand gehören. Insbesondere halten sie es für abwegig, zur künstlichen Aufrechterhaltung leistungsschwacher Kommunalgebilde Gebiete von Großstädten abzutrennen. Aus wirtschaftlichen Gründen im Einzelfall gebotene Grenzberichtigungen sollen dabei keineswegs ausgeschlossen sein. Weniger als in seinem sonstigen Lauf bildet der Rhein im rheinisch-westfälischen Industriegebiet eine geeignete kommunale Grenze. Die gemeinsamen Grenzen beider Ufer und ihre gleichmäßige wirtschaftliche Struktur fordern, daß die beiderseitigen Stromgebiete auch im Industriegebiet, namentlich im Düsseldorf-Duisburger Bezirk, einer einheitlichen kommunalen Verwaltung unterstellt werden. Dies gilt grundsätzlich auch für die Ruhr.

•

Die Meldung in dieser Form trifft auf Ereignisse zu, die etwa vier Wochen zurückliegen. Der Vorsitz liegt in den Händen von Bürgermeister Ministerpräsident a. D. Hirsch-Dortmund, während die Federführung in den Händen von Düsseldorf liegt.

Bis jetzt hat die Arbeitsgemeinschaft nur interne Verhandlungen gepflogen. In diesen Tagen aber wird die Reise nach Berlin erfolgen, an der wahrscheinlich die Oberbürgermeister der Städte teilnehmen werden. Dort will man mit den zuständigen Stellen über die neue Konstellation in der Umgemeindungsfrage verhandeln, welche die beteiligten Städte in vielen Punkten nicht befriedigt.

Das Moabiter Gefängnis wird geschlossen.

BB. Berlin, 24. Nov. Das alte Moabiter Zellengefängnis wird nunmehr seine Pforten endgültig im Frühjahr nächsten Jahres, wahrscheinlich am 31. März, schließen. Über die Verwendung des sehr großen und außerordentlich wertvollen Geländes schweben zurzeit zwischen der Justizverwaltung, dem Finanzministerium und der Reichspost sowie der Deutschen Reichsbahngesellschaft Verhandlungen. Das Zellengefängnis in Moabit beherbergt augenblicklich noch 381 Gefangene.

Briand will an der Locarnopolitik festhalten

Erklärung im Kammerausschuß.

Rußlands Rüstungen beunruhigen ihn.

WB. Paris, 23. November. (Eig. Drahtb.) Die außenpolitische Kommission der Kammer hörte heute nachmittag Briand und Painlevé über die außenpolitische Lage an. Briand erklärte, daß Frankreich die in Locarno eröffnete Politik unter allen Umständen fortsetzen werde. In letzter Zeit seien oft Vorwürfe gegen Frankreich laut geworden, dem man vorwerfe, eine doppelte Politik zu betreiben, eine pazifistische in Genf und eine militaristische in Paris. Diesen Vorwurf betrachte er als unbegründet. Es gäbe Länder, deren Rüstungspolitik weitaus beunruhigender und wenigstens weniger gerechtfertigt sei. Beunruhigend sei zum Beispiel die Rüstungspolitik Sowjetrußlands. Weniger gerechtfertigt erscheinen ihm die Rüstungen der Vereinigten Staaten, die doch keinen Angriff zu befürchten hätten. Das hindere aber nicht, daß man gerade in Amerika Frankreich eine militaristische Politik vorwerfe.

•

WTB. Paris, 24. Nov. (Drahtb.) Populair berichtet, Briand habe im Verlaufe der gestrigen Ausführungen vor dem Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten auf eine Frage bestätigt, daß die vorbereitende Abrüstungskommission bestimmt Anfang des kommenden Jahres zusammentreten werde, auch wenn eine Verständigung der alliierten Mächte über die Seerüstungen nicht erfolgt sei.

Poincaré über die Reparationsverhandlungen

WB. Paris, 23. November. (Eig. Drahtb.) Poincaré empfing heute nachmittag einige Abgeordnete der sozialistischen Fraktion der Kammer, die über die Entwicklung der Reparationsverhandlungen informiert zu werden wünschten. Die Delegation drückte vor allem die Befürchtung aus, daß die Verhandlungen in einem Sinne geführt werden könnten, der den Interessen der Großbanken diene, und sie drückte den Wunsch aus, daß die Delegation so zusammengesetzt werde, um den Einfluß der Großbanken auszuschalten oder wenigstens abzuschwächen. Poincaré erwiderte, daß gerade aus diesen Gründen außer dem Gouverneur Morreau noch ein zweiter Delegierter, Allix, ernannt worden sei, der keinerlei Beziehungen mit den Banken besitze.

Über die jüngste Unterredung mit dem Botschafter Hoesch befragt, weigerte sich Poincaré, genaue Angaben zu machen. Immerhin erklärte er, daß er den Eindruck gewonnen habe, die deutsche Regierung werde gegen die Parallelität der Reparationen und der Kriegsschulden nichts einwenden (?), das heißt, daß die Zahl der Annuitäten für die Reparationen dieselbe sein soll wie für die Kriegsschulden, also 62.

Außerdem erklärte er auf Befragen, daß die französische Regierung der Rheinlandräumung zustimmen werde, wenn die Reparationsfrage im günstigen Sinne geregelt sein werde. Die Frage, ob die Rheinlandräumungsfrage der Reparationsfrage unterzuordnen sei oder nicht, spiele praktisch keine Rolle, da über beide Fragen gleichzeitig verhandelt werde.

Englische Fischerflottille in Sturmesnot.

Ein Südweststurm rast über Westeuropa.

WTB. London, 23. Nov. Ganz England wurde heute von einem fast orkanartigen Sturm heimgesucht. Im Kanal herrscht hohe See, und viele Dampfer haben sich zum Schutz in die Häfen begeben. Die Rettungsboote von Deal und Ramsgate sowie eine Anzahl schneller Motorboote wurden heute in größter Eile abgesandt, um einer Flotte von Heringsdampfern zu Hilfe zu eilen, die von plötzlichem Sturm überrascht waren und dringende Notsignale gaben. Es gelang, die Heringsflotte mit ihrer Besatzung einzubringen. Wegen des im Kanal herrschenden Sturmes wurde der gesamte Schiffsdienst zwischen Ostende und Dover eingestellt.

WTB. London, 24. Nov. (Drahtb.) Infolge des Sturmes, der in den frühen Morgenstunden des heutigen Tages noch fortdauerte, sind nach den bisherigen Meldungen in verschiedenen Städten Großbritanniens zusammen acht Personen getötet und viele verletzt worden. Eine Hüttenkolonie in Monmouthshire wurde vollkommen zerstört. 500 Personen sind infolgedessen obdachlos. In Portland Habour rissen sich drei Wasserflugzeuge der Kriegsmarine von ihrer Verankerung los und versanken.

Notrufe des schwedischen Dampfers „Eugenia".

WTB. Amsterdam, 23. Nov. Heute abend kurz nach 10 Uhr sandte der in der Nähe der holländischen Küste mit gebrochenem Ruder hilflos herumtreibende schwedische Dampfer „Eugenia" auf drahtlosem Wege SOS-Rufe aus. Das Schiff teilte später, um 10 Uhr, mit, daß es etwa sechs Kilometer westlich von Kykduin sich befinde. Auf eine Anfrage der Radiostation Scheveningen teilte die „Eugenia" mit, daß sie dringend die Hilfe von Schleppdampfern benötige.

Schiffsdrama auf dem Atlantik.

Die deutsche „Herrenwijk" gesunken. Ein Teil der Besatzung ertrunken.

WB. Kopenhagen, 23. November. (Drahtb.) Die Ostasiatische Compagnie teilt über die Hilfeleistung der „Estonia" für den deutschen Frachtdampfer „Herrenwijk" der Lübeck-Linie A.-G. mit: Der Passagierdampfer „Estonia" der Ostasiatischen Compagnie, der sich auf der Fahrt von New York nach Danzig befindet, wurde Donnerstag nacht von dem deutschen Dampfer „Herrenwijk", der sich auf 54 Grad 52 Minuten nördlicher Breite und 24 Grad 30 Minuten westlicher Länge in Seenot befand, zu Hilfe gerufen. Es gelang der „Estonia" bis Freitag, 3 Uhr, sechs Mann der Besatzung zu retten, als ein zunehmender Nordwestorkan die Fortsetzung der Rettungsarbeiten unmöglich machte. Die „Estonia" blieb an der Unfallstelle in der Hoffnung, die übrigbleibenden 20 Mann der Besatzung bei Tagesanbruch in Sicherheit zu bringen. Der Orkan nahm jedoch weiterhin an Stärke zu, und am Freitag um 10 Uhr sank die „Herrenwijk".

Die „Herrenwijk" gehörte der Reederei Lübeck-Linie A.-G., Lübeck, und war auf der Reise von Härnösand nach New York mit einer Ladung Zellstoff.

Zum Eisen-Konflikt.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Der märkische Arbeitgeberverband zu den Dortmunder Schlichtungsverhandlungen.

TU. Hagen, 23. Nov. Entgegen anderslautenden Meldungen teilt der Märkische Arbeitgeberverband mit, daß er nicht der Hoffnung Ausdruck gegeben habe, daß die Verhandlungen am morgigen Samstag in Dortmund zu einer Einigung führen werden.

Von führender Arbeitgeberseite wird mit Bezug auf die Verhandlungen vor der Spruchkammer in Dortmund u. a. weiter mitgeteilt:

Für die Märkische Eisenindustrie kann nur in Frage kommen der Abschluß eines Lohntarifes mit Lohnsätzen in der bisherigen Höhe und mit einer mindestens einjährigen Vertragsdauer. Den von den Gewerkschaften bei den letzten Lohnverhandlungen gemachten Vorschlag auf Verlängerung des Tarifvertrages bis zum 1. April 1929 kann von uns nicht zugestimmt werden.

Für uns ist nur ein langfristiger Vertrag annehmbar, denn erfahrungsgemäß ist in der Märkischen Eisenindustrie das Frühjahr für die Gewerkschaften der geeignetste Zeitpunkt für die Führung einer Lohnbewegung, weil bei den Betrieben die Aufträge im Frühjahr am stärksten eingehen. Unser Standpunkt ist nach wie vor der: Wenn es absolut zu einer Auseinandersetzung kommen soll, dann ist uns der augenblickliche Zeitpunkt der zweckmäßigste. Dazu kommt noch, daß wir bei der gegenwärtigen schlechten Geschäftslage durch Nordwest in Materialauftragsmangel geraten sind. Wir sind weder angriffslustig oder kampfwütig, noch sind wir besorgt vor den schlimmen Konsequenzen, denen wir entgegensehen müssen. Bei den morgigen Verhandlungen in Dortmund werden wir genau den gleichen Standpunkt einnehmen wie bisher, der uns vorgezeichnet ist von dem Bewußtsein unserer Pflicht, unsere Betriebe vor dem Erliegen und die Arbeiterschaft vor dem Verhungern zu schützen. Ein Aufgeben unseres bisherigen Standpunktes würde unsere Selbstvernichtung bedeuten.

*

Noch keine Einigung in der Bielefelder Wäsche-Industrie.

WTB. Dortmund, 24. Nov. (Drahtb.) In vor dem Schlichter für Westfalen geführten Einigungsverhandlungen in der Bielefelder Textilindustrie, die gestern bis in die späten Abendstunden dauerten, haben zu keinem Ergebnis geführt. Die Verhandlungen wurden auf den 30. November vertagt.

Das Steuervereinheitlichungsgesetz vom Reichsrat verabschiedet.

WB. Berlin, 23. November. (Eig. Drahtb.) Der Reichsrat genehmigte am Freitagnachmittag die Vereinigung von Waldeck mit Preußen und die Verlängerung des Steuermilderungsgesetzes um ein weiteres Jahr.

In dem Entwurf eines Gesetzes über die Erstattung von Rechtsanwaltsgebühren in Armensachen haben die Rechtsausschüsse entgegen der Vorlage einen niedrigeren Tarif für die Rechtsanwaltsgebühren sowie die Bestimmung beschlossen, daß den Ländern die erwachsenden Kosten vom Reiche erstattet werden. Das Plenum entschied sich für die Ausschußbeschlüsse.

Eine Verordnung zur Abänderung der Vorschriften über die Kaliwirtschaft wurde genehmigt. Dadurch wird das Verbot der Abteufung von neuen Schächten um weitere drei Jahre verlängert.

Darauf folgte die Beratung des Steuervereinheitlichungsgesetzes. Das Notgesetz wurde nach längerer Debatte mit 43 gegen die 26 Stimmen von Bayern, Sachsen, Württemberg, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Braunschweig und Bremen angenommen.

Aenderung der chinesischen Zeitrechnung.

WB. London, 24. Nov. Aus Nanking wird gemeldet, daß der Innenminister eine Verordnung veröffentlicht hat, wonach in Zukunft der chinesischen Zeitrechnung das Sonnenjahr und nicht mehr wie bisher das Mondjahr zugrunde gelegt werden soll.

Der Heldenfriedhof im Westen.

Gedanken zum Totensonntag.

Von unserem Pariser Vertreter.

Da hinten im Westen irgendwo .... auf Frankreichs Boden ruht eine Million Helden des Weltkrieges ... in Flandern, an der Aisne, vor Verdun und im Elsaß liegen sie auf 400 Friedhöfen. 488 909 deutsche Krieger, 397 144 Franzosen und 28 365 Angehörige von weiteren 22 Nationen: Amerikaner, Engländer, Argentinier, Belgier, Brasilianer, Chinesen, Croaten, Dänen, Spanier, Griechen, Italiener, Japaner, Luxemburger, Montenegriner, Polen, Portugiesen, Rumänen, Schweden, Schweizer, Tschechen und Südslawen ....

Wer diese Friedhöfe nicht selbst sah, kann sich von ihrer ungeheuren Ausdehnung auch nicht annähernd einen Begriff machen. 165 deutsche Friedhöfe, 25 deutsch-französische, 210 französische, 662 englische, 6 amerikanische, 5 rumänische, 2 italienische, je ein russischer, dänischer, portugiesischer, polnischer.

Die auffallend große Zahl der englischen Friedhöfe erklärt sich daraus, daß alle englischen Soldaten dort begraben wurden, wo sie gefallen sind. Daher sind viele der englischen Friedhöfe auch nur ganz klein. Es gibt manche kleinen Dörfer in Frankreich, die mehrere englische Friedhöfe bergen. Kein einziger englischer Soldat darf laut Beschluß der englischen Regierung in die Heimat übergeführt werden. Er soll dort ruhen, wo er fiel. Viele englischen Familien haben versucht, dieses Verbot zu umgehen und veranlaßten die Ueberführung ihrer Angehörigen nach England. Aber bei der Landung wurden die Särge angehalten und wieder nach Frankreich zurückgeschickt. Zwei Drittel aller in Frankreich gefallenen Amerikaner wurde inzwischen wieder in die Heimat übergeführt, die übrigen wurden auf sechs Friedhöfen zusammengebettet. Diese wurden zu den schönsten aller Militärfriedhöfe mit herrlichen Anlagen und prachtvollen Denkmälern ausgestattet. Allein für die Marmorkreuze veranschlagten die Amerikaner fast fünf Millionen Mark. Von den 5000 Italienern, die in Frankreich fielen, wurde etwa die Hälfte wieder in die Heimat übergeführt. Auch alle italienischen Gräber tragen Steinkreuze, womit nach und nach jetzt wenigstens ein Teil der deutschen Gräber geschmückt wird. Selbst die Zahl der portugiesischen Soldatengräber in Frankreich beträgt über 1300. Hingegen fielen in Frankreich nur 79 Polen. 500 Serben sind in Lazaretten Südfrankreichs gestorben. Sie sollen demnächst in der Nähe von Paris zusammengebettet werden. Von der russischen Division, die vor 1917 an der Marne focht, fielen 441 Mann.

Traurig sehen noch immer die deutschen Soldatenfriedhöfe aus. Aber die Angehörigen mögen sich trösten! Es ist in der letzten Zeit schon sehr viel geschehen, um hier Wandel zu schaffen. Und die dazu berufenen amtlichen und privaten Stellen tun wirklich alles, was in ihrer Macht steht für eine würdige und gefällige Ausstattung der deutschen Heldenfriedhöfe im Westen und an den übrigen Kampffronten.

Die drei größten Soldatenfriedhöfe dicht beieinander befinden sich wohl bei Lens: 70 000 Gräber auf kaum 400 Hektar Boden; ein deutscher, ein französischer und ein englischer Friedhof. Hier und da, dicht bei diesen unendlich weiten Totenstädten, ersteht ein neues Dorf. Inschriften werden angebracht: „Höchstgeschwindigkeit 12 Kilometer", oder „Vorsicht! Schule!"

Denn das Leben geht ja weiter ...

Gewiß, aber die Spuren des Todes kann hier nie verwischen. Hier erscheint das Reich des Todes schier unerschütterlich ...

Heute noch, zehn Jahre seitdem der letzte Soldat im Weltkriege fiel, findet man hier wie anderswo auch tagtäglich noch neue Ueberreste von Gefallenen ... immer unendlicher wird so das gewaltige Heer der unbekannten Toten ... Täglich werden neue Kreuze aufgerichtet ... Die heilende, tröstende Zeit ebnet die schauerlichen Granattrichter ein, läßt Dörfer neu erstehen, die geflüchteten Bewohner zurück, baut neue Städten dort, wo das Grausen wohnte, läßt Blumen auf Hügeln sprießen, aber kann nun und nimmermehr die majestätischen Spuren des Todes völlig verwischen. Notre Dame de Lorette ist der größte französische Soldatenfriedhof. Dort ruhen 32 000 Franzosen. Daneben der englische Friedhof, wundervoll in Ordnung gehalten und schön gepflegt. Und daneben der deutsche Ehrenhof. 22 von der französischen Regierung angestellte Wärter unterhalten dort je 1200 Gräber mit den allerbescheidensten Mitteln leider. Hier ruhen 35 000 Helden ... 35 000 auf einem einzigen Friedhof, fern der Heimat, in französischer Erde, die sie mit ihrem Herzblut tränkten ...

Nur je ein Holzkreuz für je zwei Gräber. Einige Gedenksteine aus Granit, hier und da ein paar Blumen oder ein Kranz von Angehörigen ... alle paar Tage wird ein neues Grab geschaufelt. Immer weiter dehnt sich diese unheure Totenstadt aus ... unendlich, unabsehbar — Das Herz krampft sich zusammen bei dem unbeschreiblich traurigen Anblick dieser Ruhestätten der Millionen-Opfer ...

Der neue einheitliche Autodroschken-Tarif in Kraft.

Eine Verteuerung gegen den bisherigen Einstreifenwagen.

a. Der neue einheitliche Autodroschkentarif, über dessen Einführung wir schon vor einiger Zeit unter gleichzeitiger Angabe der Fahrpreise berichteten, (vergl. Nummer 256 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen vom 30. Okt.) ist am 15. November in Kraft getreten. Allerdings wird er noch nicht von allen Autodroschken erhoben, da das Umarbeiten der Uhren noch nicht bei allen vollendet ist. Hierfür ist eine vierwöchige Karrenzzeit vorgesehen.

Bekanntlich bestanden im Bezirk des Polizeipräsidiums Elberfeld-Barmen bisher drei Arten von Kraftdroschken: Groß-, Mittel- und Kleindroschken mit drei verschiedenen Taxen. Hauptsächlich, weil die Großdroschken mit ihren teueren Tarifen nur wenig begehrt waren und infolgedessen vielfach lange Zeit unbenutzt stehen mußten, zum anderen aber auch, weil den Fahrgästen bei den verschiedenen Taxen eine Kontrolle über den Fahrpreis sehr erschwert war.

Es dürfte interessieren, den alten und neuen Tarif in Vergleich zu stellen. Es sei dabei eine

Fahrt von Elberfeld-Rathaus bis zur Katholischen Kirche in Sonnborn

(7700 Meter) angenommen.

Eine Droschkenfahrt auf dieser Strecke würde kosten:

A. Nach dem alten Droschkentarif:

1. Mittels Großkraftdroschken:

a) Taxe 1: (für 1—2 Personen am Tage ohne Leerfahrt plus Grundtaxe für die ersten 400 Mtr. 0.60 RM. für jede 200 Meter 0.10 RM.) = 3 RM.

b) Taxe 2: (für 1—2 Personen am Tage mit Leerfahrt oder nachts ohne Leerfahrt, Grundtaxe für die ersten 250 Meter 0.80 RM. für jede weiteren 125 Meter 0.10 RM.) = 4.40 RM.

c) Taxe 3: (für 1—2 Personen nachts mit Leerfahrt, Grundtaxe für die ersten 200 Meter 1.00 RM. für jede weiteren 100 Meter 10 Pfg.) = 5.40 RM.

2. Mittels Mittelkraftdroschken:

a) Taxe 1: (für 1—2 Personen am Tage ohne Leerfahrt, Grundtaxe für die ersten 400 Meter 0.60 RM., für jede weiteren 266 Mtr. 0,10 RM.) = 2.30 RM.

b) Taxe 2: (für 1—2 Personen am Tage mit Leerfahrt oder nachts ohne Leerfahrt, Grundtaxe für die ersten 250 Meter = 0.60 RM. für jede weiteren 166,6 Meter = 0,10 RM.) = 3.20 RM.

c) Taxe 3: (für 1—2 Personen nachts mit Leerfahrt, Grundtaxe für die ersten 200 Meter 0.80 RM., für jede weiteren 133,3 0,10 RM.) = 4.10 RM.

3. Mittels Kleinkraftdroschken:

a) Taxe 1 (für 1 oder 2 Personen am Tage ohne Lehrfahrt, Grundtaxe für die ersten 400 Meter 0.40 RM., für jede 200 Meter 0,05 RM.) gleich 1.50 RM.

b) Taxe 2: (für 1 oder 2 Personen am Tage mit Leerfahrt oder nachts ohne Leerfahrt, Grundtaxe für die ersten 250 Meter 0,40 RM., für jede weiteren 125 Meter 0,05 RM.) gleich 2,30 RM.

c) Taxe 3 (für 1 oder 2 Personen nachts mit Lehrfahrt, Grundtaxe für die ersten 200 Meter 0.40 RM., für jede weiteren 100 Meter 0,05 RM.) gleich 2.75 RM.

B. Nach dem neuen Droschkentarif:

würde dieselbe Fahrt kosten:

Nach Taxe 1: 1—2 Personen am Tage und bei leeren Anfahrten = 2.30 RM.

Nach Taxe 2: (3 Personen am Tage und für 1—2 Personen nachts) = 2.80 RM.

Nach Taxe 3: (4 Personen am Tage oder 3 Personen nachts) = 3.40 RM.

Nach Taxe 4: (für 5 und mehr Personen am Tage und 4 oder mehr Personen nachts) = 4.80 RM.

Ein weiteres Beispiel:

Würde eine Kraftdroschke für 1—2 Personen

am Friedenshain

durch telephonischen Anruf bei der Autozentrale am Döppersberg bestellt werden so würde die Fahrt kosten:

A. nach dem alten Tarif:

1. Für Kleinkraftdroschken (1 oder 2 Personen): Anfahrt nach Taxe 1: 1,10 RM. (einschl. Grundtaxe 40 Pfg.), Rückfahrt nach Taxe 2: 1.25 RM. (ohne Grundtaxe), Summe 2,35 RM.

B. Nach dem neuen Tarif:

2. Für 1 oder 2 Personen: Anfahrt nach Taxe 1: (einschl. Grundtaxe 60 Pfg.) gleich 1,50 RM. Rückfahrt nach Taxe 1: gleich 1,20 RM. Summe 2,70 RM.

*

Aus den Gegenüberstellungen ergibt sich, daß die neuen Fahrtarife erheblich über den bisherigen für Kleindroschken (also den einstreifigen Wagen) liegen, mithin eine wesentliche Verteuerung der Fahrten eingetreten ist. Erfahrungsgemäß benutzte der größte Teil aller Taxenfahrgäste die Kleindroschke. Sie werden empfindlich davon betroffen, weil sie künftig weit mehr bezahlen müssen. Unwillkürlich wird man dabei an die letzte Tarifänderung bei der Reichsbahn erinnert, wo auch die Benutzer der billigsten Klasse die alleinigen Leidtragenden waren. Aus welchem Grunde eine Heraufsetzung der Autofahrpreise erfolgt ist, die sicher nicht im Verkehrsinteresse liegt, ist nicht ersichtlich. Es wird auch an Protesten fehlen, da ohnehin schon lebhaft darüber geklagt worden ist, daß hier die Benutzung von Autotaxen erheblich teurer war, als in anderen Städten.

Die neue Sturmnacht im Wuppertal.

Ein orkanartiger Südweststurm raste in der vergangenen Nacht wieder über Berg und Tal, richtete an Dächern, Schlagläden und Scheiben Schaden an, zerzauste Bäume und Sträucher. Mancherlei Schäden wurden wieder angerichtet. Auch am Hardthöhel in Sonnborn, wo beim vorigen Male mehrere Dächer abgedeckt wurden, drohte eine neue Katastrophe. Die Feuerwehr konnte indes größeres Unheil verhüten, indem sie ein gefährdetes Dach fest verankerte. Noch in einem anderen Falle mußte die Feuerwehr Hilfe leisten, als eine große Glasscheibe herabzufallen drohte.

In Barmen sind nur geringfügige Schäden zu verzeichnen. Die Feuerwehr brauchte in keinem Falle einzugreifen.

Verstärkter Straßenbahnbetrieb nach den Friedhöfen.

e.— Heute Samstag und morgen Sonntag sind bei den Elberfelder Bahnen folgende Verstärkungen des fahrplanmäßigen Betriebes nach den Friedhöfen vorgesehen:

Zum Friedhof Varresbeck: Linie 4 verkehrt heute Samstag zwischen 14 und 20 Uhr in Abständen von 15 Minuten. Am Sonntag erstreckt sich der 15-Minuten-Verkehr auf die Zeit von 10 bis 19 Uhr und wird außerdem zwischen 14 und 18 Uhr durch Doppelwagen verstärkt.

Die Wagen der Kraftwagenlinie nach Wülfrath verkehren heute von 12.35 bis 17.35 Uhr ab Hauptbahnhof bis zum Friedhof in Abständen von 30 Minuten. Am Sonntag verkehren die Wagen der Linie Hauptbahnhof - Otto-Hausmann-Ring in der Zeit von 13 bis 19 Uhr in Abständen von 30 Minuten, und zwar über Otto-Hausmann-Ring hinaus bis zum Friedhof.

Zu den Friedhöfen Hochstraße und Brettchen! Heute werden in den Nachmittagsstunden die planmäßigen Züge der Linien 8, 9 und 10 verstärkt. Am Sonntag erhalten die planmäßigen Züge ab 10 Uhr ebenfalls Verstärkung und außerdem werden von 13.30 bis 18 Uhr besondere Einsatzzüge (Linie 10 E) zwischen Wall und Brillerschloß gefahren. Während dieser Zeit besteht zwischen Wall und Brillerschloß 7½-Minuten-Verkehr.

---

e. **Ein Veteran von 1870—71.** Ludwig Schwetzko, Anlinstraße 6, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Er ist körperlich und geistig noch sehr rüstig.

e. **Feuer entdeckt!** Bei seiner Streife durch die Gesundheitstraße entdeckte ein Kontrollbeamter der Wach- und Schließgesellschaft Elberfeld-Barmen in der vergangenen Nacht gegen 4.40 Uhr in einer Hutpresserei in der Gesundheitstraße Feuer. Er weckte schleunigst die Bewohner des Hauses und alarmierte sofort die Feuerwehr, die nach kurzer Zeit eintraf und den Brand löschte. Größerer Schaden konnte dadurch verhütet werden. Die Ursache des Brandes dürfte darin zu suchen sein, daß man vergessen hatte, einen Gasherd abzustellen.

e.— **Veruntreuungen eines evangelischen Pfarrers.** Es sind Gerüchte, über Unterschlagungen eines Pfarrers der evangelischen Gemeinde Sonnborn im Umlauf. Von maßgebender Stelle wird uns hierzu mitgeteilt, daß die zuständige Behörde sich bereits mit der Sache beschäftigt hat. Die in den Gerüchten genannten Zahlen sollen stark übertrieben sein. Der nachgewiesene Schaden ist geregelt.

e.— **Wieder ein Schaufensterinbruch.** In der Nacht zum 23. ds. Mts. wurde die Schaufensterscheibe eines Herrengarderobegeschäfts im Wirmhof von einem Diebe zertrümmert. Der Täter entwendete aus der Auslage eine Lederjoppe.

e.— **Unter falscher Flagge.** Ein wohnungsloser Vertreter aus Salzwedel kam wegen Betrugs in Haft. Um Empfehlungen zwecks Erlangung einer besseren Stellung zu bekommen, legte er sich den Titel eines Doktors zu, suchte höhergestellte Persönlichkeiten auf und bat diese um Ausstellung eines Empfehlungsschreibens.

e.— **Wegen Verbrechens an Kindern** unter 14 Jahren wurde ein 59 Jahre alter Hilfsarbeiter aus der Nordstadt festgenommen.

e.— **Ein ungeratener Sohn.** Ein in Sonnborn wohnender Dreher, der seinem Vater einen größeren Geldbetrag entwendet hat, wurde ebenfalls festgenommen.

Barmen

b.— **Industrie- und Handelskammerwahl.** Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, findet am 7. und 11. Dezember die Industrie- und Handelskammerwahl statt.

b. **Adolf Wuester,** der in Barmen geborene, jetzt in Paris lebende Maler, veranstaltet ab 24 November bis 30. Dezember eine Kollektivausstellung von 43 Gemälden in der Domgalerie in Köln, in der auch Curtius Schulten-Elberfeld kürzlich eine viel beachtete Gesamtausstellung veranstaltet hatte. Aus 1928 gibt er die Billardspieler, die wir schon besprachen, Stilleben, Landschaften. Zum Katalog hat Wuester selbst ein Vorwort geschrieben, das freilich weniger überzeugend ist als sein Bois-Bild.

Die Elberfelder Verkehrs- und Lichtwoche.

Das endgültige Programm.

e.— Hunderte von fleißigen Händen regen sich, um die letzten Vorbereitungen für die Elberfelder Verkehrs- und Lichtwoche zu treffen, die bekanntlich vom 2. bis 9. Dezember stattfindet. Das Programm ist nunmehr in allen seinen Einzelheiten festgelegt.

An allen Tagen der Verkehrswoche werden die zehn Riesenscheinwerfer in der Zeit von 17 bis 20 Uhr ihre bunten Strahlen zum „Lichtdom über Elberfeld" vereinigen. Das Rathaus, die Stadthalle, der Wasserturm am Pfaffenhaus, die Friedhofskirche, die Lutherische Kirche in der Friedrichstraße, die Laurentiuskirche, die St. Josefskirche, die Suitbertuskirche und die Ev.-ref. Kirche in Sonnborn werden allabendlich von 18 bis 22 Uhr in Flutlichtbeleuchtung erstrahlen. Ebenfalls täglich von 17 bis 22 Uhr werden die zahlreichen Lichtgirlanden in vielen Straßen der Innen- und Außenbezirke ihr weihnachtlich anmutendes buntes Licht spenden, von 17 bis 23 Uhr die elektrisch beleuchteten Tannenbäume am Brausenwertherplatz, Cleverplatz, Sandhof und Bahnhof Mirke, von 17 bis 20 Uhr das märchenhaft schöne Lichtzelt auf dem Neumarkt. Täglich von 17 bis 22 Uhr erstrahlen die sonstigen Lichtdekorationen am Wasserturm Hahnerberg, Gabelpunkt, Hochstraße, Tunnelstraßen-Ecke, Kohlstraßen- und Uellendahlerstraßen-Ecke, Schwebebahnhof Sonnborn, Haspeler Brücke, Brausenwerth und Hauptbahnhof.

An Sonderveranstaltungen sind vorgesehen u. a.:

Samstag, 1. Dezember 15 bis 17 Uhr freie Besichtigung der Festsäle des Rathauses, 17½ bis 19 Uhr: Konzertübertragung aus dem Hotel zur Post durch den Riesenlautsprecher der Firma Siemens & Halske auf dem Rathausvorplatz, 19 bis 20 Uhr: Promenadenkonzert des Musikvereins „Harmonie" (Leitung Benz) auf dem Brausenwerth.

Sonntag, 2. Dezember, 7½ bis 8½ Uhr: Choralblasen von den Türmen der Christus-, Friedhofs-, Trinitatis- und Alten reform. Kirche, 11 bis 12½ Uhr Promenadenkonzerte: a) der Musikvereinigung der Schutzpolizei Elberfeld-Barmen auf dem Brausenwerth b) Konzertübertragungen aus dem „Hotel zur Post" durch den Riesenlautsprecher auf dem Rathausvorplatz, 11 bis 13 Uhr: Automobilreklame-Korso durch folgende Straßen der Stadt: Kothener Brücke, Haupt-, Möbeckerstraße, Freiheitsring, Varresbecker-, König-, Breitestraße, Steinbecker Bahnhof, Stadthalle, Kölner-, West-, Ost-, Ronsdorfer-, Abers-, Dessauerstraße, Döppersberg, um den Kaiserhof herum, am Stadttheater vorbei, Brausenwerther Brücke, Hofaue, Eiland, Berlinerstraße, Neuenteich, Engelnberger-, Elsasser-, Lothringer-, Kieler-, Schleswiger-, Uellendahler-, Wiesenstraße, Gabelpunkt, Briller-, Breitestraße, Aue, Mäuerchen, Wall, um den Neumarkt herum, Rathaus, Walter Rathenaustraße (Auflösung). Im Korso drei Musikkapellen. Die Preise für den Korso sind in dem Geschäftshaus der Firma Gebr. Kaufmann, Herzogstraße, ausgestellt. 11 bis 13 Uhr freie Besichtigung der Naturwissenschaftlichen Sammlungen, Neumarkt 26, 12 bis 13 Uhr Besichtigung des Städtischen Museums Turmhof, zum ermäßigten Preise von 25 Pfg. 14½ bis 16½ Uhr: Freie Besichtigung der Festsäle des Rathauses am Neumarkt, 15 Uhr: Schwimmwettkämpfe Barmen-Elberfeld in der städtischen Badeanstalt Brausenwerth, „Wasserfreunde Barmen" (Westdeutscher Wasserballmeister) gegen „Elberfeld 88", 15 bis 17 Uhr: Konzertübertragungen durch den Riesenlautsprecher auf dem Rathausvorplatz, 17 bis 19 Uhr: Promenadenkonzerte und Massenchöre unter dem Lichtzelt auf dem Rathausvorplatz, 17½ bis 18½ Uhr: Konzertübertragungen durch den Riesenlautsprecher auf dem Brausenwerth, 19 bis 21 Uhr: Festbeleuchtung des Rathauses und der umliegenden Gebäude, 19½ bis 20½ Uhr: Turnerische Vorführungen auf dem Rathausvorplatz (Pyramiden, Fackelschwingen, Freiübungen, Volkstänze und Radfahrübungen), 19 bis 20¼ Uhr: Konzertübertragungen durch den Riesenlautsprecher auf dem Rathausvorplatz, 20 bis 20¼ Uhr: Bengalische Beleuchtung der Höhen um Elberfeld.

Montag, den 3. Dezember 1928: Konzertübertragungen durch den Riesenlautsprecher, 13 bis 15 Uhr: auf dem Rathausvorplatz, 15½ bis 16¾ Uhr: auf dem Stadthallenvorplatz, 17 bis 18 Uhr: auf dem Brausenwertherplatz, 18½ bis 19½ Uhr auf dem Rathausvorplatz.

Dienstag, den 4. Dezember 1928: Konzertübertragungen durch den Riesenlautsprecher, 13 bis 15 Uhr: auf dem Rathausvorplatz, 15½ bis 16¾ Uhr auf dem Hombüchelerplatz, 17 bis 17½ Uhr: auf dem Humboldtplatz, 18 bis 19½ Uhr auf dem Rathausvorplatz.

Mittwoch, den 5. Dezember 1928. Konzertübertragungen durch den Riesenlautsprecher, 13 bis 15 Uhr: auf dem Rathausvorplatz, 15½ bis 17½ Uhr: auf dem Brausenwertherplatz, 18½ bis 20 Uhr: auf dem Rathausvorplatz, 17½ bis 19 Uhr: Promenadenkonzert auf dem Brausenwerth: 19½ bis 19¾ Uhr: Bengalische Beleuchtung des Rathauses.

Donnerstag, den 6. Dezember 1928: Konzertübertragungen durch den Riesenlautsprecher, 13 bis 15 Uhr: auf dem Rathausvorplatz, 15½ bis bis 16½ Uhr: auf dem Schillerplatz, 17 bis 18 Uhr: in Sonnborn, 18½ bis 19¼ Uhr: auf dem Rathausvorplatz.

Freitag, den 7. Dezember 1928: Konzertübertragungen durch den Riesenlautsprecher, 13 bis 15 Uhr: auf dem Rathausvorplatz, 15¼ bis 16½ Uhr auf dem Weidenplatz, 17 bis 18 Uhr: auf dem Cleverplatz, 18½ bis 19½ Uhr: auf dem Rathausvorplatz.

Samstag, den 8. Dezember 1928: Konzertübertragungen durch den Riesenlautsprecher, 14 bis 15 Uhr: auf dem Rathausvorplatz, 15½ bis 16¼ Uhr: auf dem Platz der Republik, 17 bis 18 Uhr: auf dem Frankenplatz, 18¼ bis 20 Uhr: auf dem Rathausvorplatz, 15 bis 17 Uhr: Freie Besichtigung der Rathaussäle am Neumarkt.

Sonntag, den 9. Dezember: 7½ bis 8¼ Uhr: Choralblasen von den Türmen der vorgenannten Kirchen, 11 bis 13 Uhr: Großer Automobilkorso für Personenwagen, 11 bis 13 Uhr Promenadenkonzerte auf dem Königsplatz, 11½ bis 13 Uhr: Uebertragungen aus dem „Hotel zur Post" durch den Riesenlautsprecher auf dem Rathausvorplatz, 11 bis 13 Uhr: Freie Besichtigung der Naturwissenschaftlichen Sammlungen, Neumarkt 26, 12 bis 13 Uhr: Besichtigung des Städtischen Museums, Turmhof, zum ermäßigten Preise von 25 Pfg., 15 bis 17 Uhr: Freie Besichtigung der Festsäle des Rathauses am Neumarkt, Konzertübertragungen durch den Riesenlautsprecher: 15 bis 16½ Uhr: auf dem Brausenwerth, 17 bis 20½ Uhr: auf dem Neumarkt, 17½ bis 19 Uhr: Promenadenkonzert auf dem Brausenwerth, 19 bis 21 Uhr: Festbeleuchtung des Rathauses und der umliegenden Gebäude, 19 bis 20½ Uhr:. Darbietungen des Stadtamtes für Leibesübungen auf dem Rathausvorplatz: Reigenvorführungen von Radfahrvereinen und Vorführung von Volkstänzen.

b.— **Jubiläum.** Heute feiert Joh. Ochs, Hertastraße 5, im 27. Wohlfahrtsbezirk sein 25jähriges Jubiläum als Ehrenbeamter des städtischen Wohlfahrtsamtes. Seit acht Jahren ist er Bezirksvorsteher und gleichzeitig Vorsteher in dem gleichen Bezirk der Barmer Nothilfe.

b.— **Städt. Museum, Barmen.** Am kommenden Sonntag werden im zweiten völkerkundlichen Zimmer des Städt. Museums, Schaafbrückenstr. 16, eine Anzahl Vogelbälge aus Sumatra zu sehen sein. Es befinden sich darunter die größten Vogelarten, die eine Länge von fast zwei Meter haben, wie der Argusfasan und der Schildschnabel, aber auch die kleinsten Honigfresser. Ein eigenartiges, aus Bambusstäben hergestelltes Musikinstrument der malayischen Eingeborenen, bestehend aus fünf Teilen, die aufeinander abgestimmt sind und womit die Tänze in melodischer Weise begleitet werden, sowie ein prächtig geformter Bogen nebst Eisenpfeilen sind dort ausgestellt. Die Säugetiersammlung ist um eine Murmeltiergruppe vermehrt worden. Das neu aufgestellte „Tierleben im und am Teiche" zeigt nicht nur die wichtigsten Nutzfische in natürlichen Farben trocken präpariert, sondern auch fast alle Tiere, die sich im Teich oder in der Nähe desselben aufhalten. Als Geschenk wurde dem Museum ein Schädelskelett des Seeteufels überwiesen. Man sieht an den scharfen Zahnreihen, welch ein gefährlicher Räuber dieser in der Nord- und Ostsee beheimateter Fisch ist, und daß er seinen Namen nicht mit Unrecht führt. Besuchszeit des Museums: Sonntags von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. Mittwochs von 2—5 Uhr.

b.— **Weitere Dynamitpatronen in der Adlerstraße gefunden.** Bei den Aufräumungsarbeiten des durch das Sprengstoffattentat teilweise zerstörten Hauses Adlerstraße 18, die überaus vorsichtig, größtenteils mit den Händen ausgeführt werden mußten, wurden noch 35 unbeschädigte Dynamitpatronen gefunden. Ob diese ebenfalls für das Attentat bestimmt waren oder nur von M. aufbewahrt wurden, ließ sich nicht mehr mit Sicherheit feststellen. Jedoch ist wohl das letztere anzunehmen.

b.— **Verkehrsunfall.** Am 21. ds. Mts. wurde auf dem Neuenweg beim Ueberschreiten der Straße eine ältere Frau von einem Personenauto überfahren. Sie trug einen Unterarmbruch davon.

b.— **Diebesbeute.** Aus dem Schaufenster eines Geschäftes in der Schwarzbachstraße wurde in einer der letzten Nächte ein 1 Meter langer und 25 Zentimeter breiter Opossumschal im Werte von 65 Mark entwendet. Ueber den Täter kann bisher nichts gesagt werden. Angaben werden von der Kriminalpolizei erbeten. — In einer Wirtschaft in Wupperfeld stahl man einem Gast einen schwarzen Ueberzieher mit Samtkragen im Werte von 50 Mark. An Stelle des gestohlenen ließ der Dieb einen alten Ueberzieher zurück. Die Kriminalpolizei fahndet nach dem Täter.

b.— **Zwei Zwölfjährige als Einsteigediebe.** Am 23. ds. Mts. drangen Diebe in eine Bäckerei in der oberen Berlinerstraße ein und entwendeten einen größeren Geldbetrag. Die Kriminalpolizei ermittelte die Täter, bei denen es sich um zwei zwölfjährige Schüler aus Rittershausen handelt.

Theater- und Konzertankündigungen.

b.— **Jägerhof, Barmen-Lichtenplatz.** Morgen, Totensonntag, findet, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, nur ein dezentes Kaffeekonzert statt. Kein Tanz, wie irrtümlich gestern in der Anzeige erwähnt.

e.— **Klavierabend Ernst Potthof.** Am Montag, 26. ds. Mts., findet im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle der Klavierabend von Ernst Potthof statt. Der Künstler hatte in der letzten Zeit hervorstechende Konzerterfolge in Berlin, Scheveningen, Dortmund, Gelsenkirchen, Solingen, Bochum, Iserlohn etc. zu verzeichnen. Der bekannte Berliner Kritiker Prof. Dr. Weißmann schreibt, daß Potthof ein feiner, tiefer, nachdichtender Ausdeuter seines Themas sei. Die Kreuzzeitung rechnet den Künstler zu den „Großen seines Faches" und Dr. Paul Ertel schreibt im Lokal-Anzeiger, daß Potthof zu den Auserwählten gehöre.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Die Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. Barmen** hält am kommenden Dienstag 27. November, abends 8 Uhr, eine Gesamt-Mitgliederversammlung im „Löwendrau" Barmen ab. Tagesordnung: Aussprache über Berufsschulangelegenheiten. Einleitender Vortrag des Direktors Cramer von den kaufmännischen Berufsschulen: Amerikanischer und deutscher Einzelhandel. Bericht über die Beobachtungen einer Studienkommission deutscher Einzelhändler in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 1. Wirtschaft und Kaufkraft der Bevölkerung. 2. Die Betriebsformen im amerikanischen Einzelhandel. 3. Geschäfts- und Betriebspraxis a) der amerikanische Einzelhandel und seine Kaufkraft, b) der amerikanische Einzelhandel und seine Angestellten, c) Behörden und Wirtschaft. 4. Was lehren uns die Beobachtungen dieser Studienreise. Syndikus C. Schmitz vom Einzelhandelsverband für Rheinland und Westfalen e. V., Sitz Köln.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Teile.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Ulr; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. H. Lindner; für die Reichsrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. M. Loeries-Bopparde
Politik: Erich Gerl; Handel: Dr. H. Liebelt
Feuilleton: Karlernst Knoth
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

r389
Anstreichen
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Küchen & Co., Elberfeld.



Ihre Photographie als Weihnachts-Geschenk!

aus unserem

Foto-Atelier

II. Stock

Künstlerisch vollendete Aufnahmen

Postkarten
Kabinett-Bilder
Paß-Bilder

In bester Ausführung, zu billigsten Preisen

Vergrößerungen
nach jedem Bild billigst

Wir erbitten Aufträge frühzeitig, um die Fertigstellung bis zum Fest garantieren zu können.

TIETZ

ELBERFELD

Größtes Barmer
Neuanfertigungs-, Wendungs- und Änderungs-Institut.
Kleiderpflege Atelierbetriebe
Friedrich Hein
Allee 226 nur Allee 226
Telefon 9163 Telefon 9163



Anzug reinigen und bügeln 2.00
Paletot reinigen und bügeln 1.50
Hose reinigen und bügeln 0.75
Reparaturen gut und billig.

Bei Anfertigung nach Maß auf Wunsch Zahlungserleicht.
Eigene Kunststopferei.

Meine 5 Anfertigungspreise bei Zugabe v. Stoffen
Garantiert guter Sitz.

8294

RADIO-SPEICH



kompl. Anlagen
Einzelteile,
Akku-Ladestation
Telephon 4522

Teilzahlung gestattet. **Barmen, Sandstr. 6**

So einen schönen Weihnachtsbaum

haben Sie noch nie gehabt, wie Sie ihn in diesem Jahr für wenig Geld haben können. Bestellen Sie den **echt versilberten Kristall-Christbaumschmuck** direkt von der Fabrik. Sie sparen 3—4 Mark und erhalten ausgesucht schöne Stücke, z. B. dicke Kugeln, Engel mit natürlichem Gesicht, Weihnachtsmänner, Früchte, Jesus und Maria, Christkind, läutende Glocken, blasende Trompeten, Reflexbaumspitze etc.



Sortiment A **222 Stück** alles Glas
nur Mark 6.70.
Sortiment B, 234 Stück (ganghaftes Sortiment) wie oben, aber größ Stücke, dazu die schönste je hergestellte Baumspitze, 21 cm hoher Engel mit Goldflügeln aus ungerbrechlichem Glas. Mk. **8.20.**
Alles samt Porto und Kiste bruchsicher gegen Nachnahme. Angeben, ob Sie bunte oder weiße Ausführung wünschen. Auch jeder besondere Wunsch ist erfüllbar. Zur Weiterempfehlung lege ich eine entzückend gekleidete **Gelenkpuppe gratis** bei (mit beweglichen Augen, in Sortiment B noch besser). Prachtkatalog T kostenlos, besonders an Vereine und Wiederverkäufer.

Christbaumschmuckfabrik Pet. Greiner Leben Lauscha 19 Thür. a203

Weniger als



6363 kostet der tägliche Herdputz mit

Beckmann's Schmirgel

Gut und billig kaufen Sie in meinem Spezialgeschäft Höhnestraße 11 13.

Aus eigener Fabrikation:

Klöppelspitzen, Hemdenpassen, Passen und Trägerbänder für Wäsche, Paradekissen, Kissenbezüge, Paradeplatten, Bettbezüge, Betttücher, Spitzendecken in kompl. Garnituren, ausfestonierte Stickereidecken und Garnituren, Landhaus-Gardinen.

Ferner führe ich:

Taschentücher, Festons, Valenciennes-Spitzen, Handklöppel-Spitzen, Handklöppel-Decken, Handfilet-Decken, Handstickerei-Decken, Künstler-Decken, Kaffee-Decken, Handtücher, Wischtücher, Linons, Chiffons, Renforcés, Damaste, Makotuche, Voile, Etamines. 114a

Fabrikation in Damenwäsche nach Maß

Besichtigen Sie meine Schaufenster, diese zeigen Ihnen die Leistung meiner Firma

Gustav Cramer von Clausbruch

Höhnestr. 11/13 **BARMEN** gegenüber d. Glocke



Dauernde Liebe gibt dauernde Geschenke

Was eignet sich da besser als Porzellane und Gläser? Nicht dem schnellen Modewechsel unterworfen bringen sie dauernde Freude

Robert Berns, Barmen,
Wertherstraße 39 41.

Sie sparen Geld wenn Sie **Polstermöbel** wie Sofas, Klubsessel, Chaiselongues, Matratzen direkt beim **Hersteller kaufen.**

Josef Merten, Elberfeld, Luisenstr. 22, Telefon 3446.
Franko Lieferg. im Berg. Land. - Keine Akkordarbeit.

Frauenlob.
Cronenberg Rel. 132
wäscht mangelt bügelt **gut**

VILLOSA-TOFFEE



VILLOSA-WERK
Gebrüder Becker G.m.b.H.
HAGEN-WESTFALEN

Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Telefon 706.
Vertretung für Barmen: Paul Scholz, Barmen, Telefon 5815.

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr!
Gute Taschenuhr nur 2.90 M.



Nr. 3. Deutsche Herren-Anker-Uhr, 33stünd. genau reg. Werk, la vernick., nur 2.90 Mk. — Nr. 4. Mit Goldrand, Scharnier, Ovalbügel 3.80 Mk. — Nr. 4 b. Ganz vergoldet 4.40 Mk. — Nr. 5. Dieselbe m. bess. Werk, kleine, flache Form 4.80 Mk. Nr. 6. Sprungdeckeluhr, 3 Deckel, vergoldet, hochfeine Uhr 8.80 Mk. Nr. 7. Damenuhr, stark versilbert 3 Goldränd., 6.00 Mk. — Nr. 8. Armbanduhr m. Lederriemen 5.80. Nickelkette 0.30 Mk., Doppelkette, echt vergoldet 1.20 Mk. Kapsel 0.25 Mk. Versand geg. Nachnahme. Katalog gratis. **Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig 123,** Heydenstraße 3. a167

Kaiser-Mischer
Modell 1928
BESTER SCHNELLMISCHER FÜR STAMPFBETON · GUSSBETON · U. MÖRTELBEREITUNG



MASCHINENFABRIK
OTTO KAISER · ST. JNGBERT

Ausgestellt auf der gros. Ausstellung für das Baufach Gelsenkirchen.

Für 1 Mark



Erstkl. Sprechapparate!
Ratgeber
Lagerbesuch lohnend
OHNE ANZAHLUNG
KATALOG GRATIS
RHEINOPHON-Vertriebs-Ges. m.b.H.
Düsseldorf, Oststr. 111, Tel. 23857.

Gute Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.

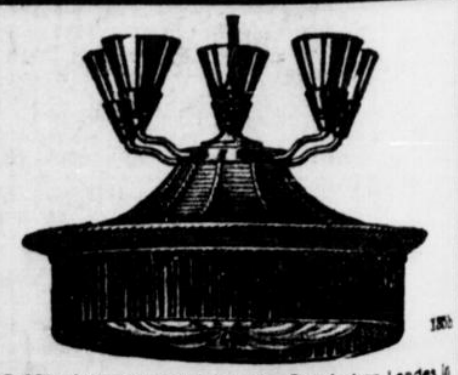
Verkauf ab Montag 9 Uhr. — Solange der Vorrat reicht.

Schwarz **Schürzen-Alpacca** 130 cm breit . . . . . Mtr. **1.50**	Prachtvolle **Schürzen-Satins** moderne Muster . . . . . Mtr. **75 ₰**	Moderne Stoffe für **Herren-Hemden** Zephirs Mtr. 1.10, Perkal . Mtr. **50 ₰**
Bett-Biber Das Beste vom Besten, 4½ Mtr. abgepaßt für 2 Betttücher . . . **8.75**	**Bettücher** gesäumt kräftiges wß. Haustuch mit Hohlsaum, Größe etwa 150×230 . **3.50**	**Schlafdecken** kamelhaarfarbig, Größe ca. 150×225, statt 8.30 . . **5.90**
Mantel-Ottoman 130 cm breit, reine Wolle, blau und schwarz . . . . . Mtr. **5.00**	**Kostüm-Ripse** 130 cm breit, reine Wolle, statt 6.50 . . . . . Mtr. **4.50**	**Kleider-Popeline** reine Wolle, bis 105 cm breit **1.50**

Etwas ganz Besonderes! Ein großer Posten **Anzug- u. Ulster-Kupons u. Reste,** für Weihnachtsgeschenke sehr geeignet — ganz besonders billig

3454

Der Textilhof
Elberfeld Herzogstraße und Rathenaustraße gegenüber dem General-Anzeiger.



Größte Auswahl und Lager des Bergischen Landes in

Beleuchtungskörper

aller Art

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

Gebr. Hombrecher,
„Elektro" Handelsgesellschaft
Grotestraße 9—11 **Unterbarmen** Tel 2217 u. 4557
Montage durch die beim E.-Werk zugelass. Installateure

Tempo, Tempo . . . . !

Geschwindigkeit als Lebensprinzip.

Das Zeitalter des Autos, des Verkehrsflugzeuges, des Radios, des drahtlosen Funkspruchs, der Bildtelegraphie und des sprechenden Films gibt auch dem Lebenstempo des Menschen den Takt an. Minuten scheinen aus Ewigkeiten. Und wohl zu keiner Zeit hat das Sprichwort „Zeit ist Geld" einen so tiefen Sinn gehabt wie heute, wo wir ebensowenig Zeit wie Geld haben.

Wir müssen uns ehrlich eingestehen, daß wir nicht mehr Herr unserer Zeit sind, sondern deren Sklaven. Dies trifft naturgemäß auf den Großstadtmenschen, und hier wieder auf bestimmte Berufe, im ganz besonderen Maße zu. Die geringste Störung unseres Tagesprogramms, der unerwartete Verlust einiger Minuten durch irgendeine Verkehrsstockung kann das ganze Kartenhaus eines genau präzisierten Arbeitsplanes über den Haufen werfen.

Niemand, der im praktischen Leben steht, kann sich dem fiebernden Pulsschlag unserer Zeit entziehen, wir alle sind mehr oder minder dem Rhythmus der Gegenwart verfallen. Wer sich etwa dagegen stemmt, sich von dem Tempo der Zeit nicht vorwärts treiben lassen will, der kommt unter die Räder des Kraftwagens der fortschreitenden Entwicklung. Nur Menschen, die mit dem Tempo unserer Tage Schritt zu halten wissen, können sich behaupten.

Ob 80 Stundenkilometer Reisegeschwindigkeit dem modernen Menschen nicht mehr genügt. Die Automobilfabrikanten suchen die Geschwindigkeit ihrer Wagen ständig zu erhöhen — Flugzeuge verbinden die Hauptstädte der Länder — das Flugzeug überbrückt Kontinente und Meere — Entfernungen schrumpfen mehr und mehr zusammen. Uns will der irdische Erdplanet zu klein erscheinen. Menschengeist sinnt rastlos darauf, die Verbindung mit den Gestirnen im Weltenraum aufzunehmen. Und die nahe Zukunft wird lehren, daß die Phantasien eines Jules Verne von der Wirklichkeit noch übertroffen werden.

Die Vorgänge in der Rhein.-Westf. Versicherungsbank.

Die Vermittlungsaktion des Mitgliederausschusses. Zwei Vorstandsmitglieder legen ihr Amt nieder.

b. Der erweiterte Mitgliederausschuß der Rheinisch-Westfälischen Versicherungsbank hielt am vergangenen Donnerstag im „Barmer Hof" eine Sitzung ab. Dabei gelangte ein Schreiben zur Verlesung, welches die in der Sitzung vom 11. November gewählte Kommission an den Vorstand der R. W. V. gerichtet hat. Der Vorstand war in diesem Schreiben ersucht worden, jede weiteren Klagen zu unterlassen, da sie doch zwecklos seien. Ausdrücklich wurde betont, daß der Ausschuß bereit ist, mit dem Vorstand gemeinsam auf friedlicher Basis zu verhandeln, da dem Ausschuß lediglich das Wohl aller Versicherungsnehmer am Herzen liege. Im Interesse der Mitglieder seien die hohen Prozeßkosten gespart worden.

Auf diesen Brief haben zwei Vorstandsmitglieder geantwortet und mitgeteilt, daß sie aus dem Vorstand ausgetreten sind, weil sie die Weiterführung des Prozesses nicht gutheißen können. Von den übrigen Vorstandsmitgliedern ist keine Antwort eingegangen, so daß anzunehmen ist, daß die noch verbliebenen Vorstandsmitglieder, darunter der Geschäftsführer Richter, den Prozeß weiterführen. In der Aussprache wurde allgemeine Entrüstung über dieses Vorgehen laut, und man forderte, daß die Aufsichtsbehörde endlich einmal eingreifen und eine kommissarische Verwaltung einsetzen solle. Ferner wurde verlangt, nunmehr rücksichtslos vorzugehen, das Material der Oeffentlichkeit zu übergeben und Massenversammlungen anzuberaumen. Um aber alle Möglichkeiten einer glatten Lösung auszunutzen, wurde beschlossen, noch ein letztesmal bei der Regierung persönlich vorstellig zu werden und deren sofortiges Eingreifen zu fordern. Die Einberufung der beschlossenen großen Mitgliederversammlung soll bis dahin zurückgestellt werden.

Sitzgelegenheit für Angestellte in offenen Verkaufsstellen.

b.— Vom Städt. Verkehrs- und Presseamt Barmen wird uns geschrieben: Ein Erlaß des preußischen Ministers für Handel und Gewerbe vom 14. April 1928 gibt Veranlassung, auf die Bekanntmachung des Bundesrates vom 28. November 1900 betreffend die Einrichtung von Sitzgelegenheit für Angestellte in offenen Verkaufsstellen hinzuweisen. Danach muß in denjenigen Räumen der offenen Verkaufsstellen, in welchen die Kundschaft bedient wird, sowie in den zu solchen Verkaufsstellen gehörenden Geschäftszimmern für die daselbst beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge eine nach der Zahl dieser Personen ausreichende, geeignete Sitzgelegenheit vorhanden sein. Für die mit der Bedienung der Kundschaft beschäftigten Personen muß die Sitzgelegenheit so eingerichtet sein, daß sie auch während kürzerer Arbeitsunterbrechungen benutzt werden kann. Die Benutzung der Sitzgelegenheit muß den bezeichneten Personen während der Zeit, in welcher sie durch ihre Beschäftigung nicht daran gehindert werden, gestattet werden.

Amtsschimmel „hüh!"

Das eherne Gesetz des „Instanzenweges".

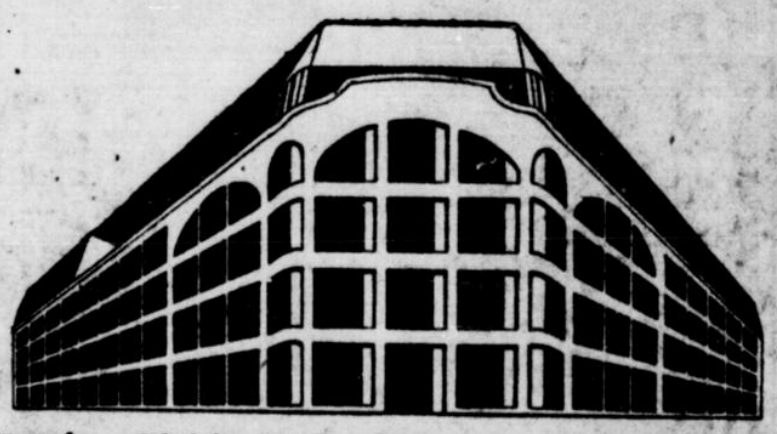
b. Auf unseren Artikel in der Nr. 275 vom 22. Nov. sendet uns ein Leser folgendes Schreiben: „Ich lese soeben den Artikel „Amtsschimmel — hüh!" und möchte ich Ihnen nachfolgend einen ähnlichen Fall unterbreiten: Mitte Juni d. J. sandte ich ab Station Solingen-Hbf. per Frachtgut eine leere Kiste nach Station Berge, Kreis Meschede. Der Empfänger verweigerte die Annahme. Die Station Berge verständigte nun die Station Solingen-Hbf. und die Station Solingen mich. Diese Mitteilung (Poststempel 16. 6. 28) erreichte mich am 17. 6. 28. Ich gebe der Station Solingen unterm 18. 6. 28 die Anweisung, die Sendung an meine Adresse nach hier zurückzusenden. Diese meine Anweisung mußte nun die Station Solingen an die Station Berge weitergeben. Durch dieses komplizierte Verfahren sind nicht allein Schreibarbeit, Zeitverlust, Briefporto, sondern auch noch Lagergeld in Höhe von 1,60 Mk. entstanden. Ganz abgesehen von der Hinfracht, hätte ich für den Betrag der Gesamtunkosten eine neue Kiste in der gleichen Größe und Beschaffenheit, wie das Objekt, beschaffen können. Meines Erachtens wäre es doch der einfachste Weg gewesen, wenn die Station Berge mich direkt davon verständigt hätte, daß der Empfänger die Annahme verweigerte. Warum erst die Station Solingen verständigen? Um Gottes Willen ja keinen Instanzenweg vergessen!"

Man sieht, der Amtsschimmel spukt auch noch im Bergischen herum und läßt sein fröhliches Wiehern erschallen!

Moderne Barmer Kaufhäuser.

Der Erweiterungsbau der Firma M. Meyer Nachf.

Die Firma M. Meyer Nachfolger, Barmen, Alter Markt, wird ihr dortiges Kaufhaus in großzügigstem Maße erweitern, so daß nach der am 29. November stattfindenden Eröffnung die Stadt Barmen um ein mit den modernsten Neuerungen ausgestattetes Kaufhaus reicher geworden ist. Schon beim Eintritt in das geräumige Parterrelokal fällt der architektonisch besonders schöne Lichthof ins Auge, der die ganze Breite des Lokals einnimmt. Die Einrichtung des Parterrelokals ist zweckmäßig und weist jede neue Bequemlichkeit für das Publikum auf. — In der ersten Etage des Hauses ist als neue Abteilung ein Erfrischungsraum eingerichtet, dem nicht nur durch seine großen, aus drei Fronten bestehenden Glasfenster nach dem Hauptplatz der Stadt Barmen zu, sondern auch durch seine sehr geschmackvolle Einrichtung aus kaukasischem Nußbaum eine besondere Note verliehen ist. Eine eigenartige, besonders entworfene Beleuchtung macht den Raum zu einem entzückenden Aufenthalt für die Damenwelt.



Im zweiten Stockwerk ist die ausgedehnte Damenkonfektion des Hauses untergebracht, die durch die Einrichtung eines außerordentlich geschmackvollen Salons in ganz neuartiger Farbzusammenstellung sehr gut wirkt. Die Einrichtung des Salons, in glattem, modernen Linien aus echtem Mahagoni, dazu die Wände in Schleiflack in ein feines Castellgeld getaucht, und ganz besonders schöne Beleuchtungskörper geben dem Raum, nicht zuletzt auch durch den geschmackvollen Teppichbelag, eine besondere Note. Dieser Raum ist wahrhaft ein „Schmuckkasten". — Die geräumige dritte Etage des Hauses beherbergt die bekannte Innen-Dekorationsabteilung.

Arbeitslosen-Versicherung und „leitende Angestellte".

Kein Versicherungszwang.

a. Nachdem durch die Verordnung vom 10. August 1928 die Verdienstgrenze für die Angestelltenversicherungspflicht auf jährlich 8400 Mk. erhöht worden ist, werden in größerem Umfange als bisher auch „leitende Angestellte" von der Angestelltenversicherungspflicht erfaßt. Die Gruppe „Angestellte in leitender Stellung" (§ 1 des Angestelltenversicherungsgesetzes) wird in § 165 der RVO., wo der Personenkreis der Krankenversicherung abgegrenzt wird, nicht aufgeführt. Es handelt sich also bei den „Angestellten in leitender Stellung" um Personen, die wegen ihrer Tätigkeit und Stellung der Krankenversicherungspflicht nicht unterliegen. Sie fallen dann auch nicht unter die Bestimmungen des § 69 Ziffer 2 des Gesetzes über die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, der lautet:

Für den Fall der Arbeitslosigkeit ist versichert, wer auf Grund des Angestelltenversicherungsgesetzes pflichtversichert ist und der Pflicht zur Krankenversicherung nur deswegen nicht unterliegt, weil er die Verdienstgrenze der Krankenversicherung überschritten hat.

Die leitenden Angestellten nach § 1 Ziffer 1 AVG. gehören demnach nicht zum Personenkreis der Arbeitslosenversicherung.

Darüber, wer zu den leitenden Angestellten zu rechnen ist, entscheiden die Krankenkassen auf Grund ihrer Kenntnis der örtlichen Verhältnisse und der Betriebe nach pflichtmäßigem Ermessen. Die leitenden Angestellten, die die Befreiung von der Arbeitslosenversicherungspflicht in Anspruch nehmen, haben eine Anzeige über Nichtzugehörigkeit zur Arbeitslosenversicherung, die den Krankenkassen als Unterlage für ihre Prüfungen dienen, auszufüllen. Vordrucke werden von den Arbeitsämtern (Arbeitsamt für Barmen, Elberfeld, Ronsdorf und Beyenburg in Barmen, Kohlgartenstr. 18) abgegeben. In Zukunft werden die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und die Krankenkassen grundsätzlich alle die Fälle beanstanden und Nachzahlung fordern, in denen diese Anzeige nicht vorliegt. Die Anzeigen sind der Krankenkasse einzureichen, an die die Beiträge zu zahlen wären, wenn der Angestellte zum Personenkreis der Arbeitslosenversicherung gehören würde.

Wieviel Gefrierfleisch essen die Wuppertaler?

Verbrauch an zollfreiem Gefrierfleisch im dritten Vierteljahr. — Ein Vergleich mit anderen Städten.

a. Es ist eine bekannte Tatsache, daß Gefrierfleisch nicht nur von der minderbemittelten Bevölkerung, sondern auch zum großen Teile in gutbürgerlichen Familien, besonders wenn Kinderreichtum herrscht, gegessen wird. Man könnte wohl sagen, daß der Hauptteil der Käufer des Gefrierfleisches kinderreiche Familien sind. Aus diesem Grunde ist die Einfuhr von zollfreiem Gefrierfleisch von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die deutsche Volkskraft. Im dritten Vierteljahr 1928, und zwar vom 1. Juli bis 30. September, ist der Gefrierfleischverbrauch im ganzen etwas gesunken, was wohl auf die heiße Jahreszeit zurückzuführen war. Seit April dieses Jahres ist das Kontingent an zollfreiem Gefrierfleisch auf 50 000 Tonnen im Reich herabgesetzt worden.

Berlin hatte unter den 52 preußischen Städten im dritten Vierteljahr 1928 der Menge nach mit 2 134 783 Kilogramm den größten Verbrauch, stand aber im Durchschnitt, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, mit 0,502 Kilogramm erst an 28. Stelle unter den preußischen Städten. Den größten Gefrierfleischverbrauch hatte mit 1,298 Kilogramm auf den Kopf der Bevölkerung Aachen. Den quantitativ niedrigsten Satz wies mit 2205,50 Kilogramm Waldenburg in Schlesien und auf den Kopf der Bevölkerung berechnet Halle an der Saale mit 0,048 Kilogramm durchschnittlich auf.

Elberfeld steht der Menge nach gerechnet mit 143 336,50 Kilogramm Gefrierfleischverbrauch an 14. Stelle unter den 52 preußischen Städten und mit einem durchschnittlichen Satz von 0,830 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung an achter Stelle. Direkt über Elberfeld liegt Wilhelmshaven mit einer Menge von 0,845 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung, unter Elberfeld liegt Bochum mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 0,826 Kilogramm auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet.

Barmen steht der Menge nach gerechnet mit 198 508 Kilogramm Gefrierfleischverbrauch an 10. Stelle unter den 52 preußischen Städten und mit einem durchschnittlichen Satz von 1,042 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung an 3. Stelle. Direkt über Barmen liegt Düren mit 1,223 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung. Unter Barmen liegt Bonn mit 0,933 Kilogr. durchschnittlichem Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet.

Wieder ein Autofahrer vor Gericht.

Schwere Folgen nach einer Kneiperei.

Am Montag dem 18. Juni ds. Js. fuhr der Metzger Friedrich B. in Barmen zum dortigen Schlachthause, um zu sehen, wie weit die dort beschäftigten Gesellen seines Vaters, des Metzgermeisters B., mit ihrer Arbeit gekommen wären. In dem Schlachthofrestaurant traf er Bekannte, und nun gab er aus Anlaß seiner kurz vorher bestandenen Gesellenprüfung drei Runden Bier aus. Danach fuhr er in Begleitung des Kaufmannes Werner B. und des Metzgergesellen Jean R. nach Barmen zurück. In der Nähe des St. Petrus-Krankenhauses begegnete ihnen der Metzgergeselle Adolf Z., der zum Schlachthof wollte; sie kehrten um und nahmen ihn mit, fuhren aber nicht zum Schlachthof, sondern nach Haus Hochheim. Dort tranken sie noch fünf Flaschen Sekt und nachher Kaffee. Die ganze Gesellschaft war ziemlich angeheitert und verübte allerlei Unfug, jedoch soll B. von allen der Ruhigste gewesen sein und die anderen zur Ruhe ermahnt haben. Gegen 8 Uhr abends traten sie die Rückfahrt an. B. setzte sich ans Steuer seines Wagens und fuhr mit einer Geschwindigkeit von 50 bis 60 Kilometer, wie er selbst angab, die steile Hatzfelderstraße hinab. Als die Straße in der Nähe der Wirtschaft Reuter holprig wurde, bremste er seinen Wagen ab, um die Geschwindigkeit zu mäßigen, das gelang ihm aber nicht, der Wagen geriet vielmehr infolge des starken Bremsens ins Rutschen und lief zeitweilig nur noch auf zwei Rädern. Nun gab B., um ihm wieder Richtung zu geben, von neuem Gas, aber die Folge davon war, daß der Wagen noch mehr schleuderte und mit solcher Gewalt gegen einen Baum raste, daß die ganze Karosserie abgerissen wurde und samt den Insassen meterweit weggeschleudert wurde. Die schwersten Verletzungen erlitt B. selbst, er trug erhebliche Kopfverletzungen und einen Beckenbruch davon, ein anderer der Mitfahrenden einen Beinbruch. Die übrigen kamen mit leichteren Verletzungen davon. — B. stand gestern wegen fahrlässiger Körperverletzung vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld, und zwar soll er den Unfall durch übermäßig schnelles Fahren und durch Außerachtlassung der Aufmerksamkeit, zu der er vermöge seines Berufes als Chauffeur besonders verpflichtet war, herbeigeführt haben. Das Gericht billigte ihm mildernde Umstände zu und erkannte auf 250 Mark Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte sechs Monate Gefängnis beantragt.

Versicherungsschwindeleien zweier Brüder.

Der Versicherungsangestellte Gerd B. von Barmen und sein Bruder Josef, der sich Organisator nennt, waren im Sommer v. J. von dem Elberfelder Vertreter der Spandauer Lebensversicherungsgesellschaft als Unteragenten beschäftigt; sie hatten selbständig Versicherungsanträge abzuschließen und bekamen dafür angemessene Provision. Dabei entwickelten sie Fleiß und Geschicklichkeit in solchem Umfange, daß ihr Auftraggeber seine helle Freude daran hatte. Aber schon nach kurzer Zeit stellte sich heraus, daß ein großer Teil der eingereichten Versicherungsanträge fingiert war, in anderen Fällen sich die Unterschriften anderer auf den Versicherungsanträgen erschwindelt hatten. Beide sind wegen gleicher Schwindeleien schon erheblich vorbestraft und wegen anderer werden sich noch von mehreren Staatsanwaltschaften gesucht. Das erweiterte Schöffengericht, vor dem sie sich wegen der hier begangenen Schwindeleien zu verantworten hatten, bezeichnete sie als durchtriebene, abgefeimte Schwindler und verurteilte Josef B. zu 15 Monaten, Gerd B. bei sofortiger Verhaftung zu 1 Jahr Gefängnis. Der „Organisator" saß bereits hinter Schloß und Riegel.

Sind Gassparbrenner zu empfehlen?

b. Von den städtischen Werken wird uns geschrieben: Es werden seit einiger Zeit im Barmer Bezirk Gassparbrenner verschiedenster Systeme auf den Markt gebracht. Wenn auch vereinzelte Ausführungen denjenigen guter Gasherd-Firmen im Wirkungsgrad und in hygienischer Hinsicht gleichwertig sind, so ist doch größte Vorsicht am Platze, denn Lebensdauer und Gasersparnis dieser Konstruktionen entsprechen fast nie den Anpreisungen. Vielfach ist statt Ersparnis Gasmehrverbrauch und schneller Verschleiß eingetreten. Auch ist zu bedenken, daß die Anschaffung der Gassparbrenner mit erheblichen Unkosten verbunden ist und der durch den natürlichen Verschleiß verbrauchte Gaskocher in seiner veralteten und unwirtschaftlichen Form beibehalten wird, während geringe Mehrkosten eine von Grund auf neuzeitliche Anschaffung ermöglichen. In allen Zweifelsfällen ist es zweckmäßig, den kostenlosen Rat des Gaswerks einzuholen.

Undichte Gasleitungen.

b.— Es treten neuerdings wiederholt Unglücksfälle auf, die bei der Anlegung elektrischen Lichtes als Ersatz für die vorhandene Gasbeleuchtung durch unsachgemäße Abdichtung der Gasleitungen entstehen. Es sei deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß Arbeiten an Gasleitungen nur durch zugelassene Gasinstallateure und Klempner ausgeführt werden dürfen. Bei eintretendem Gasgeruch sind die Fenster zu öffnen und es ist das Gaswerk zu benachrichtigen (Fernruf 6312-16). Jedes Ablenchten der Gasleitungen ist zu unterlassen.

Klischan
Trümpfe kauft man bei Klischan
nur gutes Qualitätsleder, keine II. Wahl mit Pfuschstelle und Imitationsfassung.

Die Bergische Kunstgenossenschaft im Elberfelder Museum.

Die Maler.

Die Ausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft im Oberlichtsaal des Städtischen Museums in Elberfeld, die noch bis zum 8. Dezember zu sehen ist, verdient den lebhaften Besuch, den sie bisher gefunden hat. Eine neue Wandbespannung hebt die locker gehängten Bilder, denen überdies durch geschickt aufgestellte Plastiken in reicher Zahl eine erhöhte Wirkung beschieden ist. Man sieht, die Auswahl, gerade wegen des festen Zugriffs der Jury, schaffte einen höchst beachtenswerten Standard, der vor sogenannter alter und neuer Malerei keine Ausnahme macht. Das Gerede, daß diese alte Malerei keinen Platz mehr heute haben dürfe, degradiert sich etwa vor dem noblen Dumenbildnis Bahrmanns, einem Werk von vornehmster Zurückhaltung und feinster Einfühlung, von selbst zur Lächerlichkeit. Und wie schmeckt Bahrmann einen solchen alten Spankorb auf die Leinwand! Welches Leben, wieviel Geschmack in einem Pinselhieb!

Neben ihm an einer anderen Wand hängt das Kellerstilleben von Robby Camphausen, das die van Gogh-Sammlerin Müller-Kröller in der Ausstellung „Deutsche Kunst 1928" ankaufte. Robby, einst einer der intellektuellen Wilden in Düsseldorf, verschwendet seine robuste Kraft auch heute noch unbekümmert in Gemälden wie „Bergische Industriestadt" und „Schneelandschaft". Aber es ist gut, daß er verschwenden kann. Weil er den stilleren Josef Horn erschlagen würde, hat man den jungen Gevelsberger — mit fünf ausgezeichnet zarten Bildern aus der Tschechoslowakei — verteilt aus seiner Nähe gehängt. Die malerische Delikatesse seiner verhängten Landschaften bereitet ein kleines Fest, ein Schwelgen in Grau, die Zeichnung prick und originell. Unter Hunderten von Bildern in der Großen Düsseldorfer waren keine zwei, die an Horn heranreichten. Und man überging ihn; wie man Weber überging, und die andern.

Marx, Gustav Marx = von Söhnen schreitet rüst'g bergauf. Fein der Treidelpfad, die saftige sinnlich-heiße Roggenernte mit ihren opalenen Tönen. Der Impressionist Marx, der mit einem Kabinettstückchen „Erntewagen" aufwartet, kann sich auch sehr primitiv geben. Siehe Landstraße. Er hat ja immer kleine Ueberraschungen. Julius Mermagen erholte sich nicht nur körperlich. Sein Pinsel wurde zugleich weicher und frecher: ein in Watte gepackter Regentag am Schliersee — beachte das funkelnd nasse Hausdächlein im Vordergrund — und ein trompetender Strauß von Gartenblumen, der jedem ins Gesicht lacht und Kraft für den Arbeitstag gibt. Auch die Bergische Landschaft — nicht so einheitlich wie das andere — zeichnet eine hohe Noblesse aus.

Diet Plaetzer sprengt den Raum mit einem kolossalen Gaul, der den Beschauer gleich beim Eintritt überrennt. Die famose Kohlezeichnung zeigt mal wieder die große Begabung Plaetzers für das Monumentalbild. Wo bleiben die Aufgaben? Wie wir hören, soll im Handelskammergebäude ein Auswärtiger von umstrittenem Rang — die Modezunft nennt ihn natürlich häufig genug — zur Ausmalung herangezogen werden. Die Malerei und Farbigkeit Plaetzers erweist sich in seinem Oelbild „Landschaft", einem der besten Stücke des Saales.

Die durchgesiebte Ausstellung hat Otto Fr. Weber einen besonderen Platz angewiesen. Seine Pariser Kirche Val de Grace und vier Stilleben füllen die Querwand rechts. Ein stürmisches Blumenstück und ein Arrangement in einem Zimmer, sehr pariserisch, scharmant und mit Laune gegeben, halten die Flanken. Einfacher, klarer, mehr legato das Stilleben mit dem braunen Krug und dem Bündel Bananen. Hier kost der Strich nicht, sondern packt fest zu, und die Malkultur des Künstlers bricht in einem feinfühlig abgestimmten Unisono der Farben durch Braun und Gelb, Graublau und Saftgrün dominieren. Das letzte Stilleben — mit dem grauen Krug — ist eins der besten Bilder, die man überhaupt als Ausstellungsbesucher großer Veranstaltungen in Deutschland im letzten Jahre zu sehen bekam. Es liegt zeitlich zwischen der „Advokatin", die jetzt einen Ehrenplatz in der Düsseldorfer Porträtausstellung einnimmt, und dem der Vollendung entgegen gehenden Wandbild für die Lesehalle in Elberfeld. Die eben herangezogenen Beiwörter sind wohl alle noch anwendbar, aber das Zwingende ist doch die klassische Beruhigung, der gleichmäßig rhythmische Atem von Farbe und Form, der dieses Stilleben auszeichnet. Energie und Temperament schufen ein Bild von herrlicher, breitströmender Kraft. Val de Grace, deren Kuppel duftig-leicht über den Häusern von Paris schwebt, beschäftigte Weber schon öfter. Die vorliegende Fassung dreht sich um die rein malerische Erfassung des Vorgangs. Dr. Li.

Am „kupfernen" Sonntag kein Geschäftsverkehr.

Aber der 2. Dezember für die Weihnachtseinkäufe freigegeben.

a. In der Freigabe von Sonntagen vor Weihnachten tritt in diesem Jahre eine Aenderung ein. Bisher war bekanntlich an den letzten drei Sonntagen ein Geschäftsverkehr zugelassen. Diesmal sind die Polizeibehörden vom Regierungspräsidenten angewiesen worden, den dritten Sonntag vor Weihnachten, den sogenannten kupfernen Sonntag, in diesem Jahre nicht für den Geschäftsverkehr freizugeben. Der Regierungspräsident ist dabei von dem Gedanken ausgegangen, daß im Interesse der kaufmännischen Angestellten nicht drei Sonntage hintereinander freigegeben, sondern daß dazwischen für die Angestellten wieder ein freier Sonntag als Ruhetag eingeschoben werden solle.

Als Ersatz für den ausgefallenen dritten Sonntag ist der vierte Sonntag vor Weihnachten, also der 2. Dezember, für Weihnachtseinkäufe freigegeben worden.

Am sogen. „kupfernen" Sonntag, der namentlich von der ländlichen Bevölkerung mit Vorliebe zu Weihnachtseinkäufen benutzt wurde, besteht also in diesem Jahre im ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf keine Einkaufsmöglichkeit, ebenso nicht in den Regierungsbezirken Münster, Düsseldorf und Köln. Die Käufer müssen sich infolgedessen diesmal anders einstellen, und da bekanntlich an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem silbernen und goldenen Sonntag, der Andrang von Käufern sehr stark zu sein pflegt, empfiehlt es sich für alle diejenigen, die in Ruhe ihre Einkäufe besorgen wollen, den jetzt neu eingeführten vierten Sonntag vor Weihnachten, also den übernächsten Sonntag, zu Einkäufen zu benutzen. Als Verkaufszeit gilt für alle drei Sonntage die Zeit von 2—6 Uhr.

Der Tag der Toten

Wanderer in der Zeit.

Nun liegt er wieder vor uns — der stille Totengedenktag, mit dem das Kirchenjahr seinen weihevollen Ausklang nimmt.

Mit feierlichem Ernst wird dann ehemer Glockenmund das düstere Psalmistenwort über unser Tal rufen: „Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr . . . !"

Gedenket des Todes!

Trübe Herbstnebel schwelen — dürre Blätter fahren raschelnd über Gräberhügel. Farbentrunken leuchten noch einmal Blumen und Kränze darüber, bevor der Winter seine weiße Sterbedecke ausbreitet.

Tausenden eine heilige Stätte stiller Erinnerung, an der die Gedanken in die Vergangenheit gehen und längst Verwehtes neu erstehen lassen.

Einsame wird es morgen geben, deren Sehnsucht über Länder und Meere hinweg in fremdes Land zieht. Ungezählte schlummern dort den ewigen Schlaf. Wer weiß, wo? Kein Weg führt dahin, und das schlichte Kreuz, von treuer Kameradenhand gezimmert, ist längst verfallen und verwittert — — vergessen.

So mahnt der Geisterchor aller Gewesenen uns Lebende daran, daß wir Wanderer in der Zeit sind.

Frage um Frage drängt sich dann auf: Wozu alles Werden, da das Vergehen doch darauf folgt, unerbittlich, seit Anbeginn der Welt?

„Du hörst auf, etwas zu sein, was du besser getan hättest, nie zu werden", so erklärt Schopenhauer, der düstere Lebensverneiner, das letzte Geheimnis. Liegt darin der Sinn des Todes, daß wir in ihm untertauchen, wie in einem dunklen Strom, der uns unbekannten, ungewünschten Gestaden zuträgt? — — Ist dies das rätselvolle Ziel unseres Wanderns in der Zeit?

Der suchende Blick bleibt auf mächtigen Wolkenzügen haften. Mit majestätischer Ruhe ziehen auch sie unbekannten Zielen zu, in ewig wechselnder Gestalt, seit Anbeginn der Welt — Wanderer in der Zeit, wie wir. Dunkel das Woher — dunkel das Wohin.



Heldestopaufnahme A. Wagener, Elberfeld.

Doch hinter den Wolkenschleiern blaut der unergründliche Himmel. In den dunkelsten Stunden werden seine Sterne am hellsten leuchten — ewige Lichter, die den Blick vom Vergänglichen auf das Unwandelbare richten, die uns daran mahnen, daß auch wir und unsere Bestimmung ewig sind.

Da wird Entstehen und Vergehen zum Eingangs- und Ausgangstor eines gigantischen Tempels, den wir das Leben nennen. Vor seinen Toren lagert die Unendlichkeit. Nach unerforschlichen Gesetzen wurde uns die Zeit, damit wir ihn durchschreiten.

So wandern wir von einer Ewigkeit in die andere, wir — Wanderer in der Zeit. Und ahnen, daß hinter allem Vergänglichen die Vollendung unserer harrt.

Dann legt sich ein tröstendes Wort in das rastlose Herz: „Der erste Atemzug schließt gleich dem letzten die alte Welt mit einer neuen auf.

Dann schweigt das Leben ehrfurchtsvoll vor den Toten — den Vollendeten.

H.

Die nächsten Kommunalwahlen.

Der Staatsrat gegen einen einheitlichen Wahltag im letzten Vierteljahr 1929.

Der preußische Staatsrat beschäftigte sich in seiner Freitagssitzung mit einer Ausführungsanweisung zu dem vom Landtag am 29. Oktober 1928 beschlossenen Gesetz, wonach die Wahlen für die kommunalen Körperschaften im letzten Vierteljahr des Jahres 1929 an einem einheitlichen Wahltage vorgenommen werden sollen. Dazu wurde eine Entschließung angenommen, wonach der Staatsrat die Sperrfrist in der vorgesehenen Art praktisch nicht für durchführbar hält, ohne daß sich daraus unhaltbare Zustände für zahlreiche Kommunen und Kommunalverbände ergeben. Ebenfalls fand ein dazu gestellter Ergänzungsantrag Annahme, durch den die Staatsregierung ersucht wird, eine entsprechende Gesetzesvorlage einzubringen. Gegen die Ausführungsanweisung selbst wurden Bedenken nicht erhoben.

Die Handelskammer zieht in ihren Neubau.

a. Der Neubau der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk am Islandufer in Elberfeld steht unmittelbar vor seiner Vollendung. Die Uebersiedlung der beiden bisherigen Geschäftsstellen erfolgt, wie die Kammer bekannt gibt, Ende November bezw. Anfang Dezember. Die bisherige Geschäftsstelle in Barmen, Cleferstraße 10, wird bereits am Dienstag, 29. Nov. 1928, mittags 1 Uhr, diejenige in Elberfeld, Schloßbleiche 40, Samstag, 1. Dez. 1928, mittags 1 Uhr, geschlossen.

Der gesamte Dienst der Kammer wird im neuen Gebäude, Elberfeld, Islandufer, Ecke Immermannstraße 15, Fernspr. 8396/99, 10[illegible] am Montag, 3. Dezember 1928, morgens 8 Uhr, eröffnet. (Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum: 8—1 und 3—6 Uhr, Samstags: 8—1 Uhr, Sprechzeit der geschäftsführenden Beamten :: Erteilung von mündlichen Auskünften, Ausstellung von Bescheinigungen, Beglaubigungen usw. :: 10—12 Uhr, Samstags bis 1 Uhr). In der Zeit von Donnerstag, 29. November, nachmittags, bis Samstag, 1. Dezember, 1 Uhr mittags, steht den Firmen des gesamten Kammerbezirks für mündliche und fernmündliche Auskunftserteilung sowie Beratung durch die Geschäftsführung ausschließlich die Abteilung Elberfeld, Schloßbleiche 40, Fernsprecher 10[illegible] zur Verfügung.

Die Feiern am Totensonntag.

In Elberfeld.

e.— **Der Elberfelder Trinitatiskirchenchor** veranstaltet am Totensonntag, 8 Uhr, eine seiner beliebt gewordenen „Geistlichen Abendmusiken". Das Programm ist ganz auf den Ernst des Tages gestimmt. Neben Perlen alter und neuer geistlicher Musik, die der Chor zur Aufführung bringt, singt Hermann Landgraeber-Essen von den „Vier ernsten Gesängen" von [illegible]. Organist Adolf Gerke wird vier dem Tage entsprechende Choralvorspiele auf der Orgel bringen. Ein kleines aus Mitgliedern des Instrumentalvereins gebildetes Orchester wirkt mit.

In Barmen.

e.— **Der Männergesangverein** „Laetitia" veranstaltet am Totensonntag 25. November [illegible] abends 7½ Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle ein Konzert. Der Verein, der in seinen bisherigen Veranstaltungen stets mit einer gediegenen Vortragsfolge aufgewartet hat, wird auch diesen Abend künstlerisch hervorstechend gestalten. Dem Ernst des Tages entsprechend werden unter Leitung Edmund Stefeners nicht nur Werke von Beethoven und Felix Mendelssohn-Bartholdy, sondern zum Gedenken Franz Schuberts, des Großmeisters des deutschen Liedes, auch Schöpfungen von diesem zur Wiedergabe gelangen. Außerdem wird die im Wuppertal weitbekannte „Weihe der Nacht" von Jung zum Vortrag gebracht. Zur solistischen Mitwirkung hat sich die „Laetitia" außer dem Stadthallenorganisten Ewald Flockenhaus noch den Heldentenor Hans Thometzek vom hiesigen Stadttheater gewonnen, welch letzterer unter der feinsinnigen Begleitung des Chorleiters Edmund Stefener Gesänge von Brahms und Schubert zu Gehör bringen wird.

b.— **Der Barmer Quartettverein** „Glocke" veranstaltet am Totensonntag 25. November, [illegible] im Saale der Konkordia sein Herbstkonzert. Neben den Chorwerken („Sturmerwachen" von Neumann, „Villanella alla Napolitana" von [illegible] ger usw.) wird der im hiesigen Tale bestens bekannte frühere Bariton (jetziger Tenor der Rundfunkoper in Hamburg) Emil Engelbrecht Gesänge von Wagner, Puccini, Leoncavallo usw. zu Gehör bringen. Am Flügel begleitet ihn Willi [illegible].

b.— **Herbstkonzert der „Sängervereinigung Barmen".** Am Sonntag (Totensonntag), abends 7 Uhr, veranstaltet die „Sängervereinigung Barmen" im großen Saale der Stadthalle ihr diesjähriges Herbstkonzert (Stuhlreihen). Als Solisten wirken mit: Kammersänger Maximilian Troitz-Düsseldorf (Baßbariton), Ernst [illegible] (Cello), Musikdirektor Peter Weber am Flügel

Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstraße 7, 1. Etage

bleiben ihrem Geschäftsprinzip treu und verkaufen nur die besten Qualitäten zu billigsten Preisen. — Viele tausend Meter neuester Farben, Webarten und Dessins.

Herrenstoffe, Damenstoffe, Seide, Samt, Plüsch, Futterstoffe

Biber-, Plüsch-, Samt-, Velour-Chiffon-, Imit. Pelzstoff- **Reste**

1154

Kommunalwahlen.

...nen einheitlichen Wahltag ...ierteljahr 1929.

...Staatsrat beschäftig... ...zung mit einer Aus... ...zu dem vom Landtag an... ...offenen Gesetz, wonach die... ...mmunalen Körpe... ...ierteljahr des Jahres 192... ...chen Wahltage vorge... Dazu wurde eine Ent... ...men, wonach der Staats... ...er vorgesehenen Art prak... ...bar hält, ohne daß sich dan... ...de für zahlreiche Kommu... ...erbände ergeben. Eb... ...r Ergänzungsantrag Ab... Staatsregierung erfuch... ...de Gesetzesvorlage einzu... ...sführungsanweisung selbst... ...erhoben.

...ner ...ht in ihren Neubau...

...Industrie- und Handels... ...ertaler Industriebezirk ... ...d steht unmittelbar vor ... ...bersiedlung der beiden ... ...erfolgt, wie die Kam... ...vember bezw. Anfang ... ...e Geschäftsstelle in B... ...wird bereits am D... ...1928, mittags 1 Uhr, ...d, Schloßbleiche 40, ...1928, mittags 1 Uhr, ...

...der Kammer wird ... ...feld, Islandufer, Einz... Fernspr. 8396 99, 10199 ...zember 1928, morg... Dienststunden für den P... ...um: 8—1 und 3—6 Uhr. Sprechzeit der geschäftsf... Erteilung von mündlich... ...g von Bescheinigungen, B... 10—12 Uhr, Samstags ... ...t von Donnerstag, 29. N... ...bis Samstag, 1. Dezembe... ...den Firmen des gesam... ...indliche und fernmündl... ...die Beratung durch die G... ...eßlich die Abteilung E... ...e 40, Fernsprecher 10199.

...n Totensonntag.

...lberfeld.

...r Trinitatiskirchenchor wi... ...ntag, 8 Uhr, eine seiner ... Geistlichen Abendmusike... ...anz auf den Ernst ... ...en Perlen alter und neu... ...der Chor zur Aufführu... Landgraeber-Essen, einst... „Gesängen" von J. Brahms ... wird vier dem Ton ... ...iele auf der Orgel began... ...liedern des Instrumente... ...pester wirkt mit.

...Barmen.

...esangverein „Laetitia" ver... ...ntag 25. November ... ...oßen Saale der Elberfel... ...ert. Der Verein, der ... ...nstaltungen stets mit ein... ...lge aufgewartet hat, wi... ...nstlerisch hervorstechend ... ...s Tages entsprechend wo... ...mund Siefeners nicht z... ... und Felix Mendelssoh... ...um Gedenken Franz Sch... ...s des deutschen Liedes, ...em zur Wiedergabe ... ... die im Wuppertal wo... ...Nacht" von Jung zum Sc... ...olistischen Mitwirkung ... ...ußer dem Stadthallenor... ...aus noch den Heldenbari... ...iesigen Stadttheater gew... ...nter der feinsinnigen ... ...ers Edmund Ziesener ... und Schubert zu G...

...Quartettverein „Glocke" ... ...ntag 25. November, 7 ... ...ia sein Herbstkonz... ...n („Sturmerwachen" ... ...alla Napolitana" von ... ...n hiesigen Tale bestens ... (jetziger Tenor der A... Emil Engelbrecht ... Leoncavallo usw. zu G... ...begleitet ihn Willi M...

...der „Sängervereinigu... ...ag (Totensonntag), abe... „Sängervereinigung ... ...le der Stadthalle ihr ... ...zert (Stuhlreihen) ... Kammersänger Maxim... ...ßbariton), Ernst ... Peter Weber am ...

...Etage

...este

Konzertgesellschaften B.-E.

Freitag 30. Novbr., 7½ Uhr, Barmen Concordia — Voraufführung — Samstag 1. Dezbr., 7 Uhr, — Hauptkonzert —

2. Barmer Abonnements-Konzert

Verdi Requiem

Gesungen vom Elberfelder Gesangverein.

Berta Kiurina / Magda Spiegel / Jacques Urlus / Rudolf Beckelmann
Wien Frankfurt M. Amsterdam Hamburg-Bayreuth

Dirigent **Franz v. Hoeßlin**

Eintrittskarten: Voraufführung 350 Mk., Hauptkonzert 7.—, 5.— Mk. bei A. Graeper-Barmen, Wertherstraße, und an der Abendkasse. h92

Unbeschreiblichen Erfolg

Helle Begeisterung

Spontane Beifallskundgebungen

bei 3mal ausverkauftem Hause

erzielte bereits gestern, am ersten Tage, unser Festprogramm mit dem Fox-Großfilm:

„Heut spielt der Strauß"

Henny Porten

in ihrem neuen Lustspielschlager:

Liebe im Kuhstall

— Auf der Bühne: —

3 Washingtons 3

Ferner ausgezeichnetes Beiprogramm.

Ein unvergeßliches Erlebnis

wird Ihnen ein Besuch unseres einzig dastehenden Lichtspiel-Palastes bieten durch die unübertroffene, ins Märchenland versetzende große Standard-Orgel in Verbindung mit — fabelhaften Lichteffekten. —

Kassenöffnung: Wochentags: 2 Uhr, Beginn 2,30 Uhr: Kassenöffnung: Sonntags: 1,30 Uhr, Beginn 2,00 Uhr. Eintrittspreise: Wochentags bis 5 Uhr von 70 Pfg. an.

Jeden Sonntag vormittag um 11 Uhr: **Frühvorstellg. zu kleinen Preisen**

Jeder einmal ins

CAPITOL

Kipdorf 61 — Telefon 1551

ELBERFELD



A. Edenberg jr.,
Elberfeld,
Altenmarkt 11. a50
Auswanderungsagentur
Vertretung der Hamburg-Amerika Linie
Schiffskarten nach allen Häfen der Welt. Kostenlose Beratung in allen Reiseangelegenheiten nach Übersee.
Auf Wunsch Besuch im Hause.

Rhein. Winteräpfel
haltbar b. April/Mai, Ztr. inkl. Sack 25 M. 10/M. Flaschenbirnen haltbar. 25 M. cuppf. u. Nachn. Pet. Mader, Boppard a. Rh. b3743



VERKEHRS-U. LICHTWOCHE

ELBERFELD · 2.-9. DEZ.

Große Festbeleuchtung der Innen- und Außenstadt
Flutlichtbeleuchtung öffentl. Gebäude u. Kirchen
Der Lichtdom über Elberfeld
(10 Scheinwerfer 10)
Lichtgirlanden, Lichterkränze, Lichtfeste u. Lichtdekorationen
Bengalische Beleuchtung — Höhenbeleuchtung
Reklame-Automobilkorso 2. Dezember
Auto-Korso für Personenwagen 9. Dezbr.
Brownenden-Konzerte — Massenchöre
Turnerische Darbietungen: Pyramiden, Hochschwingen, Volkstänze, Radfahrübungen usw. usw.
Festdorfstellungen in den Theatern zu ermäßigten Preisen
Freie Besichtigungen — Riesenlautsprecher
Wertvolle Preise **Preisrätsel** Wertvolle Preise
Erweiterter Geschäftsverkehr
am Sonntag, dem 2. Dezember, nachm. 2-6 Uhr
Prächtige Schaufensterauslagen
Programme und Verkehrshefte kostenlos durch den Verkehrsverein, Schwebebahnhof Döppersberg. Tel. 486

Conditorei u. Café
Jacquemotte
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck pro Gedeck **75 ₰**

Hotel Bayrischer Hof
am Dom KÖLN Nächste 6
Die beste, billigste Küche!
Exportbiere von Weltruf!
Besitzer Franz Josef Hoch. s154

Edel-Blütenhonig
neue Ernte, garant. rein ohne Zuckerfütterung
das Allerfeinste, was die Bienen erzeugen können, goldklar, heilwirkend
10-Pfd.-Postdose 10.- Mk., 5 Pfd. 5.50 Mk fr. Nachn., ohne Nebenkosten. Gar. Zurücknahme unt. Nachn. b74
Carl Scholbe, Bienenhof, Obernaulend 217 b. Br. Postscheck-Kto Hamburg 6258



Passauer Hafermast-Gänse
bratfertig mit Fett u. Innerem 4-6 Kilo schwer, liefert wiederum in bekannter Güte u. nur frischer Ware zum billigsten Tagespreis per Nachnahme:
Joh. Hagers Ww., Passau (Bayern) Gegr. 1883



Sprech-Apparate Parlophon

Apparat:	I	II	III	IV	V	VI
Preis:	60.-	75.-	100.-	130.-	160.-	200.-
Anzahlung:	7.-	9.-	12.-	15.-	20.-	25.-
Wochenrate:	2.-	2.50	3.-	4.-	4.50	5.-

Pianohaus Erich Menge
Elberfeld, Bahnhofstraße 52. 18392

Teepilze,
2 Stück frische Pilze, 6.40, franko Nachn., geben 150 Ltr. Getränk. Verblüffende Erfolge bei Arterienverkalk., Gicht, Rheuma, Nervenunruhe, Darmträgheit. Extrakt-Werk Gehna, Sächs. Schweiz. Berl. Litter. b812

Teppiche Steppdecken, Gardinen, Läufer in Bielefelder Wäsche ohne Anzahlung in 12 Monatsraten
Bielefelds größtes Teppichversandhaus Deutschlands
Schreiben Sie sofort. MERKLINGER Düsseldorf, Haroldstraße 16. a331

Der moderne Kurzhaarschnitt
erhält einen vollendeten Schliff erst durch die Behandlung mit
Dauerwelle,
welche der Dame das Frisieren ungemein erleichtert und eine ungeahnte Natürlichkeit hervorzaubert.



Haarfärben,
Henné oder Sauerstoffpräparate in prachtvollen Nuancen.
Wiederhersteller
verfärbt u. verbleicht Haare.
Wiederaufheller
zu dunkel gewordener Haare.
Henné-Waschungen
geben dem Haar einen prachtvollen Glanz.

Der Haarschnitt der Dame wird als besondere Spezialität mit großer Sorgfalt gepflegt.

Elberfeld Karl Endres am Hauptbahnhof
Größter und elegantester Frisier-Salon des Wuppertals.

Honig,
garant. reiner Bienen-Blüten-Schleuderhonig, fit Qual. hell, goldklar unter Kontrolle d. vereidigt. Nahrungsmittelchemiker Dr. Böckler Bremen. 10-Pfd.-Dose 19.50 Rm., 5-Pfd.-Dose 6 Rm. Auslese 11.50 u. 6.50 Rm fr. Haus unt. Nachn. Gar. Zurücknahme Probepäckch. 1/4 Pfd. netto 1.80 Rm. frko d. Vorein! b75 Meck.-L.M. Heindt, Hemelingen/B. Achim

Verk. gegen Nachn.
Kalbsteulen,
netto 9 Pfd., franko für 8.10 Rm. b3830
A. Lassen & Sohn, Abnedy, pr. Sterup, Schleswig-Holstein.



Puppen direkt von Fabrik, Adolf Zimmer Schalkau (Thür.) a190 Liste frei.

ODN PALAST BARMEN BERLINERSTR. TEL. 1645

Der Clou für Barmen unsere Spielfolge!

Die schwache Stunde einer Frau!

Nach der berühmten Novelle von Stefan Zweig

„Angst"

In den Hauptrollen:
Elga Brink — Vivian Gibson — Margot Monstadt
Henry Edwards — Gustav Fröhlich — Dr. Kastner

Außerdem:

„Küsse, die man nie vergißt!"

Maria Paudlers und Werner Fütterers
prickelnder Humor bringen ein Lustspiel voll Witz und Charm.

Ein Film, der eine Stunde Vergnügen bedeutet.

In weiteren Rollen u. a.:
Lydia Potechina, Paul Morgan, Curt Vespermann.
Reichhaltiges Beiprogramm: 1. Lustspiel, 2. Kulturfilm, 3. Deulig-Woche.

Spielzeiten: Die schwache Stunde einer Frau 3.35, 6.50, Küsse, die man nie vergißt . . . . 4.55, 8.15.
Beginn der ersten Vorstellung 3 Uhr, der letzten Vorstellung 8.15 Uhr. Kassenöffnung 2.30 Uhr.

In Vorbereitung für Freitag:

„Unterwelt"

Uns besuchen heißt: „Seinen guten Geschmack beweisen".

Anzeigen aller Art finden weiteste Verbreitung im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Gasthaus Beermannshaus, Haßlinghausen

durch Blitzschlag abgebrannt — **jetzt wieder neuerstanden!** Dem geehrten Publikum von Barmen und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß das bekannte Ausflugslokal Beermannshaus **wiedereröffnet** worden ist. — Große am Samstag dem 17. November Glasveranda u. mehrere Gesellschaftsräume stehen meinen verehrten Gästen zur Verfügung. Das ganze Haus ist aufs modernste eingerichtet und trägt den Wünschen der verwöhntesten Gäste Rechnung. — Zu erreichen mit Linie 2. Haltestelle Silscheder Weg. z1918

Gasthaus Beermannshaus, Frau W. Knorsch.

„Grammophon" Die Stimme seines Herrn

Eingetragene Schutzmarken

Berühmte Künstler, Virtuosen, Dirigenten, Orchester, Chöre, Tanzkapellen usw. hören Sie auf unseren

elektrischen Neu-Aufnahmen Serie **„Polyfar"** für

Mk. 3.50 (25 cm ø) oder Mk. 5 (30 cm ø) doppelseitig

Bereitwilliges Vorspiel in allen unseren offiziellen Verkaufsstellen · Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

„Grammophon"-Sprechapparate auf 12 gleiche Monatsraten

GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS
Elberfeld, Herzogstr. 30

PLATTEN bei IBACH, BARMEN, NEUERWEG 40.

CAPITOL

Gemarker Ufer **Barmen** Telephon 7842

Morgen Sonntag

und folgende Tage bis einschl. 29. November

Der zur Weltberühmtheit gewordene Millionenfilm



E. A. DUPONT

der weltberühmte Regisseur von „Varieté", schuf mit diesem Millionen-Film sein Meisterwerk. — Hauptrolle:

Olga Tschechowa

als faszinierender Revue-Star.

Ein wahrhaftes Kunstwerk von packendem menschlichen Gehalt, von großer Schönheit in Linie, Licht, Farbe, Komposition.

Als zweiten Großfilm:

Charlott etwas verrückt

mit der beliebten Künstlerin

Lya de Putti

Im Beiprogramm:

Deulig-Woche 48 die neuesten Weltereignisse .. **Der Rennhund** Hochinteressant

Auf der Bühne: **Mathé u. Sohn** d. unübertroff. Musikal-Akt.

Sonntag vorm. 11 Uhr: Früh-Vorstellung.

Kleine Preise. Großes Orchester.

4190

Bratgänse (Hafern.) p. 12 Pfd., Enten p. 5, Hähnch. u. Supp.-H. 1-4 Pfd. schw., all. Pfd. 95 ₰ Rchn. Frisch. H. Kropat, Mäst., gegr. 1884, Pokraken, Ostpr.

Weihnachtsbäume,
Ia ausgel. Ware, Anf. Dez. eintreff., Mindestabn. 50 St., preisw. an Wiederverk. Umg. Ang. u. B 595 an die Exped. d. „Neuerw. 34. 6438a



Mehr Waggon b3788
Weihn.-Bäume
hat abzugeben
Wilh. Feldhoff,
Brügge i. W., Bhfstr. Nr. 1292 Lüdenscheid



Achtung!
Habe einen Posten prima Weihnachtsbäume bill. an Wiederverkäufer abzug. Heinr. Schmidt, C., gegenüberstr. 2.

HARRY PIEL!

SEINE STÄRKSTE WAFFE

Der sensationellste Großfilm der Woche! Atemraubende Spannung, verbunden mit einer Quelle ungetrübter Heiterkeit. — 10 Akte. —

Aufführungszeiten: 3.00, 6.10, 9.10 Uhr.

a390

REINHOLD SCHÜNZEL

ADAM UND EVA

Ein echter Schünzel-Lachschlager in 7 zwerchfellerschütternden Akten. —

Aufführungsz.: 4.45, 7.45 Uhr. Auf der Bühne: Cotta, der drollige Lehmpfuhl.

UFA - PALAST BARMEN Telephon 4153.

Sonntag 11 – 1 Uhr vormittags beide Großfilme zu klein. Preise

Beginn der Vorstellung Sonntag 2.00 Uhr. Kassenöffnung 1.30 Uhr nachm.

Kapelle: Hardy Eberhard. — An der vorzüglichen Oskalyd-Orgel: Hans Bartsch.







IBACH BARMEN NEUERWEG 40.

Mein gar. rein. b79
Bienenhonig,
ärztlich empfohlen (nicht zu sehr fett), 10-Pfd.-Dose 10,50, Mittlere Mk. 12.—, halbe Mk. 6 und 7, franko Nachn. Gar. Zurücknahme. 1000 Anerkennungen. G. Ellmers, Uetzingen (Lüneburger Heide) 52.

Schönes gem. Tafelobst
Ztr. Mk. 22.—, gegen Nachnahme. Bei Anfragen Rückporto.
Paul Weber, Hebemünden, Werra. b4969

Achtung!
12 000 punktierfreie Sauerländer b3871
Weihn.-Bäume
in allen Größen abzugeben.
Albert Mitt, Wulmeringhausen, Telefon 46 Olsberg.

Wunderkerzen
Bengalische Streichhölzer
Bengalische Fackeln
Bengal-Flammen
Illuminationslämpchen
Carl Lippold & Co. Ronsdorf
(Versand nur an Wiederverkäufer).
f2967

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Mathenaustr. 50.

Patent
Ing. E. Fischer
Barmen Hatzfeldstr. 42

COOK'S
NILDAMPFER

Unsere mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteten erstklassigen Touristendampfer unterhalten bis Ende März zweimal wöchentlich einen regelmäßigen Dienst zwischen

KAIRO-ASSUAN (1. Katarakt)

und

WADI - HALFA (2. Katarakt)

in Verbindung mit Ausflügen und Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten.

Fahrkarten-Ausgabe nach Aegypten (Hin- und Rückfahrt) für alle in Frage kommenden Linien zu Originalpreisen.

Frühzeitige Platzbelegung erforderlich.

Ausführliche Prospekte und weitere Auskunft kostenlos durch

Weltreisebureau THOS. COOK & SON

in Verbindung mit der

INTERNAT. WAGONS-LITS-GES.

Köln
Domhof 1 (Ecke Domhotel)
Tel. A 9211/12 und Rhld. 6283

Wiesbaden
Wilhelmstraße 42
Tel. 26921

Telegramme: Cook Köln.

b64

Asthma ist heilbar!
Auch in veralteten Fällen. Verlangen Sie noch heute kostenlos u. unverbindlich aufklärende Mitteilung von b664
Apotheker Theodor Sartorius,
Berlin-Z 57, Königgrätzer Straße 101.

Zahnlücken post. Zähne befestigt sofort a2012
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu hab. in den Apotheken.

FURNICULUS

Bergisch Land

Nr. 277 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 24. Nov.

Ueberhandnehmen des Raubgesindels.

Vier Raubüberfälle am gleichen Tage. Aehnlichkeit des Tatbestandes.

Die Raubgesellen scheinen auch in Bochum und Herne am gleichen Tage ihr Wesen getrieben zu haben, worauf die folgenden Mitteilungen schließen lassen:

WG. **Herne, 23. Nov.** In den Geschäftsräumen der Gewerbebank in Herne-Sodingen erschienen, als es dunkelte, zwei vermummte Männer und zwangen den anwesenden Kassierer mit vorgehaltenen Pistolen, den Kassenschrank zu öffnen und den Barbestand herauszugeben. 3000 Mark wurden ihnen von dem Kassierer ausgehändigt. Die Räuber entkamen unerkannt.

WG. **Bochum, 23. Nov.** Heute um 18.15 Uhr drang ein maskierter Räuber mit vorgehaltener Pistole in den Kassenraum der Güterabfertigung des Bahnhofes Bochum-Nord und raubte aus der Stationskasse 395 Mark. Der Räuber hielt die beiden an der Kasse befindlichen Beamten mit seiner Pistole in Schach.

Aktentasche mit 12 500 Mark geraubt

WG **Essen, 24. Nov.** Gestern gegen 17.20 Uhr wurde der 22 Jahre alte Handlungsgehilfe Wilhelm Stratmann von der Firma Haus Neuerburg von einem etwa gleichaltrigen unbekannten Burschen an der Ecke Kortum- und Zweigertstraße überfallen. Der Täter schlug den Ueberfallenen mehrmals, vermutlich mit einem Schlagring, gegen den Kopf und versuchte gleichzeitig, ihm die

Aktentasche mit 12 500 Mark in bar und Schecks in Höhe von 35 000 Mk.

zu entreißen. Der Ueberfallene hielt aber seine Tasche krampfhaft fest, setzte sich kräftig zur Wehr und rief um Hilfe. Darauf ergriff der Täter und sein Komplize, der etwa fünf Meter entfernt Schmiere stand, in der Richtung Haumannhof die Flucht. Während es dem Aufpasser gelang, sofort zu entkommen, wurde der Haupttäter von hinzukommenden Passanten ergriffen und festgehalten. Da jedoch der Ueberfallene sich zunächst entfernte und sein Geld in Sicherheit brachte, wußten die Passanten schließlich nicht, um was es sich handelte,

und ließen den Räuber los,

der auf einem mitgebrachten Fahrrad verschwand. Der Ueberfallene hat seinem Angreifer aus dem Mantelkragen ein Stück herausgerissen.

Raubüberfall am hellen Tage.

Ein Lohnbuchhalter überfallen. — Die unbekannten Räuber zwangen mit vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe von rund 1000 RM. Lohngeldern.

WG. **Duisburg, 23. Nov.** Einem überaus dreisten Raubüberfall fiel der Lohnbuchhalter einer Duisburger Firma zum Opfer, die auch Notstandsarbeiter beschäftigt und daher die Auslöhnung in verschiedenen Stadtbezirken vorzunehmen hat. Der Lohnbuchhalter begab sich am Freitag mit Lohngeldern im Betrage von rund 7000 RM. auf den Weg und zahlte an mehreren Stellen die Arbeiter aus. Kurz vor 15 Uhr passierte er die Schweizer Straße. Es regnete und die Straße war fast menschenleer. Nur zwei Männer näherten sich dem Buchhalter und traten, als er etwa zehn Schritte vom Eingang des Botanischen Gartens entfernt war, auf ihn zu. Einer der Leute zog einen Revolver, setzte dem Ueberraschten die Waffe auf die Brust und erklärte: „Geben Sie das Geld heraus oder ich schieße Ihnen eine Kugel in den Leib!" Angesichts der menschenleeren Straße erschien es zwecklos, den bewaffneten Banditen Widerstand zu leisten, zumal diese danach aussahen, als ob es ihnen nicht darauf angekommen wäre, ihre Drohung wahrzumachen. Der Buchhalter mußte sich die Geldtasche abnehmen und gefallen lassen, daß die Räuber ihn herumdrehten und ihn anwiesen, zur Mülheimer Straße zu gehen. Wenn er sich umdrehe, so wurde ihm gedroht, werde man ihm noch eine Kugel nachsenden. Der Beraubte begab sich sofort zum Bureau der Firma, von wo aus man die Kriminalpolizei benachrichtigte, die später mit sieben Beamten die Nachforschungen am Tatort aufnahm. Im Laufe des Nachmittags wurden zwei verdächtige Männer festgenommen, denen jedoch nichts Genaues nachzuweisen war.

Das Ohligser Ehrenmal.

Die Regierung ist dagegen.

WG. **Ohligs, 23. Nov.** Nach einer Besichtigung in Merscheid beschäftigte die Mitglieder der Baukommission die Frage des Ehrenmals; hinzugezogen waren Bürgerausschuß und zwei Sachverständige, ein Gartenarchitekt und ein Bildhauer. Der vom Bürgerausschuß zur Ausführung bestimmte Entwurf für ein Ehrenmal hat nicht die Zustimmung des Kunstbeirates der Regierung gefunden. Das Ehrenmal soll dort einen Platz finden, wo sich zurzeit noch die Müllkippe am Ehren- und Kommunalfriedhof befindet. Die gärtnerischen Anlagen will die Stadt übernehmen. Vor der Ausarbeitung eines Planes zur Herrichtung der gärtnerischen Anlagen aber muß erst die Denkmalsfrage gelöst sein, weil sich die Anlagen dem Bild des Ehrenmals anpassen müssen.

Die Regierung steht nun auf dem Standpunkt, daß auf dem an sich geeigneten Platz, wenn er mit einem Ehrenmal versehen werden soll, etwas Monumentales geschaffen werden muß, daß aber der Entwurf des Ehrenmals diese Eigenschaft nicht erfüllt. Vorgeschlagen wird von der Regierung, Künstler auf dem Gebiete des Denkmalbaues mit der Ausarbeitung eines Entwurfes zu betrauen.

Die beiden Sachverständigen unterbreiten ihre Ansichten über Gestaltung des Platzes, Lage des Denkmals und seiner Gestaltung, ohne aber den vom Bürgerausschuß ausgesuchten Entwurf selbst in den Bereich der Erörterungen zu ziehen. Dem Bürgerausschuß wird anheimgestellt, durch Rücksprache mit den Sachbearbeitern der Regierung, unter Umständen in einer gemeinsamen Aussprache auf breitester Grundlage, zunächst die Hauptfrage, die Denkmalsfrage, zu lösen. Erst nach Klärung dieser Frage kann die Gestaltung der Anlage des Sachverständigen übergeben werden, damit dieser seinen Plan ausarbeiten kann.

Richtig abgeliefert.

WG. **Opladen, 23. Nov.** Ein heller Junge scheint ein Wagenführer zu sein, der von zwei Radfahrern gebeten wurde, sie und ihre Räder mitzunehmen. Da er annahm, daß die Räder gestohlen waren, fuhr er in Opladen zum Rathaus und lieferte dort Roß und Reiter ab.

Solinger Finanzen.

Was wird mit der Deckungsvorlage? — Der ungünstige Zeitpunkt für ihre Einbringung. — Ueberschüsse aus dem Vorjahre!! — Sollen die Nachbargemeinden Solingens Gemeindevereinigungskosten mit tragen?

WG. **Solingen, 23. Nov.** Die Nachtragsumlage der Stadtverwaltung, die die außeretatsmäßigen Angaben des Wohlfahrtsamtes im Betrage von 183 000 Mark aufbringen soll, ist, wie gemeldet, einstimmig abgelehnt worden. Sie hatte an sich zwar wenig Aussicht auf Annahme, daß sich aber das Kollegium einmütig dagegen erklärte, ist zweifellos darauf zurückzuführen, daß sich die Verwaltung für die Einbringung der Vorlage einen recht ungünstigen Zeitpunkt aussuchte. Kurz vorher war nämlich die bis dahin verschwiegene Tatsache bekannt geworden, daß

das letzte Jahr mit einem Ueberschuß von 230 000 Mark abgeschlossen

hat, obwohl der Oberbürgermeister zu Anfang des Jahres in gewohnter Schwarzseherei einen Fehlbetrag von 750 000 Mark errechnet hatte und auch bei der Etatsberatung noch von einem Fehlbetrage von 250 000 Mark aus dem Vorjahre die Rede war. Angesichts dieses günstigen Abschlusses war es unmöglich, auch nur eine Stimme für die Nachtragsumlage zu gewinnen.

Es fragt sich nun, was die Verwaltung zu tun gedenkt, um die 183 000 Mark aufzubringen. Es ist zuzugeben, daß der Haushaltsplan im Frühjahr bei der endgültigen Aufstellung stark beschnitten wurde und daß im Etat selbst die „stillen Reserven", die sich Oberbürgermeister Dicke immer sicherte, nicht mehr allzu hoch sind. Vorhanden sind aber immer noch solche Reserven, ganz abgesehen von dem Ueberschuß des letzten Jahres im Betrage von 230 000 Mark. Es soll hier nur auf die nichtverbrauchten Zins- und Tilgungsbeträge hingewiesen werden, und außerdem werden die tatsächlich

in diesem Jahre durchgeführten Sparmaßnahmen

sich jedenfalls noch mehr auswirken, als bei der Etatsaufstellung angenommen wurde. Das Reisespesenkonto kann nach der planmäßig durchgeführten Beschränkung der Reisen unmöglich die Höhe der Vorjahre erreichen. Nach unserer Ueberzeugung wird man von den bewilligten 183 000 Mark jedenfalls ein Drittel aus ersparten und zu ersparenden Etatsmitteln des laufenden Jahres nehmen können — vielleicht sogar noch etwas mehr —, der Rest aber kann aus dem Ueberschuß des letzten Jahres bestritten werden.

Nun will allerdings die Verwaltung diesen Ueberschuß zur Deckung der Gemeindevereinigungskosten im Betrage von 210 000 Mark verwenden, während nach dem Plane des Oberbürgermeisters vom Frühjahr dieses Jahres diese Kosten auf fünf Jahre verteilt werden sollten, was die große Mehrheit der Stadtverordneten auch als durchaus angängig betrachtete. Stadtverordneter Meyer meinte allerdings der Verwaltung in der letzten Sitzung beispringen zu müssen, indem er erklärte, daß es doch nicht möglich sei, die

Solinger Gemeindevereinigungskosten auch den hinzukommenden Nachbargemeinden mit aufzuhalsen.

Offenbar läßt sich auch die heutige Verwaltung der Stadt bei ihrem Vorhaben, die ganzen Gemeindevereinigungskosten mit einem Male jetzt zu tilgen, von ähnlichen Erwägungen leiten. Demgegenüber muß aber betont werden, daß, wie Stadtverordneter Direktor Paschen schon am Dienstag andeutete, diejenigen Stadtverordneten, die den Ueberschuß des Vorjahres teilweise zur Deckung der Wohlfahrtsausgaben verwenden wollen, garnicht daran denken, die Solinger Gemeindevereinigungskosten zu Lasten der übrigen Gemeinden mit in die „Ehe" zu bringen. Es finden sich — wir erinnern hier nur an die Vorgänge bei der Vereinigung von Dorp mit Solingen — schon Mittel und Wege, die fraglichen Kosten auch nach der Gemeindevereinigung als Vorbelastung für Alt-Solingen aufzubringen, ohne daß die Nachbargemeinden etwas dazu zahlen. Andererseits wird aber auch Solingen ähnliche Kosten der Nachbargemeinden nicht mit übernehmen können.

Die Frage, was nun wird, nachdem die Nachtragsumlage abgelehnt wurde, wird man getrost der Zeit überlassen können. Wir hören auch, daß die Verwaltung, obwohl sie sich finanziell beengt fühlt, zunächst erst einmal den nächsten Monatsabschluß abwarten und dann sehen will, wie der Hase läuft. Sie wird besorgt bleiben, die Mittel, die das Wohlfahrtsamt benötigt, aus den Betriebsmitteln bereitzustellen, um dann zu prüfen, was weiter geschehen muß. Wir hoffen zuversichtlich, daß dann die Verwaltung nach Beratungen mit der Finanzkommission nicht mehr daran denken wird, den Bezirksausschuß aufzusuchen.

Und Rade?

Beschlußfassung der Rader Stadtverordneten zur Frage der kommunalen Neugliederung. Befriedigung über die Erhaltung des Kreises Lennep.

WG. **Radevormwald, 23. Nov.** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadtgemeinde Radevormwald begrüßt mit voller Befriedigung den Vorschlag des Innenministers, den Landkreis Lennep in seinen heutigen Grenzen zu erhalten und zu einem als Lastenausgleichsträger leistungsfähigen Südkreis zu erweitern.

Stimmverhältnis: 15 gegen 7. — Ablehnung der Vereinigung mit dem Kreise Schwelm.

Die Stadt Radevormwald hat nachweisbar bisher keinerlei Beziehungen wirtschaftlicher oder kultureller Art mit den westfälischen Nachbargemeinden. Es liegt deshalb kein Grund vor, aus dem Kreise Lennep bezw. „Südkreis" auszuscheiden und sich dem Landkreise Schwelm anzugliedern.

Stimmenverhältnis: einstimmig.

Ablehnung der Vereinigung des Gebietsteiles, in dem die Ennepetalsperre liegt, mit dem Kreis Schwelm.

Die Stadtverordnetenversammlung bittet drin-

Das Kriegerdenkmal für Dieringhausen.

Auf dem „Jähn" — Ein Heldenhain.

WG. **Dieringhausen, 23. November.**

Ein volles Jahrzehnt nach Beendigung des großen Völkerringens ist vergangen. Bei seinem Ausgang wurde auch das Dieringhausener Krieger-Ehrenmal endlich fertig. Seine Entstehungsgeschichte ist ein getreues Spiegelbild der Gegensätze, die in dem kommunalpolitisch zersplitterten Gesamtdieringhausen naturgemäß auch in dieser wichtigen Frage auftauchen mußten. Was in den Jahren bis 1922 geschaffen wurde, ist wie so vieles ein Opfer der Inflation geworden. 1926 erst wurde ein neuer Denkmalausschuß gewählt, der überparteilich den Plan verfolgte und trotz aller Schwierigkeiten durchsetzte.



Mit der Vollendung des Denkmals vor einigen Tagen ist unseren gefallenen Brüdern aus Dieringhausen und den zugehörigen Ortschaften Hohl, Haus Ohl, Hammerhaus, Brunohl, Irlen, Oelchen, Bünghausen, Hunstig, Hammerthal, Neu-Dieringhausen, Aggerfiesen, Hohleich, Brück, Haistenbach und Breidenbruch auch äußerlich ein würdiges Erinnerungszeichen gesetzt worden. Die feierliche Weihe am Totensonntag wird den Abschluß eines überaus schwierigen Werkes bilden.

Die finanziellen Schwierigkeiten sind nach und nach durch eifrige Sammeltätigkeit und hochherzige Spenden überwunden worden. In der Wahl des Platzes traten wiederum die verschiedenen Wünsche und Ansichten zutage, bis dem allem der Vertreter des Reichskunstwarts ein Ende machte und den Platz auf dem „Jähn", einer Bergkuppe östlich des Ortsteils Hohl, als den geeignetsten bezeichnete. Im Herbst 1926 wurde mit den Erdarbeiten zur Herstellung eines Zugangsweges vom Friedhof aus begonnen und im folgenden Jahre fortgesetzt. Die Oberleitung hatte seit Beginn der um die Vollendung des Denkmals und seiner Umgebung hochverdiente Kaufmann August Prinz, der mit seinem rastlosen Wirken den übrigen Bewohnern der interessierten Ortschaften ein leuchtendes Beispiel gab. Alle Arbeit geschah freiwillig bis auf das Mauerwerk, das unter Leitung von Architekt Wolfslast errichtet wurde.

Das Denkmal ist ganz in oberbergischer Grauwacke errichtet. Es erreicht eine Gesamthöhe von etwa zehn Meter, der aufgehende Block mißt drei mal drei Meter. Die Zwischenfelder erhielten gestockten Steinputz, die scharierten Mauerabdeckungen bestehen aus demselben Material. Die Inschrift „1914—1918 Ehre, Freiheit, Vaterland" auf dem Zwischenfeld der Vorderansicht ist aus Steinputzmaterial hergestellt worden. Das Kreuz auf der Spitze ist ebenfalls aus Grauwacke ausgehauen worden. Grauwackebruchsteine, mit denen der Denkmalplatz abgegrenzt und auch das Denkmal selbst eingefaßt ist, passen sich der ganzen Anlage wunderbar an. Efeu und Immergrün werden Böschungen beleben. In weitem, nach Süden offenem Bogen umspannt ein Heldenhain, in welchem jedem Toten eine Erinnerungseiche gepflanzt worden ist, den Denkmalplatz 86 Namen sind bis jetzt endgültig ermittelt worden. Sie sollen zusammen mit noch etwa fehlenden, die aber dem Denkmalausschuß schleunigst mitgeteilt werden müßten, auf Erinnerungstafeln, die für das nächste Jahr vorgesehen sind, unvergänglich verewigt werden. Eine breite, mit Splitt angelegte Allee durch die äußeren Reihen der gepflanzten Eichen, gibt dem ganzen eine wirkungsvolle Umrahmung. Ruhebänke des Gemeinnützigen Vereins laden hier und an den Zugangswegen zum Verweilen und stillen Gedenken ein.

Der weitere Ausbau des Platzes, in dem das Denkmal mit dem Heldenhain das Kernstück bildet, ist für die nächsten Jahre vorgesehen. Die gesamte Anlage, die einen herrlichen Ausblick auf Dieringhausen und Umgebung eröffnet, wird am Sonntag dem Gemeinnützigen Verein für Dieringhausen und Umgebung zu treuer Obhut und Pflege übergeben. Mögen alle, und insbesondere die Jugend, beim Betreten derselben eingedenk sein, daß es jetzt heiliger Boden ist, auf den sie ihren Fuß setzen, und daß jeder dafür zu sorgen hat, daß dieses Wahrzeichen Dieringhausens für alle Zeiten unangetastet bleibt.

Es ist ein Vergnügen bei Bedarf die Weißwasch-Ausstattung zu wählen. Die besten Qualitäten bei allermäßigsten Preisen, besonders in Leib-, Bett- und Tischwäsche, Woll- und Strümpfwaren und dann die Riesen-Auswahl, warten Ihnen die Wahl leicht.

Elberfeld, Herzog- und Brüder-Str.

pend, von einer Abtrennung des Gebietsteiles der Stadtgemeinde Radevormwald, in dem die Ennepetalsperre liegt, an den Kreis Schwelm abzusehen. Die Ennepetalsperren-Genossenschaft sind bisher bei ihren die Interessen der Ennepetalsperre verfolgenden Maßnahmen keinerlei Schwierigkeiten dadurch entstanden, daß diese Talsperre nicht zum Kreise Schwelm, sondern teils zur Stadtgemeinde Radevormwald (Kreis Lennep, Regierungsbezirk Düsseldorf) und teils zum Amte Breckerfeld (Kreis Hagen, Regierungsbezirk Arnsberg) gehört. Die Radevormwalder Grundstücksbesitzer, die in der Nähe der Ennepetalsperre ihre Grundstücke haben, haben mitteilen lassen, daß sie dringend bitten, nicht aus dem Gebiete der Stadtgemeinde Radevormwald ausgegliedert zu werden.

Stimmverhältnis: einstimmig. — Forderung einer Grenzberichtigung gegenüber dem Kreise Schwelm bei der Reichsbahn-Haltestelle Remlingrade.

Eine Grenzberichtigung gegenüber dem Kreise Schwelm ist aus wirtschaftlichen Gründen an der Stelle zweckmäßig, wo das Gebiet des Amtes Milspe (Kreis Schwelm) als schmaler Streifen zwischen den Gebieten der Stadt Radevormwald und der Stadt Schwelm bis zur Wupper bei der auf Radevormwalder Gebiet liegenden Reichsbahn-Haltestelle Remlingrade heranreicht. Dieses Gebiet wird hauptsächlich von den Fabrikanlagen der Firma Hindrichs & Auffermann beherrscht. Der Sitz der Firma ist nicht in Milspe. Von den zurzeit 169 Arbeitern wohnen nur 15 in der Gemeinde Milspe. Ein größerer Teil der Arbeitnehmer wohnt jedoch auf Radevormwalder Gebiet.

Nach Vereinigung dieses kleinen Gebietsteiles mit der Stadt Radevormwald und dem Kreise Lennep wird bevorzugt eine öffentliche Durchgangsverbindung geschaffen, die allen Ansprüchen modernen Verkehrslebens entsprechen wird, zumal die große Verkehrsstraße, die die Stadt Radevormwald von Radevormwald über Bevenburg nach Barmen baut, und die schon zur Hälfte fertiggestellt ist, unmittelbar an den Fabrikanlagen der Firma vorbeiführt.

•

Die Stadtverordnetenversammlung hat aus offensichtlichen Gründen den dringenden Wunsch, daß der Sitz des Kreises auch in Zukunft in der kreisangehörigen Stadtgemeinde Lennep sein möchte.

Kreistag und Umgemeindung.

WG. Lennep, 24. Nov. Zu der gestrigen Notiz, daß der Kreistag des Kreises Lennep sich mit dem Referentenentwurf des preußischen Innenministers über die Neugliederung des Regierungsbezirks einstweilen nicht beschäftigen werde, erfahren wir jetzt, daß Landrat Dr. Beckhaus den Kreistag auf Montag, den 26. November eingeladen hat und daß die Tagesordnung unter Punkt 2 der Stellungnahme zu dem vorbezeichneten Erlaß hinsichtlich der Zusammenlegung des Landkreises Lennep (einschließlich Cronenberg) mit dem Restkreis Solingen zu einem Südkreis Stellung nehmen wird.

Auch Gevelsberg stellt Eingemeindungsansprüche.

Erweiterungen im Norden und Westen gewünscht.

WG. Gevelsberg, 24. Nov. In einer geheimen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde gestern abend eine Entschließung zum Umgemeindungserlaß angenommen, in der zunächst die Bildung eines Westkreises gutgeheißen wird. Als Kreissitz komme allerdings Hagen nicht in Frage. Es wird als richtig erachtet, daß der Kreissitz vom neuen Kreistag ausgewählt werde. Es heißt dann weiter, daß der Entwicklung der Stadt Gevelsberg, die innerhalb des Kreises ihre volle Selbständigkeit bewahren will und jede Gebietsabtrennung ablehnt, innerhalb ihres jetzigen, topographisch ungünstig gelegenen Stadtbereichs unüberwindliche Schranken gesetzt sind. Es wird daher eine Erweiterung des Stadtgebietes nach Norden und Westen durch Eingliederung benachbarter Gemeinden, die nicht näher bezeichnet werden, gewünscht. Zu erwähnen ist noch, daß der Zuteilung des Westkreises zum Ruhrsiedlungsverband zugestimmt wird. Diese Entschließung soll dem Staatsministerium und dem Preußischen Landtag übermittelt werden.

Der Urnen-Friedhof in Haspe.

Wenn wir vom berg.-märk. Bahnhof Haspe aus uns der Stadt zuwenden, umfängt uns das Getöse und Gebrause des gigantischen Hasperwerkes, in dem ein großer Teil der gewerbsfleißigen Bevölkerung lohnende Beschäftigung findet. Schreiten wir talwärts weiter, so ist der Fabriklärm bald verstummt. Wir betreten die stille Lindenstraße, gegenüber die blinkenden Gleise der rheinischen Bahn, und steigen die Höhe hinan zur Hasper Hardt. Hier auf nördlicher Bergeshöhe haben wir einen für unser Auge ungewohnten Anblick. Mitten in freiem Felde liegt ein in Halbellipsenform verlaufendes, terrassenartig aufsteigendes, aus Quadersteinen aufgeführtes Mauerwerk, das wuchtig und zugleich erhaben wirkt. Wir stehen vor einem modernen Gottesacker. Wo sind aber die schmalen Grabhügel, unter denen die Verstorbenen ruhen? Wo sind die von Trauereschen oder Lebensbäumen überschatteten Kreuze und Gedenksteine? Hier sehen wir dergleichen nicht. In dem festgefügten Mauerwerk sind viereckige Behälter eingebaut, in denen die Urnen mit der Asche der vom heiligen Feuer verzehrten sterblichen Ueberreste der Heimgegangenen aufgestellt werden. Ein schmiedeeisernes Tor führt hinein in die moderne Totenstätte. Auf den massigen Torpfeilern ruhen eherne, auf Kugeln ruhende Opferschalen. Hoffnungsfreudige Grünflächen und künstlerisch angelegte Blumenbeete, von gutgepflegten Wegen umschlungen, machen einen wohltuenden Eindruck und mildern den Ernst der Stimmung, den der Anblick der Urnennischen hervorruft. Während sonst beim Besuch eines Friedhofes der Verwesungsgedanke unsere Seele beschäftigt und belastet, werden wir beim Anblick der gesamten Neuanlage mit den greifbar nahen Aschenresten von Trostgedanken und Hoffnungsfreudigkeit erfüllt. — In einiger Entfernung zur Rechten und



Linken grüßen die Trauereschen der Hasper Friedhöfe herüber. — Die im Zeichen großer Bautätigkeit stehende Stadt Haspe hat durch die Anlage eines Urnenfriedhofes, der am Totensonntag seine Weihe erhalten soll, ein eigenartig wirkendes Schmuckstück geschaffen.

Wir verlassen die Trauer- und Troststätte. Diese aber ruft angesichts der fallenden Blätter und der Novemberstimmung der Natur die Worte des Liedes in uns wach: „Die Herrlichkeit der Erden muß Staub und Asche werden." —

Ronsdorf und die Barmer Städtischen Werke.

Die Verpachtung der Ronsdorfer Werke.

Von der Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke erhalten wir folgende Zuschrift:

Von dem erweiterten Ausschuß der Ronsdorfer Wirtschaftlichen Vereinigung ist in der Eingemeindungsfrage eine Entschließung gefaßt worden, in der auch die Verpachtung der Ronsdorfer Werke an die Stadt Barmen kritisiert wird. Die diesbezüglichen Ausführungen entsprechen nicht den Tatsachen und können daher nicht unwidersprochen bleiben, um einer Irreführung der Ronsdorfer Bürgerschaft vorzubeugen.

Tatsache ist,

1. daß die Barmer Wasser- und Lichtwerke in der niedrigen Bemessung ihrer Gas-, Wasser- und Strompreise unter allen deutschen Werken mit an erster Stelle stehen;
2. daß in Ronsdorf seit Verpachtung der Werke an die Stadt Barmen im Jahre 1920 dieselben niedrigen Preise wie in Barmen erhoben werden (nur ab Dezember 1926 wird für die Verzinsung und Abschreibung des für unwirtschaftliche Rohrverlegungen aufgewendeten Kapitals auf den Barmer Gaspreis ein Zuschlag von 0,5 Pfg. und auf den Wasserpreis ein Zuschlag von 3 Pfg. erhoben);
3. daß von der Stadt Barmen an Finanzzuschlägen für die Stadt Ronsdorf gegenwärtig jährlich für Gas 2,5 Pfg. pro Kbm. = 27 171 Rmk., für Wasser 13 Pfg. pro Kbm. = 30 660 Rmk., für Strom 0,5 bis 1,0 Pfg. pro KWh. = 8090 Rmk., zusammen 65 921 Rmk. erhoben werden;
4. daß die Ronsdorfer Verbraucher im Falle einer Eingemeindung Ronsdorfs nach Barmen infolge Fortfallens der Zuschläge unter 2. 23 024 Rmk. und 3. 65 921 Rmk., also zusammen 88 945 Rmk. für Gas, Wasser und Strom gegenwärtig jährlich weniger zu bezahlen haben würden;
5. daß für die Erweiterung der Ronsdorfer Werke seit Verpachtung derselben für das Gaswerk 142 049 Rmk., für das Wasserwerk 201 581 Rmk., für das Elektwerk 555 405 Rmk., zusammen also 897 035 Rmk. aufgewendet sind;
6. daß infolge dieser außerordentlich hohen Ausgaben für Neuanlagen keine Ueberschüsse abgeführt worden sind.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Lohwinkel, 23. Nov. Frau Witwe Friedrich Broksieper, Friedrichstraße, begeht heute ihren 85. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische.

WG. Cronenberg, 24. Nov. Die Cronenberger reformierte Kirchenwahl hatte folgendes Ergebnis: Die Liste der Positiven erhielt 381, die andere Liste 1850.

WG. Haan, 24. Nov. Am kommenden Montag den 24. November wird der Rentner Karl Lohoff-Haan, Dieckerstraße, 90 Jahre alt. Der alte Herr erfreut sich körperlicher und vor allen Dingen geistiger Frische. Seine Erinnerung reicht bis zum Jahre 1848 zurück, weiß angeregt aus seinem langen Leben zu erzählen. L. war in Haan lange Jahre Stadtverordneter und Kirchmeister der evang. Gemeinde. Seit zwanzig Jahren hat er sich von seinen Geschäften zurückgezogen.

WG. Leichlingen, 22. Nov. Vor zwei Jahren hat die evangelische Pfarrgemeinde die im Weltersbachtal gelegene Hasensprungmühle erworben und zum Jugendheim ausgebaut. Welcher Beliebtheit es sich bei der wandernden Jugend erfreut, zeigt die Statistik der Uebernachtungen. Im letzten Sommerhalbjahr wurden 909 Uebernachtungen gezählt. 140 Personen wurden an 316 Tagen zur Erholung beherbergt. Kürzlich wurde noch eine 6 Morgen große Spielwiese angelegt.

Bechen, 23. Nov. Auf der Straße nach Odenthal wurde ein älterer Mann aus Schlebusch tot aufgefunden. Er ist vermutlich von einem Kraftfahrzeug überfahren worden.

WG. Haan, 23. Nov. Einer der ältesten Einwohner unserer Stadt, Karl Lohoff, Dieckerstraße 89, feiert am 26. November seinen 90. Geburtstag. Der betagte Herr erfreut sich noch großer körperlicher und geistiger Frische.

WG. Opladen, 23. Nov. Das Kriegervereins-Ehrenkreuz 2. Klasse wurde dem Eisenbahnobersekretär a. D. Friedrich Brühmann verliehen wegen seiner Verdienste um das Kriegervereinswesen.

WG. Wermelskirchen, 24. Nov. Die Eheleute Rietmacher Ernst Brunöhler und Ida geb. Schmitz, hier, Kohlstraße, konnten am 21. dss. Mts. das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern. Das Jubelpaar ist dem Alter entsprechend noch ziemlich gesund und rüstig. Der Posaunenchor, den Brunöhler lange Zeit als Dirigent leitete, brachte dem Jubelpaar ein Ständchen. Auch der Orchesterverein Wermelskirchen und die evang. kirchlichen Deputationen sprachen den Jubilaren Glückwünsche aus.

WG. Wermelskirchen, 23. Nov. Vor einem Händler wird gewarnt, der mit Taschentüchern handelt und hauptsächlich Landwirte aufsucht. Er gibt überall an, daß er auch von Beruf Landwirt sei, er hätte aber aus Kaiserslautern, wo er einen Zusammenstoß mit französischen Soldaten gehabt hätte, flüchten müssen. Der Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule in Lennep sei ihm behilflich gewesen, einen neuen Beruf zu ergreifen, damit er sein Brot verdienen könne. Nachfragen haben ergeben, daß es sich um einen Schwindler handelt, der bei den Landwirten gute Geschäfte macht.

Lindlar, 23. Nov. Am hiesigen Bahnhof geriet auf unerklärliche Weise der bei der Firma Fröhlingsdorf aus Berg.Gladbach tätige Kraftfahrer Kettner aus Kemmerich mit dem Kopf zwischen den Motorwagen und den Beiwagen und wurde sofort getötet.

WG. Dhünn, 23. Nov. Frau Witwe Johs. Strutz aus Krähenbach vollendete ihr 90. Lebensjahr in erstaunlicher geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit. Die Betagte liest und näht ohne Brille, erfreut sich eines vorzüglichen Gedächtnisses und verrichtet noch täglich Hausarbeiten. Die Jubilarin ist die älteste Einwohnerin der Gemeinde.

Wetterbericht.

Samstag, den 24. November, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	731.5	W Sturm	wolkig	8
Hamburg	735.8	WSW stürm.	bewölkt	7
Swinemünde	739.2	WSW frisch	wolkig	7
Danzig	738.1	SSW schwach	wolkig	10
Aachen	745.2	SW stürmisch	bedeckt	8
Frankfurt-M	748.4	SW frisch	wolkig	8
Hannover	739.4	SW steif	Regen	8
Berlin	741.4	WSW mäßig	heiter	7
Breslau	744.7	SSW schwach	Regen	7
München	752.7	WSW stark	Regen	5
Zugspitze *)	517.4	NW stark	Nebel	-1
Brocken *)	648.1	WSW Sturm	Nebel	-1
Kahler Asten	757.5	WSW stürm.	Regen	6
Ulfingen	742.4	WSW stürm	bedeckt	10
Brüssel	745.1	WSW schwach	Regen	8
London	745.1	WNW stark	bewölkt	8
Yarmouth	739.5	W frisch	Regen	8
Plymouth	753.8	WNW stark	bewölkt	11
Paris	752.5	WNW mäßig	zieml. heiter	8
Toulouse	764.1	WNW steif	Regen	9
Madrid	—	—	—	—
Zürich	756.6	SW leicht	bedeckt	7
Genf	753.9	SW schwach	bedeckt	8
Lugano	754.4	NNW leicht	Regen	11
Genua	751.7	S schwach	bedeckt	13
Rom	758.8	SSO schwach	bedeckt	15
Messina	761.4	W leicht	bedeckt	16
Wien	750.4	O leicht	bedeckt	7
Budapest	755.5	S leicht	bedeckt	9
Warschau	749.1	S schwach	Regen	7
Kopenhagen	738.5	SW frisch	Regen	8
Stockholm	729.5	SSO mäßig	Regen	6
Haparanda	742.6	SO mäßig	Schnee	0

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2ª Uhr nachm.	Gestern 9ª Uhr abends	Heute 7ª Uhr morg.
Luftdr. (red.)	741.7	739.4	742.1
Temperatur	9.8	11.2	7.9
Wind	SW schwach	W stürmisch	W stark
Wetter	Regen	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 11.8 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 13.4
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 6.7

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich, zunächst noch mit Regenschauer und etwas kälter bei westlichen Winden.

Kaum Sie wussiflig!

Denn jeder will der Billigste und Beste sein, und es will doch mit Recht auch jeder verdienen. Darum vergleichen Sie bitte, bevor Sie sich entschließen.

Möbel-Pickhaus Vohwinkel

Leistungsfähig — gut — preiswürdig

Gegr. 1892, Ruf 5809, Kaiserplatz 8, Bahnhstr. 7

1923

Zum Weihnachtsfest!

empfehle ich mein großes Lager in Armbanduhren, Standuhren, gold. Herrenuhren sowie Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Hugo Grosse Nachf.

Barmen, Berlinerstr. 110, Gegr. 1872

6436

Die Uhr ist das schönste Geschenk

unser ständiger Begleiter

Laß dich beim Kauf vom Fachmann beraten!

DAS ZEICHEN DER UHRMACHER-FACHGESCHÄFTE

Geschäfte, die das im Kreis abgebildete Zeichen führen, sind Fachgeschäfte.

Wer hilft den Ärmsten unserer 560 Gemüts- u. Geisteskranken zu einer lichten Weihnachtsfeier? Gaben aller Art erbitten

Pastor C. Steil u. San.-Rat Dr. Beetlis

Tannenhof b. Lüttringhausen Rhld.

Postscheck Köln 84902. 6210

Dampfwäscherei Ewald Hölschen

Elberfeld, Oelbergdamm 240/250, Fernr. 2371

Glanzwäsche :: Plumpwäsche

Leichtflorwäsche

Stärkewäsche

Gegründet 1883

6435

Total-Ausverkauf.

Besen, Bürsten, Fenster-Leder, Schwämme 15 – 25 % Rabatt.

Extra billig: Spielwaren.

R. Berger Elberfeld, Klotzbahn 26

Achtung!

Hütet Euch vor minderwertigen

Senk- und Plattfuß-Sohlen,

die durch marktschreierische Reklame dem Publikum und auch den Ärzten angeboten werden. Das einzig richtige für den Senkfuß ist und bleibt die

„HYGIENA"

Senkfußeinlage, die nach den Grundsätzen der Anatomie hergestellt ist.

Millionen im Gebrauch. 40jährige Erfahrung. D.-R.-P. 455642. Separater Raum für Fußleidende.



BARMEN Heubruch 28 Emil Oellingrath Tel. 3363

Achten Sie auf die Schutzmarke „HYGIENA".

63

Gedanken zum Totenfeste.

Von Reinhold Braun.

Der Blick auf den Tod.

Tapfer leben, tapfer sterben.
Ida Boy-Ed.

Der Ausklang des Lebens der Caroline von Humboldt bewegte mich mit beseligender Gewalt, als ich das Buch ihrer Briefe gelesen hatte.

Sterbend noch bekannte sie: „Es ist und bleibt uns nichts mehr als die Liebe. Alles fällt von uns ab, aber die Liebe bleibt, und die irdische verklärt sich zur ewigen. — Liebe ist das Ziel unseres Leben und nimmt dem Tod seine Bitterkeit."

Der Blick der Liebe! Ja, er ist der rechte Blick auf den Tod; denn er ist der Blick der allergrößten Weisheit, darin Glaube und Hoffnung ihre hymnenden Kapitel haben und darin schlicht und demutsvoll von der wahren Tapferkeit gesprochen wird.

Kann denn Liebe anders leben und sterben als nur tapfer? Und blickt Liebe, selbst wenn sie auf den Tod blickt, nicht immer wie aus einem hellen Grunde, da es der Blick des geweihten Wesens ist, das die Wahrheit des Wortes einer unserer Führer zur Innerlichkeit lebt: „Freude ist der Glanz eines Lebens, das seinen Sinn erfüllt!"

Der Blick auf den Tod!

Er ist für viele leider immer noch der Blick auf ein Grausiges, Gespensterhaftes. Gewiß, ohne Wehmut wird wohl keiner auf den Tod blicken, wenn er ihm ein Liebes oder ihn selbst heimholt. Das ist menschlich. Aber in dieser Wehmut liegt schon ein Sieg, ist schon der Weg der Ueberwindung betreten worden.

Jener Blick, der in der Gestalt des Todes immer nur den häßlichen Hippenmann, immer nur das Allerfurchtbarste und Abstoßendste sieht, ist der Blick der Unreife, der zur großen Erdhaftigkeit, des Unglaubens, des gänzlich verzeitlichten Wesens, des in sich Stehengebliebenen.

Wer ein Kämpfer ist, kämpft sich auch den Blick auf den Tod von aller Scheußlichkeit frei; ja der rechte Kämpfer kämpft sich nach und nach in eine immer größere Gemeinschaft mit dem Tode, die im Grunde eine Gemeinschaft mit dem wahren, das heißt, unsterblichen Leben ist.

Für den ringerischen Menschen bleibt der Blick auf den Tod nur ein stilles, demütiges Innehalten, aber dann ein Weiterschauen durch ein Tor hindurch in das Land der letzten Befreiung.

Der ringerische Mensch hat auch den Blick der Wesenhaftigkeit, des vergeistigten und ganz durchseelten Ichs, und damit den des wahrhaft Freigewordenen.

Nur der noch von der Dingwelt Beschwerte blickt mit dem Auge der Furchtsamkeit und des kurzsichtigen Wesens.

Wer wahrhaft gerungen hat, meistert die ihn umdrängende, ihm vielleicht manches Leid zufügende Dingwelt, um — zu seiner inneren Gestalt und ihrer heimlichen Schönheit, und strahlt diese nun liebend aus und in einer einzigartigen Treue. Er nimmt den Tod als ein notwendiges Glied in der Kette, bleibt ihm fröhlich nahe, ohne ihn zu fürchten, denkt jeden Tag an ihn zu eigenem Ansporn und bleibt der heiter Wache bis zur letzten Kraft.

Und wenn er dann heimgeholt wird, ist es allen, als sei er nur ausgewandert, „emigravit", wie ein Freund dem großen Dürer auf die Grabplatte schrieb.

Durch seine herrlich-menschliche Wachheit im Leben bleibt er wach nach seinem Tode als der Nur-Ausgewanderte, im Gemüt und Leben derer, die einst mit ihm wanderten. Weil er wußte, die Menschen vor ihrem Tode zu lieben, wird er von ihnen nach seinem eigenen Tode geliebt. —

Die Alten nannten die Totenkammern Weizenkammer.

Deuten wir diese Weisheit auf unsere Art um.

Das Grab mag Grab bleiben! Aber das Leben des echten Menschen gleicht einer Weizenkammer voll goldenen Korns, das sich immer wieder magisch und unerschöpflich von selbst ausstreut in die Fruchtfelder kommender Geschlechter.

Der Blick auf den Tod!

O, daß ich mich immer mehr als ein Mensch und Gotteskämpfer beweise durch meinen Blick auf den Tod!

Gott allen Lebens, hilf mir dazu!

Gräber der Liebe.

Drei Pilgerfahrten.

Von Dr. R. Prevot-München.

„Tomba di Giulietta?" . . . Der Gefragte besinnt sich. Der geschäftige Alltag im neuen Verona hat die Stätte vergessen, die abseits liegt vom großen Zentrum der Attraktionen und des Fremdenstromes, weit von der Arena, von der Piazza d'Erbe und vom herrlichen gittergepanzerten Grabmal der Skaliger.

Endlich stehst du an einem Kasernenhof. „Tomba di Giulietta? — Si, si!" Es geht durch viele kahle Höfe, zwischen Pferdeställen durch, bis die eiserne Gittertüre sich kreischend auftut und das Drehkreuz nach bezahltem Eintritt dich einläßt in die staubgraue Grabkapelle. Du siehst zuerst im Hintergrund des kleinen Lichthofes, an einer efeubewachsenen Mauer, eine unangenehm neue, banale Marmorbüste Shakespeares. Dann erst fällt dein umschauender Blick auf eine Art Steintrog mitten im dämmerigen Gewölbe: ein altrömischer Sarkophag, bis zum Rande gefüllt mit den vergilbten Visitenkarten gemütvoller Besucher von überall. Auf einigen stehen Sprüche von enttäuschter Schwermut, Neidgeständnisse an die unsterbliche Jugend, die da unten schlummern soll, romantische Wehmutsklänge in diesem bitter ernüchternden Grabtempelchen des vorbildlichsten Liebespaares.

•

Im Schatten der Bäume am Hügel, dessen Fuß das sanft fließende Wasser des Sevre badet, braungrün von feuchtem Moos, versteckt sich unter dichten Akazien das einfache Grabmal, von drüben her, vom anderen Ufer des Flusses traumhaft beschirmt vom Trümmerschloß der stolzen Grafen von Clisson. . . . Hier vollenden unwirklich Heloise und Abälard den verklärten Traum ihrer Liebe . .

Es war an einem Maitag, als vom nahen Marktflecken Pallet ein großer Bursch mit blauen Augen und blondem Haar, gläubig und hoffnungsvoll auszog. Ein alter Dorfkleriker hatte dem jungen Abälard sein eigenes bescheidenes Wissen beigebracht: etwas Kirchenlatein, die Legenden der Heiligen und den Kirchengesang. Aber den Meister ahnend in diesem Schüler, hatte er ihn dann segnend hinausgesandt auf den Weg zur „Alma mater" im stolzen Paris der heiligen Geneveva, wo sein flammendes Wort den Brand in die Welt der Geister warf.

Unselig-seliger Tag, da das Auge des edlen Falken die schöne Wildtaube erblickte, da der Lehrer die Schülerin lieben mußte, da Abälard gegen den Zorn der Welt Heloisen an sich riß. Zündende Begegnung zweier Naturelemente, zur brennenden Seligkeit einer Leidenschaft verewigt, gesteigert zum verzehrenden Licht, das durch graue Klostermauern strahlen sollte, durch das schmale Guckloch der Strafzelle, im einsamen Flug der Möwen und der Wolken hereingrüßte und den freien Kämpfer begleitete auf seinen Wegen zu Ruhm und Verbannung, im Doktorhut wie im Büßergewand. Bis der Tod die zwei Seelen erlöste und als irdisches Symbol einer himmlischen Verbindung dies Grabmal der Erinnerung schuf, halbvergessene Insel der unsterblichen Sehnsucht, in einer raschlebigen Zeit, die nichts mehr von der Ewigkeit weiß

•

Von Burgos in Kastilien führt die Landstraße durch spanische Landschaft nach San Pedro de Cardona. Landleute reiten zwischen vollen Körben auf ihren Maultieren des Weges. Der starke Wind der Hochebene wirbelt den Staub der marmorweißen Straße. Blau und violett blühende Disteln wuchern weithin auf dem Feld, ähnlich gezackt und gewunden wie die kunstgeschmiedeten Blumen an den spanischen Kirchen. Eine Schafherde irrt hirtenlos durch das leuchtend dürre Gefild, weiße Schafe mit schwarzen Nasen, wie gezeichnet vom unheimlichen Pan dieser erhabenen Wüstenei, die der lässige Rücken eines fernen Berghorizontes säumt.

Da liegt in einer Vertiefung das Kloster San Pedro. Unweit von hier stand einst das Schloß des Campeador, den Corneille in seinem „Cid" verewigt hat. Verbannt holte er sich noch den Segen dieser Mönche, und hier ist die Grabstätte, die er sich erwählte. . . .

Ein alter Mönch schließt die Kirche auf und weist stumm mit dem Finger nach der Grabkapelle. Man sieht allein in dieser fremdartigen, verfallenen Kirche, die frische Anstrichstellen peinlich schminken. Tiefer wirkt das eingeschlossene Schweigen des einsamen Raumes inmitten des Windes, der draußen über die Ebene saust. Die Schwalben, die im Chore nisten, kreisen lautlos und verstört.

Hier steht inmitten gröblich gehauener Wappenschilder, umgeben von den Gedenksteinen des alten Geschlechtes, dem die Königin Elvira entstammte, das Grabmal mit den zwei ruhenden Gestalten: Rodriguez und Ximene: Ein anderes heroisches Liebespaar der Weltliteratur. Die Nasen der Figuren sind abgeschlagen und wieder aufgeklebt. Sie sehen aus wie maskiert. Aber die Stätte ist ergreifend in ihrer großen Einfachheit, in ihrer stolzen Einsamkeit inmitten der stummen Oede, der herben Grüße dieser spanischen Landschaft.

•

Gräber der Liebe, verstaubt, verlassen, vergessen und doch vom unsterblichen Hauch der Legende umwoben, vom frommen Glauben der Menschen an eine große Leistung oder ein großes Gefühl. Legenden sind die Steigerung einer Wirklichkeit ins geheimnisvoll Unwirkliche. Sie heben aus der irdischen Realität ihrer Heldengestalten deren letzten sublimierten Charakterausdruck als strahlende Monstranz auf dem Altar der Menschensehnsucht. Sie bauen ihren Idolen Tempel des Glaubens, über die einmal die Vergessenheit kommt, wie der Efeu und das Moos, und zu denen doch immer wieder Gläubige pilgern werden, Wanderer der Sehnsucht, glücklich, in geweihter Einsamkeit das traumhafte Echo zu finden für das Unausgesprochene ihres eigenen Lebens.

Führende Geister über den „Tod".

Für uns ist's ein Tod, wenn wir sterben; aber vor Gott ist's ein so leiser Schlaf, daß er nicht leiser sein könnte. Luther.

Wenn einer 75 Jahre alt ist, so kann es nicht fehlen, daß er mitunter an den Tod denkt. Mich läßt dieser Gedanke in völliger Ruhe; denn ich habe die feste Ueberzeugung, daß unser Geist ein Wesen ist ganz unzerstörbarer Natur; er ist ein Fernwirkendes von Ewigkeit zu Ewigkeit; er ist der Sonne ähnlich, die bloß unserm irdischen Auge unterzugehen scheint, die aber eigentlich nie untergeht, sondern unaufhörlich fortleuchtet. Goethe.

Den Tod fürchten die am wenigsten, deren Leben den meisten Wert hat. Kant.

Gott sei Dank, der Tod ist nicht das Ende, sondern er ist ein Durchgang zum Leben. Hinter dem Tod öffnet sich das persönliche Fortleben in der Ewigkeit. Da wird die Seele weiter wachsen, da werden die Früchte reifen. Selig ist, wer es durchlebt. Friedrich Naumann.

Der Tod ist der Geburtstag in die andere Welt. Fr. Lienhard.

Wir sollen die Liebe, die wir den Toten mit ins Grab geben, nicht den Lebenden entziehen. W. Raabe.

Was Leib ist, wird Staub, aber die unendliche Liebe des Menschen, sein unendliches Mitgefühl, sein göttlicher Verstand, seine Sehnsucht und sein Hoffen und Hinausehnen nach etwas Besserem, selbst im Glück, alles dies sagt uns, daß das Bessere in uns etwas Unvergängliches ist, das durch den Tod wieder zu schönerem Leben geht. Ernst Moritz Arndt.

Der Gedanke an den Tod ist grausamer als der Tod selbst. De la Boetie.

Man kann nicht still genug in seine letzte Wohnung einziehen. Fontane.

Der Tod hat nur Macht über das Gewordene, nicht über das Werdende. Hebbel.

Kirchliche Nachrichten.

Totensonntag den 25. November 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Bonn. Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufbdl. 2½: P. Bonn. 6: P. Windfuhr (musikal. Feierstunde). Mittwoch 8½: P. Bonn. Samstag 4 Trauung: P. Rohria. — **Neue Kirche, Sophienstraße, 10:** P. Odermann. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße, 9½:** P. Kl. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. 5: P. Hesse (Abendmahl). — **Gemeindesaal, Blankstraße, 9½:** P. Lesser. 11¼ Kdg. — **Exerzierplatz, 9½:** P. Jung (Abendmahl). 11: Kdg. — **Hahnerberg, 9½:** P. Bergfried. 11: Kdg. — **Kellerhöhe, 9½:** Kand. Börner. — **Friedhofskapelle Barmesberg, 3 Uhr:** P. Meinsheimer. 4 Uhr: P. Studl.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn, 9½: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. 10 Hauptgd.: P. Horn (Abendmahl). 11¼: Kdg. Nachm. 3 Bibelstunde in Sauerenhaus: P. Horn. 4: Jungfrauenverein. 5 Liturg. Gottesdienst: Miss. Schmidt. 7: Männer- und Jüngl.-Verein. Mittwoch 8 Bibelstunde in der Schule Grotenbeck: P. Horn. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 4: Frauenverein Grotenbeck. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Borm. 10 Uhr: P. Prinz. Nachm. 5: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Müller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufbdl. 12¼: P. Fohrmann. 4½ Gottesdienst für Schwerhörige: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Risch (Liturg. Feier). — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Pathe (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Reinbold. Taufbdl. 12¼: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Niemöller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufbdl. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Briffenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendmahl). Kdg. 11¼: Kand. Paschen. Taufbdl. 12¼: P. Hense. 6 Liturg. Vesper des Kirchenchors: Ansprache P. Buddeberg. —

Versammlungshaus Hombüchel, Gottesdienst 9 Uhr: P. Cronemeyer (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg, Gottesdienst 9½:** P. Wittenberg (Abendmahl). Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstraße 44, Gottesdienst 9:** P. Brückner (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Werbeck. — **Gemeindehaus Uellendahl, Gottesdienst 9½:** P. Risch (Abendmahl). — **Friedhofsandachten, Friedhof Hochstraße 3 Uhr:** P. Reinbold. 4: P. Buddeberg. **Friedhof Brettchen, 3:** P. Fohrmann. 4: P. Werbeck. — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Niemöller.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Roos. 5 Uhr Gedächtnisgd.: P. Lesser-Elberfeld (anschl. Abendmahl). Dienstag 8¼ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Mittwoch 8½: Bibel- und Gemeinschaftsstunde im Vereinshaus. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kohlfurt: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg, Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt (Abendmahl). 2: Kdg. 5: Liturg. Gedächtnisfeier. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlfurt. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen (Abendmahl). 2—3: Läuten der Kriegergedächtnisglocke. 2½ Ansprache am Ehrenfriedhof: P. Schoenberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. i. M. Donnerstag 8¼: Gemeindebibelstunde.

Evang. Gemeinde Wohwinkel, Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm (anschl. hl. Abendmahl). Nachm. 3 Totengedenkfeier auf dem Friedhof: P. Dr. Thumm. 5 Totengedenkfeier in der Kirche: P. Rummenhoff. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10¼: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Missionsgehilfe Falk. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Gesangsgd.: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Abends 7: Größere Versammlung. Von Montag bis Freitag jeden Abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mann. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Gemeindestunde. 7: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulbesucher. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Bulsenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm.** 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Wohwinkel, Kattenstraße 78a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Vorm. 8¼: Totengedenkfeier. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10½ Hochamt mit mehrstimmiger Messe, 11¾ mit Predigt, 12¼ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt und Kirchenmusikal. Darbietungen (Stiftungsfest des Kirchenchors). — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6½, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht und Predigt. — **St. Marien. Hl. Messen:** 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus. Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph. hl. Messen:** 7 8½, 10 Hochamt. 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius. Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Christenlehre, 5 Andacht u. Predigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8¼ hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 hl. Messen mit Predigt. 2¼ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ hl. Messe.

•

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 10: P. Burckhardt. 11½: Kdg. Abends 6: P. Wiebel (Liturg. Feier). — **Christuskirche, Vorm.** 9½: P. Bachmann (Vorb. und Abendmahl) 11¼: Kdg. Abends 6: P. van den Bruck. — **Paulskirche, Vorm.** 9½: P. Hein. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus, Vorm.** 9¼: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Nichtenplatzer Kapelle, Vorm.** 10: P. Practorius (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle, Vorm.** 10: P. Beerhoff. — **Westener Vereinshaus,** 11¼ Uhr: Kdg. — **Gilde. Krankenhaus. Früh 8:** P. Auf der Heyde. — **Feier auf den Friedhöfen. Unterbarmer Friedhof vm.** 11½: P. Hartenstein. Nachm. 3: Miss.-Insp. P. Schomburg. 4: P. Bachmann. — **Ehrenfriedhof mittags** 12 Uhr: P. bei den Bruck.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Zimmer (Vorbereitung). 11½: Kdg. Nachm. 5: P. Lauffs (Abendmahl). — **Immanuelskirche. Vorm.** 10: P. Krafft (Abendmahl). — **Hedtmannhaus, Saal. Vorm.** 9½: P. Kuhlmann (Abendmahl). — **Friedhofskapelle.** 10: P. Lauffs. — Kdg. 11 Uhr. **Unt. Lichtenplatzerstr. 8:** 11¼ Uhr: Altpetholstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Fägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 78 und Eintrachtstraße 32. — **Feier auf den Friedhöfen. Friedhof Bartholomäusstr. nachm.** 3¼: P. Schmidt. — **Vorplatz der Kapelle Hugostr. nachm.** 3½: P. Immer.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld, Alte Kirche. 10: Sup. Weirich (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. 2: Taufbdl. 4½ Taufstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim. Siermtr. 44. 11½: P. Hübner (Vorb. und Abendmahl). — **Friedensheim. 9½:** P. Ilme (Vorb. und Abendmahl). 11: Kdg. — **Johanniskirche, 9½:** P. Kuby (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Lutherkirche. 10:** P. Funcke (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. 2: Taufbdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße 9:** P. Brint (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. **Klipperstraße 11½ Uhr** Kdg. — **Feier auf den Friedhöfen, Neuer Friedhof 3 Uhr:** Miss. Trey. 4: P. Blindow. — **Alter Friedhof 4 Uhr:** P. Bertenkamp.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Gemeindehaus, Weststr. 29B. 9½: P. Merck (Beichte und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Bethanien. 11 Uhr Kdg. — Erlöserkirche. 9½:** P. Sydoedt (Beichte und Abendmahl). 3: P. Merten (Beichte und Abendmahl). — **Feier auf den Friedhöfen, Am Stollen (alter Friedhof) nachm. 3½ Uhr:** P. Sydoedt. — **Friedhof Schellenbeck (neuer Friedhof) nachm. 3½ Uhr:** P. Bastert.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach, 9½ Uhr: P. Brödelschen. 5: Liturg. Feier, anschl. Vorb. und Abendmahl. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. **Dienstag 8:** Jungmännerverein. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelbesprechung; Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Lanzerfeld, Kreuzkirche. 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. 6 Liturg. Gottesdienst: P. Engels (anschl. Feier des hl. Abendmahls). — **Beckacker, 10 Uhr:** P. Sy (Abendmahl). 12: Kdg. — **Pülsöhde. 9½:** P. Engels. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck, 10: P. Biermann. 11½: Gefallenengedächtnisfeier auf dem Ehrenfriedhof. 2: Kdg. zu Schellenbeck. 3: Jungtrupp 5 Uhr: Liturg. Totengedenkfeier. Montag 8: Jugendgruppe Hottenstein: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Allgemeine Bibelbesprechung. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis und B.-K. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Bibelbesprechung für Männer ebendort: Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerbibelabend Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Bevenburg, 3: Vorbereitung. 9¾ Gottesdienst: P. Trummel (anschl. Abendmahl). 11¼: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 89. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhestr. 23. I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Gesangsgd.: Pred. Walenstl. Von Montag bis Freitag jeden Abend 8¼: Evangelisationsvorträge.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörenerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Imhof-Sterkrade (Coll.). 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. Samstag abend 6: Gemeindestunde. —

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Feldstr. 27a. Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. 6½: Jugendbund. Mittwoch abend 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger. — **Seitenstr. 5. Vorm.** 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde.

Christl. Gemeinde Barmen-Wichl., Heckbettstraße 60. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Sprenger-Wuppertal. Nachm. 11¼: Sonntagsschule. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8¼: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6½: Pred. Merten. Mittwoch abd. 8¼: Bibel- u. Gebetstunde. — **B.-Rittershausen, Pfeilstr. 18. Vorm.** 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Gelthofstr. 52. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Nächstebreck. Vorm.** 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **Dahlhausen-Wupper), Germania-Saal. Vorm.** 9½. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10½ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht und Predigt. — **St. Johannes Bapt. Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt mit Predigt, 11 Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien. Hl. Messen:** 7 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 3 Andacht. — **St. Elisabeth. Hl. Messen:** 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl.** Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus. 6 und** 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus. 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.**

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 6 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. b388

10 Millionen Fläschchen Parfum Jahresverkauf
33 Millionen Schachteln Puder Jahresverkauf
COTY
DER SIEG DES GUTEN GESCHMACKS

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 25. November	Montag den 26. November	Dienstag den 27. November	Mittwoch den 28. November	Donnerstag den 29. November	Freitag den 30. November	Samstag den 1. Dezember	Sonntag den 2. Dezember
Elberfeld: Thalia-Theater	3½ Uhr: Das Dreimäderlhaus 7½ Uhr: Das Dreimäderlhaus	8 Uhr: Das Dreimäderlhaus	8 Uhr: Das Dreimäderlhaus	4 Uhr: Dornröschen 8 Uhr: Das Dreimäderlhaus	8 Uhr: Das Dreimäderlhaus	8 Uhr: Galante Nacht	4 Uhr: Dornröschen 8 Uhr: Das Dreimäderlhaus	3½ Uhr: Das Dreimäderlhaus 8 Uhr: Das Dreimäderlhaus
Remscheid: Schauspielhaus	6—9 Uhr: Chorkonzert As-Dur-Messe Mirjams Siegesgesang Solisten: Sascha Bergdolt, Wally Kirsamer Preise: 4, 2.50, 1.50	8—10,15 Uhr: Oeff. Vorst. u. Freie Vorst. des B. V. B.: Der Geisterzug Spiel in 3 Akten von Arnold Ridley Preistafel III	8—10,30 Uhr: Zum 1. Male: Ein idealer Gatte Schauspiel in 4 Akten von Oskar Wilde Preistafel III	8—10,30 Uhr: Zum letzten Male: Spiel im Schloß Anekdote in 3 Akten von Franz Molnar Preistafel III	8—11 Uhr: Zum 1. Male: Das verwunschene Schloß Operette in 3 Akten von C. Millöcker Preistafel II	Geschlossen!	8—11 Uhr: Oeff. Vorst. u. Pfl.-V. des B.V.B. Gr. C: Die gold'ne Meisterin Operette in 3 Akten von E. Eysler Preistafel II	8—11 Uhr: Die Bajadere Operette in 3 Akten v. Emmerich Kalman Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50 Mk.
Düsseldorf: Schauspielhaus	3.30—5.45 Uhr: Gastsp. Pallenberg mit Ges.: Das große A B C Mk. 1.30—10.30. 8—10.30 Uhr: Der Hexer Mk. 0.50—6.30.	8—10,15 Uhr: Der Prozeß Mary Dugan (Veiller) Ermäßigte Preise: 0.50—5.30 Mk.	Serie II 8—10,15 Uhr: Oktobertag (Kaiser) Mk. 0.50—9.30	8—10 Uhr: Einmal. Tanzgastspiel Niddy Impekoven Mk. 0.50—8.30	Serie VII 8—10,15 Uhr: Sind wir das nicht alle? (Lonsdale) Mk. 0.50—10.30	Serie IV 7.30—11 Uhr: Nathan der Weise (Lessing) Mk. 0.50—9.30	4—6,15 Uhr: Herr Lamberthier (Verneuil) Mk. 0.50—9.30 8—10,15 Uhr: Sind wir das nicht alle? Mk. 0.50—9.30	11-1: Finden Sie . . .? M. 0.50-3.30. 4-6.30 Uhr: Hokuspokus (Goetz) M. 0.50-7.30. 8-10,15 Uhr: Der Prozeß Mary Dugan Mk. 0.50-5.30.
Köln: Opernhaus	6.30—10,15 Uhr: Rienzi Oper v. R. Wagner Preistafel IV	7—10,15 Uhr: Aida Oper v. Verdi Preistafel IV	7—10,45 Uhr: Faust und Margarete Oper v. Gounod Preistafel IV	8—10,30 Uhr: Madame Butterfly Oper v. G. Puccini Preistafel V	8—10 Uhr: Cardillac Oper v. P. Hindemith Preistafel IV	8—10,30 Uhr: Bohème Oper v. G. Puccini Preistafel IV	7,30—10,15 Uhr: Così fan tutte Oper v. W. A. Mozart Preistafel IV	11-1 (Preist. I): Tanzgastsp. Vera Skoronel 7-10,30 (Preist. IV): Carmen
Schauspielhaus	3.30-5.45 (Preist. II): Julius Caesar 8-10,15 (Preist. VI): Das große ABC	8—10 Uhr: Gastspiel Pallenberg Familie Schimek Preistafel VI	8—10 Uhr: Oktobertag Schauspiel v. Kaiser Preistafel IV	8—10,30 Uhr: Der Prozeß Mary Dugan Ein Stück v. Veiller Preistafel IV	8—10,30 Uhr: Arzt am Scheidewege Komödie v. Shaw Preistafel IV	8—10 Uhr: Der große Gott Brown Schausp. v. O'Neill Preistafel III	8—10,30 Uhr: Arzt am Scheidewege Komödie v. Shaw Preistafel IV	4-6,15 (Preist. II): Im weißen Rößl 8-10 (Preist. IV): Die Frau, die jeder sucht

Vereinigte Stadttheater
Barmen 472b **Elberfeld**

Sonntag den 25. November:
7 bis gegen 9: Das Nachfolge Christi-Spiel v. Max Mell. Außer Abonn. II.
7—9½: Traviata. Oper von Verdi. — Außer Abonn. III.

Montag den 26. November:
Geschlossen.
7½—10: Der letzte Schleier. Krim.-St. v. G. W. Wheatley. D 11 II.

Schauspielhaus Remscheid
Städtische Konzerte
— 3. Tag der Schubert-Woche. —
Sonntag, 25. Nov., 18 Uhr:
3. Konzert
unter Leitung von Felix Oberborbeck.
Ausführende: Wally Kirsamer, Frankfurt, Sopran; Sascha Bergdolt, Elberfeld, Klavier. — Der Städtische Singverein. — Das verstärkte Städt. Orchester.
Kyrie u. Sanctus aus der As-Dur-Messe
Mirjams Siegesgesang
Unvollendete Sinfonie
Wandererfantasie :: Orchesterlieder.
Kart. zu 4, 3.50 und 1.50 bei Witzel, bei Tietz u. an der Kasse des Schauspielh. f33

Thalia-Theater.
Heute 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr: Festvorstellung aus Anlaß des 100. Todestages Schuberts:
„Das Dreimäderlhaus"
Schubert: . . . Vicior v. Schenck.
Sonntag, 25. Nov., 3½ Uhr: Elbm. Fremden- u. Familien-Vorstellung:
„Das Dreimäderlhaus"
zu kleinen Preisen bei ungekürzter Premierenbesetzung. j477

Im Salamander.
Die letzten Tage!
Abschied am 29. Nov.
Die
schönsten Frauen
Spadoni Sisters
Aus alter Zeit ins
Tempo von heut!
Anfang 8 Uhr, Kasse ab 11 Uhr.
Sonntag nachmittag 3.30 Uhr dieselbe Vorstellung wie abends **zu kleinen Preisen.** — Die Plakatkarten haben Sonntagnachmittag Gültigkeit. j115

BAVARIA
Täglich 8 Uhr:
Das mit großem Beifall aufgenommene internationale Varieté-Programm
2 Morgen Sonntag 2
Vorstellungen
3.30 Uhr und 8 Uhr.
Kassenöffnung 2.30 Uhr. b175

Damenfilzhüte modernisieren Mk. **2.80**
Hut-Schnabel, Elbf., Aue 40.

MODERNES THEATER
Elberfeld
In unserer morgigen Frühvorstellung
beide Großfilme:
Unterwelt
Scheidung vor der Ehe.
Kassenöffnung 10.15 Uhr. Kleine Preise. Beginn 11 Uhr.
Ab 2 Uhr
Der Film aller Filme!
Die Sensation, zu der sich das Publikum drängt:
Der
große Kriminalfilm


Der einzig dastehende Kriminalfilm nach authentischen Akten der Chikagoer Polizei und mit Unterstützung derselben hergestellt!
8 unerhört spannende Akte
in welchen der Kampf der Polizei mit den Verbrechern der „Unterwelt" den Höhepunkt bildet. — In den Hauptrollen:
George Bancroft
Evelyn Brent
Clive Brook.
Ganz entzückend ist unser zweiter Schlager
Scheidung vor der Ehe
6 köstliche Akte mit **Florence Vidor,** der sympathischen Künstlerin.
Kassenöffnung 1.45 Uhr. 3208

Vereinigung „Dramatische Kunst" e. V. Barmen
Mitgl. d. Reichsbund. f. Volksbühnenspiele, Berlin
Totensonntag den 25. November im Hotel Hegelich Barmen, Alee 31
Den Toten
Musikalische Vorträge u. Rezitationen
Aufführung: **Der lange Fritz**
Schauspiel in 3 Aufzügen. 6415a
Einlaß 7½ Uhr Anfang Uhr
Eintritt 1.00 Mk., im Vorverk. 0.75 Mk

Bierhaus Jean Fischer
Elberfeld, Griffenberg.
Spezial-Ausschank
Bremme-Bräu ½ Liter 32 Pfg
Kalte Küche. u85
Vereins-Saal für 80 Personen.

M.-G.-V. „Laetitia"
Elberfeld.
Sonntag, 25. Nov. d. J., abds. 7½ Uhr, im gr. Saal der Stadthalle in Elberfeld:
Totensonntagkonzert
(Stuhlreih.) unt. Mitwirkung der Herren **Hans Thometzek,** Heldenbariton im hiesigen Stadttheater, und **Ewald Flockenhaus,** Organist.
Am Flügel: Herr Edm. Siefener, Köln.
Zum Vortrag gelangen Werke von **Schubert, Mendelssohn, Beethoven, Brahms, Liszt** usw.
Einlaß 7 Uhr. — — — Anfang 7½ Uhr.
Karten sind zum Preise von 1.— RM. (einschl. St.) zu haben bei Tietz, Hartmann, Baedeker, Verkehrsverein, Wolff, Friedrichstr., Restr. Reichshof, bei den Mitgliedern und an der Abendkasse. *

Regenbogen-Künstler-Spiele
Elberfeld, Poststr. 20/22
Svenson-Bredow
die große Tanzattraktion j261
und das übrige ausgez. Nov.-Programm.

ZOO ELBERFELD
Totensonntag 25. Novbr., von 4 Uhr ab:
KONZERT
(ernsten Inhalts).
Erwachsene 1 ℳ, Kinder 0,50 ℳ
Mittwoch **Konzert** im Palmensaal. j91

Hansa-Bier-Palast
Elberfeld — Neumarkt.
Sonntag 11—1 Uhr:
Früh-Konzert
Gute bürgerl. Küche! Mäßige Preise!
Hansa-Café-Künstlerspiele
Elberfeld — Neumarkt.
Täglich Konzert.
Wochentags abends 8 Uhr, Sonnt. nachm. 4 u. abds. 8 Uhr: — Kabarett-Vorstellung. — 1416

Anthroposophische Gesellschaft.
Oeffentl. Vortrag des Herrn von Gleich aus Dortmund:
„Menschenwerden aus göttlichen Weltenkräften"
am Montag, 26. Nov., abds. 8¼ Uhr, in Elbf., W.-Rathenaustr. 33. Zutritt 1 M. *

Im Restaurant
Trierer Hof
ELBERFELD
Schloßbleiche 4/6, Döppersbergerbrücke
speist man gut und preiswert.
Täglich Spezialitäten:
Hasenpfeffer v. ganz. Hasen
Gänsebraten.
Für Theaterbesucher besonders empfehlenswert. 18417

Spezialausschank Mühlenschutt
Eingang Mühlenstraße.
Wicküler-Export ½ Liter 32 ₰
Wicküler-Pilsner ½ Liter 37 ₰

GROSS BARMEN
DIANA-BAR
FIDELIO
LIKÖR-STUBE
2981

Eisu-Metallbetten Kinderbetten.
Stahlmatratzen. Etagetten an Private. Katalog frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Klavierabend
ERNST POTTHOFF
am 26. November 1928, abends 8 Uhr im gelben Saale der Stadthalle Elberfeld
Beethoven-Schubert-Chopin
Steinway-Flügel aus dem
Pianohaus Koch, Herzogstr. 41a.
Karten zu 4.-, 3.- u 2.- Mk. bei Grasper Barmen, Hartmann & Koch, Elberfeld. b88

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR. 7
Sie sollen die Gelegenheit haben, für wenig Geld zwei hervorragende Filme zu sehen.
Sonntag vormittag von 11—1 Uhr zeigen wir den **ganzen Spielplan** mit vollem Orchester.
Preise: 50 Pfg., 1.— und 1.50 Mark.
ZWEI URAUFFÜHRUNGEN IN DIESER WOCHE!
Ronald Colman u. Vilma Banky
das schönste Paar der Leinwand, in seinem letzten gemeinsamen Film
Die Verschwörer
Außerdem unser neuester Sensations-Großfilm:
KEN MAYNARD in ZIRKUSLEBEN

10 aufsehenerregende Akte.
Dazu das lustige Beiprogramm.
1357

Kinderheim Brügge.
Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. Frau Dr. Gorkow-Pinte. 4790 Fernruf Lüdenscheid 6432.

Prima hessische Landleberwurst
à Pfd. 1.20 Mark offeriert b3780
Karl Faber, Metzgermeister, Wolfhagen, Bz. Kassel

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 277 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 24. Nov.

Gefahren.

Angesichts der geradezu schicksalhaft gewordenen Frage des Ausgangs des großen und immer weiter um sich greifenden Arbeitskampfes in der Eisenindustrie, der ja nicht nur die Lage im Westen beherrscht, sondern auch bereits in Mitteldeutschland, in der Provinz Sachsen und in Anhalt sich in neuer Gestalt zu entfalten droht, scheint kaum Raum für andere Wirtschaftsfragen zu sein.

Was will es besagen, daß die schon seit Monaten zu beobachtende günstige Entwicklung des deutschen Außenhandels sich auch nach bereits durchgesickerten Meldungen im Oktober fortgesetzt hat. Gewiß, das Bild der Oktoberbilanz ist wieder ein lichter Fleck im Dunkel der wirtschaftlichen Geschehnisse. Aber wir wissen auch, daß die jetzt nahezu erzielte Aktivität unserer Handelsbilanz, soweit die nicht nur saisonmäßige Steigerung der Fertigwarenausfuhr dabei eine Rolle spielt, zurückzuführen ist auf den Willen, um nicht zu sagen auf den immer stärker werdenden Zwang zu einer Ausfuhrtätigkeit. Denn das Bild der Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Lage ist bisher dasselbe geblieben: langsames, aber stetiges Abgleiten. Was theoretisch mit schönen Worten verkündet wurde, daß mit höheren Löhnen die Kaufkraft des ganzen Volkes steige, die Industrie wachsende Aufträge erhalte, die Produktionsstätten besser ausnutzen und billiger produzieren könne, und dementsprechend die Preise niedriger stellen könne, was wiederum die Kaufkraft anregen würde, ist — Theorie geblieben. Der Beschäftigungsgrad war nach den Feststellungen des Instituts für Konjunkturforschung auch im Oktober noch verhältnismäßig hoch. Doch er fällt, und das Tempo der rückläufigen Bewegung auf dem Arbeitsmarkt hat sich weiter beschleunigt. Aber, was bis jetzt noch nicht wahrscheinlich war und was auch das Institut für Konjunkturforschung in seinem letzten Wochenbericht als kaum zu erwarten hinstellte, die Krise, die Erdrosselung der Konjunktur, sie stehen jetzt drohend da als Gefahren.

Zum Beweis der schärfsten Konjunkturabschneidung durch länger andauernde Massenarbeitskämpfe ist hier schon auf die Folgen des englischen Bergarbeiterstreiks verwiesen worden. Für die nächste Zukunft der Gesamtwirtschaft bleibt jedenfalls von entscheidender Bedeutung, wie sich Dauer und Ausgang des großen Konfliktes auswirken werden.

Das wissen wir, daß je länger der Kampf noch fortdauert, je weiter er sich dehnt, um so größere Nachteile und Schäden die gesamte deutsche Wirtschaft erleiden muß. Schon beklagt nicht nur der Geschäftsmann im Westen das verloren gegangene Weihnachtsgeschäft. Schon sind die Millionen-Ausfälle an Produktion, Löhne und Steuern in der Zeit von über drei Wochen erheblich weiter gewachsen, ohne daß Aussicht besteht, diese Riesenverluste wieder einzuholen. Kommunal- und Reichskassen werden fühlbar getroffen. Vor allem aber lagert sich das Gefühl, daß alle Hoffnungen und namentlich auch allen Notwendigkeiten zum Trotz der Konflikt immer weiter dauert, wie ein Alpdruck auf Stimmung und Unternehmungslust. Heute ist nicht nur die Befürchtung ebenso groß wie gerechtfertigt, daß der beginnende Winter die Wirtschaftskraft durch Vergrößerung der Arbeitslosigkeit in einem Ausmaße einengen würde, die lange nicht so fühlbar war. Heute liegen die Dinge so, daß nur die Hoffnung bleibt, daß unsere Wirtschaft aus dem Krisenzustand so bald als möglich wieder herausfinden werde.

Es wird gegenwärtig in Deutschland mit sehr hohen Einsätzen gespielt. Die gesamte Industrie ist geschlossen hinter die Eisenindustrie getreten. Sie hat damit die Sache der Nordwestgruppe zu der der gesamten Unternehmerschaft gemacht. Die Situation ist offener als je zuvor und gefahrbringender. Wenn der Kampf schon längst nicht mehr um die Lohnhöhe in einem Industriezweig und um die Vollmacht des Schlichters ging, jetzt zeigts sich, daß er unmittelbar an die Grundlagen unserer Wirtschaftsgestaltung überhaupt rührt. „Eine Entwicklung, die der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbsfähigkeit der durch Kapitalknappheit, hohe Zinsen und andere Verpflichtungen in drückender Weise vorbelasteten Industrie nicht genügend Rechnung trägt, schädigt," so heißt es in der Kundgebung der Spitzenorganisation der Industrie und der Arbeitgeberverbände, „letzten Endes die Arbeiterschaft ebenso wie die Unternehmungen." Allerdings hat zunächst noch der Jurist das Wort. Mit bangen Hoffnungen erwartet das ganze Volk, daß der heute in zweiter Instanz vom Duisburger Landesarbeitsgericht zu fällende Spruch wieder den Auftakt zu neuen Verhandlungen auf baldige Beendigung der Streitigkeiten geben möchte. Bestätigt das Landesarbeitsgericht das Urteil erster Instanz, so wird namentlich beim Arbeitgeberverband der Wille, die Verhandlungen wieder aufzunehmen, gestärkt werden. Fällt das Gericht aber ein anderes Urteil, so würde sicherlich erst noch die Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts abgewartet werden müssen und damit wieder kostbare Zeit zum Schaden der Allgemeinwirtschaft verloren gehen. Aber gleichviel, ob in dem Spruch eine Lösung zur endgültigen Bereinigung der Situation gefunden wird oder nicht; bei der grundsätzlichen Verhandlungsbereitschaft und im Interesse der Entwicklung der Wirtschaft und des ganzen deutschen Volkes wollen wir auf Einsicht und Vernunft auf beiden Seiten hoffen. Von der Erkenntnis, daß es um die Grundlagen des Reiches und der Wirtschaft geht, wenn der Konflikt noch länger dauert, hängt jetzt alles ab. Th.

Börsenultimo.

Börsenwochenschau.

Von unserer Berliner Handelsschriftleitung wird uns geschrieben:

Die Börsenkurse haben sich in der Berichtswoche sowohl nach unten als auch nach oben bewegt, so daß der Wochensaldo der großen Aktienmärkte ein durchaus uneinheitliches Bild und neben beträchtlichen Kursbesserungen eine große Zahl mehr oder weniger empfindlicher Kursverluste aufweist. Im ganzen ist aber die Grundstimmung durchaus freundlich geblieben. Jedenfalls hat die Enttäuschung über den Fortgang der Lohnstreitigkeiten in der nordwestdeutschen Eisenindustrie die Stimmung nicht nennenswert zu beeinflussen und auf die Werte der unmittelbar betroffenen westdeutschen Montanunternehmungen wieder keinen sichtbaren Druck auszuüben vermocht. Im Gegenteil sind einzelne westdeutsche Montanaktien sogar fest gewesen. Die einzige ausschlaggebende Ursache einer stärkeren Abwärtsbewegung einzelner Werte lag vielmehr in dem Entlastungsbedürfnis der Spekulation, die einen Teil ihrer, namentlich auf dem Kali- und Elektroaktienmarkt angehäuften Engagements mit Rücksicht auf die hohen Prolongationskosten glatt zu stellen suchte. Daneben haben englische Abgaben bei Kunstseidewerten (wegen des Preiskampfes der British Celanese) und auf sonstige von London abhängige Papiere, wie Svenska und Polyphon, vorübergehend einen starken Druck ausgeübt. Außerdem ist zum Schiffahrtsaktienmarkt Material, offenbar aus Amerika, zurückgeflossen.

Im übrigen aber haben sich die Käufe des Auslandes, bezeichnenderweise besonders aus Amerika, unentwegt fortgesetzt und jetzt auch das Inlandspublikum zu nicht unerheblichen Spekulations- und Anlagekäufen angelockt. In Finanzkreisen neigt man der Ansicht zu, daß offenbar die Erörterungen über die Abänderung des Dawesplans dem Ausland den Hauptanstoß zu seinen verstärkten Effektenkäufen gegeben haben. Eine auf ein solches Motiv zurückzuführende Verstärkung des Interesses des Auslandes, besonders der für uns maßgebenden Vereinigten Staaten von Nordamerika, für deutsche Effekten, würde darauf schließen lassen, daß das Auslandskapital auf eine für Deutschland tragbare Endlösung des Reparationsproblems schon jetzt zu hoffen wagt. Demgegenüber werden aber in Deutschland die wirklich nüchtern und rein wirtschaftlich denkenden Leute gut tun, sich nicht voreilig in einen zu starken Börsenoptimismus hineinziehen zu lassen.

In der deutschen Wirtschaft jedenfalls machen sich die Reparationen einstweilen nur in einem von Tag zu Tag zunehmenden Druck auf die Selbstkosten bemerkbar. So könnte die Anlage heimischen Kapitals an der Börse nur insoweit verantwortet werden, als es wegen des zweifellos sich immer deutlicher ausprägenden Niederganges der Wirtschaft nicht anderswo nutzbringendere Beschäftigung findet. Der deutsche Geldmarkt und damit natürlich auch die Börse würden einer sehr schweren Belastungsprobe unterzogen werden, wenn das Ausland aus irgendwelchen Gründen auch nur einen Teil seiner gewaltigen nach Deutschland gelegten kurzfristigen Kredite von jetzt mehr als 5 Milliarden Mark zurückziehen wollte. Für die Börse sehr unangenehm könnten die ausländischen Spekulanten auch dann werden, wenn sie ihre Erleichterungsabgaben, die beispielsweise den Schiffahrtsaktienmarkt schon seit längerer Zeit unter Druck halten, auf weitere Märkte ausdehnen wollten. Die besonders potenten Effektenkäufer aus Amerika haben sich neuerdings ohnehin in der Hauptsache auf Farbenaktien und Reichsbankanteile spezialisiert.

Die neue Aufwärtsbewegung wurde von Farbenaktien (plus 14 Prozent) angeführt, da sie von Amerika zu Neuyorker Placierungszwecken und vom übrigen Ausland sowie von der Inlandsspekulation in der Erwartung einer 3proz. Dividendenerhöhung gesucht wurden. Mitgezogen wurden Rheinstahl (plus 3,5 Prozent) sowie Riebeck Montan (plus 9,5). Auch einige andere Montanpapiere waren fest, so Maximilianshütte (plus 9). Bei den Elektropapieren rückten Elektr. Licht und Kraft (plus 12,5) im Hinblick auf die schwebende Transaktion in den Vordergrund, außerdem namentlich noch Bergmann (plus 6). Die sogenannten Kabelaktien waren ebenfalls fest, so Felten & Guilleaume (plus 5,5) im Hinblick auf eine Dividendenerhöhung, und anscheinend aus ähnlichem Grunde auch Deutsche Telephon- und Kabelwerke (plus 11,5 Prozent). Sonst waren noch Bankaktien stark gesucht; Reichsbank plus 7,5, Mitteldeutsche Kredit plus 10, Danat plus 4 Prozent. Die beiden Warenhausaktien Tietz und Karstadt stiegen um je 3,5 Prozent. Von den sonstigen Spezialitäten seien Julius Berger (plus 11), Dessauer Gas (plus 3,5) noch erwähnt. Gegen Wochenschluß erfuhr auch der Kunstseidenaktienmarkt eine starke Hausse, die aber die vorausgegangenen schweren Einbußen nicht auszugleichen vermochte, so daß Bemberg mit minus 12 und Glanzstoff mit minus 8,5 Prozent schließen. Unter Druck lagen demgegenüber Schiffahrtsaktien, Kali- und Automobilwerte: Hapag minus 6, Norddeutscher Lloyd minus 6,5, Krügershall minus 14, Salzdetfurth minus 6,5, Adlerwerke minus 10, Daimler minus 5 Prozent. Auch einzelne Elektrowerte gaben etwas nach, namentlich Gesfürel, da das Interesse nach der Bekanntgabe der Transaktion, wie üblich, nachgelassen hat. Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung, dazu der Notstandsarbeiter betrug Mitte November rund 143 000. Von Mitte Oktober bis Mitte des laufenden Monats betrug der Zugang 68 000, der Abgang 49 700. In der letzten Zahl sind 8000 Personen enthalten, die wegen Erreichung der Unterstützungshöchstdauer ausgeschieden wurden. Es wurden nach den Feststellungen der Arbeitsämter in dem angegebenen Zeitraum rund 26 000 Personen von der Wirtschaft mehr entlassen als eingestellt. In diesen Zahlen ist keine Auswirkung des Arbeitskampfes enthalten. Es ist also eine größere Verschlechterung des Arbeitsmarktes festzustellen. Im vergangenen Jahre wurde die Zahl von rund 26 000 — das Saldo zwischen Entlassungen und Einstellungen — erst einen Monat später erreicht. Das Wetter ist außergewöhnlich günstig, so daß man eigentlich ein verspätetes Eintreten der Saisonarbeitslosigkeit erwarten müßte. Die Abschwächung des Arbeitsmarktes ist also wohl weniger auf die Jahreszeit als vielmehr auf die Verschlechterung der Konjunktur zurückzuführen. Das zeigt auch die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im ganzen Reich. Ende Oktober hatte die Rheinprovinz die höchste Zahl der Arbeitslosen auf 1000 Einwohner und die zweithöchste Zahl der Arbeitslosen auf 100 versicherte Arbeitnehmer von allen Landesarbeitsamtsbezirken.

Düsseldorfer Börse vom 23. November

* = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
»Alte Hase	310	—
»Caroline	—	—
»Rhein. Ruhrau	—	8200
»Constant. d. Gr.	40000	—
»Deutschland	250	275
Bürgardt-Erw	3900	4100
»Dyrold	18500	19500
»Friedr. Anzagas	—	—
»Graf Schwerin	4300	4250
»Hasenwinkel	4150	4300
»Joh. Deimelsbg.	1200	—
»König Ludwig	35000	38750
»Langenbrahm	15000	16250
Westhalen	1700	1850

Bergwerksaktien

»Adler conv.	68	70.5
»Dahlbusch	131.5	133.5
»Lothringen	60	63
Niederrh. Berg	66	67
»Roddergrube	880	—
»Zukunft Brt	135	—

Braunkohlen-Kuxe

Beisenhammer	—	—
»Brucker.-Nietlb	6700	7150
»Glimmerode	—	—
»Gute Hoffnung	2900	3150
Humboldt	—	—
»Leonhard	—	9200
Lucherberg	—	—
»Michel	10000	10500
»Vesta	4900	5100

Erzkuxe u. Verschiedene

Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	—	2025
Christine	—	—
Lux. Zement	126	130
Wolfram	—	—

Kali-Kuxe

Asse	8100	8600
»Beienrode	1425	1525
Bergmannssegen	17600	18500
Bernsdorf	—	—
Braunschweig-Lüneburg	5250	5450
»Barbach	7300	7600
»Carlshall	2100	2200
Desdemona	10200	11000
Einigkeit	6350	6750
Erichssegen	5400	5600
Friedrichsroda	6000	6300

»Fürstenhall	—	16000
»Glückhorn	3250	3500
Hahlgorst	2750	2850
»Hansa Silberg.	7600	8100
Hedwigsburg	—	—
Heimboldshausen	2500	2600
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Herlingen	—	—
»Hildesglück	2100	2150
Hindenburg-Königshall	13500	14500
Hohenfels	10000	10400
Hope	5250	5600
Hugo	10200	10600
Ilsenburg	410	420
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Karlsglück	6400	6600
Marie, H.-Louise	—	—

Max	510	530
Neuselbelt	2650	2750
»Neustadt	—	20000
Oberhof	—	7200
Ransbach	3500	3650
Rastenberg	—	208
Reichsland	290	310
Rathardsbrunn	—	—
Rüstag Barsten	15000	17500
Salzmünde	—	1850
Schwarzberg	1450	1550
»Siegfried I u. II	6300	6450
Siegfried Giesen	13400	14000
Thüringen	—	—
»Volkenroda	4900	5150
»Walbeck	—	1850
»Wilhelmsh. Oehr	—	35500
»Wintershall	—	135000

Kali-Aktien

Adler Kali	124	127
Bank f. Landw.	—	62

»Halleache Kali	220	224
Hannover Kali	125	128
Heldburg Verz.	130	134
»Kali-Chemie	—	208
»Krügershall	292	295
»Niedersachsen	151	155
Sigmundshall	—	—
Teutonia	86	—
»Wittekind	127	131

Verschiedene Aktien

»Balcke Maschin	129	130
»Br. Gebr. Dietz	350	—
»Dpfbch. I.N.a.H.	370	—
»Dortmund Bierg	—	—
»Duisbg. Bankv.	135	—
»D'dorf. Allg. V.		
Wt. je Stück	22.5	—

»D'dorf. Bankbank	110	—
»D'dorf. Maschin. Lesenhausen	—	—
»Eisenwk. Heerdt	10.5	—
Essener Akt.-Br	—	—
»Gerresh. Glas	130	—
»Gladbach. Wollen	64	—
»Glasm. Schalke	210	—
»Glückauf Bran	—	—
»Gbr. Goedhardt	—	—
»Heis. Lehmann	80	—
»Hoch- u. Tiefbau	99	104
»Roetzel Brauerei	124	—
»Rothenwerk	49	—
»Kabel Rheydt	179	183
»Kölo. Hanfbes.	90	—
»Rüdesscheid	96	—
»Neußern. Spi. Schleppschiff	89	—
»Reinhold Papier	238	—
»Rh. Spiegelglas	—	—

»Rh.-W. Boden	145	—
»Rh.-W. Elektr.	—	220
Rh.-W. Gebr.-Kg.	120	122
»Sachtleben-Akt.	200	—
»Seitel-Betrie	195	196
»Schleg.-Scharp	—	—
»Schwabenbräu	260	—
»Vereis. Rumpus	—	141
»Wagg. Gerding	159	162

Unnotierte Aktien

Aachen. Thermal	45	—
Allg. Hochbau	84	—
Alsberg, Gebr.	135	—
Bleche, Lautenbr	—	—
Dortm. Kübelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	20	21
Duss. Eisenbahnb.	—	70
Ehrhardt	65	70

Enders	70	—
Gebr. Funke	—	—
Getreide-Ind. makkum	—	—
Hermingbaus	—	—
Kärcher	240	—
Liebhold	30	—
Malmedie	75	—
Masch.- u. Armat.	109	—
Providentia	250	—
Rasw Neuwied	120	—
Rhein. Linoleum	—	—
Rheinmetall	105	107
Schiff Koch	—	—
Schlide, Benno	—	200
Schönderf, Gebr.	140	146
Siderer Walzwk.	60	—
Ungewitter	30	—
Westf. Lippeandt.	240	250
Wittener Walz	80	84

Unerwartete Gäste! · Aber keine Aufregung: Sie brauchen nicht erst nach Sahne oder Milch zu laufen, wenn Sie immer Glücksklee in der Speisekammer haben. Sofort können Sie den besten Kaffee mit Glücksklee statt Sahne anbieten, der wirklich aromatisch und gehaltvoll ist. Und dann auch Glücksklee statt Sahne zu Früchten. Glücksklee schmeckt zu allem köstlich, ist sehr bequem im Haushalt und sehr ergiebig. Glücksklee hält sich unbegrenzt lange in der geschlossenen Büchse, und auch in der geöffneten Dose bleibt sie tagelang gut. — Achten Sie auf das rot-weiße Etikett.





GLÜCKSKLEE
„Statt Sahne"
GLÜCKSKLEE MILCHGESELLSCHAFT m. b. H., HAMBURG 5

weil in der Rheinprovinz die jahreszeitliche Verschlechterung nicht so ausgeprägt ist wie in anderen Bezirken, hatte die Rheinprovinz sonst in den Wintermonaten im Vergleich zu den anderen Landesarbeitsamtsbezirken die geringste Arbeitslosigkeit. Gegenwärtig ist es jedoch umgekehrt. Auch das ist ein Zeichen dafür, daß hinter der Zunahme der Arbeitslosigkeit, die als jahreszeitliche Abschwächung des Arbeitsmarktes erscheinen könnte, ein Konjunkturrückgang steht, der, wie so oft, von der Rheinprovinz ausgeht.

Schwierige Lage der norddeutschen Baumwollindustrie.

Vor einigen Tagen fand in Rheine in Westfalen eine Mitgliederversammlung des Vereins Norddeutscher Baumwollindustrieller statt, die sich mit der gegenwärtigen schlechten Lage dieses Industriezweiges befaßte. Bei einem Ueberblick über den Umfang der bisherigen und augenblicklichen Einschränkung und die heute weit unter Herstellungskosten liegenden Gewebepreise wurde festgestellt, daß die neuerdings geforderten Lohnerhöhungen im Gegensatz zur heutigen Wirtschaftslage stehen, zumal der Lohnanteil für die Hauptgewebearten heute bereits 25—30 Prozent der Fertigware ausmacht. Die Kalkulation für diese Gewebe ergebe bereits jetzt, daß die Verkaufspreise etwa 8—10 Prozent unter den Herstellungskosten lägen. Dieser Zustand sei nicht mehr lange haltbar. Alle anwesenden Firmen waren sich darüber einig, daß nur durch weitere Betriebseinschränkungen die unbedingt notwendige Verbesserung der Preise eintreten kann, die Lohnerhöhungen dagegen völlig untragbar sind.

Der Konflikt in der ostsächsischen Textilindustrie.

Da die zur Beilegung des Konfliktes in der ostsächsischen Textil-Industrie vorgestern in Dresden geführten Verhandlungen der Parteien ergebnislos verlaufen sind, ist von Arbeitgeberseite aus nunmehr der Landesschlichter angerufen worden.

Zur Gründung der Associated Rayon Corporation.

Zu unserer Meldung über die Gründung einer internationalen Gesellschaft für Kunstseidenindustrie erhalten wir noch folgende Mitteilung: Die Dividende auf die preferred shares ist für die ersten vier Jahre von den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G. Elberfeld garantiert. Die neue Holding-Gesellschaft erwarb, hauptsächlich gegen Hergabe von common shares, beträchtliche Beteiligungen an einer Reihe führender Kunstseidengesellschaften der Welt, so u. a. an den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G., an der deutschen Bemberg-A.-G., an der holländischen Enka und an der italienischen Snia Viscosa. Hierdurch besitzt der Glanzstoff-Konzern die unbedingte Mehrheit des autorisierten common share-Kapitals.

Der Barerlös der 20 Millionen Dollar 6proz. preferred shares wird zum weitaus größten Teil zur Verfügung der Associated Rayon Corp. bleiben und für Neuerwerbungen auf dem Gebiet der Kunstseidenindustrie und Ergänzungen des bisherigen Besitzes der Gesellschaft Verwendung finden. Den jetzt zur Ausgabe gelangenden 20 Millionen Dollar preferred shares und 1,2 Million common shares werden Aktiven im Werte von 60 Millionen Dollar, bestehend aus dem vorerwähntes Barbetrag und aus den von Glanzstoff eingebrachten Werten, gegenüberstehen. Im Aufsichtsrat der Gesellschaft sind Vorstandsmitglieder der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A.-G. Elberfeld und Inhaber der beteiligten Bankhäuser vertreten. Für die Firma Lazard Speyer-Ellissen K. a. A. wird Ludolf Rosenheim in den Aufsichtsrat eintreten.

Es ist beabsichtigt, die preferred shares der Gesellschaft an den Börsen von Neuyork, Chicago und Amsterdam einzuführen und eine Emission in Einheiten von je zwei preferred shares verbunden mit einem common share, in den nächsten Tagen in Neuyork und Amsterdam vorzunehmen.

Vereinigte Stahlwerke, A.G., Düsseldorf. — Auswirkungen des Eisen-Konfliktes. Im Zusammenhang mit den durch die Aussperrung hervorgerufenen Absatz- und Produktionsschwierigkeiten haben die Vereinigten Stahlwerke beschlossen, einen weiteren Teil ihrer Tochtergesellschaften stillzulegen; teilweise sind sie schon durchgeführt. Es kommen in erster Linie ein Teil der Gruben des Siegerländer Gebiets in Betracht, das ehemalige Meggener Walzwerk, das hauptsächlich Feinbleche herstellt und seinerzeit von der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. übernommen worden ist, ferner die Abteilung Blechwalzwerk Schleifbaum & Mattner in Niederschelden, die Abteilung Karlshütte in Breitenbach und die Abteilung Sieghütte-Eisenwerk, ebenfalls in Niederschelden.

Karl Winzerling, Schloßfabrik, Volmarstein. — Kein Verkauf des Unternehmens nach Amerika. Es sind Gerüchte im Umlauf, wonach die bekannte Volmarsteiner Schloßfabrik nach Amerika verkauft werden soll. Wie uns die Firma dazu mitteilt, entsprechen derartige Gerüchte, die wahrscheinlich von ausländischer Konkurrenz verbreitet worden sind, keinesfalls den Tatsachen. Es hat niemals die Absicht vorgelegen, die Schloßfabrik zu verkaufen. Im Gegenteil, man hat sich entschlossen, die Fabriken auszubauen und zu modernisieren (zum größten Teil schon geschehen), da erst in der letzten Zeit größere Geschäftsabschlüsse, sogar mit amerikanischen Firmen, getätigt werden sollten.

Die Kunstbenzin-Erzeugung der I. G. Farbenindustrie. Bei der Eröffnung des 2. Internationalen Weichkohlenkongresses im Carnegie-Institut in Pittsburg sprach Direktor Dr. Krauch von der I. G. Farbenindustrie über die Anwendung von Katalysatoren bei der Umwandlung schwerer in leichtere Kohlenwasserstoffe. Er teilte dabei mit, die Jahresproduktion des Leunawerkes an Kunstbenzin betrage zurzeit 70 000 Tonnen, davon 40 000 Tonnen aus Kohle (und der Rest? — Aus eingeführtem Schweröl? D. Red.). Am Ende des nächsten Jahres hoffe man, die Produktion um 250 000 Tonnen erhöht zu haben.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 24. Nov. (Eig. Drahtb.) Die heutige Wochenschlußbörse bekundete zwar weiter vorwiegend feste Haltung, der Verkehr war aber, wie meistens am Samstag, unregelmäßig und namentlich nicht so lebhaft, wie man vorbörslich allgemein angenommen hatte. Die heute fallende Entscheidung des Arbeitsgerichts in zweiter Instanz in Sachen des Ruhrkonflikts veranlaßte wieder zu größerer Zurückhaltung, wenngleich man die Hoffnung auf baldige Beilegung des Konflikts nicht aufgegeben hat. Es kommt hinzu, daß heute die Ultimoregulierung offiziell begonnen hat, und daß entgegen der hier und da noch bestandenen Hoffnung der Zinssatz für Reportgeld keine Ermäßigung erfahren hat. Dessen ungeachtet rechnet man aber mit einem glatten Verlauf der Ultimoabwicklung, zumal die Geldverhältnisse auch heute günstiger sind. Andererseits blieb die erneute Haussestimmung der Neuyorker Börse, wo der Umfang des Geschäfts sogar für heute einen Ruhetag erforderlich machte, hier ohne stärkere Rückwirkung. Lebhafter ging es abermals auf dem Elektroaktienmarkt zu, in Erwartung der heute noch herauskommenden Erklärungen von Siemens-Halske und Licht und Kraft über gemeinsame Kapitalmaßnahmen. Größere Umsätze fanden ferner wieder in Farbenindustrieaktien statt, die 1. Prozent höher einsetzten, dann allerdings wieder etwas nachließen. Einen schärferen Kursrückgang erlitten heute Kunstseideaktien, die einen großen Teil der gestrigen Steigerung wieder preisgaben. Bemberg waren schon zu Beginn

Der Kassamarkt war auch heute ziemlich fest, aber noch immer ohne Belebung. Unnotierte Werte lagen ruhig bei meist nur unerheblichen Veränderungen.

Auf dem Geldmarkt ist auch heute zinsmäßig keine Veränderung eingetreten. Tagesgeld kostete wieder 5 bis 7, Monatsgeld 7,75 bis 8,75, Warenwechsel ungefähr 6⅝, Privatdiskont ebenfalls unverändert 6,25 Prozent.

Am Devisenmarkt war der Dollar neuerdings etwas schwächer, London-Kabel ebenfalls etwas niedriger.

Die Börse war auch im Verlaufe allgemein wieder ruhig, aber vorwiegend fest. Einen guten Rückhalt gab die fortdauernde Bewegung in Elektroaktien.

Berliner Freiverkehrskurse vom 24. November

Adler Kohle	71.0	Lamberts S.	150	Winkelhaus	87.5	Diamond	22.3
Allg. Hochb.	85.0	Lerche Nipp	—	**Kaliwerte**		Saliterra	
Beck. Stahl	100	Linke-Hofm	54.0	Heldburg V	130	6% Chadeo	210
Berg. Loth.	64.0	Lloyd Dyn.	72.0	Niedersachs	152	argent.	—
D. Gasolin	58.0	Lüneb. Eisen	2[illegible].0	Krügershall	292	do. spanisch	—
D. Lastauto	28.5	Müller Kar.	84.0	Hallesche K.	—	Chade Lit D	—
Döring & L.	—	Müser Brau.	110	Hannov. K.	125	Petrol.-W	
Duxer Porz.	135	Nienburg. E	23.0	Adler Kali	127	Dt Petrol	89.0
Dyckerhoff	110	Oehring. Bg.	214	Kali-Indust	231	**Amerik**	
Frister & R	—	Pose Leder	50.0	Wittekind	130	**K'-Seide**	
Getreide-C.	175	Rheinmetall	107	**Auslds.- u**		Bemb. Shar	132
Hansa Lloyd	53.0	Jul. Sichel	21.0	**Kolonialw.**		Glanzstoff	
Hochfrequ.	170	Stoewer	65.2	Knoke	45.0	- Pref. Shar.	148
C.T. Hänlich	72.0	Trier Walz.	60.0	Sloman Salp	9.00	- Com. Shar.	113
Kab. Rheydt	182	Ufa-Film	90.0	Südseephos	25.0	Enka Shares	61.2

Essener Terminkurse vom 24. November.

Es notierten:

Barmer Bankverein 139,50 G 139,75 G (139,25 G);
Gelsenkirchen 123,50 G 124,50 G (123 G);
Kaliindustrie 232 232,25 232 232,25 B (231,50);
Rheinstahl 139,50 G 140 B (139,25 G);
Essener Steinkohle 123 G — — (—);
Klöckner 111 G 115 G (110,75 G);
Goldschmidt — 100,50 G 100 G (—);
Harpen 134 G 136,25 136 G (135,75 G);
Köln-Neuessen 131,50 G 131,75 G (131 G);
Mannesmann 129,25 G 129,25 G (129 G);
Ver. Stahlwerke 94 G 94 (94 G);
Hoesch — 138,50 G (138 G).

Der Terminverkehr zeigte ein stilles Aussehen. Kurse unverändert.

Kölner Börse vom 24. November.

	24.	23.		24.	23.		24.	23.
Barm. Bankv.	139	139	Mand. Piano	27.0	27.0	Agripp. See	375	375
Bg. Mk. Ind.	99.0	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Köln. Feu.	220	220
Rh. Bauernb.	—	—	Rasquin Fb.	119	119	dto. Rückv.	40.0	40.0
Adler Kohle	—	72.[illegible]	Rh. Bauges.	40.0	40.0	Gladb. Feur	68	6[illegible]5
Basalt	66.7	66.7	Rh. A.V.I.Zu	127	130	Köln Hagel	96.0	96.0
Bonn. B.u.H.	266	266	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	65.0	62.5
Braunk. Zuk.	135	135	Rh. Wasser.	152	152	Köln Rückv.	1095	1095
[illegible]oln-Werk	—	—	Rhen. V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	240	240
Dahlbusch	137	—	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Feu	103	103
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.75	1.75	Minerva Rei	428	42[illegible]
Kirch. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	189	189	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	154	156	Ver. v. d. Z.	18[illegible]	188	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	50.0	49.0	Viers. Spinn	55.0	55.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	150	150
Kalk. Brau.	127	127				Vaterl. Rhe.	58	—
KölnDampf.	293	293	Aach. Mün. F	375	368	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	68.0	68.0	Aach. Rückv.	170	171			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	24. November Geld	24. November Brief	23. November Geld	23. November Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.767	1.771	1.767	1.771
Japan 1 Yen	5,85	1.937	1.941	1.932	1.936
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	2.101	2.105	2.104	2.108
England 1 Pf. St.	4½	20.323	20.363	20.327	20.367
Amerika 1 Dollar	5	4.190,5	4.198,5	4.1910	4.1990
Rio 1 Milreis	—	0.5005	0.5025	0.5005	0.5025
Holland 100 Gulden	4½	168.23	168.57	168.23	168.57
Athen 100 Drachm.	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	[illegible]	58.24,5	58.36,5	58.26	58.38
Danzig 100 Guld.	6	81.26	81.42	81.27	81.43
Finnl. 100 finn. Mk.	[illegible]	10.542	10.562	10.545	10.565
Italien 100 Lire	5½	21.955	21.995	21.96	22.00
Süd-Slav. 100 Din.	[illegible]	7.363	7.377	7.363	7.377
Dänemark 100 Kr.		111.74	111.96	111.72	111.94
Lissabon 100 Escudo	8	18.72	18.76	18.76	18.80
Norwegen 100 Kr.	5½	111.70	111.92	111.72	111.94
Frankreich 100 Fr.	3½	16.375	16.415	16.37	16.41
Prag 100 Kr.	5	12.42	12.44	12.418	12.438
Schweiz 100 Fr.	3½	80.71,5	80.87,5	80.71	80.87
Sofia 100 Lewa	10	3.027	3.033	3.027	3.033
Spanien 100 Pes.	5	67.53	67.67	67.55	67.69
Schweden 100 Kr.	4	111.99	112.21	112.02	112.24
Oesterr. 100 Schilling	6	58.91	59.63	58.91	59.03
Ungarn 100 Pengö	7	73.07	73.21	73.08	73.22

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	24. November Geld	24. November Brief	23. November Geld	23. November Brief
Warschau	46.925	47.125	46.925	47.125
Bukarest	2.521	2.533	2.524	2.533
Riga	80.58	80.87	80.58	80.92
Reval	111.85	112.35	111.85	112.35
Kowno	41.585	41.785	41.51	41.69
Kattowitz	46.925	47.125	46.925	47.125
Posen	46.925	47.125	46.925	47.125
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	46.80	47.20
dto. kl. St.	—.—	—.—	46.70	47.10
Lett. Lat.	80.12	80.78	80.12	80.78
Estn. Mark	111.40	112.40	111.40	112.40
Lit. Mark	41.33	41.67	41.28	41.62

Amsterdamer Devisenkurse vom 24. 11.: Berlin 5936.50, London 1207[15]/16, Neuyork 249.03, Paris 973⅛, Belgien 3461.50, Schweiz 4796, Italien 1304.50, Madrid 4014, Oslo 6638, Kopenhagen 6638, Stockholm 6657, Wien 3500, Budapest 4342.50, Prag 738.25, Helsingfors 627, Bukarest 150, Yokohama 114.75, Buenos 105, Offiz. Bankdiskont 4.50, Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208⅛, Dollar p. 1 Mt. 248[60]/64.

Züricher Devisenkurse vom 24. 11., 11.40 Uhr. Paris 2029, London 2518.50, Neuyork 518.20, Belgien 7220, Italien 2720.50, Spanien 8370, Holland 208.50, Berlin 123.88, Wien 7300, Stockholm 138.85, Oslo 138.45, Kopenhagen 138.45, Sofia 375.50, Prag 1539, Warschau 5825, Budapest 9055, Belgrad 912.50, Athen 672.50, Konstantinopel 261, Bukarest 312.50, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 4,75, Buenos Aires 219, Japan 240, Offiz. Bankdiskont 3.50, Tägl. Geld 2.50, Monatsgeld 3.50, 3-Monatsgeld 4⅝.

Londoner Devisenkurse vom 24. 11.: Neuyork 485.03, Amsterdam 1208[1]/16, Paris 124.11, Brüssel 3489⅛, Italien 9258, Berlin 2034.75, Schweiz 2518.50, Spanien 3008.50, Kopenhagen 1819.37, Stockholm 1814.50, Oslo 1819.37, Lissabon 108,50, Helsingfors 192,72, Prag 163[11]/16, Budapest 2781, Belgrad 276, Sofia 671, Rumänien 806, Konstantinopel 968, Athen 375, Wien 3450, Warschau 4326, Buenos Aires 4744, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1.1088, Montevideo 5075, Discont der Bank von England 4747, Rio auf London p. 90 Tage 590 bis 93, London auf Bombay 1.606.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 23. Nov. 21,78; 24. Nov. 21,85.

Alexandria-Baumwolle. Nov. Sak. 3850, Dez. Ashm. 2700, Jan. Sak. 3688, Febr. Ashm. [illegible], März Sak. [illegible], April Ashm. 2410, Okt. Ashm. 2500.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten. Jan. Upper [illegible], März Sak. 1845, Mai Sak. 1865. Tendenz stetig.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Dez. 1040, Jan. 1042 bis 44, März 1043 bis 45, Mai 1046 bis 47, Juli 104[illegible] geh., Okt. 1020 bis 21. Tendenz stetig.

Londoner Kolonialwollauktion.

Der vierte Versteigerungstag (23. November) der derzeitigen Londoner Kolonial-Wollauktionen brachte laut Drahtbericht des „Konfektionärs", ein Angebot von 8323 Ballen. Hiervon: 3506 Ballen Neuseelandwollen, 1792 Ballen westaustralische, 56 Ballen südaustralische, 998 Ballen Queensland-, 929 Ballen Neusüdwales-, 834 Ballen Cap-, 38 Ballen Viktoria-Wollen. Die rege Kauflust hielt weiter an, insbesondere tätigten die Deutschen größere Abschlüsse in Kreuzzucht-Schweißwollen. 15 Prozent des Angebots wurden zurückgezogen. Für minderwertige Ware bestand Kaufinteresse. Frankreich war Abnehmer für westaustralische Kämmwollen in Schweiß. Gut gefragt waren auch Queensland scoured. Nachstehend einige Standardqualitätsnotierungen und Preise: C. M. C. Eclipse-Circle Slipes Superior, Dreiviertelzuchtlammwollen 17—19, C. M. C. Eclipse Diamond Z. N. B. Co. 26; Tasmania: Superior 41, Kreuzzucht-Lammwollen 28; Queensland: scoured Lammwollen A 27½, scoured Lammwollen 27—33½, scoured Roebdale Pastoral u. Co. 38¼, Tasmania scoured Merinowollen 20½, Stücke A 13—16, Vlieswollen A 13½—24, scoured Merinowollen AA 33½—40, scoured Kreuzzuchten 14 bis 23½, Kreuzzuchten Stücke 14—37½, Kreuzzuchten A 26—36, Locken 20—27½, Slipes-Halbzuchten 24, Kreuzzuchten-Lammwollen 17 bis 26, Queensland-Merino-Schweißwollen A 15—21½, scoured Merino-Kammwollen AAA 38—43½, scoured Stücke AAA 35—41; Cap-Merino-Schweißwollen 24—28; Viktoria: scoured Merino-Kammwollen AA 36, südaustralische Merino-Schweißwollen AA 20—23½, A 19—20½, westaustralische Merino-Schweißwollen AAA 20—23, AA 19½—24, A 13—20, Stücke in Schweiß AA 18—14, A 12½—17½. Die Preise verstehen sich in d je engl. lb.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in RM. je 100 kg Frachtgrundlage Köln. Weizen, inl. 22.50—22.60, Weizen, ausl. 26—27.50, Roggen, inl. 22.50—22.70, Roggen, ausl. 26.50 bis 27.25, Hafer, hies. 21.75—23, Hafer, ausl. 23.50—24.50, Futtergerste, ausl. 20—21.75, Wintergerste, inl. 21.75 bis 22.25, Sommergerste, inl. 24.50—25.75, Mais, grober 23 bis 23.25, Mais, klein. 24.50—24.75, Weizenmehl, 70proz. (mit Auslandweizen) 31.50—32, Roggenmehl, 70proz., inländ. 29.50—31, Roggenmehl, 70proz. (mit Auslandroggen) 31.50 bis 32, Roggenschrot, inl. 26.75—27, Weizenkleie, grob (brutto mit Sack) 14.50—15.50, Roggenkleie (brutto mit Sack) 13.50—13.75, Biertreber (brutto mit Sack) 19.25 bis 19.75, Leinkuchenmehl, 38proz. (brutto mit Sack) 25.40—25.60, Erdnußkuchenmehl, 50proz. (brutto mit Sack) 37.40—37.60, Sojaschrot, 46proz. 22.75—23, Rapskuchen, 38prozent., 19—19.25, Palmkernkuchen, lose, 21proz. 20.75—21, Trockenschnitzel, lose 15.25—15.75, Zuckerschnitzel, lose 18.50—19, Rohmelasse 14.25, Wiesenheu, inl., lose 11—12, Wiesenheu, inl., gepr. 13—14, Kleeheu, inl., lose 13—14, Kleeheu, inl., gepr. 14—15, Kleeheu, ausl. 16—17, Roggenstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2.30—2.60, Weizenstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2.30—2.60, Haferstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2.50—2.80. Tendenz: An heutiger Börse war infolge knapperer Zufuhr Getreide etwas fester; Futtermittel behauptet.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 24. Nov. Dezbr. 84,50 Brief, 83 Geld, März 80 Brief, 79,75 Geld, 80 und 79,75 bezahlt, Mai 76,75 Brief, dito Geld, dito bezahlt, Juli 74,75 Brief, 74,50 Geld, Sept. 73,25 Brief, 73 Geld. — Tendenz: Behauptet, das Wetter war Sturm und Regen.

Londoner Schlußnotierungen an der Metallbörse vom 23. November 1924. Kupfer per Kasse 68,31, dito 3 Monate 68,63, dito Settlementpr. 68,25, dito Electrolyt 73,25 (?), dito best. select. 73,75, dito strong sheets 98,00, Zinn per Kasse 235,37, dito 3 Monate 232,18, dito Settlementpr. 235,25, Bancazinn (Speich. Lond.) 235,50, Bancazinn (Straits, Lond.) 235,50, Blei nahe Sicht 21,19, dito ferne Sicht 21,50, Blei Settlementpr. 21,13, Zink nahe Sicht 25,05, dito ferne Sicht 25,25, dito Settlementpr. 25,[illegible], Aluminium inl. 95,00, dito für Ausfuhr 100,00, Antimon Regulus 60,00, Weißblech 18,13, Quecksilber 22,75, Nickel Inland 175,00, dito für Ausfuhr 175,00, Wolframerz [illegible], Kupfersulvate 27,00.

Berliner Produktenbörse vom 23./24. November

	23. 11.	24. 11.	
Weizen märk.	211.0—214.0	211.0—214.0	fester
Roggen märk.	203.0—206.0	203.0—207.0	fester
Frei Gerste	222.0—238.0	222.0—248.0	ruhig
Futt. u. Indgerst.	200.0—207.0	200.0—207.0	ruhig
neue Wintgerst.	—	—	
Hafer märk.	200.0—208.0	200.0—208.0	fest
Mais vorr. (Berl.)	218.0—220.0	218.0—220.0	still
Weizenmehl	26.25—29.75	26.25—29.75	ruhig
Roggenmehl	26.00—29.00	26.25—29.00	behauptet
Weizenkleie	14.50	14.50	matt
Weizen Melasse	15.00—15.15	15.00—15.15	matt
Roggenkleie	14.50	14.50	matt
Raps	340.0—350.0	340.0—350.0	behauptet
Erbsen Vikt.	43.00—52.00	43.00—52.00	
Wicken	27.00—29.50	27.00—29.50	
Peluschken	19.80—20.20	19.80—21.20	
Leinkuchen	24.60—24.80	24.60—24.80	
Trockenschnitzel	13.70—14.00	13.70—14.00	
Sagoschrot	22.00—22.70	22.00—22.70	
Kartoffelflock	19.20—19.70	19.20—19.70	

Berliner Börse vom 24. November.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	24. 11.	23. 11.
D. Werth. 23, f 32,10-10000	6	93.50	93.50
D. Werth. 23, f 85,10-10000	6	89.50	89.40
DReichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rsch. K Gm.	3	87.25	87.25
Prß. Staat. 29		99.20	99.20
dto. 1930	6½	95.40	95.37
D. Reichsp. S.	6½	95.00	95.00
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	fZ	51.10	51.10
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	14.75	15.00
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	6.50	6.80
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	—	—
Westf. Landbk Doll. G R. 2 N	6	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr	6	89.50	89.50
Ostpr. Gold	10	104.0	104.0
Prß. Zentst. G. 4	10	102.0	102.0
Prß. Zentst. R. 5	10	102.2	102.2
Prß. Zentst. R. 7	10	103.0	103.0
Prß. Zent. R. 3.6	8	95.50	95.50
Prß. Zentst. R. 9	8	95.50	95.50
Prß. Zent. R. 8	7	89.50	89.50
PrßZentR. 2.12	6	87.00	88.00
PrßZentR. 1.13	5	80.00	80.00
Pr. L. Pfdbr 13	8	98.20	98.25
Pr. L. Pfdbr 7	7	90.50	90.50
Komm.-Obl. 12	8	95.70	95.70
Komm.-Obl. 6	7	89.00	89.00
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.7	106.5
Prß. Pfbr G. 49	10	101.2	102.0

	Zs	24. 11.	23. 11.
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr. Pfbr. Em. 17	8	93.25	93.50
Rh.-W Bodkr			
G.-R. Pfb. 2. E	10	101.7	101.7
dto Serie 3	10	162.8	102.8
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	94.75	94.75
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	94.75	94.75
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	—	—
Wstd. BodCred	10	102.7	102.6
Wstd. BodCred	8	94.40	94.40
Wstd. BodCred	7	86.20	86.20
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	—	—
Elektro Kohle	5	4.35	4.35
Anhalt Roggen	7	10.45	10.45
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.41	8.42
Mckl. Rogg. 1-3	5	8.67	8.61
Preußen Kali	5	6.80	6.79
Preuß. Roggen	5	9.47	9.46
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.88	8.91
Reihe 12-18	5	8.59	8.69
Sächs. Roggen	5	9.20	9.25
Thür. Roggen	6	9.75	9.75
Westfäl. Kohle	5	12.50	12.50
Türk 400 Fr.-L.	—	18.75	18.37
Verkehrs-Aktien	Div		
A.G. Verkehr	11	176.5	178.2
Baltim. Ohio	—	118.5	—
Canadabahn	—	70.00	70.00
Hamb. Paket	8	144.2	144.1
Hamb. Hochb. A	6	77.87	78.25
Hamb.-Südam.	6	—	181.0
Hansa Dampf	10	179.5	178.1
Lübeck Büchen	5	77.00	77.00
Neptun Dampf	10	122.7	123.0
Nordd. Lloyd	8	142.7	141.3
Schantungb.	—	5.50	5.62
Ver. Elbschiff	5	56.00	56.50
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	136.7	136.5
Bk. elek. Werte	10	160.0	160.0
Barm. Bankv.	10	140.0	139.8
Barm. Kreditb.	4	62.00	61.00
Bayr. Hyp. W	10	165.0	166.0

	Div.	24. 11.	23. 11.
Berg. Märk. Ind.	0	99.12	99.00
Berl. Hand.-G	12	283.7	283.7
Berl. Hyp.-Bk	12	192.7	183.0
Comm. u. Pr.-B	11	189.0	189.0
Darmstädt. Bk	12	293.2	293.0
Deutsche Bk	10	168.5	169.0
Disc. Komm.	10	162.0	162.2
Dresdn. Bank	10	169.5	169.5
Mitteld. Kreditb.	9	221.0	222.0
Oldb. Leih-Sp	9	139.5	139.5
Osnabr. Bank	6	93.00	93.00
Bodenkreditb.	9	138.2	137.7
Preuß. Hyp. B	9	140.0	139.0
Reichsbank	12	328.0	32[illegible].7
Rh.-W Bodkr	9	146.0	146.7
Westd. Bodkr	9	134.7	134.2
Versicherungen			
Aach. Münch. F	20	365.5	365.0
Allianz	9	268.0	265.0
Berliner Feuer	3	62.00	62.00
Frankf. Allgm.	10	1050	—
Gladbach Feu.	50	690.0	695.0
Magdebg. Feu.	6	107.5	107.0
Nordstern Allg.	12	258.0	265.0
Vaterl. Rhena.	34	579.0	585.0
Viktoria Allg.	70	3075	3125
Viktoria Feuer	20	579.0	582.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	168.0	170.0
AdlerPortland	10	141.5	141.5
Adl.-Hütt.-Gl	9	122.0	121.5
Ad. Fahrr.-Ges	5	104.7	104.5
Alexanderw	0	56.00	56.00
Allg. Elek.-Ges	8	189.0	187.2
Alsen Zement	15	209.0	208.7
Ammend. Pap	12	186.0	185.0
Anhalt. Kohle	6	100.0	99.50
Ankerwerke	12	266.0	266.0
Augsb. Nürnb	0	98.25	98.75
Bachm. & Lad	16	213.0	213.0
Balcke Masch	8	129.5	130.0
Bamag-Mech	0	21.50	21.75
Barop Walzw	0	91.00	90.00
Basalt A.-G	6	67.50	67.50
Bayr. Motoren	14	245.2	244.0
Bemberg J. P	14	474.0	479.0
Berger, Julius	20	412.5	409.7
Bergm. Elekt.	9	228.7	228.5
Berl. Gub. Hutf.	16	340.5	304.5
Berl. Holzkom.	8	88.25	88.25

	Div.	24. 11.	23. 11.
Berl. Karlsr.-I.	0	76.25	77.00
Berlin Kindl	18	560.0	557.0
Berl. M. Schw.	6	91.50	92.00
Bet. u. Monierb	10	130.0	130.0
Bösperde Wlz.	6	72.00	74.75
Braunk. Brik.	10	165.7	166.2
Braunschw. K.	10	210.0	210.0
Braunschw. J.	8	141.0	143.5
do. Maschin.	4	96.00	95.50
Breitb. Portl.	12	145.5	150.0
Bremen B. Oel	4	66.00	66.50
Brem. Vulkan	8	138.0	141.0
Bremer Wolle	12	228.7	229.0
Buderus Eisen	5	86.00	85.25
Busch Optik	0	103.0	102.0
Busch Lüdsch.	—	76.50	76.50
Butzke Metall	7	109.5	109.5
Byk Guldenw	6	87.00	87.00
Calmon Asbest	10	43.00	43.00
Caroline Brk.	2	—	—
Charlott. Wass	7	126.7	128.2
Chem. Buckau	5	98.00	98.00
Chm. v. Hyden	5	125.7	130.2
Chem. Ind. Gels	5	77.00	78.00
Chem. Wk. Alb.	0	76.00	75.75
Chillingworth	8	102.5	102.0
Comp. Hispano	14	500.0	501.0
Concord. Spinn	10	111.5	111.0
Conti Caoutsch.	6	140.8	140.7
Cröllw. Papier	12	179.5	179.5
Daiml. Motor	9	87.00	87.37
Dtsch. Atl. Tel.	7	146.2	144.2
Dtsch. Asphalt	10	167.0	165.0
DtschCon.-Gas	8	197.7	198.5
Dtsch ErdölAG	7	139.7	139.2
Dtsch-Gußst. K	6	97.00	95.50
Dtsch Jute Sp	9	148.0	147.5
Dtsch Kabelw	0	71.50	71.87
Dtsch. Maschin	0	52.00	50.00
Dtsch. Schacht	5	97.50	97.00
Dtsch. Spiegel.	5	100.0	101.0
Dtsch. Steinzg	15	230.0	230.0
Dtsch T. Stein	10	159.5	159.0
Dtsch Wollw	0	51.50	51.00
Dtsch Eisenh.	6	79.00	79.00
Dortm. Aktbr	12	252.0	251.0
Dortm. Union	14	280.2	280.0
Dresd. Bhngs.	5	72.00	72.00
Dresd. Gardin.	12	134.7	134.5
Dürener Metall	10	233.0	225.0
Dürkopp-Wk.	0	42.50	42.12
Düss. Dietrich	14	331.0	331.0
Düss. Eisenh.	0	65.50	65.50

	Div.	24. 11.	23. 11.
Düss. Höfethr.	6	122.5	127.0
Düss. Kammg.	4	89.00	89.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	124.7	124.0
Eilenbg. Katt.	8	76.50	76.50
Eintracht Brk.	10	162.0	162.7
Eisenb. Verk.	—	151.0	151.5
Elektr. Liefg.	10	173.2	173.7
Elektr. Schles.	8	118.0	118.0
Fl. Licht u. Kr.	10	254.7	254.0
Engelh. Berlin	12	230.5	230.0
Erdmannsd. Sp	7	107.5	107.0
Eschw. Bergw.	14	201.0	198.5
Essen. Steink.	8	123.0	124.0
Excelsior	6	62.50	61.00
Faber Bleist.	0	39.75	39.25
Fahlberg, List	10	118.0	117.1
Farbenindustr	12	264.7	264.0
Fein-Jute	8	121.0	120.0
Feldmühle	12	244.0	242.5
Felten-Guill.	6	155.2	156.0
Flensbg. Schiff	—	—	—
Flöth. Masch.	4	60.00	60.50
Frankfurt. Gas	6	—	—
Frankf. Masch.	0	70.50	71.00
Fraust. Zucker	8	—	—
Freund Masch.	0	14.75	14.75
Friedrichshall	5	203.0	205.5
Frister Masch.	—	102.0	102.0
Gaggenau Eis.	0	10.00	10.12
GasWass. Elek	6	122.7	123.5
Gebhard & Co	9	109.0	108.0
Gelsenk. Berg	8	124.5	123.1
Genschow	8	98.00	97.50
German. Zem.	14	192.0	190.0
Gerresh. Glash	8	132.5	132.5
Ges. f. El. Unt	10	267.7	268.0
Gildemeister	16	121.5	121.5
Girmes & Co	15	264.0	264.5
Gladb. Wolle	12	169.5	169.5
Gla Brockwitz	15	222.0	222.0
Glas Schalke	15	213.0	210.0
Glauz. Zucker	—	98.25	99.75
Glockstahl-W	0	37.75	37.75
Goedh. Gebr.	10	340.0	330.
Goldschmidt	5	101.8	99.87
Grittner Masch	11	120.0	117.2
Gruschw. Text	7	82.00	82.50
Gutmann Mch.	0	43.75	43.75
Habern. Guch	—	105.5	105.7
Hackethal, Dr	6	99.00	96.87
Halle Masch.	8	101.5	101.0
Hamb. Elek.-W	10	146.5	146.2

	Div.	24. 11.	23. 11.
Hammersen	10	137.5	137.5
Hann. Masch. E	0	44.00	44.50
Harb. Eis. u. Br	8	83.00	83.00
Harb. Phönix	0	83.00	83.00
Harkort Brk	—	—	—
Harpener Berg	6	134.7	136.0
Hartmann M.	0	16.25	16.50
Hedwigshütte	7	91.25	92.00
Hein. Lehmann	6	82.00	82.00
Hemmoor Port	15	272.0	272.0
Hilgers Verzk	5	75.25	75.25
Hille-Werk	0	23.00	23.50
Hindr. Aufferm.	8	107.0	108.0
Hirsch Kupfer	6	130.5	132.7
Hirschb. Leder	6	111.0	110.5
Hösch Eisen	8	134.0	134.5
Hoffm. Stärke	5	78.50	78.50
Hohenl. Werk	6	69.50	67.75
Ph. Holzmann	7	135.5	185.0
Horch Motore	6	110.0	110.0
Hotelbetrieb	13	203.0	205.0
Höxter-Godelh	0	48.50	47.00
Hubertus Br'k.	6	132.2	132.0
Ilse, Bergbau	8	238.7	237.2
Ilse, Genüsse	8	120.0	119.0
Industriebau	10	138.0	138.0
Isenb. Brauerei	7	127.5	127.5
Jakobsen	8	—	—
John J. A.	10	[illegible]	118.2
Jüdel & Co	8	[illegible]	123.0
Kahla Porzell	7	122.5	124.0
Kali Aschersl.	10	276.5	277.0
Rud. Karstadt	12	244.5	244.5
Kirchner & Co.	6	115.0	114.7
Klauser Spin.	0	50.00	50.00
Klöckner Wk.	7	111.2	110.7
Koch Nähm.	4	97.50	97.00
Köln-Neuess.	9	131.2	132.5
Köln Gas	6	93.50	93.75
Kölsch Walz	0	62.50	63.00
Gebr. Körting	4	72.00	—
Kötitzer Led.	11	140.2	141.0
Krauß & Co	0	56.50	56.50
W. Kreft	10	118.5	[illegible]
KronprinzMet.	8	104.0	104.0
Kunz-Treibr.	10	118.0	118.0
Küppersbusch	12	133.7	133.5
Kyffhäus. Hütt	5	61.50	61.00
Lahmeyer	10	178.0	170.0
Laura-Hütte	9	68.00	68.25
Leipz. Riebeck	10	142.2	140.0
Leipzig. Piano	10	118.1	119.0
Leopoldgrube	0	79.00	79.25

	Div.	24. 11.	23. 11.
Lind's Eismasch	12	172.2	172.0
C. Lindström	15	994.0	965.0
Lingel Schuh	4	39.00	36.00
Löwe & Co	10	244.5	247.0
Lorenz A.-G	6	136.5	136.5
Löwenbr. Berl	12	311.0	313.0
Lüdensch. Met.	—	99.75	100.0
Magdeb. Berg	0	61.00	60.50
Magdeb. Mühle	10	79.75	79.75
Mannesm. Röhr	8	128.2	128.7
Mansf. Bergw	7	115.0	115.2
Marie. k. Berg	0	26.75	26.75
Starke & Hoffm	0	44.00	43.50
Masch. Breuer	0	107.5	—
Masch. Buckau	10	138.0	140.0
Maximilianh.	10	195.0	193.0
Mech. W. Lind.	10	215.7	214.0
Mech. W. Sorau	14	229.0	229.0
Mch. W. Zittau	7	88.00	88.00
Meissner Ofen	10	147.0	147.0
Metallbank	8	139.0	139.5
Meyer Sprit	14	172.5	172.5
Miag	10	136.0	136.0
Mimosa A.-G	17	286.5	284.8
Mix & Genest	9	111.0	110.0
Motoren Deutz	0	65.87	65.25
Mülheim. Berg.	7	164.7	164.7
Müller Gummi	8	113.0	114.0
National-Aut.	0	58.00	57.25
Natronzellst.	10	141.9	141.5
N. S. U.	—	21.87	21.87
Niederl. Kohle	10	160.0	160.0
Nordd. Eiswk.	10	117.7	117.7
Nordd. Steing.	10	182.0	182.0
Nordd. Wollk.	12	182.5	183.0
Obschl. Eis. Bd	5	112.8	112.5
Obschl. Koks	6	114.1	115.0
Obschl. KoksG	6	[illegible]	86.00
Ocking Stahl	0	34.00	34.00
Orenst. & Kopp	5	106.5	107.0
Ostwerke	12	280.5	280.5
Panzer A.-G	—	—	—
Peipers	0	95.50	95.50
Peters Union	8	105.0	105.2
Phönix Bergb	6	92.50	92.25
PhönixBraunk	6	[illegible]	87.75
Jul. Pintsch	8	179.5	179.5
Plauen Gard.	12	125.5	126.0
Plauener Tüll	0	65.50	65.50
Pöge Elektr.	6	59.50	58.25
Polyphon	14	487.7	489.5
Pongs Spinn	0	—	—
Prang Dampf.	10	123.0	123.0

	Div.	24. 11.	23. 11.
Rasquin Farb.	4	120.0	117.0
Ratgeb. Wagg.	7	84.50	84.00
Rauch Walter	6	114.5	114.5
Reichelbräu	20	281.0	278.0
Reichelt Met.	0	78.75	79.50
Reisholz Pap.	12	239.5	233.0
Reiß & Mart.	0	28.75	28.87
Rheinfeld. Kr.	10	186.0	185.0
Rhein. Braunk.	10	273.0	272.0
Rhein. Cham.	0	59.00	59.00
Rhein. Elektr.	9	158.0	158.0
Rh. Möbelstoff	9	159.5	—
Rh. Spiegelgl.	12	170.0	170.8
Rh. Stahlwk.	6	139.2	139.5
Rh. Textilfabr.	6	52.50	52.50
Rh. W. Elekt.	9	221.5	218.0
Rh.-W. Kalkw.	8	119.0	116.0
Rh. Sprengst.	4	98.50	97.25
Riebeck Mont.	7	150.0	150.0
J. D. Riedel	—	37.75	37.00
Rockstroh-W.	5	134.5	134.5
Roddergrube	27	880.0	880.0
Rosenthal Prz.	7	119.5	120.0
Rositz. Zucker	5	59.75	57.75
Roth-Büchner	16	375.0	375.0
Rütgerswerk	6	104.0	103.5
Sachsenwerk	7	136.8	137.7
Sächs. Webst.	10	126.[illegible]	126.0
Salzdetfurt	15	483.5	492.0
Sarotti Schok.	12	190.7	192.5
Schering chm.	9	316.0	316.0
Schlegelbräu	14	226.2	225.0
Schles. Elek. B.	10	232.5	232.5
Schl. Lein. Kr	0	40.00	40.00
H. Schneider	8	112.5	112.5
Schöneberg	0	—	—
Herm. Schött	4	[illegible]	60.00
Schub & Salz	16	357.0	360.0
Schüchtermann	—	88.75	89.25
Schuckert & Co	8	244.5	240.7
SchultPatzenh.	15	323.3	324.0
Schulz Fr	3	—	71.00
Schwabenbräu	15	264.0	264.0
Schwanebeck	9	136.0	136.0
Schweim Eis.	10	150.5	150.5
Fr. Seiffert & Co	10	151.0	151.0
Sieg.-Sol. Guß	0	27.00	27.00
Siegersd. Wk.	8	142.5	141.0
Simens Glas	9	141.2	141.0
Siem. & Halske	12	415.2	411.2
Sondm. & Stier	0	75.0	[illegible]
Stett. Portland	10	133.0	13[illegible]
Stock & Co	5	106.0	106.0

	Div.	24. 11.	23. 11.
Stöhr & Co	10	259.0	259.7
StoewerNähm	—	31.00	31.00
Stolberg Zink	6	160.0	157.5
Gebr. Stollwrk	9	191.0	189.5
Strals. Spielk	15	281.0	275.5
Svenska Akt	15	493.0	490.0
Telef. Berlin	5	68.00	67.75
Thörls Oelfabr	6	101.2	101.0
Thüring Elekt			—
Thür. Gasgs.	9	152.0	151.5
Tietz Leonh.	10	290.5	290.0
Transradio	8	156.0	156.0
v. Tuch Brau	10	152.5	152.5
Tuchfb. Aach.	10	132.5	131.7
Union Chem.	4	71.00	71.00
Varziner Pap.	10	135.0	134.0
V. B.-F. Gum.	6	80.00	80.00
Ver. Bert. Mört	6	—	128.7
Verchm. Chart.	10	120.0	123.0
Ver. Dt. Nickel	11	174.0	173.0
Ver. Glanzstoff	18	572.0	576.5
Ver. Gothania	0	133.2	140.0
Ver. Mk. Tuch		79.00	80.0
Ver. Schuhfabr	6	68.50	68.50
Ver. SmyrnTep	10	205.0	206.0
Ver. Stahlwk	6	94.00	93.75
Ver. Stahlw. Z.	9	188.2	188.5
Ver. Thür. Met	0	63.00	63.50
Ver. Ultramar.	12	156.7	156.7
Victoriawerk	6	71.50	72.00
Vogel. Tel.	6	81.50	[illegible]
Vogtl. Masch.	4	77.50	79.00
Vorw. Portld.	12	158.0	158.0
Wanderer W.	12	127.5	129.0
Warst. Grub.	10	131.5	131.5
Wass. Gelsenk.	9	140.2	140.7
Wegelin Ruß	11	142.1	—
Wenderoth	7	87.00	85.00
Wessel Porz.	0	21.50	—
Westeregeln	10	278.5	279.0
Westf. Draht		90.00	89.50
Westf. Kupfer	6	71.00	71.00
Wicking Port.	12	168.0	168.0
Wickrath Led.	3	67.00	67.00
Wick.-Küpper	12	250.5	250.0
Wissener Met.	10	154.0	153.5
Wittener Guß		48.50	46.00
Wunderlich Co	10	147.5	147.0
Zeitzer Masch.	10	145.5	146.0
Zellst. Dresden	10	129.5	129.0
Zellst. Waldh.	12	276.0	275.0
Otavi	11	62.25	62.00

Betty Nawroth
Carl Cordt
Verlobte.

Elberfeld, Reitbahnstraße 9. 25. November 1928. Leye.

Die Verlobung unserer Tochter Herta mit Herrn Rudolf Winschewski zeigen wir an.

Paul Frowein u. Frau
Lina geb. Menn.

Helmond (Holland).

Herta Frowein
Rudolf Winschewski
Verlobte.

Barmen, Oststraße 2, II.
(Schöningen i. Brschwg.)

Helmond, 24. November 1928.

Heute morgen 6 Uhr verschied nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Teilhaber

Herr

Paul Velleuer d. Ä.

im Alter von 60 Jahren.

Trotz seiner langen, schweren Krankheit kannte er kein Rasten und Ruhen, und stand er mir bis in den letzten Tagen mit seinem Rat zur Seite.

Traurig stehe ich jetzt an seinem Sterbelager und werde ich ihn nie vergessen.

Rudolf Greif
Teilhaber der Firma Velleuer & Greif.

Elberfeld, 23. November 1928. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft und ruhig unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

Herr Oberingenieur

C. Sirrenberg

im 83. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Paul Uellenberg und Frau
Hedwig geb. Sirrenberg.

Vohwinkel, den 24. November 1928.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen und Kranzspenden abzusehen. c264

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Vaters sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie der Firma Vorwerk & Sohn nebst Angestellten, Arbeitern, Arbeiterinnen und der Deputation der Freiwilligen Feuerwehr Lichtenplatz, insbesondere dem Herrn Pastor Praetorius für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe unseren tiefgefühlten Dank aus.

Geschwister Engelberth
und Angehörige.

Barmen, den 23. November 1928. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange meiner unvergeßlichen Frau und unserer lieben Mutter, sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, unserer werten Kundschaft, dem Elberfelder Michhändler-Verein, insbesondere aber dem Herrn Pastor Wittenberg für seine ergreifenden und trostreichen Worte am Sarge und Grabe unsern tiefempfundenen Dank aus.

Familie Aug. Schwarz.

Elberfeld, den 22. November 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme sowie die überreichen Kranzspenden zum Heimgange unseres lieben Vaters sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere auch Herrn Pastor Burckhardt für die trostreichen Worte am Sarge, dem Geschäftspersonal und auch den Vereinen, welchen der liebe Verstorbene angehörte, unseren tiefstgefühlten Dank aus.

Werner Schmitz und Frau
Hans Schmitz und Braut.

Barmen, den 23. November 1928. †

Heute morgen 6 Uhr entschlief nach längerem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, infolge Herzschlags unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Carl Knipp

Ida geb. Eickholz

im Alter von 60 Jahren.

In tiefer Trauer:

Erna Böckmann geb. Knipp
Otto Böckmann
Carl Knipp
Herta Knipp geb. Fröhlich
Erich Knipp
Käthe Knipp geb. Weigandt
Werner Knipp
Grete u. Hans Böckmann als Enkel

Elberfeld (Königstr. 314), Berlin, Sittard (Holland), den 24. November 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 27. Nov., vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes in der Varresbeck aus statt. k2666

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vaters und Schwiegervaters, sagen wir allen Freunden und Bekannten sowie dem Gesangverein des Gaswerks Westend und insbesondere dem Herrn Pastor Werbeck für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren innigsten Dank.

Frau Wwe. Mathias Elender und Kinder.

Elberfeld, den 24. November 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Wwe. Rud. Ernenputsch
und Kinder.

November 1928.

---

aber . . .
Spitzen
u.
Damen-
wäsche
nur von
Liebreich,
Elberfeld,
W.-Rathenaustr.
Ecke Kreuzungstr.

Ohne Anzahlung.
Teppiche Läufer,
Tisch- u. Divandecken in 12 Monatsraten.
Stein's Teppich-Versand, Berlin C2, Burgstraße 20.
Verlangen Sie Offerte.

Teppiche
Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken, Gardinen.
Deutsche Qualitäts-Ware. Liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands allein
ohne Anzahlung
in monatlichen Raten ab 10 Mk.
Distr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Adam & Glück, Frankfurt a. M., 251, Neue Mainzerstraße 56/60.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Frau Ww. Gottlieb Paululat
und Kinder.

Barmen, den 22. November 1928. †

Statt Karten.

Danksagung.

Da es uns unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken, sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Hausbewohnern, dem Sängerchor nebst ihrem Dirigenten Herrn Paul Kuhl, der Firma Schulze & Wehrmann nebst Angestellten und Arbeitern und dem Verband für Steindrucker und Lithographen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die überaus reichen und herrlichen Blumenspenden, insbesondere Herrn Lehrer Hilker von der freien Schulgesellschaft für die zu Herzen gehenden Worte, unseren tiefempfundenen Dank aus.

Ww. Ernst von Einern
Ernst von Einern d. Jüng.
Elfriede Kurbjuhn als Braut.

Elberfeld, den 24. November 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühlten Dank. †

Ww. Hugo Schellenberg
und Kinder.

Barmen, den 24. November 1928.

Mühe und Arbeit war dein Leben.
Drum hat dir Gott die Ruh' gegeben.



Heute morgen um 11¾ Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die ehrbare

Frau Wwe. Johannes Claar

Elisabeth geb. Paul

im Alter von beinahe 64 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Wanne-Eickel und Essen-Borbeck, den 23. Nov. 1928.

Die Beerdigung findet Montag, 26. Nov. 1928, nachmittags 2¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben meines lieben Mannes sage ich hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten, insbesondere den Hausbewohnern, dem Gesangverein Gutenberg, dem Schießklub Freundschaft sowie den alten Freunden, ferner der katholischen Geistlichkeit der Herz Jesu - Pfarre für die trostreichen Worte am Grabe, meinen herzlichsten Dank.

Wwe. Ferdinand Schmitz
verw. Ernst Maiß, geb. Übergönner.

Kopf-, Herz-
u.a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstaust., Schlaflosigkt., Stottern u. Anfgewohnh. beh. spez. seit 18 Jahren
H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke 3. Telephon

Herr Dr. med. Rosenbaum
Arzt
Barmen, Cleferstraße 4
ist ab 12. November 1928 bei allen hiesigen Krankenkassen zur Praxis zugelassen.
Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Ärzte-Vereins (E.V.)

Biologische Heilweise
P. Siegel, Barmen, Höhnestr. 28

MÖBEL Pasche gegr. 1876 ELBERFELD Königstr. 55

NUR PASCHE-MÖBEL FÜRS EIGENE HEIM

Möbel



Sie können sich keine Vorstellung machen, von dem, was das große Möbelhaus bieten. Unmöglich ist es, einen Möbelkauf zu tätigen und wenn er noch so günstig erscheint. Sie müssen vor jedem Kauf meine Riesenausstellung in 5 Stockwerken gesehen haben von 200-

300 Zimmer

Nur das große Möbelhaus kann Ihnen gewaltige Vorteile bieten in Preis, Qualität u. Auswahl. Deshalb überzeugen Sie sich vor jedem Kauf durch eine zwanglose Besichtigung. – – – –

J. Brechtmann Elberfeld Hofkamp 46, 46a

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands. h304

Lagern frei, liefern durch eigene Autos franko.

Billiges Sonder-Angebot

in besseren Schuhwaren.

Beachten Sie meine Auslage im Eingang.

Schuhhaus Friedrich Voss

Elberfeld, Herzogstraße 2.

1483

Paul Chrzescinski, Elberfeld,

Fernspr. 1146 (31126) Königstr. 75, I.

Zu den Festtagen empfehle ich:		Steuer p. Flasche
Qualitäts-Obstschaumwein	M. 1.40 bis M. 2.—	M. 0.20.
Schaumweine bek. Marken	M. 3.50 bis M. 7.—	M. 1.—
Südweine u. Medizinalweine	M. 2.20 bis M. 3.20.	
Weinbrand (Grafschafter)	M. 4.75 und M. 8.—	
1843 **Spirituosen:**		
Bommerlunder (Dechleffsen)		M. 4.—
Jamaika-Rum-Verschnitt (H. H. Pott Nachf.)	M. 4.50 bis	M. 6.50.
Batavia-Arrak-Verschnitt (H. H. Pott Nachf.)		M. 5.80.
Liköre:		
Ettaler Klosterlikör in ½ Fl.		M. 3.50.
Orig.-Allasch v. O. v. Blanckenhagen-Allasch		M. 5.75.

Stets vorrätig auf Lager, auch in einzelnen Flaschen.

Auto-Garagen

aus Stahl- oder Wellblech
zerlegbar, transportabel
praktisch, billig

Wolf Netter & Jacobi-Werke

BERLIN W 15 Komm.-Ges. a. Akt. Finnentrop i. Westf.

Vertreter: W. Klawonn, Elberfeld, Erholungstr. 17/19 Telef. 9150, 9157

Elektro-Familien-Sprechapparat „Schlager 1928"

genau wie Abbildung, in Eiche, mit runder Vollklang-Trichterführung, Größe 42×42×31 cm, Electro-Schalldose, ohne Nebengeräusch, vernickelt, Electro-Schlagzeuger-arm, 25-cm-Plattenteller, stark. Federwerk, nur Mk. 37.— Mit extra stark. Präzisionsdoppelfederschpielwerk nur Mk. 43.— 3 Jahre Garantie



Gratis geben wir zu jed. Apparat 600 Nad. und 7 Konzert-Schallplatten (14 Musikstücke) 25 cm Durchm. im Gesamtwert v. Mk. 18.— Versand per Nachn. Umtausch oder Geld zur., daher kein Risiko. Katal. üb. Schallplatt., Sprechappar., Harmonikas, Zithern sowie Musikinstrumente aller Art gratis u. franko.

Husberg & Comp., Hohenrade Nr. 461 (Westf.) a269

Armband- Taschen- Stand- Wand-

UHREN

Fachmännische Bedienung.

In Werke Bill Solide Preise

Kredit bis zu 10 Monaten

Kl. Anzahlg. Bequeme Raten. Strengste Diskret.

Verlangen Sie — für Sie vollständig unverbindlich da Geschäft am Platze — Vorlage der reichhaltigen Musterkollektion (oder Katalog) unter B 210 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Barmen, Neuerweg 34.

Unübertroffen in Qualität a Ausführung bleibt

Krefft



W. KREFFT AKTIENGESELLSCHAFT

GEVELSBERG i. WESTF.

Verkauf in den meisten Eisenwarenhandlungen und Spezial-Geschäften.

n142

MOTORRÄDER

Mehr Qualität für weniger Geld



Bevor Sie sich zum Kauf eines neuen Motorrades entschließen, prüfen und vergleichen Sie die Eigenschaften der neuen

IMPERIA SPORT, 500 ccm, Modell 29, **Mk. 1295.–**

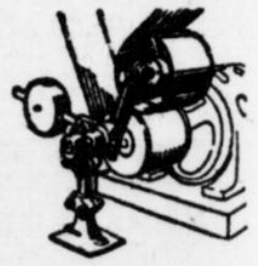
TORNAX, 600 ccm ..... **Mk. 1390.–**

Meine fachm. gelernte Werkstatt sorgt für kostenlose Instandhaltung der Fahrzeuge.

Willi Ehrlenbruch Private Motorradfahrschule Elberfeld :: Mäuerchen 22.

Transmissionen

Sorgfältige Ausarbeitung von Projekten. Sofortige Lieferung aus großem Vorrat.



Riemen-Spannrollen

Riffershaus & Blecher

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Barmen 47.

Goldene Herren-Uhren

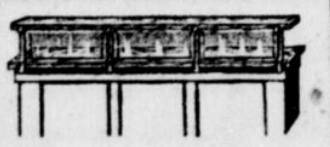
mit Sprungdeckel, 14 Karat, massiv, 15 Steine Anker, M. 135, Tula-Damen-Armband-Uhren v. 11 Mk. an, Herren-Armb.-Uhren mit Lederband v. Mk. 12 an. Gr. Auswahl in Stand-, Hänge-, Kuckucks- u. Wecker-Uhren zu äußerst billigen Preisen.

Blaue Rabattmarken.

Adolf Becker,

Elberfeld, Marienstraße Nr. 71.

Angezahlte Waren werden bis zum Feste zurückgelegt.



Glasschutzwände

in Porzell., Emaille, Messing vern., Neusilber u. Immerblank, in den verschiedensten Ausführungen, für jedes Geschäft passend, liefert

Jac. Bröcker, Elberfeld

am Schlachthof, Güterstr. 20, Tel. 956.

— Spezial-Fabrik — 18421

für moderne Ladeneinrichtungen.

Reichhaltige Musterausstellung.

„Königs-Garage"

Elberfeld, Ecke König- u. Obergrünewalderstr.

Anfang Dezember eröffnen wir eine neuzeitlich eingerichtete

Groß-Garage mit Einzelboxen.

Tag und Nacht geöffnet. Telephon 2528.

Tankstellen für Shell, Dynamin, Aral und Benzol.

Einige Boxen sind noch zu vermieten.

Maecker & Krumme.

Tannenbauholz

nach Liste bis zu d. schwersten Abmessungen. **Vorratshols** 6/6—12/14. **Schalung. Kistenbretter** in allen Dimens. — **Schutzdeckenbretter** 12/13, 14/15, 17/18 mm. **Dach-Stumpen-Spanken** und **Spalterlatten**, ebenso alle übrigen **Schnitt-** und **Rundhölzer** für Bau- u. Industriebedarf liefern laufend in guter Ware, prompt und preiswert

Joh. Hombach Söhne G.m.b.H.

Holzgroßhandlung und Dampfsägewerk

Tel. 12, 132, 155. **Wissen-Sieg** Tel. 12, 132, 155.

Thekenaufsätze, Keksstellagen

sowie mod. Schaufensterstellagen in solidester Ausführung



liefert schnell und billig

EMIL HILT & Co., ELBERFELD

Tel. 9207. — Luisenstr. 69a

Willst Du gut bedient stets sein, Kaufe Uhren, Schmuck nur ein Bei **S. Orbach**, Elberfeld, Prima Ware gibt's fürs Geld! Hochstraße 103. *

Annahme von Reparaturen und Umarbeitungen.

Reellen Leuten Zahlungserleichterung.

Keine Rauchbelästigung mehr! **Rauchbelästigungen** aller Art beseitigt Barmen. **Schönekoß, Baugeschäft,** Wertherstr. 102

Ansichtskarten

in Lichtdruck, Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert

Wilh. Fülle, Kunstanstalt u. Verlag

G. m. b. H. (seit 40 Jahren bestehend). Barmen Tel. 837.

Photographisch Aufnahmen. 2544



Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.



Eller Segeltuch H·G ELBERFELD BARMEN

Arcona-Räder



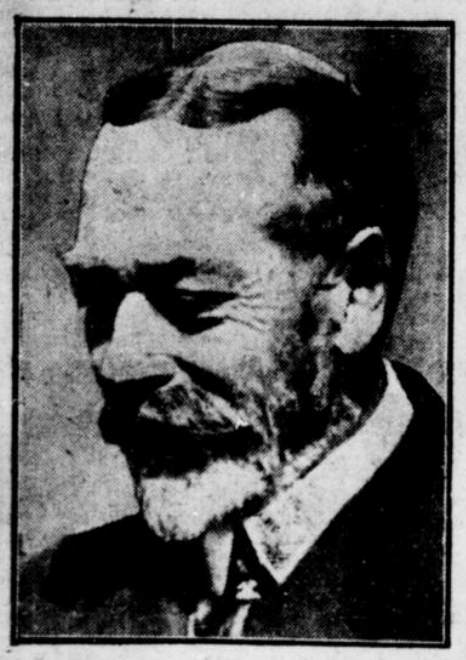
Motorräder, Kinderräder, Zubehörteile, Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Musikinstrumente, Wirtschaftsartikel, Spielwaren, Uhren, Goldwaren, Bekleidung und alles was Sie in Ihrem Haushalt brauchen, finden Sie in bester Qualität für billigen Preis in dem neuen **350 Seiten starken Prachtkatalog**, derselbe wird Ihnen gratis und franko zugesandt.

Schreiben Sie eine Postkarte an

Ernst Machnow BERLIN Waldemarstr. 14

Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Der englische König erkrankt.



König Georg V. von England ist seit Mittwoch erkrankt. Die Aerzte haben an einem Lungenflügel eine Kongestion festgestellt. Nachdem das Befinden am Donnerstag zu ernsterer Besorgnis Anlaß gegeben hatte, stellte sich am Freitag eine Besserung ein, die auch heute (Samstag) früh noch anhielt. Der König steht im 64. Lebensjahre.

Hainisch hat wieder Aussicht.

WB. Wien, 22. November. (Eig. Drahtb.) Das Rätselraten in der Frage der Präsidentenwahl hat heute in der Presse und in der Öffentlichkeit wieder begonnen, kurz nachdem die sozialdemokratische Arbeiterzeitung die Feststellung gemacht hat, daß der Verband der sozialdemokratischen National- und Bundesräte lediglich die Anregung Seipels betreffend die Erweiterung der Befugnisse des Bundespräsidenten und die Verlängerung der Amtsdauer des Bundespräsidenten bis zur Durchführung einer Verfassungsreform abgelehnt habe, nicht aber einen Antrag auf Verlängerung der Amtsdauer des Bundespräsidenten Hainisch. Eine solche Anregung sei bisher von den Mehrheitsparteien überhaupt nicht gemacht worden. Hiernach wäre anzunehmen, daß die Sozialdemokraten einer Verfassungsänderung, die sich auf die Wiederwählbarkeit des Bundespräsidenten Hainisch beziehen würde, keine Hindernisse in den Weg legen würden. Es ist also möglich, daß die Mehrheitsparteien doch wieder auf Hainisch als Präsidenten für das Präsidentschaftsamt zurückgreifen werden.

Domela aus der Haft entlassen.

WB. Berlin, 22. November. (Eig. Drahtb.) Harry Domela ist heute mittag, nachdem die Staatsanwaltschaft III Berlin den Haftbefehl gegen ihn aufgehoben hat, aus dem Gerichtsgefängnis in Obermoschel entlassen worden.

Nachdem die Hauptgeschädigte, eine Zimmervermieterin in Lichterfelde, der Domela 500 Mark schuldete, schon vor einiger Zeit ihre Anzeige zurückgenommen hatte, blieb noch eine Restsumme von 96 Mark, um die sich drei Berliner Vermieterinnen betrogen fühlten. Freunde Domelas haben gestern die restlichen Schulden bezahlt. Daraufhin haben die Anzeigenden ihre Anzeigen zurückgenommen, so daß die Staatsanwaltschaft keine Bedenken mehr trug, den Haftbefehl aufzuheben.

Leichtfertige Handlungsweise eines Verbandsdirektors.

WTB. Berlin, 23. November. (Drahtb.) Vor kurzem erhielt der preußische Innenminister als Aufsichtsbehörde des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten Mitteilungen darüber, daß der Verbandsdirektor satzungswidrige und den Zwecken des Verbandes völlig zuwiderlaufende Geschäfte in Höhe von mehreren Millionen Reichsmark mit verschiedenen Berliner wie auswärtigen privaten Banken und sonstigen Firmen abgeschlossen habe. Ermittlungen ergaben die Richtigkeit dieser Mitteilungen. Gegen den bisherigen Verbandsdirektor hat der Minister des Innern das förmliche Disziplinarverfahren eingeleitet, nachdem dem Verbandsdirektor schon vorher vom Minister des Innern die Ausübung seines Amtes vorläufig untersagt worden war. Durch das Eingreifen des preußischen Innenministers konnte der Abschluß eines von dem bisherigen Verbandsdirektor gerade angebahnten weiteren Geschäftes über ein Objekt von mehr als 10 Millionen Reichsmark noch rechtzeitig verhindert werden.

Außenpolitische Umschau.

Vom Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Der Verfasser weiß mit absoluter Bestimmtheit: Amerika ist für Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit Deutschlands. — Die Rede Stresemanns.

Mister Hoover ist auf seine Reise nach Mittel- und Südamerika gegangen. Eine Geste und mehr als das: der Wille zur wirtschaftlichen Expansion der Vereinigten Staaten in dieses Gebiet, aber der Wille zu friedlichen Beziehungen mit diesen Staaten. Gleichzeitig hört man, daß Hoover mit dem verärgerten Ton in der Rede von Coolidge nicht übereinstimmt. Er liebt derartige Aeußerungen der Stimmung durchaus nicht und will die Tür für seine Arbeit mit Europa offen lassen. Aber dieses Europa muß auch danach sein! Amerika wartet jetzt, und zweifellos wird das sein neugewählter Präsident erst recht tun, ob sich Europa anders als heute zu der Regelung der gemeinsamen Angelegenheiten zusammenfindet.

Damit hat sich die außenpolitische Debatte des deutschen Reichstags in der letzten Woche beschäftigt. Dr. Stresemann gab der Enttäuschung über den Fehlschlag der deutschen Räumungsoffensive Ausdruck, dem Fehlschlag der Hoffnungen, daß die bestimmten Erwartungen und Zusagen von Locarno nicht eingehalten worden sind. Und kein höfliches Wort kann über die Kluft wegtäuschen, die damit zwischen Stresemann einerseits und Briand und Chamberlain andererseits sich aufgetan hat, durch die Schuld der Staatsmänner der anderen Seite. Mit Recht hielt Stresemann auch England entgegen, daß uns freundliche Worte darüber nicht hinweghelfen, wie wir sie in letzter Zeit von den englischen Staatsmännern gehört haben.

Damit ist auf das vielleicht wichtigste weltpolitische Ereignis der letzten Monate hingezielt, die englisch-französische Verständigung. Der deutsche Außenminister nahm davon Kenntnis, daß das Flottenkompromiß erledigt sei, beseitigt durch den Widerspruch in England selbst und die ganz deutlich hervortretende Mißstimmung der Vereinigten Staaten. Aber er ist zu optimistisch, wenn er meint, dieses Kompromiß „mit seinen Nebenabreden" sei als erledigt anzusehen. Es steht durchaus nicht fest, daß das englische Zugeständnis an Frankreich in der Frage der Heeresreserven erledigt sei; im Gegenteil hält Frankreich wohl daran fest und England auch. Ganz bestimmt aber nicht erledigt ist die Tatsache, daß England und Frankreich in einer Erneuerung ihrer Entente von 1904, in einer Anpassung dieser Entente an die heutigen Verhältnisse, sich enger miteinander verbunden haben.

Darum hob Dr. Stresemann auch mit Recht hervor, daß militärische Vereinbarungen dieser Art tatsächlich an die Grundlagen des Paktes von Locarno rühren. Die Debatte hätte diesen außerordentlich weittragenden und wichtigen Gesichtspunkt aufnehmen und noch deutlicher machen müssen. Deutschland ist aufs tiefste darüber enttäuscht, daß es um die sogenannten „Rückwirkungen" von Locarno betrogen worden ist. Aber es stellt die Rechtsgrundlage von Locarno nicht in Frage, d. h. es stellt nicht in Frage die völkerrechtliche Bindung an die Garantie betreffend die deutsche Westgrenze, und es stellt nicht in Frage den allgemeinen Gedanken dieses Vertrages, der anstelle des kriegerischen Austrages die Vereinigung von Streitigkeiten durch den Schiedsgedanken sucht. Gerade das Letztere hätte auch noch schärfer betont werden müssen, weil darin ja die Brücke zu dem Kellogg-Pakt und den tragenden Gedanken der amerikanischen Außenpolitik liegt. Aber ein England und ein Frankreich, die im geheimen für sich allein Vereinbarungen militärischer oder auch politischer Art treffen, verlassen den Boden des Locarnovertrages. Sie garantieren etwas mit den Worten, was sie dann mit der Tat gar nicht garantieren wollen. Und diese, wie man zugeben wird, durchaus logische und zwingende Feststellung trifft, da wir von Frankreich ja von vornherein nichts anderes erwartet haben, mit voller Schärfe die englische Politik und den englischen Außenminister! Wir sollen dafür sorgen, daß dieser Gegensatz, der ohne die geringste Schuld Deutschlands zutage getreten ist, nun nicht nach der Weise der englischen Politik einfach wieder verleimt wird!

Kam das so richtig in der Debatte heraus, so ist es um so bedauerlicher — weil damit eine Hälfte geradezu fehlte — daß die Rede des Ministers von Polen und Rußland mit keinem Worte sprach, und daß sie über den Kellogg-Pakt und das Verhältnis zu Amerika mit Bemerkungen hinwegging, die ja ungefähr so auch in der Debatte aufgenommen wurden, aber weder der Bedeutung des Paktes und der amerikanischen Willensrichtung noch den Interessen Deutschlands in dieser Situation gerecht werden. Hat man dabei gar nicht an die Wirkung auf die Führung der Vereinigten Staaten und ihren Kampf um die Ratifikation des Vertrages gedacht?

Nun drängt sich das weitere vornehmlich auf die Reparationsverhandlungen zusammen. Formell steht wohl fest, daß Sachverständige von der Regierung ernannt werden, die selbstverständlich in Fühlung mit ihren Regierungen stehen, aber völlig unabhängig und ohne bindende Instruktionen an ihr Werk gehen. Eine andere Anlage würde von vornherein für Deutschland unmöglich sein. Weiter steht wohl fest, daß Nordamerika an einer solchen Sachverständigenkommission teilnehmen würde.

Materiell dagegen aber stehen die Meinungen der nächstbeteiligten Drei auf das schärfste einander gegenüber. Frankreich hält an dem bekannten Grundsatz fest, der in Poincarés Rede von Chambéry niedergelegt ist, England hält an der Balfournote fest. Beider Standpunkt findet keine Begründung in dem Rechte, das nun einmal zugrunde liegt und von dem auszugehen ist, nämlich vom Versailler Vertrag und dem Dawesplan selbst. Beide bestimmen ausschließlich, daß die Grundlage der deutschen Kontributionsverpflichtung die deutsche Leistungsfähigkeit sei. Beide Dokumente, die heute völkerrechtlich alle Beteiligten binden, setzen weder eine bestimmte Summe der deutschen Verpflichtung von vornherein fest, noch tragen sie Vorbehalte, Versicherungen sozusagen, Vorzugshypotheken der anderen in diese Regelung hinein. Die Vorzugshypothek, die England und Frankreich jetzt durchsetzen wollen, und um die ein erbittertes Ringen gehen wird, hat nicht die geringste Rechtsgrundlage in diesen Bestimmungen. Deutschland hat sowohl das Recht, daß nur seine Leistungsfähigkeit zugrunde gelegt werde, wie das Recht, diese Leistungsfähigkeit auch erneut geprüft werde. Und es kann mit absoluter Bestimmtheit gesagt werden, daß dieses auch der Standpunkt Amerikas ist, der Männer, die den Dawesplan machten, und die ihn jetzt revidieren, weiterführen und zum Abschluß bringen wollen.

Der Reichstag, Regierungsparteien wie Opposition, sind sich darüber durchaus einig, wozu ja auch für unseren Begriff der Leistungsfähigkeit von vornherein gehört, daß Deutschland des Transfer-Schutzes nicht beraubt werden darf. Nun muß dem ganzen Volke der ungeheure Ernst des jetzt einsetzenden Kampfes klar gemacht werden, bei dem es sich um eine nicht wieder rückgängig zu machende Endlösung handelt. Der Wille muß auf alle Weise gestärkt werden, daß einem Vorschlage der Endlösung, der dem deutschen Rechtsstandpunkt widerspricht, und der Deutschland die Berücksichtigung seiner Leistungsfähigkeit versagt, ein „Nein" entgegenzusetzen ist. Und dabei kann gleichfalls mit voller Bestimmtheit gesagt werden, daß, wenn die deutsche Politik dabei nur irgendwie ihrer Aufgabe gewachsen ist, Deutschland die Unterstützung Amerikas auch darin auf seiner Seite haben wird.

Umso schädlicher war es — mit Recht hat der Graf Westarp das angegriffen —, daß Dr. Stresemann in einem Erinnerungsartikel davon sprach, wir würden die volle deutsche Souveränität überhaupt nie wieder besitzen. Wie kann man wohlüberlegte Gedanken der deutschen Außenpolitik so preisgeben? Das Ziel bei der Revision des Dawesplanes ist doch, daß wir dabei — das ist das Politische an dem Kampf — alle Fesseln unserer Souveränität los werden. Und der ganze Inhalt unserer Außenpolitik, wenn die überhaupt einen großen Sinn hat, ist doch, der Freiheit und Gleichberechtigung zuzustreben. Das aber heißt nichts anderes, als daß die Revision des Versailler Vertrages mit friedlichen Mitteln von uns auf alle Weise und zielbewußt zu erstreben ist.

Nie, ewig — sollte der Politiker überhaupt nicht sagen — aber vollends die Versailler und Pariser Verträge im ganzen sind nicht ewig! Denn sie können einfach den Frieden Europas nicht dauernd stabilisieren. Entweder gelingt es, Möglichkeiten einer Revision mit friedlichen Mitteln zu gewinnen, — oder die durch die Verträge geschaffenen Spannungen entladen sich von neuem in einem kriegerischen Zusammenstoß. Daher darf ein Deutscher in bezug auf den Versailler Vertrag ein solches Wort nicht gebrauchen, und schon im Kampf um den Dawesplan schwächt es, vor allem aus dem Munde des verantwortlichen Ministers, die deutsche Position in bedauerlicher Weise!

Die erste Sendung des deutschen Bildrundfunks.



Die hier wiedergegebene Aufnahme vom Reichspräsidenten von Hindenburg stellt das erste durch den Deutschlandsender Königswusterhausen gefunkte Bild dar.



Liederabende.

Maria Philippi.

Man sitzt zu Füßen einer Meisterin, sinnt und lauscht und wird des Lauschens nicht satt. Schubert und Hugo Wolf. Es ist so viel reine Liebe zum idealen Vorwurf in der schlackenlosen Tongebung der weißhaarigen Künstlerin, Liebe und Reife, die von der in klare Fernen blickenden Gestalterin am Klavier, Elisabeth Potz, manchmal ungewollt auf ein mit herbem Grün geschmücktes Podest gehoben wird. Maria Philippi würde nie gewaltsam gestalten; sie beschränkt sich, wo jüngere Kräfte ausladen würden (Ganymed), auf das schlichte Spiegelbild des Liedergesichtes im kühlen und doch freundlich lockenden Bergwasser. Reife gesellt sich zu Reife: Im Abendrot, Verborgenheit, — Letzte Formvollendung: Fischerweise, Anakreons Grab. — Es ist so ein Stolz in der Brust, wenn man die Aula des Vohwinkeler Realgymnasiums verläßt, auf den einzigen Liedermeister, auf den großen Künder neuzeitlicher Empfindungswelten, auf die ganze, hohe, ohne gleichen in der Welt dastehende ehrliche deutsche Sangeskunst: Kulturgefühl! P.

Philipp Massalsky.

Man sah einen Konzertsänger wieder, der ehedem als Tenorbuffo Eindrücke hinterlassen hatte, als Mime, als David in den Meistersingern. Und der Konzertabend verleugnete nicht den Buffo, der leichte, scherzhafte Töne seiner Lyra zu entlocken wußte, verleugnete ihn so wenig, daß man in Wolfs den guten Freund Beckmesser imitierenden „Gesellenlied" Anklänge aus dem Johannisspruch zu vernehmen glaubte, und ähnlich im neckischen Tambourliedchen die Mimik des kecken Schusterburschen ohne viel Mühe wiedererkennen mochte. Humor ist vieles, beim Buffo unter Umständen alles; Ohne Zweifel gab Massalsky auch jetzt in den fröhlichen Weisen des Programms sein Bestes, stimmlich und darstellerisch. Rein als Konzertsänger will der gegenwärtig als Pädagoge sich betätigende Sänger mit erklecklicher Bühnenerfahrung kaum gewertet sein, obwohl auch auf diesem Gebiet in der Behandlung der Stimme ein Faktor nicht zu übersehen ist: die Bemühung, aus einer durchschnittstarken Mittellage die Bindung nach oben zum Kopfton der Höhe und nach unten gleichmäßig zu erhalten, wo man füglich von einem umfänglich beschränkten Tenor nicht mehr als flache Schlußtöne erwarten darf. Glaubhaft wird dieses von bemerkenswert reifem künstlerischem Intellekt getragene und von untadeliger Aussprache gestützte Bemühen im unbeschwerten volkstümlichen Mahlerlied: „Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus", in Schuberts entzückend perlendem „Im Frühling", ähnlich in einigen klug gewählten Schumannliedern. Nicht überall mag man den natürlichen Aufschwung des Brusttons zur Höhe missen (z. B. Es wecken meine Lieder die Liebe immer wieder), nicht öfter den einzeln herausgehobenen Kraftton die allmähliche Steigerung einer längeren Phrase ersetzen sehen. Kletzki (Requiem: Sehnsucht) erfaßt der Sänger mit augenscheinlichem Erfolge, bei Strauß entfaltet er sorgsam abgewogenes Empfinden für die Grenzen guten Geschmacks. Vielerlei gab es zu lernen an diesem Abend, den die liebe, graulockige Künstlerseele am Klavier in die Sphäre künstlerischen Gestaltenkönnens hinaufhob. Ernst Potthofs tief durchdachte und blitzsauber ausgefeilte Begleitung ergänzte die gesangliche Leistung aufs günstigste und nahm berechtigterweise an dem mehrmals freundlich gespendeten Beifall teil. P.

Meine Erinnerungen an Sudermann.

Ein Gedenkblatt von Dr. Siegfried Mauermann.

Während der letzten fünf Jahre seines Lebens durfte ich ihm nahestehen, ihm, unserem kernigen Hermann Sudermann. Was ihm Georg Engel im Jahre 1927 aus Anlaß seines 70. Geburtstages gesagt und geschrieben hatte, kann über seine Bescheidenheit und Männlichkeit nicht besser gesagt und geschrieben werden. Wenn ich heute einen Zug seines Wesens hervorheben möchte, so kann ich nur von dem sprechen, was ich während unserer Bekanntschaft seit 1923 an ihm wahrnehmen durfte, und das war sein grenzenloses Verständnis für die Jugend.

Nahezu eine Spanne von dreißig Jahren trennt uns voneinander; aber gerade alles, was an mir ihm gegenüber jugendhaft an Gedanken und Plänen war, das verlangte er in der Unterhaltung und auf Spaziergängen zu hören. Wie freute er sich über frische Töne in Schulen und auf Universitäten, von denen ich ihm berichtete, wobei jedoch der Lehrer immer die Hochachtung gebietende Persönlichkeit blieb. Jüngerschaft, das war etwas für ihn. Wie wandte er seine durchdringenden Menschenkenneraugen auf junge Mädchen, die uns etwa am Rande des Berliner Grunewaldes begegneten! Er fragte nach ihrem Berufe, nach ihrem Einkommen. „Was heutzutage so ein Mädelchen alles braucht", sagte er dann zu mir und wälzte irgendeinen Gedanken. Hinterher konnte ich feststellen, daß die Jüngerschaft ihm als Stoff für seinen „Tollen Professor", die Jungmädchentypen ihm als Modelle für sein „Purzelchen" willkommen gewesen waren.

Ich hatte von ihm ein Exemplar seines „Hasenfellhändlers" erhalten und in einem späteren Gespräch mit ihm eine Linie von Ibsens „Stützen der Gesellschaft" bis zu seinem „Hasenfellhändler" gezogen. Aber ich mußte ihm doch auch etwas Greifbares verehren, und so gab ich ihm meinen „Richtigen Berliner". Das veranlaßte ihn, den mir anzuläuten und nach vielem Berlinischen zu fragen. Schade, daß ich nicht gut Ostpreußisch kann. Das lag ihm bei aller Liebe fürs Berlinische doch noch näher; aber wo in seinen letzten Werken Spreeathen vorkommt, da hat er mir oft von meinem Buche als einem Anreger gesprochen.

Es erschreckte mich, als er mir, über den Ueberweg-Heinze zu philosophischen Studien gebeugt, wörtlich sagte: „Ich muß mich beeilen, die Fertigstellung eines alten Jugendplanes bin ich der Welt noch schuldig." Da war wieder die Jugend; aber leider auch schon das Alter. Sah er schwarz? Dieser kräftige, hochgewachsene Mann? Er arbeitete am „Tollen Professor". Da saß er an seinem Schreibtisch in seiner Grunewaldvilla und trug die ersten Entwürfe in ein schwarzes Wachstuchheft ein. Frau Klara Sudermann, die stille Dichterin, seine treue Lebensgefährtin, hörte Entwurf auf Entwurf an. Das ging so bis etwa zur Mitte des Romans. Da plötzlich stirbt die Gattin. Hermann Sudermann ist vereinsamt. Der Sohn seiner Gattin aus erster Ehe, Rolf Lauckner, wohnte damals noch nicht im nahen Charlottenburg, sondern war in Stuttgart tätig. Auch auf Blankensee bei Trebbin, auf Sudermanns gepflegtem Sommersitz, war es nun still. Auf einer schwarzumrandeten Karte standen gedruckt die Worte zu lesen: „Der Verlust meiner geliebten Frau hat mich und die Meinen härter getroffen als irgendein Schlag, den das Schicksal gegen uns führen konnte. Und das haben die Freunde meines Hauses wohl gefühlt." Handschriftlich hatte der schmerzerfüllte Mann hinzugefügt: „Aus der Antwort auf Ihren vorigen lieben Brief wird nun dieser traurige Gruß! Treulich Ihr S."

Als ich ihn dann wieder besuchte, war er sichtlich still und zurückgezogen geworden. Aber bald lebte er wieder auf. Wieder Jugend. „Heut hab'



Wie Sudermann im Volldart aussah.

ich das grotesketste Kapitel meiner Werke geschrieben", sagte er zu mir, „nämlich die Philosophie auf der Bierbank." Er fragte mich noch etwas nach Kant und nach Rosenkranz. Ich erfuhr auf Spaziergängen mancherlei vom Fortschreiten seiner Arbeit, und in usum Delphini wie auch in usum mundi kam das Buch heraus. Es wurde verschlungen.

Wenn ich aber nun glaubte, er werde sich Ruhe gönnen, so irrte ich mich. Meine Frau versuchte, ihn nach seinem weiteren Schaffen zu fragen; er blieb aber still, scherzte mit seinem treuen Hunde, führte uns an hübsche Stellen des Grunewaldes, war liebenswürdiger Kavalier wie ein frischer Vierziger, plauderte, aber nichts von seinem wunderreifen Roman eigenartigsten Selbstbekennens und poetischen Verklärens: Die Frau des Steffen Tromholt. Das Buch überraschte uns. Er freute sich über unsere Begeisterung.

Da fühlte er das Alter doch wohl. Bei Wein und Zigarette bot er eifrig an, bat aber, nicht böse zu sein, wenn „er nicht Bescheid tun könne". Sein 70. Geburtstag war ihm nicht gerade angenehm gewesen. Er war in den Süden gefahren. Das Jahr hatte er bereits im Süden begonnen. Es folgen jetzt öfter Reisen. Es ist, als ob er die Welt jugendlich noch einmal umfangen möchte. Es zieht ihn an die Stätte seiner Kindheit mit mächtigen Fäden zurück. Aus Heydekrug erreicht uns im Juni 1928 ein Bild, den jungen Sudermann noch mit dem mächtigen später gefallenen Rauschedart darstellend, darunter sein Elternhaus, davor die Mutter des Dichters. Den letzten Gruß erhalten wir am 6. Oktober aus Blankensee; die Handschrift wird mit übergroßen Unterlängen schon etwas zittrig; dann kam Nachricht nur noch im Auftrage der behandelnden Aerzte aus Fürstenberg.

Ja, sollte es denn wahr sein? Der Mann, der eben noch in Stuttgart die letzten Korrekturen zu seinem Roman von Jugend, Tugend und neuen Tänzen gelesen hatte, nun doch zusammengebrochen! Hatte er sich übernommen? Fast möchte man es glauben. Bleibt „Purzelchen" sein letztes veröffentlichtes Werk, so ist es wieder voll Jugend, voll Tugend, geschminkter und ungeschminkter. Sinnenfreude hatte unsern Dichter in alle Kreise des Lebens blicken lassen; mit glühend verlangender Dorfjugend hatte sein Schaffen begonnen, mit übermütig hüpfender Großstadtjugend hat er es beschlossen.

So mußte er auch als Mensch Jugend um sich haben; und wo wir ihm dieses Dasein harmlos erheitern konnten, da haben wir es getan. Darum ist unser Herz nicht traurig. Daß er aber nicht mehr das Licht der Sonne schauen kann, daß wir sein entbehren müssen, das stimmt uns wehmütig. Zwar ein voll gerüttelt und geschüttelt Maß des Lebens durfte er auskosten. Er war ein Mensch und fühlte menschlich; darum waltet zwischen ihm und all seinen Bekannten das Schönste: die Sympathie.

Erich Kaiser-Titz †. Der bekannte Schauspieler des Charakterfachs, Erich Kaiser-Titz, ist nach kurzem Krankenlager einem Herzschlag erlegen. Ehe er sein schauspielerisches Talent entdeckte, war er als Kunstschlosser tätig. Erst verhältnismäßig spät kam er zur Bühne — u. a. war er unter der Direktion Steinert am alten Barmer Stadttheater tätig — und wurde dann in den Kindertagen des Films als Filmschauspieler bekannt. Dem Film ist er bis zu seinem Ableben treu geblieben. Kaiser-Titz, der ein Alter von nur 50 Jahren erreicht hat, war sehr prägnant im Spiel. In seinen Hauptrollen sah man ihn meist als liebenswürdigen Schwerenöter und als eleganten Verführer.

Schauspielhaus Düsseldorf. Die Leitung des Düsseldorfer Schauspielhauses hat Max Ballenberg zu einem abermaligen Gastspiel in der Komödie „Das große ABC" verpflichtet, und zwar für Sonntag den 25. November, 4 Uhr.

Narrenspiel der Liebe

Roman

von

Franz Xaver Kappus.

(6. Fortsetzung.)

„Sofort". Finneysen war aufgestanden. „Vorläufig also das. Sonst etwas Neues im Hause?"

„Alles tüchtig bei der Arbeit".

„Recht so. Und um vier Uhr die Konferenz. Herrn Stropp von der Propaganda erwarte ich schon um drei. Auch Sie bitte ich dazu".

„Sehr wohl".

Gleich hinter Paulsen trat Doktor Bertram ein. Mit ausgestreckten Armen eilte er dem Schwiegervater entgegen. „Nur einen Augenblick halte ich dich auf, Papa! Nun — da bist du ja wieder in deinem Reich! War es anstrengend in London? Laß dich doch ansehen — nein, kein nichts merkt man dir von der Strapaze an. Frisch und spannkräftig wie immer. Und gleich am ersten Tag mitten im Hochbetrieb!"

„Setz' dich, Hugo. Gar so schlimm ist es nicht". Ein gütiges Lächeln formte sich in Findeisens Gesicht. „Du hast mir wegen eines Sanatoriums geschrieben. Verzeih, daß ich dich ohne Antwort ließ. Aber du begreifst — ich hatte den Kopf voll anderer Dinge". Er zog den Brief aus der Tasche und legte ihn beiseite. „Später reden wir dann darüber". Ohne Rücksicht auf die Spannung, die sich in den Mienen des Schwiegersohnes malte, fügte er gleich hinzu: „Wie du weißt, habe ich Käte in Paris getroffen. Sie sieht wunderbar aus und sprüht von neuen Ideen. Hast du schon Nachricht aus Nizza?"

„Versteht sich", entgegnete Bertram eifrig. „Einen Brief und etliche Karten. Übrigens hat sie ihr Hauptquartier diesmal nicht bei Monte Carlo aufgeschlagen; in dem herrlichen Eden-Hotel, auf dem Cap d'Ail, wenn du dich vielleicht erinnerst. Wie im siebenten Himmel fühlt sie sich dort, versichert sie mir. Und das glaube ich ihr aufs Wort."

Nur einen Augenblick furchte Michael Findeisen die Stirn. „Wir haben jetzt große Pläne mit ihr", sagte er dann. „Eine Propagandafahrt nach dem Balkan — und der Gedanke ist von ihr. Ich wüßte auch niemand, der unsere Interessen dort unten erfolgreicher vertreten könnte."

Geschickt verbarg Bertram seine Überraschung. Nicht eine Zeile hatte Käte ihm davon geschrieben. „Sicherlich — ganz ausgezeichnet wird sie das machen. Aber vorher kommt sie doch noch nach Hause? Sie hat zwar etwas Ähnliches erwähnt — doch bei ihr weiß man ja nie."

„Auf ein paar Tage jedenfalls."

„Natürlich — schon der Vorbereitungen wegen."

Unvermittelt drehte Findeisen den Körper in seiner ganzen Breite dem Schwiegersohn zu. „Und du?"

„Danke, es geht."

„Beruflich, meine ich selbstverständlich."

„So laia — nicht besser und nicht schlechter als früher."

Eine kleine Pause verstrich; dann sprang Bertram auf und trat dicht an den Schwiegervater heran. „Das ist es ja eben, Papa! Ich weiß ganz gut, daß meine jetzige Tätigkeit weder Käte noch dich befriedigt. Aber sei überzeugt, auch mir ist dieser Zustand im Herzen zuwider. Da hat man Gott weiß was von seiner Tätigkeit erhofft — und nun dieses Unerträgliche: heute ein Patient, morgen ein Patient! Dabei sind einem die Hände vollkommen gebunden, dabei muß man förmlich zusehen, wie gewisse Herren Kollegen buchstäblich überlaufen werden. Dieser Glücksmann zum Beispiel oder der kleine Niehuhr am Kurfürstendamm — einer so wenig eine Kapazität wie der andere und doch: bis in die späte Nacht drücken sich die Leute in ihren Wartezimmern herum."

„Hm", machte Findeisen, von der ehrlichen Erregung des Schwiegersohnes angenehm berührt. Wirklich nicht recht zu verstehen. Dazu kennt ihr halb Berlin, habt eine Menge Freunde in euren Kreisen — tatsächlich, ich wundere mich selbst."

„Da — nicht einer davon hat sich in meine Ordination verirrt."

„Vielleicht nimmt man dich nicht ernst genug, Hugo."

„Weil ich viel in Gesellschaft gehe, gerne tanze, bei jedem Rummel mit dabei bin? Möglich, daß sich das mit der Würde meines Berufes nicht vereint, wenigstens in den Augen dieser Leute." Unwillig lüpfte Bertram die Schultern. „So oder so — jedenfalls muß die Sache anders angepackt werden. Und wenn es mit dem Sanatorium nichts wird, versuche ich es bei Professor Möckwitz. Der Mann hat große Stücke auf mich gehalten — vielleicht geknüpft es mir, als zweiter oder dritter Assistent in seiner Privatklinik unterzukommen."

Mit langsamer Bewegung griff Michael Findeisen nach dem Brief des Schwiegersohnes. „Ja, also das Sanatorium." Während er das Schreiben noch einmal las, schaute er ein paarmal über den oberen Rand auf die gegenüberliegende Wand, wo ein graphisches Tableau die Entwicklung seiner Werke zeigte. Gemessen sprach er endlich: Zweierlei ist dazu zu bemerken. Alles, was da steht — sehr schön und gut. Fassungsraum hundertfünfzig Personen, moderner Operationssaal, Röntgen-Laboratorium, Sonderräume, Herzstation, Diathermie und so weiter — alles ganz wunderbar. Aber nirgends auf den vier Seiten ist die Rentabilität der Anstalt bewiesen. Denn mit der allgemeinen Wendung, daß das Sanatorium Gölle ein glänzendes Geschäft darstellt, ist uns natürlich nicht gedient. Davon müßte man sich erst überzeugen, und zwar schwarz auf weiß überzeugen. Das ist das eine, was ich dir sagen wollte." Kurz scheuerte Findeisen sein eckiges Kinn. „Und das andere fällt noch schwerer ins Gewicht. Du sprichst da von einer Summe, die unter heutigen Verhältnissen ein großes Vermögen repräsentiert. Wenn ich auch weiß, daß die Eigentümer mit sich reden ließen und wohl auch besondere Zahlungsbedingungen bewilligen würden, müßte ich in nächster Zeit doch Beträge flüssig machen, die auf Kosten meiner Unternehmungen gingen. Und was das für mich und meine Arbeit hieße, brauche ich dir wohl nicht zu erklären."

„Also ist es einfach Wasser mit der Geschichte!" lachte Bertram.

Findeisen stutzte. „So leicht nimmst du das?"

„Ich nehme es nicht leicht, Papa! Aber ich will nicht, daß du meinethalben Opfer bringst." Bertram ließ einen raschen Blick durch den Raum kreisen, der vom Lebenswerk des Mannes am Schreibtisch Zeugnis gab. Die Photographien und Zeichnungen an den Wänden, die zierlichen Maschinenmodelle in den Glasschränken, die hochgetürmten Mappen auf den Tischen — alles verriet den rastlos schaffenden, emsig vorwärtsstrebenden Geist. „Nichts davon soll durch meine Schuld ins Stocken geraten."

„Brav, mein Junge!"

„Da versuche ich es lieber mit Professor Möckwitz. Außerdem habe ich jetzt eine Arbeit über die phlegmonöse Wunddiphtherie unter der Feder, mit der ich das Zentralblatt für Chirurgie beglücken will. Wenn die Geschichte einschlägt, bin ich in der Hardenberg Straße bald ein gemachter Mann. Für ein Sanatorium ist es dann später immer noch Zeit."

Wieder klingelte das Telephon. Den Hörer schon am Ohr, reichte Findeisen dem Schwiegersohn die Rechte. „Meine besten Wünsche dazu! Es wäre die größte Freude, die du Käte und mir bereiten könntest."

In zehn Sekunden war das Ferngespräch beendet.

Gedankenvoll durchmaß Findeisen sein Arbeitszimmer.

Trotz allem ein anständiger Kerl, dieser Hugo, überlegte er. Ein bißchen oberflächlich vielleicht, etwas zu sehr nach der sorglosen Seite hin — dennoch der richtige Mann für Käte. Und vor allem: sie liebte ihn ja! Wenn es zwischen den zweien auch Unstimmigkeiten gegeben hatte, so war das weiter nicht von Bedeutung. In keinem Fall aber durfte die Ehe einen tieferen Riß bekommen. Das Lebensglück der Tochter ebenso wie die Grundsätze, die man Zeit seines Lebens gewahrt und vertreten hatte, geboten dringend, alles Menschenmögliche dagegen aufzubieten.

Aufs neue studiert Michael Findeisen den Brief.

Gegen Mittag stand sein Entschluß fest.

Als der Leiter der Verkaufsabteilung sein Referat beendet hatte, ließ er Direktor Paulsen noch bitten.

„Es handelt sich um eine streng vertrauliche Sache, die mit dem Geschäft nichts zu tun hat", erklärte er. „Es wäre mir lieb, wenn ich dabei mit Ihrer Hilfe rechnen könnte."

„Aber selbstverständlich! Was in meinen Kräften steht, soll geschehen."

„Vielen Dank. Nehmen Sie also Platz."

Während Findeisen in seiner langsamen, doch bestimmten Art sprach, machte sich Paulsen eifrig Notizen. Noch einmal überflog er am Schluß das Ganze, ehe er sich rasch über den Scheitel strich und sagte: „Verstehe vollkommen. Darf ich zusammenfassen?"

„Zunächst drehe es sich darum, verläßliche Daten über die Rentabilität des Sanatoriums Gölle auf dem Reichskanzlerplatz zu ermitteln. Lauten die Ziffern günstig, so wird es eventuell meine Aufgabe sein, einen geeigneten Strohmann zu finden, der mit den Herzschen Erben in Unterhandlungen tritt. Im Falle eines angemessenen Kaufpreises und erträglicher Zahlungsmodalitäten würde eben dieser Strohmann die Anstalt mit ihrem Gelde erwerben und nach außen als alleiniger Eigentümer figurieren. Alles mit der gebotenen Sicherheit und Diskretion natürlich, ohne daß Ihr Name genannt wird."

„Ganz richtig", bestätigte Findeisen und lächelte leise.

(Fortsetzung folgt.)

Nach dem Einkauf.



„Bitte, Theophil, mein Schnürband ist aufgegangen; traurig, daß man dich erst darauf aufmerksam machen muß!"

Bei Gicht-Rheumatismus
Herzerkrankungen, Arteriosklerose, Nervenleiden
Stern-Engel-Tee (giftfrei)
Aerztl. empfohl. Zu haben in den Apotheken. Beweismaterial gratis. Fabrik Vegetabilischer Heilmittel. Bad Schandau/Elbe.

Gute deutsche Teppiche, echte Perser: A. Eick Söhne / Essen

Konfektion.

Mit ersten Firmen der Berliner Mäntel- und Kleiderkonfektion bestens illierte Vertreter-Firma

sucht Vertretung

leistungsfähiger Häuser. Angebote unter E 5004 befördert Ala, Berlin S W 19. a128

Teilhaber (in)

gel., R. od. tät., a. i. tät., für ausb. Inst. Umorg. d. Eisen- u. Met.-Branche. Risiko ausgeschl. 3. Kl. des Bankfred. u. Bergdr. 15—20 000 Mk. erf. 50% Reinverd. d. Anlagekap. garant. Hocher verd. Nur kurzentschl. Refl. w. sich m. unt. B 4641 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. †

Fourage- u. Futtermittel-Geschäft

seit 15 Jahren bestehend, sucht †

tätigen Teilhaber.

Angebote m. Angabe des verfügb. Kap. u. B 4634 Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Dtsch. Lebensversicherung

für Wehrmachtangehörige u. Beamte, Körperschaft des öffentlichen Rechtes, u. a. Bundes-Anstalt des

Deutsch. Beamtenbundes,

hat für

Elberfeld - Barmen

e. Bezirksgeschäftsstelle

zu vergeben. Herren, die den Nachweis ihrer organisatorischen Befähigung erbringen können u. befähigt sind, das vorhandene Geschäft weit auszubauen, woll. ausführliche Angebote, die auf Wunsch vertraulich behand. werden, einreichen. a252

Gesucht werden ferner

Ortsvertreter

(bevorzugt ehemalige Beamte, Lehrer etc.), deren Einarbeitung kostenlos erfolgt. Angebote sind zu richten an

Verwaltungsstelle f. Westdeutschl., Köln, Wallrafplatz 2.

Selbständige Existenz

— ohne irgend welches Kapital! —

Wir bieten: Monopolart. Artikel, Alleinvertriebsrecht, größte Absatzmöglichkeit, angenehme Tätigkeit u. höchste Verdienstmöglichkeit. Kein Verkauf an Private!

Wir verlangen: Intensiv-Arbeiten, Fleiß, Ausdauer, gewandtes Auftreten.

Sofortige Provisionsauszahlung!

Ausf. Bewerb. unt. B 4629 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 34.

Altangesehene

Versicherungs-Gesellschaft

sucht für die Leben-, Feuer-, Unfall- u. Haftpflichtabteilung tüchtige und seriöse k3563

Vertreter

im Haupt- und Nebenberuf für das Wuppertal. Angebote unter E 8351 an Geschst. dieses Blatt.

Für Elberf., Barmen u. Umgeg. werd. einige verkaufsgew. Herren u. Damen als

Vertreter

für d. Vertrieb eines leichtverkäufl. neuen Gebrauchsartikels an Private gesucht. Der Artikel bietet große Verdienstmöglichkeiten. Angeb. unter E 8378 an die Geschäftsst. †

Verkaufssichere, eingeführte

Schnellwagen-Vertreter

für d. Berg. Land u. Umg. sofort gesucht. Angebote und Referenzen unter B 4626 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. †

Automatisch. Schnellwaagen

Leistungsfähige Firma sucht tüchtige

Vertreter

zu günstigen Bedingungen. Es kommen nur solvente Herren in Frage, die mögl. über Auto für Vorführungszwecke verfüg. Angebote an: Schnellwagen-G. m. b. H. Köln, Venloerstraße 7. a283

Achtung! Achtung!

Vertretergesuch.

Herren und Damen für den Besuch der Privatkundschaft. Verkauf gegen Ratenzahlung von Möbeln, Herren- u. Damenkonfektion, Manufakturwaren und Wäsche gegen hohe Provision. Nur redegewandte, tüchtige und arbeitsfreudige Bewerber kommen in Frage. Solche aus der Branche werden bevorzugt. Angebote mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit unter E 8302 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Erster Lebensversicherungsfachmann

mit nachweisbar guten Erfolgen in Werbung und Organisation bei hohen Bezügen und Provisionen als a7

selbständiger Generalvertreter

von großer Lebensversicherungs-Gesellschaft gesucht. — Lückenlose Bewerbungen mit Angaben über bisherige Resultate u. Ia. Z. 2286 an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstr. 2, erbeten.

ung. Kaufmann sucht tätige (evtl. stille)

Beteiligung

rent. Unternehmen bis ca. 25 Mille. ung. Das Geld muß auf 1. Hypothek sichergestellt werden. Angeb. unter B 4676 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. †

...system Betrieb ...ständ., altbekannte ...maschinenfabrik ...führung, energ. ...kaufmann m. 40 b. ...Mille Kapital als ... F3574

Teilhaber.

...Anzeb. u. ...3001 an Ala Gst.

Große ostdeutsche

Kältefabrik

sucht a317

tücht. Vertreter

Ang. u. K 684 an Ann.-Exp. Rostelski, Bonn, erbeten.

100-200 Mk. Spesenzuschuß und 20% Provis.!

Ich suche bei der Wirtekundschaft gut eingef. Vertreter z. Verk. e. leichtverk. Artikels. Ausf. Bewerb. an Theodor Franken Nachfolg., Kempen (Rh.), gegründ. 1769. p4970

Rent. Vertreter sucht ganzo. Artikel. Ang. H 67 Fil. B., Hedingshauserstr. 131 †

Geldmarkt

† Die Frankfurter

Hypothekenbank

gibt auf Wohn und Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. erb. u. Anträge u. enig. Rich. Kisting, Barmen, Bertinerst. Nr. 54, Tel. 8029, V. 8—10, N. 6—8.

Wer sucht Kapitalien, ganz gl. in welcher Form u. Höhe? Keine Vermittlung. Ang. unt. E 7003 an die Gst.

Darlehen von 50—1500 Mark an Private u. Beamte auszul. Tägl. von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Müller, Elbf. Grünstraße 1a.

1. Hypothek. L. du Mont,

Elbf., Brüderstr. 14, Tel. 4417.

Annahmestelle der Preuß. Boden-Kredit-Aktienbank, Berlin, Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken.

Darlehen von 50—1500 Mk. a. Private u. Beamte auszuleihen. Täglich v. 9—12½ u. 3—6 U. Müller, Elberfeld, Grünstraße Nr. 1a.

Im In- u. Ausland

Hypoth.-Kapit.

zu günst. Zinssätzen zur Verfüga. Keine Unkosten vor Auszahlg. Bankgeschäft Tauermann & Co., Elbf., Kölnerstr. 96, Tel. 1881 u. 7370.

Bank

hat Gelder als erste Hypoth. auf Wohn- u. Geschäftshäus. u. Neubauten günstig auszuleihen. Ang. u. E 8292 Geschst.

Kredite, Darlehen und Hypotheken. Chr. Hofmann, B., Arnoldstr. 6. †

1. Hypotheken

Größere Summen haben zu günst. Bedingg. auszuleihen. Preetz & Co., Bankkomm.-Gesch., Elberfeld, Königstr. 33, Telephon 8023.

Zur Ablösung einer bestehenden Hypothek

32 000 Mk.

erststellig v. Selbstgeber sofort ges., u. zwar auf Wohn- u. Geschäftshaus. Ang. E 727 an Gst. b3873

Suche aus Privathand 6445a

25 000 Mk.

auf Geschäftshaus a. Altenmarkt. Ang. u. B 211 an die Gst. B. Neuerweg 34.

25—30 000 M.

1. Hypothek sofort auszuleihen. Anzeb. unter E 8349 Gst.

35—40 000 M.

teilen ganz oder in Abschnitten als erste Hypoth. vergeb. werden. Vermittler verbeten. Angeb. unter E 8301 Geschäftsst.

2. Hyp. 7500.-

auf erststell. Geschäfts-Haus, in d. Hauptstraße gel., gesucht. Ang. u. K 640 Fil. B., Bertinerstr. 61 †

5000 Mark

an 1. Stelle auf Ia Objekt aus Privathand gesucht. Hohe Zinsen. Angeb. unter E 8439 an die Gst.

3000 Mark

auf ein Wohnhaus mit 10 Zimmern u. Obst- u. Gemüsegarten auf 1. Hypothek sof. ges. Angebote u. B 713 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35. i338

◆ **1. Hypotheken** ◆

a. gute Objekte z. günst. Bedingungen. Ausführung aller Treuhandgeschäfte.

Hermann Zietzling, 1288

Treuhandbüro und Bankvertretung, **Barmen, Grünstraße 13.** Tel. 1401.

Sofort greifbare 6272a

1. Hypothekenkap.

zu vergeben, auch durch Agenten.

Grund-Kredit-Bank, G.-G.,

Barmen, Unterdörnerstraße Nr. 108.

12—15000 Mark

erststell. von Selbstgeber auf rentabl. Geschäftsh. in B.-Elb. auszul. p. 1. Jan. — Anfr. mit näh. Angaben unter B 679 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

10000 Mark

gegen mehrfache erststellige Sicherheit bei hohen Zinsen von Selbstgeber gesucht. — Angebote unter E 8438 an die Geschäftsst.

Zur Fertigstellung von Aufträgen wird geg. Sicherh. u. jederzeit. Rückgabe von gut., altem Geschäft Einlage von

2—3000 Mark

ges. Geboten wird; stille Beteiligung gest. Prozentsatz od. feste Anstellung im Betrieb. Angeb. unter E 8301 Geschäftsst.

1500-4000 M.

geg. Ia Sicherh. bes. Grundbes. a. höchste Zinsen, sofort gesucht. Ang. E 8387 Gst.

30 Prz. Zinsen

b. zu 5000 Mk. geg. mon. 25 Mk. Zinsen v. 1000 und vollster Sicherung ges. Ang. u. E 8477 an Gst.

Suche nur vom Selbstgeber c172

Mk. 1000-1500

gegen Zinsen und Sicherheit. Angeb. u. E 2596 an Geschst.

1000 Mark

sucht Beamter (Gg. Mittelschullehrer) f. 1 Jahr. Ang. mit Zinsfuß u. Bedingg. u. E 8383 Gschst.

300 Mk. v. Beamt. zu leih. ges. Rückz. 100 Mk. i. J. Ang. Fil. Sonnborn 8 13 nur v. Selbstgeber.

Tof. 120 M. nur v. Selbstgeber zu leih. ges. gegen Rückzahl. von 150 M. in 2 Monatsrat. Sicherh. vorh. Ant. B 4627 Gst. B., Neuerweg 34. †

Geg. Rückg. v. 20 Mk. n. 3 Mon. 140 M. ges. a. gute Sich. Ang. E 8129 Gst.

Beamt. (300 M. g. Rückg. von 100 M. Ang. E 8245 Gst.

Heirats-Gesuche

Heirat.

Jg. geb. Dame aus wohlh. gut. Fam., 24 J., dunk. u. schl., sucht die Bekch. ein. geb. kath. Herrn zw. Heirat. Nur ernstg. Br. unt. E 8125 an die Gesch. Anon. zwecl., Verm. verb.

Weihnachtswunsch. Frl., Anf. 50 J., evgl., stattl. Ersch., tücht. Haust., ohne Anh., sucht die Bek. ein. best., charakterv. Herrn zwecks Heir. Br. u. E 8393 Gst.

Dame,

43 J., schuldl. geschieden, vollschlanke, 1,70 gr. Erscheing., kath., mit eig. Geschäft u. 6-8.-Wohng., sucht Herrn in gesicherter Position zw. spät.

Heirat.

Briefe u. Dk J. A. 650 a. Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Düsseldorf. a62

Anst. Gesch. Mädel i. A. v. 20 J., w. d. Hel. Der Herren mit adell. Berg. zw. Heirat. Br. K 8200 Gst.

Geb. Witwe, 38 J., schl., angen. Erscheinen, fremd hier, best. Heim b. Verm., sucht best. Herrn kenn. zu lern. zwecks Heirat. Br. u. B 8389 an Gst.

Frl., 23 Jahre, ev., Waise, von gut. Erscheinung, mit 15000 Mk. Verm. wünscht Hel. eines Herrn im Alter v. 30—35 J., in guter, sich. Stell., zw. späterer Heirat. Beamter bevorzugt. Briefe unt. R 711 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. i338

Einheirat.

Welche Dame m. etg. Heim hat den Mut, mit 30j. geb. Herrn, gute Ersch., augenblickl. od. Erst., zw. bald. Heir. in Verbind. zu treten? — Wirtschaftsvert. sehr angen. Anon. zwecl. Br. u. R 710 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. i338

Ig. Mann, Handw., 24 J., sucht, da es ihm an Damenbek. f., mit e. anst., sol., evg. Frl. zw. spät. Heir. in Verb. zu tr. Br. E 8312 Gst.

Vermischte Anzeigen

Patent-Anwalt

Dr. C. Arendt, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 179, 977

Wer lief. Ia. Kleiderschrank gegen Ia Anstreicherarbeit? Ang. unt. B 4584 Geschst. B., Neuerweg 34. †

Heiratsdichte aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Ordach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764.

Buchführung,

laufende Beitragung im Abonnement, Bilanzen, Gewinnberechnungen,

Steuer

Ansprüche, Vertretungen erledigt erfahrener Kaufmann bei billigster Berechnung.

Schriftl. Angeb. u. E 8481 an Geschst.

Erf. Buchhalter

sucht f. einige Abd.-Std. wöchentlich Nebenbesch. Ang. B 4587 Gst. B., Neuerw. 34. †

Junge Dame

sucht Anschluß zum gemeinsl. Musizieren (Klav., Violine, Cello) Spiele jetzt a. Klav. Ang. E 8434 Gst.

Schreibmaschinenmstr. sucht ein Komm.-Lager in Möbeln aller Art. Gute Lagerräume vorhand. Gefl. Ang. unter F 23 an die Filiale Wald. e328

Damen-Konfektion in Kommission gesucht.

Wer liefert einem Maßgeschäft mit Ladenlokal in sehr gut. Lage, Platz i. Kommission? Ang. unt. E 707 an Gst. f225

Perf. Schneiderin, die zur Anfertigung feiner Damengarderobe ins Haus kommt, nur erste Kundschaft. Beste Referenzen. — Ang. unter E 8382 an die Gst. d. Bl.

Wanderdekor.,

ändern. n. einigen Fenster d. billigster Berechn. Ang. B 4460 Gst. B., Neuerweg 34. †

Strumpfe.

Suche Verbindung mit guter Fabrik v. Bemberg-Strumpf-Trikotagen-Artikel zw. Errichtung eines feinen Spezialgeschäfts. — Angebote unter K. G. U. 100 bef. Rudolf Mosse, Köln. a82

Buchbindermeister,

welcher über 20 Mille RM. verfügt, erhält sichere Existenz durch Uebernahme eines alten Geschäfts. Bewerbungen mit klarer Uebersicht der Verhältnisse unt. E 8431 an Geschst. d. Bl. erbeten.

Wer

unterstützt durch Beitritt oder Spenden die Westdeutsche Vereinigung für

Recht u. Ehre?

Kostenlose Hilfeleistung für

unschuldig Verurteilte

sowie Bekämpfung von Fehlentscheidungen und unhaltbarer

Zustände bei Behörden.

Spenden und Beitrittserklärungen nimmt entgeg. d. Geschäftsführer:

Syndikus Adamz, Ratingen Rhld.

Erfinder — Vorwärtsstrebende

2000 Mark Belohnung!

Einzelheiten gratis gegen Rückporto von D. Erdmann & Co., Berlin, Alexanderstraße Nr. 28. b237

Vermittle An- und Verkauf

von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Grundstücken, Hypotheken zu zeitgemäßen Bedingungen. E. A. Ruhrhaft, Elberfeld, Wiesenstraße 32. Telephon 1143.

Für Sonnabends

größere und kleinere Säle

im Zentr. Elbf. gelegen, in gut bürgerlichem Restaurant für Festlichkeiten regelmäßig frei. Anfragen unter E 8396 an Geschst. d. Bl. k3539

Maurerarbeiten,

Reparaturen pp. führt gut u. billig aus: Hohmann, B., Tannenst. 78, Tel. 4013. †

Wer wünscht Radioanlage

direkt an prov. Lichtleitung anzuschließen? **Ohne Akkum., ohne Anodenb.**

Immer betriebsbereit, keinerlei Wartung! Wellenbr. 200—2000, m. Betriebsst. p. Std. ca. ½ Pfg. Empfangsapp. einschl. 3 Röhren, nur 89.50 Mk. Teilzahlung gestattet. Angebote unter E 8331 an die Geschst.

Autofahrten

Schnittabfuhr zu vergeben in Barmen. Angeb. u. E 2579 an die Geschst. k3539

Privatauto

für Geschäftstouren frei: pro f3466

Km. 22 Pfg.

Angebote unter E 8505 an die Geschst.

Brauchen Sie eine Autodroschke, so rufen Sie nur

Auto-Centrale

Döppersberg

Telephon 3991 an. f8443

Suchen Sie Qualitätsware in Polstermöbeln u. doch billig? So besuchen Sie Wagner, Polsterei, Elberfeld, Teweerbstraße 51.

Wer liefert moderne Entwürfe für kunstgewerbliche Zimmerausstattung. Angeb. unter E 8352 an die Geschäftsst.

Tüchtige

Näherin

für Damennehmen findet dauernd Beschäftigung. Ang. B 4599 Gst. B., Neuerweg 34. †

Welcher Schneider liefert Paletot gegen Schreibmaschine? Ang. u. B 4670 Gst. B., Neuerweg 34. †

Tausch, 1. Kaffe zu verschenken. Elberf., Schreinerstr. 10, IV.

Salon-Orchester

(Dissett.) sucht noch Bläser u. Pianisten. Ang. E 8128 Gst.

Pianist frei. Ang. u. H 66 Fil. B., Hedingshauserstr. 131 †

Tier f. u. pol. Klav. f. Ang. E 8368 Gst.

Tap., Ia Rabelank. u. alte Anstr.-Arb. zu b. niedr. Pr. Quattenbaum, G., Kleierstr. 8.

Tapez. Anstr. übern. sämtl. M.-u. Anstr.-Arb. sd. u. bill. Angeb. B 4668 Gst. B., Neuerw. 34. †

Welch. Damenschneid. sert. mit e. gefütt. Mantel a. l. Ang. m. Pr. E 8246 Gschst.

Die Wäsche-geschäfte.

Der lief. Stimmer-Eintrich. z. L. gegen bes. z. Zeit z. Reisteherarb. Angeb. unt. B 4636 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Wer beendigt Plätterei? Reg.- u. Ausfüllarbeit. Näh. in der Geschst. 154 †

Autobesitzer

erster Fachmann, übernimmt

Reparaturen an sämtlichen Autos

in diesen Fragen. Angeb. unt. E 8063 an die Geschäftsst.

Wer beteiligt sich an guter

Erfindung?

Ang. u. R 676 Fil. B., Bertinerst. 61 †

Jahrelange Schwierigkeiten

gerichtl. u. außergerichtl. Vergleiche bei evtl. Hinauszögerung. Verbesserung, Existenzlos. Treuhand- u. Revision-G. m. b. H., Schuermann & Co. Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 96, Tel. 7881 u. 7870.

Reitpferde

sucht gedienter Kavallerist in Pflege z. nehmen. Weide und Garage a. Rande d. Stadt vorhanden. Ang. E 8440 Gst.

Hunde kupiert,

scheert, rupft, wischt usw. Fachm. Besten **Bender** Taubenstraße 3.

Empfehle meinen 3½-Tonnen-Schnell-Lastwagen für Transporte bis 80 Zentner. 1276 Friedr. Gutermann, Barmen-Hasseld. Telephon 3745.

T. Elb. 5586 b. Glohr

Privat-Auto-Vermietg.

Autofahrten

billig und zuverl. **Topp's Stellen** Tel. Elbert. 4205

Perf. Auto sehr bill. Tel. Barmen 8953 †

Autovermietung, neueste Lim., Km. 25 Pf. u. Citronett, 1 To., v. Dietsch & T. 2929.

Limousine

f. Stadt- u. Geschäftsfahrt frei. Hensberg, Tel. Elberf. 2024.

Autofahrten

mit 3 To. Lastwag. übernimmt Barmen, Telephon 3170. †

Suche Mitfahrgel. i. erb. Kom. (12 Uhr) Nähe Nott. Ang. m. Preis schriftlich an Dr. Kastner, Barm., Beckstedterstr. 35. †

Unterricht

Englisch, Französisch (Italien., Portugies., Spanisch, Holländisch) H. Blankenburg, stil. gepr. u. l. Auslande dipl. Sprachlehrerin, Elb., Luisenstr. 50.

Kurse à 12 M.

in Deutsch, Franz., Engl., Mathem., Latein, Rechnen, Stenogr., Buchf., Maschinenschr., Schönschr., Lochschr. erteilt Reform. Ang. B 4584 G., Neuerweg 34. †

Klavier-Unterr.

Erteile gründl. †

Klavier-Unterr.

für Anf. bis 1 Mk. Barm., Eichenstr. 1, I.

Nachhilfeunterricht i. Math., Lat., Griech., Hzs. ert. Stud. Ref. Ang. E 8359 Gst.

Nachhilfe f. Mädch., Lyzeum u. Töchterz. i. Hzs. Engl., Math. ert. Stud. Ref. Ang. B 4561 a. Gst. B., Neuerweg 34. †

Unterricht

in Franz., Englisch, Geschichte u. Klavierakkompagnement gut. Vorbereitg. auf die Reifeprüfg. erteilt Ang. u. B 4565 a. Gst. B., Neuerweg 34. †

Abendgymnasium

und 227d

Gasse - Unterricht in

Deutsch

Schriftverkehr, Fremdsprachen, Rechnen, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben. Stunden nach Belieben, auch zu jeder anderen Tageszeit.

C. J. Hilgers

kaufm. Privatschule Barm.-E., Steinstr. 5

Engl., Frz., Span. E., Norgangsl. 40, II. Gewerbeschulzeugn. 44

Violin-Unterr.

erteilt Privat- und Gruppenstd. Spezialität: Bach-Violinsolo.

Klavier-Unterr.

für Anfänger und Fortgeschrittene. Schöne, sonnige Räume. Ang. u. B 4660 Gst. B., Neuerweg 34. †

Nachhilfe-Unterricht

für Schüler und Schülerinnen aller Klassen. Ang. u. B 4662 Gst. B., Neuerweg 34. †

Mathematik, Physik, Chemie

erteilt gründlich Dipl.-Ing. Ang. u. B 4663 Gst. B., Neuerweg 34. †

Nachhilfe-Unterricht

für Schüler und Schülerinnen aller Klassen. Ang. u. B 4662 Gst. B., Neuerweg 34. †

Mathematik, Physik, Chemie

erteilt gründlich Dipl.-Ing. Ang. u. B 4663 Gst. B., Neuerweg 34. †

Nachhilfe f. Knab. u. Mädch. Monatl. 15 bis 20 M. Becker, ob. g. Lehrer, Elb., Aue 89.

Klavierunterricht.

Ausgez. (auch n. auswärts) Weltererfolge. I. Kgl. Musikdirektor, Berger, Barm., Kronprinz 49 A. 1969

Dame, die viele J. in d. franz. Schweiz ert. hat, gibt Unt. in Klav., Konversation, etc. i. dies. Spr. zu 2,4 b. Std. Näh. Frl. v. Engels, B., Wuppertalerstr. 6, Mont., Mittw. u. Freitag vorm. 10—12. †

Violin- u. Klav.-Unt. B., Andreasstr. 1. †

Deutsch

Schriftverkehr, Fremdsprachen, Rechnen, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben. Stunden nach Belieben, auch zu jeder anderen Tageszeit.

C. J. Hilgers

kaufm. Privatschule Barm.-E., Steinstr. 5

Engl., Frz., Span. E., Norgangsl. 40, II. Gewerbeschulzeugn. 44

Violin-Unterr.

erteilt Privat- und Gruppenstd. Spezialität: Bach-Violinsolo.

Klavier-Unterr.

für Anfänger und Fortgeschrittene. Schöne, sonnige Räume. Ang. u. B 4660 Gst. B., Neuerweg 34. †

Nachhilfe-Unterricht

für Schüler und Schülerinnen aller Klassen. Ang. u. B 4662 Gst. B., Neuerweg 34. †

Mathematik, Physik, Chemie

erteilt gründlich Dipl.-Ing. Ang. u. B 4663 Gst. B., Neuerweg 34. †

Nachhilfe f. Knab. u. Mädch. Monatl. 15 bis 20 M. Becker, ob. g. Lehrer, Elb., Aue 89.

Klavierunterricht.

Ausgez. (auch n. auswärts) Weltererfolge. I. Kgl. Musikdirektor, Berger, Barm., Kronprinz 49 A. 1969

Dame, die viele J. in d. franz. Schweiz ert. hat, gibt Unt. in Klav., Konversation, etc. i. dies. Spr. zu 2,4 b. Std. Näh. Frl. v. Engels, B., Wuppertalerstr. 6, Mont., Mittw. u. Freitag vorm. 10—12. †

Violin- u. Klav.-Unt. B., Andreasstr. 1. †

Abend-Handelsschule

und 227d

Gasse - Unterricht in

Deutsch

Schriftverkehr, Fremdsprachen, Rechnen, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben. Stunden nach Belieben, auch zu jeder anderen Tageszeit.

C. J. Hilgers

kaufm. Privatschule Barm.-E., Steinstr. 5

Engl., Frz., Span. E., Norgangsl. 40, II. Gewerbeschulzeugn. 44

Violin-Unterr.

erteilt Privat- und Gruppenstd. Spezialität: Bach-Violinsolo.

Klavier-Unterr.

für Anfänger und Fortgeschrittene. Schöne, sonnige Räume. Ang. u. B 4660 Gst. B., Neuerweg 34. †

Nachhilfe-Unterricht

für Schüler und Schülerinnen aller Klassen. Ang. u. B 4662 Gst. B., Neuerweg 34. †

Mathematik, Physik, Chemie

erteilt gründlich Dipl.-Ing. Ang. u. B 4663 Gst. B., Neuerweg 34. †

Nachhilfe f. Knab. u. Mädch. Monatl. 15 bis 20 M. Becker, ob. g. Lehrer, Elb., Aue 89.

Klavierunterricht.

Ausgez. (auch n. auswärts) Weltererfolge. I. Kgl. Musikdirektor, Berger, Barm., Kronprinz 49 A. 1969

Dame, die viele J. in d. franz. Schweiz ert. hat, gibt Unt. in Klav., Konversation, etc. i. dies. Spr. zu 2,4 b. Std. Näh. Frl. v. Engels, B., Wuppertalerstr. 6, Mont., Mittw. u. Freitag vorm. 10—12. †

Violin- u. Klav.-Unt. B., Andreasstr. 1. †

Barmer Konservatorium und Musikseminar

gegr. 1884 **Neuerweg 42** gegr. 1884

Sprechstd. 4—5. Telefon 6466.

Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst. Vorbereitung für die Staatsprüfung. Dirigentenklasse. Gehörbildungsklasse (auch für Kinder) monatl. 3 M. Anmeld. tägl. Prosp. d. Büro. Dir. Everts

1084

Wilhelm Haardt

Mitglied der Vereinigten Stadttheater Elberf.-Barmen erteilt

Dramatischen Unterricht

Schüler u. Schülerinnen in guten Engagements.

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen

Dekorations-Fachschule

Köln, Aachenerstr. 64

Prospekte gratis.

Gut geleiteter Pensionat in der Schweiz nimmt für Anfang April 05. noch einige

Pensionärinnen.

Gründl. Sprachunterricht und liebev. Pflegung. Auskunft: Frau, Elberfeld, Bellevueallee 1 Nr. 14.

Neuer Tanzkursus.

Wir unterrichten wieder in der Restaurant. **Gambrinus, Elberfeld, Neumarktstraße** jeden Donnerstag (ab 29. Nov.) abends ab 8 Uhr. Anmeldung von Damen u. Herren jeden Donnerstag oder in der Wohnung erbeten. — Ia Referenzen.

Frau J. Oberbach, Tanzmeisterin, Elberfeld, Kölnerstr. 31, III. (Nähe Bahnhof).

Tiermarkt

Goldene Pferde mit Geschirr und Flachwag., auch einz. sehr billig zu verk. Barmen, Schleswigerstraße Nr. 21a, Telephon 6032. †

Eine hochtragende, 4jähr., rhein.-belg.

Fuchsstute

sowie mehrere

Wagenpferde, u. russ. Ponys

zu verkaufen. 13578 Gegründet Hengstmann Pferdehandlung, Elberfeld-Sonnborn. Tel. 3535 und 935.

Mittelschw. dr. Wallach 1,70 h., zuf. est. und Flachwag. m. Schmiedeeisen m. Aufs. des Geschäfts sehr bill. † Marienheim Lüttringhausen, Trooshaus 24

2 mittelschwere abgezahnte braune

Arbeitspferde

zu verkaufen. Ebenda: 1 Paar Pferde-Spielgeschirre, 15, Tel. 1440 u. 840.

Silberfuchs-Zucht,

beste

Kapitalsanlage.

Mk. 4—6000.— per Paar (auch in Pension) liefert 6105

A. Holzer, Hellmerich-Aug.

Bildschöne

Kurzh. Stute

3½ J. alt, in jeder Hinsicht bedingt zuverl., mit 2 jung. alten Junge, Jagdaufsatz abzugeben Heringhaus, Tel. 68 Gevelsb.

2 rauhh.

6 Monate alt, Stammb., zu verk. 2128 an d. in Solingen, straße 194.

Zuverl. u. zuverl. Geschirre zu k. Barmen, Ortsn. Fernruf 4796.

Barzel-Gut. Ia Stammb., Modell, 3 J., zu verk. Gut markt 15, Elb. Sch. Weiden.

Prächtiger Bernhardiner nur in gute Hände abz. Näh. Gaststätte berg, Eichstraße.

Gut [illegible] Legehennen, [illegible] Gänse, [illegible] Enten, [illegible] Puten, [illegible] Perlhühner, [illegible] Tauben, [illegible] Kaninchen, [illegible] Meerschweinchen, [illegible] Ziegen, [illegible] Schafe, [illegible] Ziegenböcke, [illegible] Widder, [illegible] Legende u. Zwerghühner, [illegible] Küken zu verk. Barmen, Eichstraße, Nr. [illegible]

Pommern

m. Kord usw. [illegible] mängel für [illegible] zu verk. Spielen [illegible] lacht. Enaelmann, [illegible] Verbandstr.

Bayerischwurf [illegible] höchstpräm. [illegible] Weißenbrunn

Tanz-Institut vornehmsten Stils

Elberfeld, Wortmannstr. 3, Tel. 2826.

Tanzlehrer D. P. Koch und Partnerin Frl. Edi Adolphs.

Brüssel, Kassel, Elberfeld.

Anmeldungen von großen und kleinen zwecks, Gesellsch., sowie Einzelanmeldungen zwecks Teilnahme am Zirkel können erfolgen. Privat-Einzelunterricht zu jeder Zeit. Gelehrt wird Tango! 1929. Für Schüler und Anfänger besondere Kurse mit Anfangsstunde. Unterrichtsraum mit Parkettboden, ca. 60 qm groß. Appartementsflügel. Zum Besuch meiner bisherigen Schüler bin ich für den Sommer 1929 für das Kurhaus Nordernay fest verpflichtet.

Bin Mitglied der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer und des Reichsverb. zur Pflege des Gesellschaftstanzes i. Hv. Berlin. — Anmeldungen werden nur Mittwochs, Donnerst. u. Freitags nachm. v. 2—4 u. 7—9 Uhr entgegengenommen. — Mehrere junge Damen und Herren können bei reichl. Anmeldung noch an einem Zirkel für Anfänger teilnehmen.

Herderschule und Vorschule / Schiller-Pädagogium

Elberfeld, Bankstraße 14 u. 14a. Sadowastraße 17.

Höhere Mädchenschule. Tel. 6070. Höhere Knabenschule.

Günstigste Bahnverbindungen mit Fahrpreisermäßigung.

34 geprüfte Lehrkräfte.

Zielsicheres Unterrichtung und Erziehung. Kleine Klassen, deshalb individuelle Behandlung. Freude am Lernen, persönliches Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern und positiver Lernerfolg selbst bei schwierigen Fällen. Unentgeltliche Beaufsichtigung der Hausaufgaben, gewissenhafte Nachhilfe durch Lehrkräfte der Schule. Anmeldungen u. Sprechstunden täglich (außer Sonnabends) 11—1. Bankstr. 14 u. Sadowastr. 17.

Der Direktor: Dr. M. Mastejewski und i. V. für Sadowastraße: Dr. Gramsch.

Wir stellen uns um!

In Zukunft fertigen wir nur noch

Innenausbau u. Ladeneinrichtungen,
Feine Bautischlerarbeiten,
Raummalerei und Anstrich,
Dekorationen und Polsterarbeiten.

Deshalb lösen wir unsere Möbel-Detail-Verkaufs-Geschäfte auf u. verkaufen unsere Lagerbestände, die Hunderte von Zimmer-Einrichtungen umfassen,

mit 15—25% Rabatt.

Herrenzimmer / Küchen
Speisezimmer / Salons u. Wohnzimmer
Schlafzimmer / Klub- und Kleinmöbel
Teppiche und Leuchter.

Nutzen Sie die nicht wiederkehrende **günstige** Einkaufsgelegenheit.

Vereinigte Möbelhäuser:

August Wenner BARMEN Neuerweg 15, 17, 19, 21.

Martini & Müller G. m. b. H. ELBERFELD, Berlinerstraße 75.

447b

Weihnachts- u. Neujahrskarten

Bilder- und Märchenbücher, Papieranstattungen, Gesang- u. Gebetbücher :: Weihnachtsteller und -Servietten :: Buch- und Abreißkalender. — Für Wiederverkäufer billigst! —

Niems Postkartenverlag
Elberfeld, Bachstr. 90 (Tel. 3871). 18273

Die elegante
Damen-Wäsche
die schönsten
Taschentücher
die gute
Bett-Wäsche
kauft man gut und preiswert im Spezial-Geschäft von
Kirsten a. d. Erzgebirge
Elberfeld, Herzogstr. 40. 18412

Billige böhmische Bettfedern v. Gänsezüchter.



Vertrauliches best reellsten christlichen Haus.

1 Pfd. graue Halbflaum 1.50, 2.00, 2.50 u. 4.00 M., Herrschaftsschleiß-Halbdaunen 3.00 u. 5.75 M., ungebleichte, weiße feine 2.50, 3.50 u. 4.00 M., Damen graue feine 4.00, 5.00 u. 5.75 M., weiß 7.00 M., hochf. 10.00 M., vers. geg. Nachnahme portofrei v. 10 Pfd. an frau Bettfederngroßhandlung **Wenzi Pramuth,** Descheniz a/Nr. 16 (Böhm.).

u114

Nichtpassendes tausche um oder Geld zurück. Ausf. Preisliste gratis.



Wir fabrizieren 102
Thekenaufsätze - Schaufenstergestelle - Garderobenständer - Kassengitter etc. nach gegebenen u. eigen. Entwürfen in all. mod. Färbungen.
Auch übernehmen wir das **Aufarbeiten - Vernickeln - Brünieren etc.** gebraucht. Gegenstände bis zu 3 m Länge
L. M. SCHMIDT & STRACKE,
Spezialfabrik für Ladeneinrichtungen
BARMEN, Mühlenweg 45. Telefon 562.



a188

Haus-Standuhren
das beste Geschenk für
Weihnachten!
Direkt ab Spez.-Fabrik an Private, konkurrenzlos billig, von RM. 70.— an. Angen. Teilzahlung. Mehrj. schr. Garantie. Katalog gratis u. franko.
C. Lauffer, Spez.-Fabr. mod. Haushrs.
Schwenningen a. N., Schwarzwald

Weihnachtsbäume
prima Sauerländer, 10—15 000 Stück, 100 und waggonweise abzugeben. 5346a
Gärtnerei Adolf Günßler,
Barmen-Rieseheld, Telephon 6774.

Musik-Mitsching

Gegr. 1868 ELBERFELD Poststr. 17

bringt in jedes, selbst das ärmste Haus, mit seinen billigen Qualitäts-Musikinstrumenten

Weihnachts-Stimmung

Jeder findet das seiner Lage und Neigung entsprechende **Stimmungs-Instrument:** Für die **Familie** ein Sprechapparat, schon von 20 Mark an. — Für **Knaben u. Mädchen:**

Mandolinen, Guitarren, Lauten, Geigen, Cellis, Trompeten, Zithern, Zieh- und Mundharmonikas in größter Auswahl.

Der schweren Zeit entsprechend billigste Preise. Auf Wunsch Teilzahlung gestattet.

Mitsching hat die größte Auswahl in Musik-Instrumenten, Apparaten u. Platten

18426



Gantz

Deutsche Journal - Kontroll - Buchführung.
Einfachste und übersichtlichste Schnell-Buchführung der Gegenwart mit fest gebundenen Grundbüchern.
Durchschrift unser auf Kunden- und Lieferanten-Konten. In 25jähriger Verwendung praktisch erprobt

Wer **Gantz** bedient, wird nicht zur Maschine, sondern bleibt vollwertiger Buchhalter mit erhöhter Leistungsfähigkeit.

Gantz bringt Ordnung und Uebersicht in Buchhaltung und Rechnungswesen

Ausführliche Druckschrift mit vielen Unterlagen zu interessenten kostenlos.

Friedr. Müller Söhne A.-G., Elberfeld
Geschäftsbücherfabrik Buch- und Steindruckerei Gegründet 1894

An allen Plätzen rührige Vertreter gesucht.
Für abgebaute Bankbeamte und erfahrene Kaufleute mit bankfachlichen Kenntnissen gute Verdienstmöglichkeiten.

18422

Das Urteil meiner Kunden

sollte Ihren Einkauf bestimmen. Die Tatsache, daß viele Käufer durch Empfehlung zu mir kommen, ist der beste Beweis für die hervorragende Güte u. Preiswürdigkeit meiner

Klubmöbel

Ueberzeugen Sie sich selbst und besichtigen Sie die große Auswahl meiner selbstgefertigten Modelle.

Werkstätten für bessere Polster-Möbel
Georg Schnurbusch :: Elberfeld
Bahnhofstraße 50.

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut
Kipdorf 32 Telephon 4675 Gegründ. 1907



Ohne Konkurrenz!!! **Mein Schlager**
Eig. Neu-Anfertig. Anzug Paletot **25.00** M
" " "
Garantiert tadelloser Sitz, 1mal Probe, Roßhaar und gute Zutaten, Schneider-Arbeit.

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00
Anzug reinigen und bügeln	2.00
Paletot reinigen und bügeln	1.50
Hose reinigen und bügeln	0.75

Der Gehrock wird zum Cutaway billig umgearbeitet.
Alle Reparaturen und Aenderungen schnell und billig.
Achten Sie bitte nur auf 32 Kipdorf 32.
Prio. Schlösserstraße 9. Samstag durchgeh. geöffnet

Echt nur mit dieser



Schutzmarke!

Mast und Aufzucht lohnen doch am besten mit **„Zwerg-Marke"** als Beifutter. Kein gewöhnlicher Futterkalk! Deshalb auch sicherster Schutz gegen Knochenkrankheiten. Man verlange unseren neuen „Ratgeber" gratis

M. Brockmann Chem. Fab. m. b. H. Leipzig-Eutr. 11c.

chts- u.
rskarten
Märchenbücher,
n. Gesang- u. Gebet-
htatlier und -Serv-
nd Abreißkalender,
rkäufer billigst! –
tkartenverlag
20 (Tel. 3871). 1873
legante
-Wäsche
önsten
ntücher
gute
Wäsche
t und preiswert
Geschäft von
Erzgebirge
erzogstr. 40.
Bettfedern
1 Pfd. graue Halb-
schl. 1.50, 0.60, 1.00 M.,
halbweiße gesch. 1.20,
weiße flaum 2.00, 2.50
u. 4.00 M., Herrschafts-
schleiß-Halbflaum 3.00
u. 5.75 M., ungeschlis.
weiße feine 2.50, 3.50
u. 4.00 M., Daunen grau
feine 4.00, 5.00 u. 5.50 M.,
weiß 7.00 M., bochf.
19.00 M., vers. geg.
Nachnahme portofrei v.
10 Pfd. an Frau Bett-
federngroßhandlung
Wonzi Pramuth,
Deschenitzstr 16 Stein.
Schaufenster-
erobenständer
nach gegebenen u.
all. mod. Färbungen.
men wir das
öln · Brühlerstr. etc.
nde bis zu 5 m Länge
T & STRACKE,
denseinrichtungen
eg 45. Telefon 5613.
an
nduhren
eschenk für
chten!
Fabrik an Private,
lig, von RM. 70 an
ng Mehrj. schr.
gratis u. franko
Fabr. mod. Hausuhren
a.N., Schwarzwald
tsbäume
10—15 000 Stück, 100
zugeben. 6346
olf Günther,
d., Telephon 6774.
Kipdorf 32.
rchaeb. geöffnet
zucht lohnen
ten mit b342
Marke"
Kein gewöhn-
Deshalb auch
gegen Knochen-
n verlange un-
itgeber" gratis
. Fab. m. d. H.
ig-Cuir. 111c.

Sport-Rundschau

Nr. 277 – 1928 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 24. Nov.

Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

1. Bezirksklasse.

Nur noch zwei Sonntage trennen uns vom Beginn der zweiten Serie. Werden die letzten Spiele das bisher recht ausgeglichene Tabellenbild noch wesentlich umgestalten? In Gruppe A sind die Aussichten hierfür größer; denn es ist unverkennbar, daß hier zwei Mannschaften neuerdings besonders in den Vordergrund treten: Fortuna Düsseldorf und SpuSpVgg. Barmen. Auf deren Abschneiden — Fortuna spielt gegen Viktoria Düsseldorf und SpuSpVgg. Barmen in Gerresheim — wird man darum am meisten gespannt sein. Die B-Gruppe bringt als wichtigstes einen Stellungskampf zwischen Schwarz-Weiß Barmen und Turu Düsseldorf, die bei gleicher Spielzahl zur Zeit einen Punkt auseinander liegen. Durch einen Sieg in Langerfeld kann sich BV. 04 Düsseldorf mit einem Schlage an die Spitze der Tabelle schwingen.

Schwarz-Weiß Barmen — Turu Düsseldorf.

In früheren Jahren zählte die Begegnung der beiden alten Rivalen zu den Hauptkämpfen in der Gruppe, und ihr Ausgang war oft entscheidend für die endgültige Tabellen-Placierung. Das ist heute anders geworden. Beide Mannschaften haben noch am letzten Sonntag gewaltig enttäuscht. Wir halten den Ausgang für offen, geben aber dem Meister auf Grund des eigenen Platzes doch ein kleines Plus.

SpG. Langerfeld — BV. 04 Düsseldorf.

Die Düsseldorfer Ballspieler, die nach gutem Start etwas zurückgefallen waren, haben durch die Verlustspiele der Gruppenfavoriten plötzlich wieder einen so günstigen Tabellenstand erreicht, daß sie noch Meisterhoffnungen haben können. Das wird der Mannschaft sicherlich einen Ansporn geben. Auf der anderen Seite lassen die letzten Spiele der Langerfelder eine bedeutende Formverbesserung erkennen, so daß uns der Ausgang zweifelhaft erscheint.

SpVgg. Solingen-Gräfrath — Düsseldorf. SC. 99.

Ob es der Düsseldorfer Mannschaft gelingen wird, in Gräfrath erfolgreich zu bestehen, bleibt abzuwarten. Denn auf eigenem Platz ist Solingen-Gräfrath immer zu beachten, und wenn die neueingesetzten jungen Kräfte das nötige Verständnis untereinander aufbringen können, kann Düsseldorf 99 auch verlieren.

Viktoria Düsseldorf — Fortuna Düsseldorf.

Viktoria ist unberechenbar. In der Heimat wird sie oft dem Besten gefährlich, auswärts aber unterliegt die Mannschaft meist hoch. Fortuna mußte noch im vergangenen Jahre von Viktoria eine gerechte 3:4-Niederlage einstecken, kann aber, wenn die Elf mit restloser Hingabe vom ersten Augenblick an auf Sieg spielt, die Punkte erringen.

Gerresheim 08 — SpuVgg. Barmen.

Gerresheim wird versuchen, so gut als möglich abzuschneiden, weil weitere Niederlagen die Mannschaft in die drohende Abstiegszone bringen kann. Es würde aber doch eine Ueberraschung bedeuten, wenn die Gäste, die von Spiel zu Spiel besser geworden sind, verlieren sollten.

2. Bezirksklasse.

In der Barmer Gruppe gibt es einen Kampf um die Tabellenführung zwischen Germania Elberfeld und FC. Schwelm. Noch liegen die Westfalen einen Punkt vor, aber auf dem Platz an der Nevigeserstraße sind schon stärkere Gegner geschlagen worden. Vormittags 11 Uhr treffen sich Viktoria Barmen und der Barmer SC. im Ortstreffen, für das den Viktorianern das größere Plus einzuräumen ist. Die Tabellenletzten, BV. Velbert und Tura Barmen, treffen sich in Velbert. Der Unterliegende dürfte vorläufig den Schlußplatz nicht verlassen.

In der Remscheider Gruppe fährt der Spitzenreiter, BV. Remscheid, nach Ronsdorf und kann dort seine Vormachtstellung verlieren. SSV. Remscheid trifft sich mit SpVg. Wermelskirchen; der Ausgang ist ungewiß. Mit Rasensport Wermelskirchen sollte BV. Lüttringhausen unter normalen Umständen glatt fertig werden.

Die Ohligser Gruppe will am Sonntag die erste Serie beendigen. Gelingt es dem SSV. Sudberg, seinen Gegner, VfR. Ohligs, abzuschütteln, so behält er mit knappem Vorsprung den ersten Platz. Ihm folgt mit einem Punkt Abstand der Cronenberger SC., wenn er den Ohligser FC 06 auf dessen Platz schlagen sollte, womit aber wohl zu rechnen ist.

Gauklasse.

Ostgruppe (Elberfeld-Barmen): Union Elberfeld gegen BV. 07 Elberfeld; Rot-Weiß Barmen gegen SC. 08 Elberfeld; Sp.V. Haßlinghausen gegen Sportfreunde Dönberg; FC. Schwelm gegen Pol.-Sportv. Elberfeld-Barmen.

Westgruppe (Elberfeld-Barmen): Borussia Velbert gegen VfB. Wülfrath; Velberter FC. gegen Flandersbach; Sp.V. Langenberg gegen Rasensport Tönisheide; SSV. Richrath gegen Heiterscheidt.

Gruppe Remscheid-Lennep: Wipperfürth gegen Goldenberg; Radevormwald gegen Bliedinghausen; Burscheid gegen Lennep; Hünger gegen Grund.

Gruppe Solingen-Ohligs: Höhscheid gegen Merscheid; Unterhaan gegen BV. Cronenberg; Adler Solingen gegen Sp.V. Solingen; Germania Remscheid gegen Schlagbaum.

Fußball im Reich.

Hauptereignis: Klub — Spielvereinigung.

In Westdeutschland nimmt der Meisterschaftsbetrieb seinen gewohnten Gang. Treffen von überragender Bedeutung sind allerdings nicht zu verzeichnen. Im Rheinbezirk ist wohl Sp.Vg. Sülz gegen KBC. am interessantesten, während am Niederrhein die Begegnung der Sp.Vg. Oberhausen mit VfvB. Ruhrort wichtige neue Konstellationen herbeiführen kann. Auch der Lokalkampf Duisburger Sp.V. gegen Duisburg 99 (die Mittelläuferrivalität Gruber-Flick) hat seinen Reiz, obwohl er keinen sonderlichen Einfluß auf die Tabelle hat. In Westfalen kommen die Spiele zum Austrag, die man ursprünglich am Bußtag vor sich gehen lassen wollte. In verschiedenen Bezirken ist wegen des Totengedenkens am Sonntag Spielverbot erlassen, was den Umfang des Programms etwas einschränkt.

Süddeutschlands und auch Deutschlands wichtigstes Sonntagskampf ist die Hochburgbegegnung zwischen dem 1. FC. Nürnberg und der Spielvereinigung Fürth. Die Fürther liegen zwei Punkte vor ihrem Rivalen; ein Unentschieden genügt für sie, und dennoch darf der Klub als Favorit gelten, der sich der Bedeutung des Spiels bewußt und bisher in derartigen Kämpfen zu Höchstform aufgelaufen ist. Das erste Spiel in Fürth endete 1:1.

Berlin macht nach den Großkämpfen Hertha-BSC. — DFC. Prag und Berlin — Wien eine Atempause. Das Meisterschaftsprogramm verzeichnet keine sensationellen Spiele. Hertha-BSC., der am meisten interessierende Verein, spielt gegen den Adlershofer BC., wo nur interessant ist, wie hoch der Meister siegt.

Paris – Düsseldorf – Berlin

Programmänderung für den Tennis-Dreiklubkampf



Brugnon

Das von uns gestern in der Vorschau bekanntgegebene Programm hat eine Änderung erfahren. Es bleibt bei dem ursprünglich vorgesehenen Spielplan, der die Begegnungen Froitzheim — Danet, Rux*-Moldenhauer — Borotra-Brugnon und v. Kehrling — George für Samstag nachmittag vorsieht, während Sonntag nachmittag v. Kehrling-Dr. Kleinschroth — George-Danet, Moldenhauer — Brugnon und Rux* — Borotra spielen.

Wenn natürlich schon die Begegnung im Herrendoppelspiel zwischen v. Kehrling — Dr. Kleinschroth und Borotra — Brugnon von ganz besonderer Bedeutung gewesen wäre, so beanspruchte das Zustandekommen des Treffens Rux*-Moldenhauer gegen Borotra-Brugnon erhöhtes Interesse. Das deutsche Doppelpaar, denn als solches muß man Rux*-Moldenhauer ansprechen, hat hier Gelegenheit, an einem internationalen zu den besten Kombinationen gehörenden Paar seine Kräfte zu messen. Das Endresultat unserer Voraussage, die sich auf ein Unentschieden stützt, wird durch die veränderte Reihenfolge kaum berührt, vielleicht sind die Aussichten für ein 4:2 für Berlin sogar etwas günstiger geworden.

*

Tennis-Kaleidoskop

Als Cochet-Borotra in der Endrunde um den Davispokal die Amerikaner Tilden-Hunter nach hartem Fünfsatz-Kampf geschlagen hatten, muß dem Führer der französischen Mannschaft, Pierre Gillou, ein ganzer Felsblock vom Herzen gefallen sein. Er hatte nämlich erstmalig und gegen den Willen seiner Landsleute Cochet mit Borotra für das Doppel zusammengetan, somit die bewährte und in Wimbledon siegreich gewesene Kombination Cochet-Brugnon getrennt und — welch ein riskantes Unternehmen — auf Brugnon ganz verzichtet. Ausgerechnet auf Brugnon, Frankreichs bestem Doppelspieler! Versteht sich von selbst, daß es Proteste regnete. Unerschütterlich stand Gillou zu seinem Vorhaben, er kannte seine Leute und noch besser . . . die Amerikaner. Nachdem der große Wurf gelungen, die Opposition entwaffnet war und in den Siegestaumel des Publikums sich auch ein gut Teil Bewunderung für Gillou mischte, erhob ihn die Presse zum Tennisgewaltigen Frankreichs. „Quel petit filou est Gillou", scherzten die Sachverständigen.

*

„Ehre dem Ehre gebührt". Jacques Brugnon ist tatsächlich ein Genie im Doppel. Er ist das größte Transformationstalent im Tennis überhaupt. Im Einzel ein Zwerg, im Doppel ein Riese. Wenn auch der französischen Mannschaft das hohe C (Cochet) fehlen wird, so dürfte doch das Duett in B-Dur (Borotra-Brugnon) einen nicht minder großen Genuß versprechen.

*

„In diesen heil'gen Hallen kennt man die Rache nicht." Sie haben nur ihre Tücken, denen schon manche „Größe" zum Opfer gefallen ist. In einem Hallentennis kampf kommt der Sensationslüsterne auf seine Kosten. Was Wunder, wenn wir auf das Können des französischen Hallenmeisters Georges einigermaßen gespannt sind. Er spielt mit Danet zusammen das Doppel.

*

Dem Uneingeweihten sei verkündet, daß sich unter dem Namen Danet nicht etwa Claude Anet verbirgt. Jener spielt „Das Spiel aus Liebe", dieser hat das Buch: „Das Spiel um Liebe" geschrieben, der eine mit dem Schläger, der andere mit der Feder.

*

Wie steht es nun mit unserer deutschen Mannschaft aus? Da ist Otto Froitzheim (kennen wir), Heinz Kleinschroth (kennen wir), von Kehrling (Deutscher Meister 1924 und Doppelmeister 1926, Ungar von Geblüt Kerem szepem) und — — — „Rux" (einen Augenblick bitte).



Bela von Kehrling

Rux ist ein Pseudonym, ein Deckname. Meist benutzen ihn Spieler, die jeder Turnierbesucher kennt, um aus diesem oder ähnlichem Grunde nicht aufzufallen. „Rux" ist ein neuer Deckname im deutschen Tennis, hinter ihm verbirgt sich Deutschlands Hoffnung, vielleicht wird er dadurch populär.

„Rux paßt auf wie 'n Lux" oder „Da kennen Sie Rux'en schlecht", klingt jedenfalls nicht übel.

Haben Sie schon etwas von einer Tennis Parlance gehört? Dann darf ich Sie aufklären. Tennis Parlance ist nichts anderes als das Idiom des Tennis. Technische Einzelheiten, bestimmte Phasen des Wettkampfes, ja selbst die Spieler, deren Eigenarten und Gewohnheiten, werden von Fachleuten zwangsläufig mit Ausdrücken belegt, die dem Laien natürlich ein Buch mit sieben Siegeln bedeuten. Wir werden heute und morgen sicherlich einige solcher Gebetsworte im Vorübergehen aufgreifen, und da ist es doch gut, wenn wir einigermaßen informiert sind.

Also z. B., den Aufschlagenden nennen wir „Angeber" und einen guten Aufschlag kritisiert man wie folgt: „Den vor'n Bauch und vor steht Sterne". Einen harten Ball schlagen heißen wir „eine knollige Kugel schieben" und angesichts



Staponhorst

eines schnellen Ballwechsels am Netz „klemmt einem die Luft weg". Jagt ein Spieler den anderen nur so im Platz herum, so lautet unser Urteil „er schickt ihn auf die Wanderschaft" und nicht etwa „er ist am Laufen". Zeigt dagegen ein Spieler für diese an sich sehr gesunde Leibesübung wenig Interesse und „steht fest wie'n Geldschrank", dann gleicht er „Karl dem Dicken auf dem Postament". Wer taktische Mängel zeigt „ist nicht im Bilde". Greift ein Spieler an, so heißt das „jetzt geht die Post ab" und wer defensiv ist derjenige, „der kein Herz hat". Schlägt der Gegner den Ball in eine ungedeckte Ecke, dann „war niemand zu Haus" und an der Seitenlinie entlang schießen ist gleichbedeutend mit „immer an der Wand lang".

Spiel, Satz, Sieg wird nur noch vom Schiedsrichter verkündet, der Eingeweihte ruft „Aus, DTV." (dein treuer Vater).

Selbstverständlich ist damit unser „Vocabulaire Tennis" nicht erschöpft, vielleicht bekommen wir sogar Neuheiten aus Paris, Berlin und Köln zu hören, die wir dem Leser natürlich nicht vorenthalten werden.

W. A. Lamprecht (Düsseldorf).

Helene Mayer.

Ein Barmer Fechter, der dem Fechtturnier in M.Gladbach beiwohnte, wo Helene Mayer gegen eine Holländerin antrat und die goldene Stadtmedaille errang, sendet uns von der Veranstaltung ein hübsches Stimmungsbild. Es dürfte besonderes Interesse erwecken, da morgen Fräulein Mayer sich in Mailand neue Lorbeeren erkämpfen will.

Unsere Zeit steht im Zeichen des Sports. Sport tritt dir entgegen überall, schreit dich an aus tausend Zeitungen, Zeitschriften und Extrablättern. Eine frühere Epoche hat ihn geboren, die Nachkriegszeit aber erst gab ihm Gestalt, Größe, Bedeutung und stellt ihn als eine Macht hin, die heute Völker verbindet und einander näher bringt.

Sport ist Großmacht. — Sport ist international! Diejenigen, die sich herauskämpfen aus den Millionenwettkämpfen, die kennt die ganze Welt. Die Namen kennen alle, aber von den wenigsten wissen wir Alter, Aussehen, Beruf — kurz, den Menschen. Ein Name aber ist da, bei dessen Klang jedem sofort ein Bild vor Augen tritt. Das Bild eines großen jungen Mädels in weißer kurzer Hose, weißer enger Jacke und weißem Band über einem blonden Scheitel. Ueber die Ohren fallen aufgeringelte blonde Flechten . . . Helene Mayer, 18 Jahre, Schulmädchen, Olympiasiegerin im Florettfechten.

*

Ein bis auf den letzten Platz gefüllter Saal. An den Seiten sogar stehen Gäste, dicht gedrängt. Erregung liegt auf allen Gesichtern. Das Fechten, das Stiefkind des Sportes — heut ist es in aller Munde. Das Fechten ist populär geworden dank seiner großen Vertreterin. Alle wollen sie fechten sehen, alle einen Eindruck mit nach Hause nehmen. Und sie wurden nicht enttäuscht. Was wir sahen, war mehr als Eindruck. Es war Erlebnis! — Nach einigen allgemeinen Fechtvorführungen öffnet sich der Vorhang und heraus tritt — so wie wir sie von den Bildern her kennen, wie wir sie uns vorstellen — Helene Mayer.

Da gibt's kein Halten mehr, ungeheuer ist die Begeisterung der Menge, die ihren Gefühlen Luft macht — ein Trampeln, Klatschen, Rufen durchbraust den Saal. Etwas verschüchtert lächelnd grüßt das junge Sportmädel mit dem Degen. Aber nur einen Augenblick. Dann geht's schon los: „Maske auf, — Stellung. — —" Und was dann kam, das ließ den Atem in der Brust stocken. Ihr italienischer Fechtlehrer Cav. A. Gazzera ist ihr Partner. Der kommandiert. Ohne Maske. Die Stöße seiner Schülerin sind sicher und treffen stets die Brust. Kurz sind die Kommandos und folgen

blitzschnell aufeinander. — — „Ausfall, Stoß, Schritt zurück, Parade, Ausfall, Stoß, — zurück, zurück, Finte, Deckung, Stoß, zurück, Parade . . ." Man vermag nicht zu folgen. Man sieht nur eine weiße Gestalt, kernig, blitzschnell und exakt nach dem Kommando ihres Meisters reagieren. — — — „Maske ab, Fechtergruß."

Toben der Menge — und der Vorhang schließt sich.

Die Zuschauer berauschte das Tempo, die Ausdauer und der Schneid, den Fechter aber begeisterte die Haltung, der exakte gerade Stoß, kurz, die Eleganz.

Eins steht fest: Helene Mayer verdient ihren Ruf voll und ganz.

Später wird dann noch ein Schaugefecht zwischen Helene Mayer und der holländischen Meisterin Frl. J. J. de Boer, Amsterdam, ausgeführt. Die Gegnerin ist gut und setzt in ihrem blauen Röckchen unserer Weißen wacker zu. Diese aber schneidet bei weitem besser ab. Blumenovationen, Pralinen, ein Sofakissen und die goldene Medaille der Stadt M.Gladbach waren der Dank für die Gäste.

•

Hinter dem Vorhang findet sich dann alles ein, was dazu gehört: Zeitungsberichterstatter, Photographen, Fechter — und begeisterte Männlein und Weiblein mit Autogrammbitten. Eins ist zu unterstreichen: Helene Mayer gebührt die Begeisterung voll und ganz. Aber zu viel des Guten könnte schädlich sein — wenn es nicht eben Helene Mayer wäre — jenes große Kind von 18 Jahren, das sich natürlich gibt und trotz ihrer Erfolge von einer großen Sprechschüchternheit vor der Menge befangen ist. Ihre Sprache ist die blanke Waffe — und die beherrscht sie wie keine zweite in der Welt. Und darauf kommt's an. Jedem erzählt sie, daß sie in U-Prima sitzt und bald ihr Abiturium baut, daß sie gern Pralinen lutscht und sich auf Weihnachten freut. Sie schlägt nicht gern einen Tanz aus, aber der Maestro wacht und ruft sie unerbittlich zurück zur Gesellschaft, wenn sie einmal etwas länger drinnen das Tanzbein geschwungen hat. — Sie ist ja noch so jung, viel zu jung eigentlich für eine Weltberühmtheit. Im Dezember wird sie 18 Jahre alt. — —

Dann schob sie Gazzera zur Tür hinaus. Morgen früh um 9 muß sie wieder in Offenbach die Schulbank drücken.

Reinhard Schaub-Barmen.

Deutsche Turnerschaft

Aus dem Rheinischen Turnkreise.

Am Totensonntag herrscht auf den Spielplätzen Ruhe. Die Veranstaltungen, die angesetzt sind, gehen in geschlossenen Räumen vor sich. Im Kreisheim zu Remscheid findet unter Leitung des Kreisfrauenturnwarts Ring (Essen) ein Lehrgang im Frauenturnen statt, der bereits am Samstag beginnt und für Gau- und Bezirksturnwarte, denen die Förderung des Frauenturnens obliegt, bestimmt ist. Der reichhaltige Arbeitsplan bringt Lauf- und Körperschule, Uebungsstoffe am Reck, Barren und Pferd, Stab-, Keulen- und Bodenübungen sowie Hallenspiele. Außerdem wird den Teilnehmern gezeigt, wie eine gutgeleitete Frauenturnstunde im Verein verlaufen soll.

Der Bergische Gau beruft für Samstag den kleinen Gauturntag nach Lennep, der neue Gausatzungen beraten und die Wahlen zum Gauvorstand vorbereiten soll. Außerdem stehen Jugendfragen zur Tagesordnung.

In Köln wird im Hohenstaufenbad ein kreisoffenes Schwimmfest durchgeführt. An den Schwimm-, Sprung- und Staffelwettbewerben sind Männer- und Jugendturner beteiligt.

Keine Veranstaltung der D.T. am Totensonntag.

Infolge des Totensonntag-Festes finden im Wuppertaler Turngau keine Handspiele statt.

Wuppertaler Hockeyspiele.

Am morgigen Totensonntag erfährt das Spielprogramm eine starke Einschränkung. Die Elberfelder Turngemeinde hat infolge zahlreicher Absagen ihren Clubkampf gegen den Neußer HTC. abgesagt und auf einen späteren Termin verschoben. Der Elberfelder HTC. hat mit Schwarz-Weiß Barmen zwei Uebungsspiele abgeschlossen, zu denen verschiedene neue Kräfte herangezogen werden sollen, um diesen Gelegenheit zum Einspielen zu geben. — Die bergischen Vereine dagegen tragen einige Treffen aus. So fährt FC. Velbert mit vier Einheiten zum Postsportverein Düsseldorf. Die Aussichten der Velberter sind auf Grund der Leistungen der letzten Spiele nicht allzu groß, denn Düsseldorf hat sich zu einem sehr achtbaren Gegner entwickelt, dessen Ueberlegenheit vor kurzem sowohl Remscheid als auch Heiligenhaus anerkennen mußten. Der Remscheider Turnverein weilt bei TuS Bochum und hat dort ebenfalls wenig Erfolgsaussichten, zumal die Platzverhältnisse in Bochum alles andere als gut sind.

Deutsche Jugendkraft

Gauklasse:

Sp.u.Sp. 1 Radevormwald — Germania 1 Neviges. Daß in Rade schlecht Punkte zu holen sind, dürfte auch Neviges am morgigen Sonntag erfahren.

Unitas 1. Barmen — Sp.Vg. 12 1. Heiligenhaus. Wer in diesem Treffen der Sieger sein wird, muß erst der Sonntag zeigen. Spielanfang ½11 Uhr: Barmer Stadion.

Hause 1. Elberfeld — Rasensport 1. Velbert. Auch in diesem Treffen scheint der Gastgeber stark genug zu sein, seinem Gegner die Punkte zu entreißen.

Schwimmen

Deutsche in Brüssel. — Das Berliner Gedächtnisschwimmen.

Eine Auslese der deutschen Schwimmerelite leistet am Samstag und Sonntag einer belgischen Einladung zum großen Brüsseler Schwimmtreffen Folge. Die Jubiläumskämpfe sind ausgezeichnet international besetzt; Franzosen und Holländer erscheinen neben den Belgiern am Start, so daß die Olympiasiegerin Hilde Schrader und die westdeutschen Größen Budig, Plumanns, Derichs, Reni Erkens einen schweren Stand haben werden.

Cochet spielt in Hamburg

WB, Hamburg, 23. November. Der französische Meisterspieler Henri Cochet hat jetzt für Hamburg fest zugesagt. Den Düsseldorfern mußte er bekanntlich absagen, da an diesen Tagen für ihn in Lyon eine besondere Ehrung geplant worden ist. Beim großen Hamburger Turnier am 1. und 2. Dezember spielen außerdem auch Borotra, Brugnon, George sowie die Deutschen Moldenhauer, Frenz, Rahe, Spieß, Dr. Dessart.

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

Gruppe 1:

Im Hösen trifft Tura Barmen um 11 Uhr mit dem SC. Elberfeld-Sonnborn zusammen. Die Gäste stellten noch am Vorsonntag eine auffallende Formverbesserung gegen Remscheid unter Beweis: sie werden versuchen, gegen den voraussichtlichen Meister ein günstiges Resultat herauszuholen. Die Platzelf wird sich aber den Siegeszug nicht unterbrechen lassen. Polizei Remscheid erwartet Fortuna Düsseldorf. Im ersten Treffen gab Fortuna einen ebenbürtigen Gegner ab. Die Remscheider müssen also auf der Hut sein. BC. 05 Düsseldorf gegen Ratingen 04 ist ohne sonderliche Bedeutung. Die BC.er werden sicherlich durch einen Sieg den guten Mittelplatz weiter festigen.

Gruppe 2:

Im Nordpark hat Schwarz-Weiß Barmen vormittags den BV. Benrath Hasels zu Gast. Im Hinspiel gaben die Benrather eine ebenbürtige Partie ab, Barmens Sieg war recht glücklich. Inzwischen sind die Barmer immer besser geworden, was von den Besuchern nicht behauptet werden kann. Nach harter Gegenwehr sollten die Schwarz-Weißen einen sicheren Sieg davontragen. Die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath weilt bei der Düsseldorfer Polizei. Nachdem die Bergischen im Hinspiel ein Remis herausholen konnten, werden sie diesmal eine Niederlage nicht verhindern können. Viktoria Düsseldorf tritt gegen Germania Remscheid in die Schranken. Während bei den Gartenstädtern ein Nachlassen der Leistungen festzustellen ist, gefallen die Germanen immer besser.

Gruppe 3:

Sport- und Spielvg. Barmen hat an der Schützenstraße BV. 04 Düsseldorf zu Gast. Nach dem sensationellen Siege der Barmer über den Bezirksmeister am Vorsonntag ist man auf ihr weiteres Abschneiden gespannt. Ihr morgiger Gegner wird ihnen in keinem Punkt gewachsen sein. Für die Ballspieler kann es nur darauf ankommen, ein einigermaßen günstiges Ergebnis herauszuholen. Solingen 95 trifft zu Hause mit dem VfB. 10 Düsseldorf zusammen. Nach heißem Ringen erwarten wir die Platzbesitzer in Front. Eller 04 erwartet den Barmer SC. Im Felde trauen wir den Barmern schon eine gleichwertige Partie. Den Ausschlag wird der routiniertere Ellersturm geben.

Gruppe 4:

Die Elberfeld-Barmer Polizisten und Viktoria Barmen werden sich einen abwechslungsreichen Ortskampf liefern. Bei aller Achtung vor dem Können der Viktoria wird sie an einer Niederlage nicht vorbeikommen, umso mehr, als die Polizei gegenwärtig in bester Verfassung ist. Turu Düsseldorf wird durch einen glatten Erfolg über den VfB. Remscheid seine führende Position festigen. Ebenso wird Düsseldorf 99 dem BV. Solingen das Nachsehen geben.

2. Bezirksklasse:

Hier beginnt mit dem morgigen Sonntag die zweite Serie. Germania Elberfeld hat den SSV. Velbert zu Gast und sollte zu einem Erfolge kommen. Ob TuSpV. Ronsdorf in Velbert gegen BV. 07 zum Siege kommen wird, ist ungewiß. Weiterhin spielen in der Solingen-Remscheider Gruppe Turu Höhrath — Polizei Remscheid 2, BV. Wald — Solingen 98 2 und BV. 10 Remscheid — Solingen 95 2.

Wagener - Spalla k. o.

Tag der Schwergewichte im Berliner Sportpalast.

TU. Berlin, 24. Nov. Ein Vorgroßkampftag wurde am Freitagabend in Berliner Sportpalast mit folgenden Ergebnissen abgewickelt: Schöntaub (Krefeld) gewinnt gegen Bischof (Dortmund) durch dessen Disqualifikation in der vierten Runde; Dr. Bach (Heidelberg) schlägt Walter (Berlin) knapp nach Punkten; Rösemann (Hannover) gegen Carter (Amerika) unentschieden; Müller (Köln) gegen Crosley (England) unentschieden; Rudi Wagener (Duisburg) schlägt Guiseppe (Spalla) in der ersten Runde k. o.

Schmehlings erster Erfolg in Amerika.

WTB. Neuyork, 24. Nov. (Funkspr.) In Madison Sgare Garden kam gestern der mit Spannung erwartete erste Kampf des Europameisters im Halbschwergewicht Max Schmehling in Amerika zum Austrag. Sein Gegner war der Bostoner Joe Monte. Schmehlings erstes Erscheinen im Ring hinterließ einen außerordentlich guten Eindruck. Der deutsche Meister zeigte eine außergewöhnliche Schnelligkeit und Treffsicherheit. Es gelang ihm, den zähen Bostoner durch seine Treffsicherheit und Schlaghärte verschiedentlich in Gefahr zu bringen und schließlich in der achten Runde, nachdem diese 75 Sekunden gedauert hatte, durch Niederschlag zu besiegen.

Kegelsport

Königskegeln im Kegelverband Elberfeld.

Das diesjährige Königskegeln im Elberfelder Kegelverband (18. und 21. Nov. 1928) erreichte am Bußtag seinen Höhepunkt. Bereits am Sonntag war es Kegelbruder Karl Zeh vom Klub „Rheintreue" gelungen, 146 Holz vorzulegen, und es hatte den Anschein, als wenn diese Holzzahl nicht mehr überholt werden könne. Auch am Bußtag-Vormittag bemühten sich die bekanntesten Elberfelder Sportkegler, diese Höchstzahl zu drücken, jedoch erst gegen Abend gelang es Kegelbruder A. Fischer vom Klub „Rheintreue", seinen Klubkameraden um 1 Holz zu schlagen und mit 147 Holz die diesjährige Königswürde an sich zu reißen. Die fünf besten Kegler auf der Königsbahn sind: A. Fischer 147 Holz, K. Zeh 146 Holz, Kümmel 143 Holz, Göbrth 143 Holz, Bachmann 142 Holz. Sowohl am Sonntag wie auch am Mittwoch war der Andrang auf sämtlichen Bahnen sehr stark, ebenso zeigte die starke Benutzung der Werbebahn, wie groß das Interesse der Nichtverbandsmitglieder für den Kegelsport ist.

Auch der Elberfelder Damensportklub hat in diesem halben Jahr seit Bestehen der Elberfelder Sporthalle sehr große Fortschritte gemacht, und die Damen können mit Vertrauen in die im Januar beginnenden Meisterschaftskämpfe gehen. Die drei besten Ergebnisse auf der Damenbahn sind folgende: Frau Wittgens 31 Holz, Frau Streuff 29 Holz, Frl. Gottschalk 28 Holz in 4 Kugeln Schere. Auf der Riegenbahn, 4 Mann je 3 Kugeln Brett abräumen, war es die Riege vom Klub „Lot gonn", die mit 53 Holz den ersten Platz belegte.

Das Königsfest mit Siegerehrung findet am Samstag, 1. Dezember, im Saale der Kegelsporthalle statt.

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag den 25. November 1928, vormitt. 11 Uhr
Meisterschafts-Fußballspiel

Barmer Sport-Club I.
Viktoria Barmen I.

Vorher untere Mannschaften.
Eingang für Mitglieder nur am Umkleideraum. 6426

Oberer Sportplatz in der Eschenbeek

Sonntag den 25. November, Anstoß 2.45 Uhr nachm.
Großes Lokal-Meisterschaftstreffen

V. V. 07 e. V. Elberfeld I.
gegen
V. f. R. Union Elberfeld I.

Vorher spielen die zweiten Mannschaften. 13483

Barmen, Sportplatz Schützenstr.

Sonntag den 25. November, 11 Uhr vormittags
Handball-Meisterschaftsspiel

B.V.04 Düsseldorf I.
gegen
Sp. Sp. Vg. Barmen I.

6441a

Sportplatz im Nordpark, Barmen

Sonntag den 25. November, nachmittags 2.30 Uhr: Fußball-Meisterschaftsspiel

T.R.U.- Schwarz-Weiß
Düsseldorf . Barmen

2446

Germania-Sportplatz zu Elberfeld an der Nevigeserstraße

Sonntag den 25. November, nachmittags 2.30 Uhr:
Entscheidungsspiel um die Tabellenführung der Fußball-Meisterschaft

F.C. Schwelm - S.V. Germania

Vorher 1a-Jugendmannschaften S. S. V. gegen Germania.
Während der Spielpause der ersten Mannschaften Gefallenen-Gedenkfeier. k3521

Die Klinke.

Von
Fritz Müller-Partenkirchen.

Liebe Sophie: Als du heute von mir fortgingst, warst du verärgert. Und sicher sagst du, ich sei schuld daran. Es handelt sich um die Klinke, nicht wahr, um die Klinke an der Türe meines Zimmers? Als du sie niederdrücktest, ging sie etwas schwer.

„Du könntest auch einmal diese — diese lumpige, altmodische Klinke durch eine neue ersetzen lassen", sagtest du zu mir. Und du meintest es nicht bös und wolltest lachen, glaube ich. Aber dann sahst du auf einmal, wie der Willkommen in meinem Gesicht schmolz. Wie ich ernsthaft wurde, sicher überernsthaft. Wie ich, fast ein wenig bissig, sagte: „Sophie, sag das nicht von meiner Klinke!" Das fandest du komisch, riesig komisch. Und du hattest ein Lachen dafür, das mir hart erschien. Und von da ab ward ich schweigsam und verschlossen. Und du — du gingst im Ärger.

Vielleicht hätte ich es vermeiden können, vielleicht hätte ich reden sollen, dir erklären . . . Aber ich konnte es nicht gleich: Du hattest meine Klinke beleidigt.

Bitte, Sophie, lach jetzt nicht, sondern höre ein wenig zu:

Das Zimmer hat früher meine Mutter bewohnt. Dann, als sie starb, mein Vater. Und als mein Vater tot war, wurde es mein Arbeitsraum. Doch nicht vom Zimmer will ich sprechen, sondern von der Klinke, liebe Sophie.

Auf diese Klinke hat mein Vater tausendmal gedrückt, nein, viele tausend Male. Auf diese Klinke drückte seine schwere Hand, wenn er zur Mutter ging, um einer Sorge willen, die ihn drückte. Auf diese Klinke drückte seine leichte Hand, wenn er der Mutter eine frohe Botschaft brachte. Zögernd lag der Mutter Hand auf dieser Klinke: Sollte sie klagen? Sollte sie nicht? . . . Langsam ging die Klinke wieder in die Höhe: Mutter klagte nicht.

Dann war Mutter tot. Das Zimmer wurde Vaters Rechtsanwaltsbureau. Hunderte von Leuten drückten auf die Klinke: Zitternd hat sie der Beklagte angefaßt: „Ob dieser Mann mir helfen wird . . .?"

Kräftig drückten Kläger auf die Klinke: „Er soll mir Recht verschaffen . . .!"

Und Kläger und Beklagte haben mit dem Drucke der Hände ihre Sorgen und Beschwerden dieser Klinke mitgeteilt, bevor sie Vater hörte.

Wie manchem Kümmernisgebeugten war sie auch die letzte Hoffnungsklinke. Und wie manchem Frechling wurde sie zur Klinke seiner Schuld.

Wie wurde dieser Klinke langsam jede Hand vertraut!

„Aha, das ist der Zähe", dachte sie bei jenem Druck, „der seit Jahren wegen einer Erbschaft kommt."

„Ah, das ist die arme Frau, deren Urteil heute früh gesprochen wurde. Drück nur fester. Alte, deine Sache ist gewonnen: meine andere Hälfte hat es schon vernommen."

„O, das ist ja der Schlaue mit den kalten Augen, der meinen Herrn mit allen Kräften zu dem bösen Winkelzug bereden will. Sachte, weiter Herr, es nützt dir nichts, mein Herr ist nicht zu Hause, und die Absage an dich ist schon unterwegs!"

Und eines Werktags, früh um acht Uhr, wartet die Klinke ganz vergeblich auf den Druck der Hand des Herrn. Auf den Händedruck, den diese Klinke immer gleich erwiderte und dabei bescheiden knurrte. Freude war das Knarren und ein gütiges Gebrumm. Und nur rohe Leute hätten da behauptet, diese Klinke würde alt.

Dann ward es 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, und noch immer blieb die Klinke ungedrückt. Die warme Hand, auf die die Klinke harrte, war über Nacht erstarrt und kalt geworden. Vater hatte eine andere Klinke in die Hand genommen. Die Klinke einer Türe zu den Ewigkeiten.

Da ward die Klinke traurig: „Wieder eine Hand dahin", dachte sie, „der ich gut war. Mir gibt der Herr die Hand nicht mehr. Und wieviel Jahre ist es, daß die Herrin mir den letzten Händedruck gegönnt hat . . . ?"

Die Klinke wurde traurig und hing dem Weltvergehen nach und wurde alt und knurrig.

Bis eines Tages ich sie in die Hand nahm, als ich Vaters Arbeitsraum bezog:

„Geh, alte liebe Klinke", sagte ich zu ihr beim ersten Händedruck, „sei wieder zuversichtlich: fasse wieder Mut, so wie ich dich, die Klinke, fasse."

„Bist du der?" fragte die Klinke, „dessen Kinderhändchen trotz der aufgestreckten Zehenspitzen mich nicht erreichen konnten, wenn er mit seinen Kinderschmerzen zu der Mutter kommen wollte?"

„Ja, ja, der bin ich. Aber was du sagst, das stimmt nicht. Eines Tages konnte ich dich doch erreichen."

„Freilich," lächelte die Klinke, „ich habe mich zu dir herabgebogen."

Und siehst du, liebe Sophie, an diesem Tage ward die Klinke wieder froh und gab mir und meiner Arbeit täglich treu die Hand.

Vor ihr hatte ich keine Geheimnisse.

„Liebe Klinke", sagte ich an jenem Tage, da du zum ersten Male auf einen Husch zu mir kamst, um mich von der Arbeit abzuholen, „liebe Klinke, gleich wird eine neue Hand dich fassen. Sei gut zu ihr. Ich liebe diese Hand. Du sollst es auch, denn eines Tages wird sie deine neue Herrin werden."

Da ward die Klinke gut zu dir. Und du . . .?

„Du könntest auch einmal diese lumpige altmodische Klinke durch eine neue ersetzen lassen", hast du gesagt.

Liebe Sophie: Das hättest du nicht sagen sollen.

Aber freilich hast du auch nicht wissen können, was mir diese Klinke ist. Und darum habe ich die ihre Geschichte erzählt, liebe Sophie. Ich weiß ja freilich nicht, ob's mir gelang. Und wenn du mich nehmen magst, liebe Sophie, so mußt du meine Klinke auch mitnehmen.

Ich weiß, das wirst du. Schau sie nur recht an. Es wird dir dann ergehen, wie es mir erging, als ich diese Klinke eines Abends leis im Abenddämmer leuchten sah:

Meiner Mutter Hand und meines Vaters Hand erwuchs aus ihr und meiner Eltern Hände haben mich gedrückt, als ich an jenem Abend meine Klinke faßte . . . .

Wohnungs-Anzeigen

Fabrik,
ca. 2000 qm, wovon
Hälfte Shedbau, so-
fort zu vermieten.
Barm. Tapetenfabr.
Krämer & Busch,
Woswinkel, Rdl. e262

Wirtschaft
mit Garten, Küche
u. 3 Zimm., a. der
Bergstraße, i. Beus-
heim, geg. eine 4-Z.-
Wohn. für 5—600
Mark Abstd. abzu-
geben. Angeb. unter
E 725 an Gst. v4973

Ladenlokal
sofort zu vermieten.
Ang. u. B 4625 an
Gst. B., Neuerweg 34 †

Moderner Laden
beste Lage Elbf.,
Herzogstr., 200 qm,
u. Lagerraum, f.
jed. jede Geschäft
geeignet, ist sofort
zu verm. Angeb.
u. E 1823 an die
Geschst. d. Bl. u144

Ladenlokal
im Zentr. sof. zu v.
Ang. E 8441 Gst. *

2 Ladenlokale,
je ca. 30 qm, neu-
zeitlich renoviert,
ev. mit Lagerkeller,
für Anf. Dez. an
solvente Fa. zu vm.
B., Bredderstr. 62. †

Abgeschlossene
3 Zimm. 1. Et.
in Barmen, Talls.,
günstigste Lage, für
Kontorräume sofort
zu verm. Angeb. u.
B 547 an Gschst. B.,
Neuerweg 34. 6363a

1. Etage 5 Zimmer,
Küche, Bad,
2 Mans., sof. zu vm.
Gr. Karte erf. Näh.
Schmde, Barmen,
Werderstr. 13, III †

Mod. 3. Etage.
im Zentrum, 6 Z.,
Küche u. Bad, mit
allen Bequemlicht.,
zum 1. 1. 29 zu vm.
Angeb. unt. E 2585
an die Geschst. 1542

In herrschaftl. Hause
in der Nähe des
Hauptbahnhof. w. an
ruhig. kinderl. Ehep.
schöne 6414a
Parterre-Wohn.
von 6 Zimmern ab-
zugeben. Anzeb. u.
B 581 an die Gst.
B., Neuerweg 34.

Im Neubau
4-Zim.-Wohn.
Badez., Speisek., Ver.
Nähe Zoo
gesucht zu vermieten.
Ang. E 8478 Gesch

Beschlagnahmefreie
4 Zimmer-Wohnungen,
in guter Wohnlage,
Talsohle, zu verm.
Ang. B 546 Gst. B.,
Neuerweg 34. 6263a

Wo. Dame m. schön.
Wohnung in Coes-
feld möchte sie mit ge-
bild. Dame teilen.
Angeb. u. E 719 an
die Geschst. v4968

3 Zimm. Mans. m.
el. L. geg. Stell. e.
3-Z.-Wohn. od. Karte
an ält. Ehep. zu v.
Ang. E 8222 Gst.) *

1 Zim. 3. Etg. u.
Mans. in Heckinghs.
1.12. zu v. Gr. Karte
erf. Ang. B 4603 a.
Gst. B., Neuerw. 34. †

3 Mansarden-Zimmer
in ruh., abgeschl. H.,
II. Barmen, a. Miet-
bet.-Karte per bald
zu verm. Angeb. u.
E 8291 an Gst. h460

Für Klempner
2 kl. Speicherzimm.,
Küche, möbliert, im
Mittelp. nebst klein.
Werkstattraum zu v.
Karte erfordert. Für
kl. Fachmann Ar-
beit zu vergeben. *
Gst. 157 Elberf. *

Ca. 500 qm gewerbliche Räume
mit Zentralheizung, elektr. Kraft u. Licht zu vermieten. f3555
Frowein & Co., A.-G., Elberfeld, Uellendahlerstraße 70-72.

Fabrikgebäude,
2 massive Stockwerke u. schöner Keller, ca. 400 qm, Nähe Steinbecker Bahnhof, ganz od. geteilt billig zu vermieten. Interessenten wollen ihre Adr. unter E 8381 in der Geschäftsstelle dieses Blattes abgeben. *

Wupperfelder Markt
Laden,
ca. 75 qm, 6 Schaufenster, zum 1. 1. 29 frei. Angebote und Auskunft: 6322a
Barmen, Buchenstraße 58.

Zwei nebeneinanderliegende 6340a
Läden
mit großen Schaufenstern und Hinterzimmern, getrennt oder zusammen, evtl. mit freiwerdender 8-Zimmerwohnung, per sofort zu verpachten. — Verkehrsreichste, günstigste Lage von Oberbarmen. Angeb. u. B 550 Gschft. Barmen, Neuerweg 34.

Ladenlokal,
ca. 50 qm groß, in e264
allerbester Lage
Bohwinkels
ist zu vermieten. **Herm. Jansen, Bohwinkel, Königstr. 5.**

Geschäftslokal oder Büros. b193
1. Etage, Mittelpunkt der Stadt Barmen, beste Lage, Gemarker Ufer 7, ca. 200 qm groß, Zentralheizung, per 1. Januar zu vermieten. **Tuchhaus Philipp, Barmen,** Gemarker Ufer 7, I., Tel. 5315 u. 5519.

Helle
Geschäfts-Etagen
à 600 qm, evtl. geteilt, zu vermieten. k3557
Gebr. Lebach A.-G.
Elberfeld, Aue 33a, Tel. 545.

In zentraler Lage schöne, helle Geschäfts-Etage
im Hause Barmen, Wegnerstr. 4, 1. Stock, ca. 120 qm, zum 1. Dezember 1928 oder später a356
zu vermieten.
Ang. u. E 2570 an Gschft. d. Bl.

Prachtvolle 5-Zimmer-Wohn.
in neuem Hause möbliert sofort zu vermieten. Besichtigung Montag 26. Nov., nachm. 3-5 Uhr, Barm., Scheurenstr. 20. †

Sofort beziehbar!
5-Zimmerwohnung (4 Zimmer, Küche, Mans., 2 Keller) mit Balk. u. Erk., hell und frdl., in halb. Höhenlage m. weiter Aussicht üb. d. Stadt, 8 Min. z. Bahnhof u. Altenmarkt, 700 Mk. Friedensmiete, gr. Karte erforderlich. Kostenersatz nach Vereinbarung f. gel. el. Leitg. Beding. Außerdem vorhand. Telef. u. Radioleitung für Röhrengerät. — Angebote unter B 220 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 6450a

In herrschaftlicher Villa
am Toelleturm ist abgeschlossene 6422a
9-Zimmer-Wohnung
mit allem modernen Komfort zu vermiet. Angebote erbeten unt. B 586 an die Gst. Barmen, Neuerweg 34.

Herrschaftl. Parterre-Etage
a. Toelleturm, m. Zentralheiz., 3 gr. Z., Küche, Bad, Garderobe u. Nebenräumen, möbliert zu vermieten. Ang. B 593 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Beschlagn.-fr. 3-Z.-Wohnung,
Küche u. eingericht. Bad, in bess. Einf.-Haus bei Uebernahme eins kompl. Doppel-Schlafzimmers sofort zu vermieten. — Angebote unter B 4538 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Große Büro- (Geschäfts) Räume
2 komplette Etagen, ganz od. geteilt, unmittelbare Nähe Post u. Bahnhof, sofort zu günstigen Bedingungen zu vermieten. Anfragen unter E 729 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e390

*In gut. Hause, 10 Min. von Stadtm., 3 gr. beschlagn.-freie Räume mit Badez. geg. zeitgem. Miete. Ang. E 8397 Gschft.

Wohnungstausch.
Geb. 2 gr. Zimmer. Gef. 3 Zimm. Nähe Landgericht geg. Vergütung. Angeb. u. E 8261 an d. Gst. *

2 große Mans.-Z. an ält. Ehepaar od. alleinst. Dame (mit grüner Karte) in rub. Hause zu verm. Ang. u. K 130 an d. Fil. B., Allee 193. †

2 Räume f. kleine Kond. u. Kaffee geeign., zu verm. ev. mit Garten. Angeb. E 8204 Geschäftsst. *

Sch. 2-3.-Part.-W., G. u. Elektr., in abgeschl., k. Hause (N. Breitestr.) geg. 3 od. 4 Z. zu tausch. ges. * Ang. E 8357 Gschft.

2-Zimmer-Wohnung an kinderl. Ehep. sof. zu v. geg. grüne K. u. Entschädig. Näh. bei Bild. Wüsthoff, E., Eschenbeckerstr. 58 *

In Einf.-Haus am Zoo 2- od. 3-Zim.-Wohng., beschlagn.-frei, mit Heizg., an alleinstehende Pers. Ang. E 8293 Gst. *

Gr. Zimm. m. Balk. E., Lärchenst. 53, II) *

Zum 1. Dezember **Garage**
mit elektr. Licht und Wasser für 35 Mark zu vermieten. *
R. Heidmann,
Eld., Berkenerstr. 76.

Ein oder zwei Büroräume
im Mittelpunkt der Stadt, elektr. Licht und Heizung, günstig zu vermieten. — Ang. u. E 2566 an die Geschst. f4325

Fabriksaal,
215 qm, hell u. luftig, Zentralh., elektr. Licht- u. Kraftanschl., Nähe städt. Krankenhaus Barmen zu vermieten. Ang. u. B 4865 an Gst B., Neuerweg 34 1129

In der Nähe des Haupt- und Güterbahnhofes Barm. ist ein heller 6421a
Shedraum
von 300 qm mit Heizung, elektr. L. u. Kraftleitung sof. zu vermieten. Ev. können auch Räume für Kontor und Lager in ungefähr gleich. Gr. mit vermietet werd. Angeb. unt. B 585 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 34.

Hofaue 52: IV. Etage,
240 qm, zu verm. Stiel, E., Kölnerstr. 7. Tel. 5603. 1436

Herzogstr. 31, I:
Helle
Geschäftsetage.
200 qm, zu verm. Stiel, E., Kölnerstr. 7. Tel. 5603. 1436

Kontor- und Lagerräume.
heller abgeschl. Saal (ca. 220 qm), auch für Betrieb geeign., m. Heizung u. Aufzug sofort zu vm. Rolzen, B.-Wichlgh., Grafenstr. 3. 6447a

Für kleinen Fabrikanten ohne Eig.-Betrieb insgesamt 266 qm helle 6200a
Arbeitsräume
ganz oder geteilt im Mittelp. der Stadt, Unterdörnen 96, sof. zu vm. Näh. Barm., Rödigerstr. 108. *

2 moderne Räume
à 150 Quadratmeter, mit Kesselanlage. Zentralheizung und Autogarage sofort z vermieten Licht- u. Kraftanlage ist vorhanden. 117d
Rich. Berges, Unterbarmen, Hirschstr 31

Schöner, heller
gewerbl. Raum,
ca. 80 qm groß, sowie Nebenraum, ca. 20 qm groß, zu vermieten. Barm., Gewerbeschulstr. 47. †

Schöner heller †
gewerbl. Raum
30 qm groß. Näh. B., Steinweg 76, p.

Helle Werkstelle, langjähr. Schreiner., zuletzt Autoschweißerei, zu verm. E., Berlinerstr. 110. *
Kontor- und Lagerräume
zu vermieten. Barmen, Alles 231. †

Zu ebener Erde gelegener *
Ladenraum
Ecke Bendersstr. und Hofaue, zu verm. Größe 44 qm, sehr geeignet für Zigarrenläden, evtl. auch für Arbeitsstuben oder kleinere Großisten u. dergl. — Zwei freie
Wohnungen zu je 3 Zimm.
sind im Hause, jedoch nur in Verbindg. mit den vorgenannten Räumen, zu verm. Alles wird neu instand gesetzt oder umgebaut. Näheres von Baum, Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 31—33.

Schöne 6-Zimmer-Wohng.
in herrschaftlichem Hause an Wohnungsberechtigte sofort zu vermieten. Anfragen unter E 2580 an die Geschäftsst. f3541

Abgeschl. Etage, f256
6 Zimmer
in herrschaftl. Hause Nähe Hauptbahnhof Barmen, el. Licht, Gas, Heizung etc., sofort zu vermieten. Angebote unter E 8405 Geschst.

Mittelpunkt Barmens:
Erdgeschoß und 1. Stock,
ca. 140 qm, besond geeignet für Aerzte, Rechtsanwälte, Engros- u. Etagengesch., ev. mit Garage, zum 1. 1. 29 frei. — Angebote und Auskunft: 6322a
Barmen, Buchenstraße 58.

Große II. Etage
im Zentrum
passend für Großlager, Fabrikniederlage usw., per sofort zu vermiet. Angeb. unt. E 2584 Geschst. 1542

Beschlagn.-freie u. Altwohnungen
sowie **Einfamilienhäuser** ständig abzugeb. **Tauschwohnungen** (auch auswärts) stets verfügbar. Vermittlung erfolgt vollkommen kostenlos u. diskret. 6432a
Fr. Klophaus, Möbeltransport,
Abt. Wohnungstausch und -Vermittlung, **Barmen,** Tel. 6187-89, Winklerstraße 22, Bürozeit 14—16 Uhr, **Elberfeld,** Tel. 121, Breitestraße 51, Bürozeit 8—10 Uhr.

Zoo!
In herrschaftlichem Hause *
Etage, 5 Zimmer, Badez. etc.
und **Mansarden** zu vermieten gegen Hergabe e. 1. od. 2. Hypothek. Angebote unt. E 8135 an die Geschst. dieses Blattes.

Beschlagnahmefreie herrschaftliche *
Wohnungen
in Villenlage, Bohwinkel-Hammerstein, v. 3, 5 und 6 Räum., einschl. Küche, außerdem Badez., Diele etc., zum 1. Mai 29 gegen Baukostenzuschuß zu vermieten. — Angebote unter E 706 an die Geschst.

Eine vollständig eingerichtete
3-Zimmer-Wohnung
im Mittelpunkt Barmens an Ehepaar zu vermieten. Angebote unter B 589 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 6426a

Kellerräume,
ca. 350 qm, heizbar, für Lager- und Arbeitszwecke geeignet, Talsohle, Nähe der Stadtgrenze Elberfelds, sofort zu verm. Angebote u. B 584 an Gschst. Barmen, Neuerweg Nr. 34. 6420a

Schöner, trockener
Lager- und Betriebsraum,
200 qm, mit Licht, Kraft, Wasseranschl., direkt am Bahnhof Elb.-Mirke gelegen, preiswert zu verm. H. Will & Söhne, Eld., Julistr. 5. *

3 schöne, helle *
Räume,
für Büro od. Lagerzwecke ganz oder geteilt, evtl. mit Garage, für sofort zu verm. Näh. B.-Hepe, E., Haarbausstr. 8, Telephon 592.

*Kl. Lagerkeller, E., Ronsdorferstr. 7, I.

Werkstelle
mit Lagerräumen, 140 qm, zus. per 1. 12. zu verm. Barm., verdörnerstr. 62a †

Auto-Garage
(Wasser u. el. Licht), Mittelp. der Stadt, sof. zu verm. Näher. in der Geschst. [1064

Pferdestall
mit Remise Nähe untere Hochstr. per 1. 12. zu vm. Ang. u. E 8483 an Gst. *

Mietgesuche

Zigarren-Geschäft a. 1. Jan. zu miet. od. kauf. ges. 4 Z. k. zur Verf. gest. w. Ang. B 4675 an d. Gst. B., Neuerweg 34 †

Zum 1. 1. 29 ein *
Ladenlokal
mit 1 od. 2 Zimm. im Mittelpunkt der Stadt zu miet. ges. Ang. E 8445 Gst.

Beschlagnahmefreie †
4- od. 5-Zimmer-Wohnung
für sofort oder später gegen Miet-Vorauszahlung von alleinsteh. Dame gesucht. Angebote unter B 4668 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Helle Fabrikräume,
möglichst Shed, 1000—2000 qm, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Barmen oder Elberfeld Talsohle. Angeb. u. B 561 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 6287a

5 oder 6 Büroräume,
möglichst geschlossene Büro-Etage, Zentrum der Stadt per sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter E 8267 an die Geschäftsstelle dieses Blts. f3534

Schöne 4- bis 6-Zimmer-Wohnung
in herrschaftl. Hause, am Rande der Stadt gelegen, zu mieten gesucht. Angeb. unter B 4678 Gst. Barmen, Neuerweg 34. 6440a

Textil-Großhandlung
sucht per 1. Januar
Büro- u. Lagerräume
von 300—350 qm, mit guter Anfuhrmöglichkeit, im Zentrum der Stadt Barmen. Angebote unter B583 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 6119a

Gesucht in Barmen, Talsohle, Altermarkt bis Wichlinghauserstr. od. im nördlichen Stadtteile 6382a
4—500 qm part. Bureau und Lager
für Frühjahr. Eventl. Kauf geeigneten Hausgrundstückes. Angebote unter B 560 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Wirtschaftlicher Verband sucht 4 Büroräume
mit Zentralheizung. Angebote mit Preisangabe erb. unter E 2589 Geschst. f3558

Toelleturm.
Gesucht wird leere Fünf- od. Vier-Z.-Wohnung mit Bad, Küche, Mädchenzimmer von einzelner Dame. Zuschr. unt. B 582 Gst. B., Neuerweg 34. 6418a

Abgeschl. Etage,
5- o. 6-Zimm.
von ruhiger Famil., mgl. Talsohle Elb., gesucht. Angeb. unt. E 8391 an Geschst. *

Brautpaar
sucht Anfang 1929 4 Zimmer-Wohng., mögl. mit Bad. Keine Phantasiemiete. Gr. Karte vorh. Ang. u. E 8277 an die Gst. *

Ja. gebild. Ehepaar ohne Kinder sucht * **3- oder 4-Zimmer-Wohnung**
mit Bad, ev. Neub. Ang. E 8394 Gschft.

Ruhige Fam. sucht
4 Zimmer
u. evtl. Speicherz., Nähe Rott., Grüne K. vorh. Ang. B 4647 Gst. B., Neuerweg 34 †

Tausch
Ich suche 4-Zimm.-Wohnung u. 40 qm Raum für Näherei. — Ich biete schöne 4-Zimmer-Wohnung in abgeschl. Hause. Tel. 4552 B. 6378a

3- od. 4-Zimmer-Wohnung, mgl. Stadtmitte, ges. Größ. Tausch. vrb. Ang. u. B 4599 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Best., rub. Ehep. sucht
3- o. 4-Z.-W.
in gut. Hause. Gr. Karte vorh. Ang. u. B 4598 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

3-Zim.-Wohn.
mit Bad von alleinstehend. ält. Dame gegen sehr hohe Abfindung ges. Angeb. u. E 8367 an Gst. *

Beschlagnahmefreie
3 Zimmer
part., Nähe Breitestraße, geg. Abfind. gesucht. Ang. E 8350 an die Geschäftsst. *

Aelter., alleinstehender Herr, Fabrikdir. a. D., sucht beschlagnahmefreie †
3-Zim.-Wohn.
mit Küche, Badez. in ruhig. Wohnlage, Nähe der städt. Anlagen, Zentralh. erwünscht. Angeb. mit Preisang. u. B 4665 Gst. B., Neuerweg 34.

Ja. kinderl. Ehep. 1. 3-Zimmer-Wohnung in gut. Hause. Mietvorausz. k. gel. wd. Grüne Karte vorh. * Ang. E 8436 Gst.

Dame (. 3 od. 4 Z., ang., fr. Wohn. o. Neub., hohe Vergt., ev. Aonn. 3. in Tausch. Ang. E 8307 Gst. *

3-Zimmer-Wohnung (auch Neubau) von Beamten gesucht. * Grüne Karte vorhd. Ang. E 8389 Gschft.

Relt., ält. Ehepaar sucht U.-W. od. Eld. 3-Zimmer-Wohnung zu m. Gr. Karte vb. Ang. B 4590 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

*Ja. kinderl. Ehep. sucht 2 Zimm., auch in Neubau, gegen Bauzuschuß. Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 8373 an Gschft.

Beschlagnahmefreie
2-Zimmer-Wohnung
sof. geg. Abfind. zu m. gef. Preisangeb. u. B 4663 an Gschft. B., Neuerweg 34. †

Suche f. Februar 1929 1 gr. od. 2 kl.
beschlagn.-freie
Zimmer in besserem Hause, ev. in Landhaus, auch außerh. der Stadt. Angeb. mit Preisangabe u. E 8132 an Geschst. *

Berufst. Fräul. sucht leeres Zimm. in Elb. geg. gute Miete, ev. Mansarde. Angeb. u. B 4672 an Gschst. B., Neuerweg 34. †

Südstadt.
Lokal für mechan. Schuhdesohl-Anstalt sofort gesucht. Ang. u. E 8305 an Gst. *

* Saub. Witwe mit derufst. Tochter s. 1 Zimmer in bess. Hause bei wohlw. ges. Herrschaft, ev. a. Hausarb. Ang. E 8343 Gst. *

Büro
u. trockenes Lager, ca. 60—80 qm gr., per 1. 1. 29 v. Grohandlung Mitte Elberfeld oder Nähe Güterbahnhof ges. * Ang. u. E 8475 Gst

Nähe Breitestraße,
Lagerraum,
Part., 30—60 qm, zu mieten gesucht. Goldmann, E., Rittershausstr. 7a. f3486

Suche a. Wichlingh. od. Westkotten eln. **kleinen Raum** für Dreirad-Kastenwagen unterzustell. * Ang. E 8432 Gschft.

Suche zum 1. 12. 28 Nähe Hofaue *
Garage
für Kleinauto. Ang. m. Preis E 8406 Gst.

Garage
zu mieten gesucht. * Ang. u. E 8506 Gst.

Elberfeld:
Aderstr. 34: Gut m. möbl. Z. in bess. Hause an ein. H. zu v. *

Albrechtstr. 55, I, Dorn: Gut möbl. Z. an H. od. D. z. v. *

Alsenstr. 17, III: M. Z. mit Pf. u. Heiz. *

Bahnstr. 5a, II. St.: Schön möbl. Zimm. (Sonnenl.) z. 1. 12. an bess. Herrn. *

Bankstr. 22: Mob. m. Z., la Pf., el. Licht *

Bergstr. 23, I: Möbl. Zim. an sol. Hrn. *

Berlinerstr. 94: Sch. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. 1. Dez. zu verm. *

Böcklinstr. 11:
Groß., sonn. 2bett. möbl. Z. mit elektr. Licht, evt. Kochgel., auch an bess. Ehep., u. 1 fl. Idett. Zim. mit elektr. Licht u. Zentralheiz. per sofort od. 1. 12. 28 zu verm. Bes. Sonnt. *

Bülowstr. 14, I: Einfach möbl. Speicherz. *

Deweerthstr. 84: Sch. möbl. Zimmer. *

Deweerthstr. 105, R.-P.: Möbl. W.-Schlfz., pt. *

Feldstr. 28, p.: M. Z. an. 2 Bett. an 2 Damen o. Ehep. z. v. *

Franzenstr. 33, III: Einf. möbl. Zimm. zu vermieten. *

Neue Friedrichstr. 51, p. 3. 1. 12 m. 3. Taurm. *

Friedrichschulstr. 21, II Pr. Schlafstelle fr. *

Hermannstr. 4, I: Frdl. möbl. Z. nur an Herrn zu verm. ab 1. 12., monatl. 25 Mark. *

Heubruch 7, I: Zwei möbl. Parterr. od. Wohng. u. still. Büro *

Hofaue 71, IV.: 2 m. el. Licht sof. *

Hochstr. 59, III. l.: Z. m. B., el. L., f. Frl. *

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer f. 2 Herren sof. zu vermieten. *

Hösslen 46, p.: Sch. Logis f. ja. Mann. *

Hohenzollernstr. 17, II: G. m. Z. m. 1 o. 2 Bett. *

Johannistr. 31, p.: Groß, einf. möbl. Z., auch für Ehepaar *

Klyhorf 43, 3. Et.: Einf. möbl. Zim. *

Kiefersf. 29, II. Zlich: Zum 1. 12. gr. sonn. behagl. Vorders. z. Alleinm., elektr. L., Dauerbr., Südst., 5 Min. v. H'bahnhof. ½10—2 u. ½5—8. *

Klyhorf 15, 2. Etg.: Schön möbl. Zimm. sofort zu verm. *

Köluerstr. 58, II: Gut möbl. Z. für bess. H. sof. zu v. 13554

Königstr. 165a, I: Schön möbl. Mdch. Z. an Herrn sof. *

Kluserhöhe 27, I.: Frdl. möbl. Mans. an sol. Frl. zu v. *

Kolk 17, III: Möbl. Zimm. f. anst. H. *

Königstr. 140: Eleg. möbl. Zimm. zu v. Elektr. L., Schreibt., Bücherschrank, Telephon 5274. *

Lucasstr. 25, III: Gr. möbl. Zimm. *

Ludwigstr. 4: M. Z. sof. zu vermieten. *

Pension Goecke.
Schöne 3t., beste Verpflea., mäß. Preis. B., Ringelstr. 9, Ecke Turnstr. Tel. 7664. †

Ludwigstr. 37, III: Frdl. m. Z. a. bess. H. *

Mathildenstr. 2: Hsb. mbl. Schlfst. m. Licht *

Mathildenstr. 5, II: Bess. möbl. Zimm., elekt. Licht, Schreibtisch, zu vermiet. *

*Mäuerchen 34, II: Möbl. Z. an H. l. *

Mühlenstr. 11, II
Gut möbl. Zimm. an bess. Herrn zum 1. Dez. zu verm. *

Nordstr. 37: Schlafst. i. H., M.-Ab. Gst. 70 Pf. *

Nützenbergerstr. 33, II: Saub. möbl. Mans. *

Pion b. Republik 42, II: Frdl. möbl. Z., evtl. mit Klavier, an bess. Herrn für sof. oder 1. 12. *

Rappensbergerstr. 53, III: Gut m. Schlfz. m. Wohnz.-Ben. an sol. bess. H. od. D. *

Roberstr. 6, III: Schön möbl. Z. an l. Herrn od. kinderl. Ehep., Küchenben. *

Sternstr. 8, Laden: Möbl. Z. 1. Etg., Wass., Gas u. Herd, l. allst. Pers. sof. *

Südstraße 59, 1. Et.: Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. *

Schreinerstr. 22a: 2 sch., durchgeh. möbl. Zim. an 2 Freunde sofort zu vermiet. *

Sonnb.-Garnierplatz 56 I: Schlafst. billig *

Simonsstr. 39a, pt.: Heizb. möbl. Zimmer mit 2 Betten, elektr. Licht, b. *

Südstr. 70, II, r.: Frdl. möbl. Z. *

Vogelsangstr. 13, I: Möbl. M.-Z. an Herrn sof. zu vm. *

Wiesenstr. 21, part.: Gut möbl. Zimm., eig. Eing., elektr. Licht, in rub. Hse. an bess. Herrn für sof. oder 1. 12. *

Wiesenstr. 29, II: Möbl. Zimmer. *

Wüstingstr. 30, II, r.: Sch. möbl. Z. a. bess. H. *

Wupperstr. 15, Berlet: Einzel. möbl. Z. f. Wohn- u. Schlfz., el. Licht, Telephon, zu vermiet. 13577

Freundl. möbl. Z. mit od. ohn. Pens. zu verm. Näh. Schmitz, Eldf., Feldstr. 9. *

In Villa Herren- u. Schlafz. zu v., Tel., el. Licht, Bad, Heiz. i. Hause, evt. Gar. Tel. 7935 E., Cronenbergerstr. 155. 13480

1. Jan. 1929 in gut. Hause, Friedenstr., 2 möbl. Zimmer u. große Küche, el. Licht, Heiz., an rub. Mieter abzug. Ang. u. E 8371 an Gst. *

Zimmer mit 2 Bett. frei. Elektr. Licht. * Heizung. Ev. Fug., Haus, E., Bergstr. 66

*Gut möbl. Schlafz. ev. a. Wohnz. Südst., priv. Näh. Gst. 1109

Schön möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit an 2 Damen zu v. Ang. E 8347 Gst. *

Schönes, prakt. *
möbl. Zimmer
in rub. Hause, Südstadt, Heiz., Elektr., eigen. Kochgelegenh. u. eig. Eingang, an Dame z. 1. 12. zu vermiet. Angeb. unt. E 8364 an Geschst. *

Gut möbl. luft. Mans. m. el. Licht u. Heiz. in herrschaftl. Hause in unmittelb. Nähe des Döpp. an alleinst. Dame zu vm. * Ang. E 8311 Gschft.

T., Tel. 4223: 1 u. 2 g. m. Z., 3.-Hz., el. L., Klav., Zentr. *

Sehr behagliches möbl. Zimmer
in bestem Hause u. bester Wohngegend, zu verm. an Dame od. Herrn mit verwöhntesten Ansprüchen. Ang. u. E 2003 an die Gst. f3575

Barmen:
U.-B., Hirschstr. 61, I. l.: Gut möbl. Z. mit u. ohne Pf. *

U.-B., Hasneierstr. 43, Krey: Möbl. Z. sof. an bess. Herrn. †

B., Fürstenstr. 1a: Gut möbl. Z. bill. †

B., Gr. Flurstr. 1, II: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an besser., berufstät. Herrn. †

B. Hasneierschmitz 21, I Schiffer: Möbliert. Wohn- u. Schlafz. mit Klavierbenutz. nur an bess. Herrn zu vermieten. *

B. Hedtingshauserstr. 16, II: Gr. gut m. Z. an ber. Ehep. o. 2 bett. H. †

B., Jägerstr. 30, p.: Möbl. Zimmer an sol. Herrn. 6456a

B.-Witt., Hägerstr. Nr. 85, I, r.: Möbl. Zim. an sol. berufst. Dame p. sofort. Mitt. v. 1. 12. Bes. 9—2 †

Möbl. Zimmer
mögl. Mittelstr., fuch. Blumenthal, Turmhof 8.

Möbl. Zimmer mit el. Licht u. Heizung mögl. in Mitte, ges. Ang. u. B 681 Gst. B., Berlinerstr. 61. *

Elberfeld.
Sof. gut möbliert. ruh., heizb. Zimmer auf 4 Wochen von Beamten ges. Ang. u. E 7837 an Gst. *

Solid., ält. Herr f. ein heizbares möbliertes Zimmer. Preis 7 Mk. wöchtl. nicht übersteigend. * Ang. E 8472 Gschft.

Zwei Akademiker suchen zum 1. 12. * 2 möblierte Zimmer mit el. Licht. Angeb. u. E 8502 an Gschft.

Im Zentrum suche Herr 1166
gut möbl. Zimm.
zum 1. 12. Ang. m. Preis E 8444 Gst.

Alleinst. j. Mann f. bess. möbl. Zimmer Nähe Hochstr. Ang. u. K 161 an Gst. C., Marienstr. 1. *

Relt. Handw. sucht einf. m. ö. N.-Landgel. z. 1. 12. Ang. u. N 104 Fil. Mülheim U.-B., Hasneierstr. 46 *

Pension Goecke.
Schöne 3t., beste Verpflea., mäß. Preis. B., Ringelstr. 9, Ecke Turnstr. Tel. 7664. †

Das Hofgut m. Pensionat des Chr. B. M. Immanuel, Bad Unt. Lichtenplatzerstr. 8, empf. f. beh. eingez. Zim. mit gut. Verpflea., Zentralh., el. Licht u. Bad im H. Das gut. Mittagst. Mäßige Preise. †

In gut. Hause ein größ., sehr gut möbl.
Wohn-Schlafzimmer
mit elektr. Licht u. Gas, sowie Küchenbenutzung per 1. Dez. evtl. an kinderlos. Ehep. od. 2 Damen zu vm. B., Mittelstr., Hauptst. 14, II, r. 6455a

Zum 1. 12. gut möbl. Zimmer mit el. Licht u. Heiz. i. Unter-Barmen. Angeb. mit Preis u. E 8365 an Gschft. *

Ja. berufst. Herr f. möbl. Zimmer, mögl. Südstadt oder Nähe H.-Bahnhof. * Ang. E 8404 Gschft.

Möbl. Zimmer
Mittelstr. 8.

3 Zimmer
Küche, Badez., Vorratsr., gr. Veranda, zum Mitbew. an ruh. Leute, die Tausch., b. o. a. Wohn. Anz. angem. sind, abzug. Mietpr. mon. 135 M. Ang. B 4619 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

In einf.-Haus, beste Wohnl., sehr g. möbl.
Wohn- u. Schlafz.
an Hrn. zu vm. El. Licht, Zentr.-h., Badegel. a. Tel. Ang. u. B4582 B. Nrwg. 34. †

Gesuche

Gut möbl. Zimmer
sof. auf 3 Wochen nahe Barmen-Bhf. v. jg. Kaufm. ges. Angeb. m. Pr. B4589 Gst. B., Neuerweg 34. v31

Berufst. jg. Dame sucht z. 1. od. 15. 12. mögl. in Barmen in gut. Hause gut
möbl. Zimmer
mit v. Pens. Gefl. Ang. E 8427 Gst. *

* Herr sucht einfach möbl. Zimmer. Ang. m. Pr. E 8366 Gst.

Ja. kinderl. Ehep. 1. 2 möbl. Zimmer m. Kochgel. v. 1. 12. in der Nordstadt. * Ang. u. K 160 an d. Fil. E., Marktstr. 1

2 möbl. Zimmer Nordstadt gesucht. * Ang. E 8364 Gschft.

†Berufst. Frl. sucht frdl. möbl. heiz. Z. z. 1. 12. R. Mirb. Ang. u. B 4637 an Gst. B., Neuerweg 34 †

2 junge Leute such.
frdl. möbl. Zimmer
mit el. Licht u. Heiz. in Unter-Barmen. Angeb. mit Preis u. E 8365 an Gschft. *

Ja. berufst. Herr f. möbl. Zimmer, mögl. Südstadt oder Nähe H.-Bahnhof. * Ang. E 8404 Gschft.

Möbl. Zimmer
mögl. Mittelstr., fuch. Blumenthal, Turmhof 8.

Möbl. Zimmer mit el. Licht u. Heizung mögl. in Mitte, ges. Ang. u. B 681 Gst. B., Berlinerstr. 61. *

Elberfeld.
Sof. gut möbliert. ruh., heizb. Zimmer auf 4 Wochen von Beamten ges. Ang. u. E 7837 an Gst. *

Solid., ält. Herr f. ein heizbares möbliertes Zimmer. Preis 7 Mk. wöchtl. nicht übersteigend. * Ang. E 8472 Gschft.

Zwei Akademiker suchen zum 1. 12. * 2 möblierte Zimmer mit el. Licht. Angeb. u. E 8502 an Gschft.

Im Zentrum suche Herr 1166
gut möbl. Zimm.
zum 1. 12. Ang. m. Preis E 8444 Gst.

Alleinst. j. Mann f. bess. möbl. Zimmer Nähe Hochstr. Ang. u. K 161 an Gst. C., Marienstr. 1. *

Relt. Handw. sucht einf. m. ö. N.-Landgel. z. 1. 12. Ang. u. N 104 Fil. Mülheim U.-B., Hasneierstr. 46 *

Neueste Bergmotten b359
Neue Gänse Federn
wie von der
[illegible] gerupft, m. voll. Daun., dopp. gereinigt, Pfd. 3.-, best. Qual. 3.50, ganz kl. Federn (Halbdaun.) Pfd. 4.-, Daun. 6.75, gereinigte Federn m. Daun. 4, 5.-, hochfeine m. Daun. 7.50, allerf. 7.90, in Voile 9.- u. 10.50. Garant. f. gewaschenes, staubfr. Ware. Versand g. Nachn. ab 9 Pfd. portofrei. Nichtgef. nehme z. Kosten gerne zurück. Ausführliche Preisliste, Mustervorl. u. Bettfed. Muschenyol Neu-Trebbin 98, Oderbruch

Stellen-Anzeigen

Nr. 277 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 24. Nov. 1928

Wir suchen per 1. Januar 1929, evtl. früher, einen
Papier-Fachmann,
welcher mit Papierverarbeitungsmaschinen (Rollen schneid. pc.) vollkommen vertraut ist, kleine Reparaturen selbst vornehmen kann und imstande ist, Personal zu beaufsichtigen. – Schriftliche Angeb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen unt. E 605 an d. Geschst.

Wir suchen einige tüchtige b374
Herren
zum Verkauf von Nähmaschinen.
Es kommen nur Herren in Frage, die Erfolg nachweisen können. Wir zahlen allerhöchste, im Wuppertal nicht bekannte Provisionssätze bei sofort. Auszahlung. Angeb. u. E 837/4 an die Geschst.

Für den dortigen Bezirk suchen wir sofort kaufmännisch gewandten Herrn als a318
Organisations-Leiter
für bedeutendes Unternehmen. Fachkenntnisse nicht erforderl. Herren, die befähigt sind, vollkommen selbständige Position auszufüllen, bieten sich nachweislich Verdienste von
50 000 RM. u. mehr pro Anno.
Zwecks Sicherheitsleistung erforderl. Kapital 3–5000 RM. Ausführliche Angebote unt. B 373 an Ala Ala Gierarbeit, Berlin W. 35.

Ich suche
für ein neues kleines Werk über Naturheilkunde u. zwei andere Neuheiten einen Herrn oder Dame für den Wuppertaler u. bergischen Bezirk als Oberreisenden, ev. spät. als Generalvertreter. Für geeignete Persönlichkeit bietet sich ein reiches Tätigkeitsfeld u. sofort. hohen Verdienst. Ang. E 835 Gschst.

Anzeigen-Werber
im Außendienst sucht größere Elberfelder Druckerei für zwei Monats-Zeitschriften Druckfachmann bevorzugt. Bei guter Einarbeit und bestem Erfolg Dauerstellung, da die übrige Zeit der großem Verlagswerk Betätigung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. unter E 2083 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b3564

Tüchtiger
Buchhalter
für elektrotechn. Spezial-Geschäft gesucht. Nur durchaus selbständige Herren aus der Branche wollen sich mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen melden. Angeb. u. E 723 an die Geschäftsstelle d. Bl. 6455a

Ich suche sofort 1 oder 2 redegewandte
Herren oder Damen,
welche sich durch leichte angenehme Reisetätigkeit eine dauernde, gut bezahlte Existenz verschaffen wollen. Schriftl. Meldg. u. B 4646 Gschst. Barmen, Neuerweg 34.†

Größere Gummiitzenfabrik
sucht für sofort oder später tüchtigen, selbständigen 6452a
Angestellten
(Herrn oder Dame) für die
Versand-Abteilung.
Branche-Kenntnisse unbedingt erforderlich. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Referenzen u. Gehaltsanspruch. unt. B 218 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34, erbeten.

Junger Mann,
der sich nach Beendigung einer gründlichen kaufmännischen Lehre verändern will in Textilgroßhandlung, gebe lückenlosen Lebenslauf mit Zeugnisabschriften an Schließfach 99 Elberfeld. a356

Sehr bedeutende b3572
Gummiitzenfabrik
sucht per sofort einen äußerst tüchtigen
Betriebsleiter
mit praktischen Erfahrungen, dem sämtliche Abteilungen des Betriebes unterstellt sind. Lebensstellung. — Ferner zur Leitung der umfangreichen Hafelstube einen durchaus selbständig arbeitenden, mit dem Artikel vertrauten
Herrn.
Angebote unter E 2600 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Elektrizitätswerk
sucht zur Einrichtung und Leitung eines Ausstellungs- und Vorführungsraumes e.
tüchtigen Fachmann,
der das Gebiet der Elektro-Reklame und elektr. Gebrauchsgegenstände beherrscht. Eintritt sofort oder 1. 12. 1928. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit u. E 8313 Gst.

C. A. Weller, Berlin.
Unveränderte Provisionssätze.
Bekannte prompte Auszahlung.
Vertreter
von volkstümlich medizinischen Werken
meldet Euch bei uns. a324
Persönl. oder schriftliche Bewerbungen.
C. A. Weller, Barmen, Allee 161,
täglich vormittags zw. 8–9 Uhr, oder
Willy Meyer, Duisburg, Nahestraße 51.

Wir suchen
f. d. Platz Elberfeld u. Umg. ein. Herrn, welch. d. Anzeigenwerbung f. versch. Zeitschriften mit übern. Von uns bereits schriftl. bearb. Firmen werd. aufgegeben. Herren m. gut. Beziehg. zu Inserentenkreisen bitten wir um Zuschriften unter E 728 an die Geschäftsstelle ds. Bl. a298

Durchaus selbständiger
Indanthrenfärber
sofort gesucht.
Es kommen nur solche in Frage, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Bei zufriedenstellenden Leistungen handelt es sich um Dauerstellung. Angebote unter B 219 an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 34. 6451a

Alte Spedit.-Firma s. 1. baldm. Eintritt jüngerer, **Spediteur,** der mit allen vork. Speditionsarbeiten bestens vertraut ist. Es wollen sich nur jüng. Herr. mit gut. Empfehlung. meld. Ausf. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B 4620 an Gschst. B., Neuerweg 34. †

Versandstelle verg. B. Holster, Breslau I. b656

Tücht. Reisende, auch Kolonnenführer, für Ia Weihnachts-Schlager ges. Feste Tagesspes., hohe Provision. Meld. täglich von 2–3 Uhr. Gld., Gwalchstraße 10a. •

Zwei drische, kleinere Wirtschaftsverbände suchen zur Führung der Geschäfte einen 6427a
Syndikus,
u. Möglichkeit eines Juristen, der auch gewillt ist, die mit der Verbandsarbeit verbundene Kleinarbeit zu leisten. — Ausführliche Bewerbungsschreiben unt. B 591 an die Gst. B., Neuerweg 34

Tücht. 6430a
Schriftsetzer
in tarifl. Stell. ges. Ang. u. B 594 an Gst. B., Neuerweg 34

Verkaufsleiter (in)
ges. Außer Provision 200 RM. festes Gehalt einschl. Bürozuschuß. Keine Reise-tätigkeit. b4962
J. Rodenkirchen, Kiel, Ringstraße 76.

Zur selbst. Führung e. Spez.-Dam.-Sal. suche p. sof. einen äußerst perfekten
Damen-Friseur
(od. Friseuse). Geb. u. Uebereink. Es wird sich nur f. Pers. m., d. derart. Post. defl. t. Ang. m. Bild, u. B4618 B., Neuerw. 34

Damen- u. Herren-Friseur,
der auch perf. Bubikopfschneid. ist, sof. ges. Angeb. B 588 Gst. B., Neuerweg 34†

Für ein. Mitte Dezember zu eröffnenden Damen- u. Herren-Salon wird ein mit all. Arb. vertr.
Friseur
ges. Nur Ia Kraft, weich. auf Dauerst. reflekt. Ang. B 4622 Gst. B., Neuerweg 34.†

Schaufenster-Dekorateur
von einem Spezialgeschäft bei Elbert. ges. Kann auch in d. Abendstunden dekoriert werden. Ang. mit Anspr. u. E 721 an die Gst. 1387

Revisions-Monteur
für automat. Fernsprechanlagen, Schaltungsfinder, gut. Mechaniker, per sofort ges. Nur erstklassige Leute komm. i. Frage. Schriftl. Angeb. an
Pitz & Genest, Akt.-Ges., Elberfeld, Neumarkt 3. a283

Ich biete
strebsamen Herren jeden Standes hohes Monatseinkommen b. selbständ. kaufmänn. Heimarbeit. Kein Kapital erforderlich. Bewerbungen an: Wilh. Schiefer, Berlin-Neukölln, Boddinstraße 23. a205

Vulkaniseur.
Gesucht wird ein im Vulkanisieren u. Protektieren durchaus erfahrener, fleißiger Vulkaniseur. Bei gut. Leistungen prozent. Beteiligung nicht ausgeschloss. Ausf. Ang. unter B 4604 Gst. Barm., Neuerweg 34.†

Wir suchen schnellstens
einen tüchtigen
Konstrukteur,
der auf Lastanhängewagen gut eingearbeitet ist. — Ausführl. Angeb. unter E 726 an die Geschst. dss. Bl. a274

Kräftiger, flinker, jung. Mann
nicht über 19 Jahre alt, für Autobranche ges. J. Hahn, Barmen, Klingelholltr. 26.†

Radio-Mechaniker,
der Erfahrung im Bau und in d. Reparatur von größ. Radio-Apparaten h., für sofort ges. 1196
Specht
Elektr.-Ges. m. b. H., Elbf., Kippdorf 35.

Größeres Unternehmen sucht per sofort einen mit Schlosserarbeiten vertrauten, fleißigen 6435a
jungen Mann
zur Pflege eines Personenkraftwag. Ang. u. B 597 an Gst. B., Neuerweg 34

Weg. Erkrank. eines jetzig., flicht. evgl.
Konditorgehilfe
ges. Hofkonditorei Wolfsholz, Elbf. •

Kräftiger
Laufbursche
nicht unt. 18 J., f. Eisenwaren-Großh. sofort ges. Meldung Montag ab 9 Uhr, Elb., Seilerstr. 42. •

Saub., aufgeweckter
Laufjunge,
nicht über 15 J., f. sof. ges. Vorzustell. im Verband d. Seidenband-Industrie Deutschlands, e. V., Barm., Unterdörnerstr. 61, III. 6429a

Kräftiger, ehrlicher
Laufbursche
sof. ges. Schöpp, C., Hoffeinerstraße 1. •

Weibliche

Jung. Mädchen
das stenograph. u. die Schreibmaschine bedienen kann, für sofort ges. Ang. u. E 8437 an d. Gst. •

Junger
Chauffeur,
ges. Autoschloss., für Chrysler-Wagen ges. Angeb. mit Zeugnisabschrift u. E 8348 an die Geschäftsst.

Ordtl. Bäcker- u. Konditorgeh.
für sof. ges. Otto Schnitten, Velbert, Friedrichstr. 281. e210

Perfekter e26
Konditorgehilfe
für sofort gesucht.
Bäckerei Schnöring, Schwelm-Lindertshausen. Tel. 169.

Tücht., zuverlässiger
Bäcker und Konditor
ges. Nur gute Kräfte wollen sich melden. Ang. E 8390 Gst. •

Ordentlicher
junger Mann
evgl. (Unt.-Barmen) ca. 16 Jahre, als Laufbursche u. Kontordiener bei. für Büro. B., Gasstr. 27, part. Meldung 10 b. 12 Uhr vorm. 6381a

15–17jähr. flinker u. ehrl. Junge als
Hausbursche,
für Turnhallen-Rest. ges. Walter Tode, Wald, Wild. e246

Perfekte Stenotypistin
perfekt in Englisch und Französisch, gesucht, die auch beide Sprachen, zumindest aber Englisch, stenographiert. Nicht zu alt. Eintritt sofort. Angebote unter B 222/4 Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 6448a

Zum baldigen Eintritt tüchtige
Stenotypistin
gesucht, die auch leichtere Buchhaltungsarbeiten erledigen soll. Angebote unter E 8247 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

Tüchtige ältere Putz-Verkäuferinnen
Arbeiterinnen
sowie erste Arbeiterin
mit Meisterprüfung für sofort oder später von größerem Geschäft gesucht. — Ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbet. u. B 4586 an die Geschäftsstelle dieses Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

Suche für meine Delikatessabteilung ein jüngeres, ehrliches, sauberes b3570
Fräulein,
welches Lust hat, sich in der kalten Küche auszubilden. Kost und Logis im Hause. Ferner ein
Lehrmädchen
m. guten Zeugnissen (achtbarer Eltern). Angebote unter E 2599 an die Geschäftsst.

Bei hohen Einkünft. sucht alteingeführte Firma
Dame,
die guten Umgang mit der Kundschaft besitzt. Angeb. mit Lichtbild u. E 2604 an die Gst. a356

Tücht. **Werbedame,** spez. für Radio, bei hohem Verdienst p. sofort ges. Ang. u. E 8363 an d. Gst. •

Intell. jüngere •
Kontoristin,
vert. in Stenogr. u. Schreibm. so. mit kl. Büroarb. vertr., mgl. bald ges. Ausf. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unter E 8341 an Geschst.

Damen und Herren
mit groß. Bekanntenkreis können mühelos Geld verdienen durch den Verkauf v. Strumpfwaren u. Trikotagen direkt a. Private. Angebote: Barmen, Fach 149. †

Jüngere 6453a
intelligente Kontoristin,
durchaus sicher in Stenogr. u. Maschinenschreib., v. Fabrikgesch. in B.-Nähe mögl. sof. ges. Ausführl. Ang. B 217 Gst. B., Neuerweg 34.

Tücht. Friseuse
per bald gesucht. †
Angeb. u. B 4617 a. Gst. B., Neuerweg 34 †

Jüng. Fräulein
oder junger Mann für leichtere Büroarbeiten, Registratur etc., sowie für Botengänge zu d. Banken und Post z. sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unter Angabe d. Gehaltsanspr. u. dss. Tätigkeit unt. E 2592 an die Gst. b3562

Tücht. Näherin
für des Nachmittags ges. Selbige muß neue Wäsche, Hauskleider näh. u. ausb. b. Frau B. Kröner, B., Fritz Eberstr. 1 (2×schellen). †

Tücht. **Handnäherin** sofort ges., die auch Handlöcher machen kann. Elberf., Nordstraße Nr. 6. •

Gelübte f90
Schererinnen
für Kunstseide gesucht.
Jung & Simons, Haan.

Jugendl. 6455a
Spulerin
sofort ges. Barmen, Klingelholtstraße 26.

Suche Frauen f. Geschenk-Karton-Vertr. m. Seife u. Parfüm v. 25 Pfg. an. 50-Pfg.-Aufdruck-Seife Dz. 1.90 M. größ. Dz. 2.25 M. K.seid. Taschentücher Dz. M 2.40 Nachn. a20
P. Holtzer, Breslau 1)

Gelübte
Weberinnen
auf Seide und Kunstseide
per sofort gesucht.
Frowein & Co., A.-G., Elberfeld, Hellendahlerstraße 70-72.

Wir suchen per 1. Januar 1929 für unsere
Kurzwaren-Abteilung
erste Verkäuferin
Nur branchekundige Kräfte, die flott im Verkauf und in lebhaften Geschäften tätig waren, wollen schriftl. Angebote einreichen.
Bahlsen Warenhaus
Hannover, Engelbostelerdamm 38.
68800

14–15jähr. Mädchen für leichte Arb. sof. ges. Tüll, Elberfeld, Friedrichstr. 35. •

Handmalerin
auf Seide gesucht. † Bestnghaus, B.-N., Hügelstraße 68.

Laufmädchen, 14–15 J., gesucht. • Gldf., Hochstraße 39

Für Nähbetrieb (Köppelmotive und Decken) wäliges •
Lehrmädchen
ges. Wesselmann, B., Schönebeckerstr. 29.

Suche für meine Konditorei u. Café auf baldigst ein ev.
Lehrmädchen
nicht unter 15 J., mit guter Schulbild. Herd, Beliwied.

Kondit. u. Café
Steele. d3872
Tel. 20360 Anmelden
Ordentliches 6412a
Lehrmädchen
für Kontorarbeit ges. Antritt per sofort. Schr. Angeb. unter B 577 Gst. B., Neuerweg Nr. 34.

Lehrmädchen
für Lebensmittel- u. Obst- und Gemüsegeschäft sofort ges. • Ang. u. E 8425 Gst.

Hauspersonal

Einf. ev. Fräulein, mögl. nicht unter 25 J., zur Führung e. bürgerl. Haush. ges. Gute Zeugn. Bed. Ang. E 8474 Gesch.

Suche zum 1. Dez. saub., zuverl. Mädchen
Zweitmädchen
in all. Hausarbeiten u. im Bügeln durchaus erfahren. Nicht unter 20 Jahren. B., Ringstr. 17, T. 1277.†

Suche für herrsch. Etagenhaushalt ein perfektes, peinlich sauberes, besseres
Zweitmädchen,
Erstkl. Zeugn. Bedingung. Angeb. u. E 2596 an Gst. b3566

Junges, solides
Mädel
zur Erlernung von Küche und Haushalt in kl. Restaurant u. Pensionsbetrieb ges. 18 Räd. i. Gst. 1108

Evangel. christl.
Mädchen,
mit prima Zeugn., welch. selbst. kochen u. nähen kann, für Etag.-Haush. von 2 Pers. sof. ges. Ang. u. B 4681 an Gst. B., Neuerweg 34. r4339

Ja., sol. kinderlied.
Mädchen
für alle Hausarbeit nachm. zu Kindern sof. ges. Konditorei Tillmann, Barmen, Neuerweg 5. †

Jüngeres
Mädchen
ges., welch. sauber, ehrlich u. zuverlässig ist. B., Leonhardstr. 29, Milchhandlg. †

Zum 1. Dez. besser. **junges Mädchen** ges., welch. bewandt, Hausarb. mit übern. u. nachm. 2 Kindern (7 u. 8 J.) bei der Schularb. helf. kann. Tasl. muß gut näh. u. büg. können. • Frau Adolf Lewen, Gld., Viehhofstr. 1.

Einf., fl., auswärt. **Mädchen,** nicht unt. 20 J., f. Gesch. u. Hausb. 2 erw. Pers., 4. 15. Dez. ges. Gute Zeugn. Bedingg., gut. Lohn u. Behandl. Anged. u. E 8141 Geschäftsst.*

Elternloses, nicht zu
jung. Mädchen
f. Geschäftshaushalt, das an selbständiges Arbeit. gewöhnt ist, sofort gesucht. Angebote unter S 24 an Filiale Wald. e328

Sauberes, braves **Mädchen,** 16 J., für ½ od. ¾ Tage ges. Schulten, C., Neue Nordstr. 1. •

Putzfrau f. zweimal 3 Stund. die Woche ges. Gld., Katernbergerstr. 136. pt. •

Ich suche als Stütze für meinen herrschaftl. Haushalt von 2 Personen ein im Kochen durchaus erfahrenes, besseres
Mädchen oder einf. Fräulein
bei hohem Gehalt zum mögl. bald. Eintr. Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen und Empfehlungen erwünscht.
Frau Werner Jacobs, Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee 55. Tel. 2805. b3578

Putzfrau und 6444a
Laufmädchen
sof. ges. Buchh. Röder, B., Fritz-Goerrstr. 3

Stellen Gesuche

Jg. Fakturist
sucht Stelle per 1. Jan. 1929. Ang. u. E 8304 an d. Gst. •

Junger Mann
aus der Werkzeugbr. sucht Stell. a. Auslandsreisender. War schon oft i. Ausland. Ang. E 8492 Gst. •

Tuchversand-
kaufmann richtet Versandgesch. ein. Herren- od. Damenstoff-Branche. Anfr. unt. E 8139 an d. Gst. •

Junger, ehemaliger
Finanzbeamter,
erfahren i. Steuer-, Mahn- u. Bilanzarb., sucht sof. Stell. Ang. u. B 4650 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Kassierer- u. Reisepostens auch f. einige Tage in d. W. ges. Kaution f. gest. w. Ang. E 8310 Gst. •

Langjähriger, reparatursicherer, led.
Kraftfahrer,
mit sämtl. Führerscheinen, in ungek. St. auf Reisewagen, sucht sich p. 1. Dez. o. später zu veränd. Ang. E 8126 Gst. •

Junger
Schlosser
sucht Stellung als Beifahrer oder Autoführer. Ang. u. E 8282 Gst.

• Jg. Schneider auf Konfektion sucht St. Ang. u. E 8480 Gst.

Großstück-Schneider
sucht Heimarbeit. • Ang. E 8298 Gschst.

Angehender
Bäcker und Konditor
sucht Stellung zur weiteren Ausbildg. Ang. u. E 8136 Gst.

Junger, tüchtiger
Bäcker
sucht sof. St. Ang. an P. Gerber, Barmen, Ahornstr. 28. †

Se. bst. ard. **Bäcker u. Kond.,** 21 J., d. den Meist. verir. k., s. sof. Stelle. Ang. B 4673 Gst. B., Neuerw. 34. †

Selbständiger
Büchsenbäcker
sucht Stellung, auch in gemischten Betr. Angeb. u. H 50 an die Fil. ds. Bl. in Wipperfürth. e376

Junger strebs., sol.
Gärtnergehilfe
sucht Stell. a. Landschafts- od. Privatg. Ang. E 8296 Gst. •

Jg. Mann s. Stelle als **Bote od. Kassier,** Ang. E 8248 Gschst.•

Junger Mann
sucht Nebenbeschäftigung, gleich welche, nach 5 Uhr. Ang. u. E 8309 an d. Gst. •

Kellermeist. u. Packer, Garndr., 35 J. alt, mit gut. Zeugn., s. Beschäftig. gleich w. Art, Kreis Elberf.-Barmen. Angeb. u. E 8140 an die Geschäftsstelle. •

Gelernt. Kellner
18 J., sucht nach d. Wuppertal über und sucht per sofort oder später Stellung. †
Wint Holzhausen, Elens-Ostfriesl., Hotel Hannover. Tel. 79.

Abiturient
sucht
kaufm. Lehrstelle.
Ang. u. B 4630 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Wenn Sie
eine erste Kraft suchen, die Sie in allen Teilen vertreten kann, auf allen kaufm. Gebieten beschlagen ist, kalkulations-, buch- und verkaufstechnisch große Erfahrungen besitzt
dann
finden Sie in mir bestimmt den richtigen Mann, der Ihr Interesse im Betrieb, bei Behörden, Kunden und Arbeitnehmern bestens wahrnimmt. 13569
Ich
suche eine Lebensposition mit großem Arbeitsfeld und biete größte Sicherheit für gute Erfolge. Fabrikanten, die vorstehend geschilderte Kraft suchen, bitte ich um diesbezügl. Nachricht unter K 2597 an die Geschäftsstelle. 13569
Der Arbeitsfreudige.

Polizei-Oberw.,
auf eig. Wunsch entl., sucht per sofort
Vertrauensposten
gl. w. Art, im Innen- od. Außendienst. Kaution k. evtl. werden. — Schr. Ang. u. Nr. 101 an die Fil. Remscheid-Hasten. b368

Ig. Junge, der m. Pferd. umg. u. melken kann, f. Beschäftig. Ang. E 8476 Gst. •

Für jungen Mann, der Ostern 29 mit Prima-Reife die Schule verläßt.
Lehrstelle
als Friseur.
Ang. u. B 4664 an Gst. B., Neuerweg 34

Suche f. m. Sohn, 14½ Jahre, d3569
Lehrstelle als Dachdecker,
H. Benden, Schickenberg Tornap.

Sohn ordtl. Eltern sucht Stelle als †
Bäckerlehrling,
Ang. u. B 4649 an Gst. B., Neuerweg 34.

Weibliche

Bilanzsichere Buchhalterin, Mahn- u. Steuerw. erf., sucht sof. Stell. Ang. u. B 4632 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Junge, bilanzsichere
Buchhalterin,
Stenogr., Schreibm., selbst. Korresp., in allen Kontorarbeiten bewandert, sucht †
Vertrauensposten.
u. Schutz d. Lehrer Goegelein, B.-Ritzb., Lintenstraße 24.

Kontoristin
und Verkäuferin sucht für Samstags nachm. u. Sonntags Stelle zur Aushilfe. Ang. E 8346 Gst. •

Verkäuferin sucht p. sof. St. in Kondit. u. Konditorei. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 8317 an Gst. •

Fräulein
sucht Aushilfsst. in
Bäckerei,
Konditorei od. Konfitürengeschäft.
Angeb. unt. E 8305 an die Geschst. •

I. Schneiderin
sucht n. Kundsch. C., Alfenstr. 36, 2. St. •

Fleiß., saub. arbeit. Frau sucht lohnende Heimarbeit.
Ang. E 8479 Gst. •

Suche f. m. Tochter, 16 J., a. Lehrstelle zur Erlernung des Kostümnähens.
Angeb. unt. E 8368 an die Geschst. •

Geb. Fräul., gesetzt. Alters perf. i. Haushalt, sucht Stell. bei alter Dame o. Herrn auch f. ½ oder ¾ Tage. Angeb. unter E 8382 Geschäftsst.*

• Witwe, 34 J., ges. Verkäuf., f. St., ev. Aush., auch tagew. Ang. E 8315 Gst. •

Jg. geb. Mädchen, 18 Jahre, welches schon in Café tätig war, sucht Stelle als
Lehrfräulein,
in Kondit. u. Café. Ang. u. M K 60 an Filiale Gevelsberg.

Fräul., Anf. 30, im ganz. Hausw. sow. i. Nähen u. Kochen erfahr., f. St., am l. in fraueni. Haush. Ganz. Zeugn. vorh. Ang. an Emmy Bollmann, Velbert, Bahnhofstr. 34, I. e210

Tüchtige Kontoristin sucht Stelle. Ang. D 22 Fil. G., Grifflenberg.•

Arbeitsfreud. evtl.
Fräulein
sucht St. als Kassiererin od. sonst Vertrauensposten. Ang. u. B 224 an d. Fil. in Schwelm.

25jähr., evangel.
Fräulein,
aus g. Hause, i. 1. Stellung für Restaurat.-Küche u. Haushalt möchte interessehalber Stell. in Ia Metzgerei im Grl. des Betriebes. Teilweise Hausarb. wird gern gelernt. Angeb. unt. E 7[illegible] an die Gst. b382

Einf. Fräulein, 2 J. in allen Hausarbeiten vert. pol. u. arbeitsfreud. mit pass. Wirkungskr. a. **Stütze oder Haushälterin** Ang. u. D 23 an Filial. Wald.

Ordtl. kath. Mädch. 24 J., selbständ. Küche u. Hausarb., Stelle zum 1. als Stütze oder Köchin. Gute Zeugn. vorh. u. E 2594 an Gst.

Mädchen v. Land, 22 Jahre alt, sucht Stellung in bürgerl. Haushalt, wo Gelegenheit geboten ist, sich weiterzubilden. Zeugn. vorhd. Ang. u. S 223 an die Fil. d. Bl. in Schwelm.

Jung. Mädchen
sucht für sofort oder 1. Dez. Stellung in Haushalt. Lust. und pünktl. Hausmädchen vorhanden. Ang. u. E 8[illegible] an die Gst. b[illegible]

Mädchen
vom Lande, welches in allen Hausarbeiten erfahr. ist, sucht Stelle in ein. rub. kathol. Haushalt. Zeugn. u. Ia Referenzen vorhanden. Ang. u. Nr. 270 an Fil. Cronenberg.

Erst- oder Alleinmädchen, perf. im Kochen sowie im ganz. Haushalt, auch Kinderlieb, sucht Stellung zum 1. Dez. 1928 an Gst. B., Neuerweg 34.

Best., saub. Frau mit gut. Empf., d. i. best. Haush. gerne h. (2 Kinder), Flügeln, a. i. Waschen d. Wäsche, an perfekt. Tagen in der Woche. Ang. E 8319 Gst. •

Tücht. saub. Frau (Witwe) sucht für jeden Tag Stelle für leichte Hausarbeit. Ang. E 8349 Gst. •

Saub., fleiß. Frau sucht einige Stunden Beschäftigung. Ang. E 8296 Gst. •

Jg. unabh. Frau, 2 Pers. Verkäuferin, sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Ang. E 8137 Gst. •

•Fleiß. Mädchen f. Wasch- u. Putzstelle. Ang. E 8482 Gschst.

Teilhaber Vertreter

Teilhaber
mit mind. 10 000 M Einlage f. Errichtg. v. Filialen auf gut. Geschäft best. seit 1925. Ang. B 600 Gst. B., Neuerweg 34.

Teilhaber (in)
(tätig) mit 3–[illegible] RM f. rentables, ausbaufähiges Unternehmen sof. ges. Ang. E 8[illegible] Gst.

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater Elberfeld.

Unterwelt.

Ein geheimnisvolles Halbdunkel umgleitet den Film, der hier unter dem Titel „Unterwelt" an der Spitze des Spielplanes steht. Mitten hinein in jene Kreise, die mit Recht das Licht des Tages scheuen müssen, zu jenen Menschen hinab, die ihr Leben aufgebaut haben auf den brutalen und unermüdlichen Kampf gegen Gesetz und Ordnung, führt dieser aus amerikanischem Großstadtleben schöpfende Film.

Ein Kriminalfilm wird man sagen, der liefert Spannung. Aber nicht nur von Spannung wird dieser Film getragen, sondern vor allem von einer fein feinen und prägnanten Zeichnung des Lebens und der Menschen in jener Unterwelt. Nicht so sehr die gerade in amerikanischen Kriminalfilmen übliche tolle Jagd und der hinterhältige Kampf zwischen Verbrechern und Kriminalisten beschäftigt hier die Aufmerksamkeit. Gewiß, Gerichtssitzungen und Gefangenenbefreiung, Verbrecherjagden und förmliche Schlachten sind auch hier — wohl schon aus Rücksicht auf den amerikanischen Publikumsgeschmack — eingeflochten worden. Aber sie halten sich wohltuend mehr am Rande des Geschehens, sie sind hier nicht Selbstzweck der Handlung, vielmehr die für ein solches Milieu notwendige Begleiterscheinung, die der besseren Beleuchtung dreier Menschen aus dieser Unterwelt dienstbar ist.

Drei Menschen, zwei Männer und eine Frau, sind hier zusammengetrieben worden, alle verbunden durch den moralischen Sumpf, alle aber auch verschieden durch ihren Charakter. Der Mann, der im Mittelpunkt des ganzen Geschehens steht, der die beiden anderen stützt und unterstützt, der seine Herrschaft auf einem brutalen Willen und seiner muskelstrotzenden, sinnlichen Kraft aufbaut, das ist Bull Weed, der Führer einer ob ihrer Kühnheit gefürchteten und bestaunten Verbrecherbande. In George Bancroft hat er einen lebensechten Vertreter gefunden als der brutale und doch wiederum kindlich gutmütige Athlet, der, verfolgt und gehetzt, sich hier treuherzig der kleinen schleichenden Katze annimmt, um dann einige Minuten später in einem unbeherrschten, krankhaften Jähzornsausbruch, von Eifersucht geplagt und verzehrt, die hilfsbereite Freundin zu mißhandeln. Man muß diese Züge gesehen haben in ihrer ganzen triebhaften Vitalität, und man wird gestehen müssen, daß George Bancroft hingebungsvoll die Psyche eines solchen naiven, amoralischen Gewaltmenschen nachgelebt hat.

Ganz anders jenes Mädchen, das ihm weniger aus Liebe, als vielmehr in einer aus Berechnung und Dankbarkeit zusammengewürfelten Empfindung zur Freundin geworden ist, jene Fuler-Else, die sicher keine rühmliche Vergangenheit hat, die zur großen, eleganten Dame avanciert ist, jetzt aber auch ihre Pflichten genauer auffaßt und deshalb ihre Zuneigung zu dem anderen in diesen Kreis einbezogenen Mann zurückdämmt im Kampf zwischen Neigung und Pflicht. Groß wächst vor allem in jenem anderen Menschen, dem sog. Professor, einem Mann, der bessere Tage gesehen und durch den Trunk hinabgeführt worden ist, dieses Pflichtgefühl empor, als der Führer Bull Weed im Gefängnis sein Todesurteil erwartet. Vor den Gedanken der Pflicht zurück tritt da bei ihm und auch bei der tändelnden Fuler-Else die Aussicht zurück, durch den Tod des brutalen Führers befreit zu sein von diesem störenden Dritten. Eifersucht und Wut, die so reichlich in Weeds Brust aufgestapelt sind, schaffen eine Atmosphäre der Wirrnis und des Mißtrauens zwischen diesen drei Menschen, die trotz aller Gesetzlosigkeit unter einander doch starke Verpflichtungen kennen, die sich dem in einem Haus belagerten und von Kugeln umtobten Verbrecherkönig stark und eindeutig im aufopferungsvollen solidarischen Verhalten jener anderen beiden Menschen zeigen. Das Leben und Treiben in den Verbrecherkneipen und -lokalen von Chikago gibt dem Geschehen ein wirksames Kolorit, das auch durch die Darstellungskunst von Evelyn Brent und Clive Brook immer wieder besondere Nuancen erhält.

Etwas zurückgedrängt werden muß durch diesen Film die amerikanische Ehe-Komödie „Scheidung vor der Ehe", eine Erzählung von amerikanischer Extravaganz, von Eifersüchten, Gondeln und amerikanischen Palästen.

Sonntag Frühvorstellung von 11 bis 1 Uhr.

•

e.— **Im Union-Theater, Elberfeld,** überragen im Spielplan dieser Woche die Filme heiteren Genres. Frohlaune weckt namentlich der Film „Don Juan in der Mädchenschule", dem der Hans Sturmsche Schwank „Der ungetreue Eckehart" zu Grunde liegt. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein junger Oberlehrer, der dadurch in allerlei Verlegenheiten gerät, daß sein Schwager bei einem galanten Abenteuer mit einer Tänzerin sich seines Namens bedient hatte. Alle seine Unschuldsbeteuerungen helfen ihm nicht. Seine Familie glaubt an seine Schuld, seine Frau verläßt das Haus, just an seinem Geburtstag, an dem der vermeintliche Seitensprung ruchbar wurde, und da zu dem Tage abends Gesellschaft geladen war, die natürlich wieder auseinander ging, als der geschwätzige dienstbare Geist, die „Perle des Hauses", die Vorgänge ausplapperte, strandet das Geburtstagskind mit einigen Freunden in einem Nachtlokal, in dem — seine angebliche Liebschaft auftritt. Ohne es zu wissen, verlebt er mit ihr einen ausgelassenen Abend und landet im beschwipsten Zustand sogar im Heim der Tänzerin. In desolater Verfassung erscheint er am anderen Morgen vor seinen Schülerinnen. Köstliche Verwicklungen, ergötzliche Situationskomik und allerlei groteske Momente rufen unbändige Heiterkeit hervor, zumal der Don Juan wider Willen von Reinhold Schünzel mit seiner Routine und ausgezeichneter Mimik gespielt wird und Schünzel als Regisseur auch für eine flotte Abwicklung der vielseitigen, mit immer neuen Einfällen gespickten Handlung gesorgt hat. Auch die übrigen Mitwirkenden, unter denen viele hübsche Mädchenerscheinungen auffallen, verdienen uneingeschränktes Lob. Viel Vergnügen bereiten auch „Tim und Tom", zwei Cowboys mit ihren tollen Kapriolen als Orientflieger. Der Film „Lotte das Warenhausmädchen" spielt im lachenden Wien, aus dem amüsante Volksszenen wiedergegeben werden. Bilder von der preußischen Hochschule für Leibesübungen geben dem reichhaltigen Spielplan einen schönen Abschluß. Sie gewähren Einblick in alle Sparten von Sport und Spiel und zeigen, wie Körper, Geist und Seele erfrischt und deutsches Volkstum der Wiedergesundung und Erstarkung entgegengeführt wird.

•

Odeon-Lichtspiele. Um einen geschichtlichen Hintergrund ist in dem Film „Die Verschwörer" eine interessante Filmhandlung aufgebaut worden, die hinführt nach den unglücklichen, unterdrückten Niederlanden in jenen Zeiten, da ein Herzog Alba im Namen des spanischen Absolitismus und der grausamsten Unduldsamkeit dort seine Blutgerichte vollstreckte. Der ganze Schrecken mittelalterlicher, spanischer Grausamkeit tritt hier eindrucksvoll hervor, ebenso wie der ungezähmte Freiheitssinn der Niederländer in die Handlung eingesponnen ist. Hier hat Ronald Colman willkommene Gelegenheit, als der kühne, freiheitsdurstige Verschwörer Männlichkeit und Heldensinn zu zeigen. Um ihn, den Sohn des Bürgermeisters von Gent, der vor Albas Grausamkeit zitternden Stadt, ballt sich drohend ein Unheil kündendes Gewitter zusammen. Mark van Ryche ist ja jener geheimnisvolle Unbekannte, der zur Unterstützung Wilhelms von Oranien überall dort, wo ein Unrecht geschehen ist, als rächender Richter auftritt. Um ihn und die Bürger Gents in Sicherheit zu wiegen, ist ihm vom Herzog Alba aber auch noch eine andere, mildere und schließlich doch noch gefährlichere Aufgabe zuteil geworden, die er aber ahnungslos sehr gern erfüllt, die Vermählung mit einer Nichte Albas. Eine Spionageheirat also! Fast hätte ihm diese Ehe mit einer ihm unsympathisch gegenüberstehenden Frau den Tod und der ganzen Stadt Gent den sicheren Untergang gebracht, da vollzieht sich bei der jungen Spanierin, die erst jetzt ihren wahren, verächtlichen Zweck erfährt, die große Wandlung, sie rettet Gent und den bisher ungeliebten, aber nun höchst bewunderten Gatten.

Echt amerikanisch harmlos, ganz erfüllt vom erbittertsten Konkurrenzstreit zweier Zirkusbesitzer, ist der Film „Zirkusleben" — ein tolles Gegeneinander der Rivalen und schließlich ein zärtliches Miteinander — der Liebenden.

Sonntag ist Frühvorstellung von 11 bis 1 Uhr zu kleinen Preisen.

•

Monopol. Aufregende Jagden, Sprünge von einem Haus zum anderen, Ueberfälle und Verfolgungen, Dynamit und Erpressungen, das alles wirbelt toll durcheinander in dem echt amerikanischen Film „Der gefesselte Polo".

Und dieses ganze Jagen und Kämpfen ist nötig geworden, weil ein geriebener Bursche von der kleinen Sekretärin eines Justizrates erfahren hat, daß Lotte, das kleine Mädel aus der Konfitürenfabrik, ohne es selbst zu ahnen, eine große Erbschaft antreten kann; also darf sie dem geldlüsternen Harry zuliebe, von dem sie wiederum nicht ahnt, daß er ihr Vetter und demnach erbberechtigt ist, nicht 21 Jahre alt werden, mindestens muß sie verschleppt werden. Da sich das ein Eddi Polo nicht gefallen lassen kann, gibt es viel Krach und viele Kämpfe mit allen Mitteln. Und die Geschicklichkeit eines Polo bringt der Gerechtigkeit den Sieg.

Hierzu die Erzählung von einem Schustertöchterlein „Jahrmarkt des Lebens".

Sonntag: Frühvorstellung von 11 bis 1 Uhr.

•

b.— **Ufa-Palast, Barmen.** Harry Piel, der beliebte Sensationsdarsteller, präsentiert sich seinen Freunden in dem Zehnakter „Seine stärkste Waffe". Harry Petersen, „der Mann mit dem Motorrad", wird in eine sensationelle Geschichte verwickelt, und in dieser Rolle kann Harry Piel alle seine Künste zeigen. Boxen, Reiten und nicht zuletzt waghalsige Fahrten auf dem Motorrad — alles wird mit vollendeter Eleganz vorgeführt. Viele drollige Szenen wecken die Heiterkeit der Zuschauer, aber auch eine besonders ernste Note hat der Film aufzuweisen. Bei den Aufnahmen verunglückte Piel zur Zeit schwer, und dieser Sturz ist in dem Film enthalten. Die übrigen Rollen sind gleich ausgezeichnet besetzt: Dolly Helmers — das Mädel mit den Tanzbeinen, P. C. Ginew — der Mann mit dem 8-Zylinder, Kinley — der Mann mit den Dollars, Anders — der Mann mit dem Zigarrenladen, Frau Hansen — die Frau mit dem Plättbrett, und Fleuretie — das Mädchen mit dem eigenen Auto. Der Film fesselt bis zum letzten Bild. — Eine urkomische Angelegenheit ist es, mit der Reinhold Schünzel in dem Lustspiel „Adam und Eva" aufwartet. Reinhold Adam ist eine Type, wie man sie selten findet. Unerschütterliche Ruhe in allen Lebenslagen, ein dummes Gesicht und ein goldenes Herz — damit zieht sich der Held der Handlung aus allen Situationen und wenn sie noch so verzwickt sind. Schallende Lachsalven beweisen, daß Schünzel stets den rechten Ton trifft. Neben einem lehrreichen Kulturfilm und der interessanten Ufa-Modenschau zeigt der Lehmpfatzer Cotta verblüffende Sicherheit im Modellieren. Ausgezeichnet ist auch das Ufa-Orchester unter Hardy Eberhard.

•

b.— **Im Odin-Palast, Barmen,** wechselte gestern erstmalig das Wochenprogramm bei gutem Besuch. Man bringt den Mestros-Film „Angst" („Die schwache Stunde einer Frau") nach der gleichnamigen Novelle von Stefan Zweig. Dr. Ehrich Durham, ein mit Arbeit überlasteter Rechtsanwalt, hat keine Zeit, sich seiner jungen Frau zu widmen. Heute ist Vaters Geburtstag, da wird er wohl früher aus dem Büro nach Hause kommen, doch in letzter Minute wird er wieder zurückgehalten. Der Gabentisch ist gedeckt, die Blumen welken, und Klein-Susi liegt schon zu Bett. Spät in der Nacht kommt Durham abgespannt nach Hause, und verspricht seiner schmollenden Gattin, mit ihr nach dem Süden zu reisen und einige Wochen auszuspannen. Frau Inge sitzt im sonnigen Süden, Durham konnte doch wieder nicht mit, und machte hier die Bekanntschaft des Malers Francard. Auf einer Bergtour werden Inge und Francard von einem Unwetter überrascht und müssen in einer Schutzhütte Zuflucht suchen. Hier erhört sie die ungestüme Werbung Francards. Durch Telegramm zurückgerufen, kann sie ihrem Gatten nicht mehr ins Auge schauen. Seine Geschenke brennen in ihren Händen. Angst treibt sie ruhelos durchs Haus, Angst um ihr Glück und ihr Kind. Auch Durham fühlt sich nicht ohne Schuld, er weiß um den Treubruch seiner Frau, er hat sie vernachlässigt. Angst steht zwischen beiden Ehegatten. Doch endlich nach vielen Martern beider kommt es zur Aussprache, Versöhnung und wieder zum alten Glück. — Auf diesen tragischen Film folgt ein Lustspiel, „Küsse, die man nicht vergißt", mit Maria Paudler, Werner Fütterer und Kurt Vespermann. Ein Film voll Humor und Witz, der die Lachmuskeln eine Stunde in Bewegung hält. Ein reichhaltiges Beiprogramm macht den Beschluß.

•

Unserem Bericht über die in der vorigen Woche erfolgte Eröffnung tragen wir noch nach, daß die gesamten Rohbauarbeiten durch Dipl.-Ing. Gustaf Sinek-Barmen ausgeführt worden sind.

•

b.— **Capitol, Barmen.** Der Programmwechsel brachte den lustigen Film „Charlott etwas verrückt" mit Lya de Putti in der Hauptrolle. Jugendlicher Uebermut part sich bei Charlott mit gekränktem Ehrgefühl, das nicht verwinden kann, daß sie ihren Doktor nur um seines Geldes willen geheiratet haben soll, wie böse Zungen behaupten. Das Gerede gibt den Scheidungsgrund, aber als in der Ferne der Erbonkel stirbt und sie mit einigen Millionchen bedenkt, wird schnell die Liebe aufgefrischt und der Ehebund von neuem geschlossen. Mancherlei humorvolle Verwicklungen und „verrückte" Einfälle beleben die Handlung und führen den Film mit in die Reihe derjenigen, die man gerne sieht. Um so mehr als auch die Nebenrollen guten Kräften anvertraut sind. Der zweite Film: „Moulin Rouge", ist vor kurzem schon im Wuppertal vorgeführt und von uns besprochen worden. Er führt nach Paris, wo im Theater des Moulin Rouge Parysia, der Stern der Revuebühnen, Triumphe feiert. Ihr Spiel und Wesen zieht selbst den Verlobten ihrer Tochter in ihren Bann, der, um seinen Seelenqualen zu entgehen, seinen Tod durch einen Autounfall herbeiführen will. Aber statt seiner besteigt seine Braut den Unglückswagen. Der Versuch, sie auf offener Strecke zu retten, mißlingt. Beide Wagen verunglücken — beide liegen sie schwerverletzt unter den Trümmern, während die Mutter auf der Bühne des Theaters tanzt. Die Kunst der Aerzte rettet sie, schenkt sie dem Leben wieder. Der Film ist besonders sehenswert durch die schauspielerischen Leistungen der Olga Tschechowa in der Rolle der Parysia. Die Varietékünstler Mathé und Sohn überraschen im Rahmen der Bühnenschau durch ihr Können auf musikalischem Gebiet.

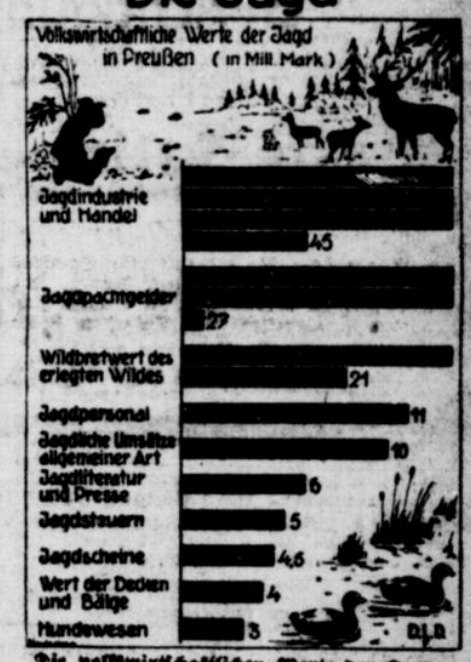
•

b.— **Modernes Theater, Barmen.** Nach den vielen schneidigen Rollen als fescher Offizier, Graf, Herzensbrecher und Salonlöwe mag es Harry Liedtke verlockend erschienen sein, einmal in der Maske eines Vagabunden seine Darstellungskunst zu versuchen. Dazu gibt ihm der Schwank „Robert und Bertram" beste Gelegenheit. Er weiß im Verein mit Fritz Kampers, Bertram, das heitere Spiel mit immer neuen Späßen und Einfällen zu beleben. Die beiden Münchner Maier, die auf Grund einer Wette auf die Walze gehen, verulken ein Dorf, stellen ein ganzes Städtchen auf den Kopf, und treiben allerlei Unsinn. Während Bertram einer jungen Dollarmillionärin in die Ehe folgt, heiratet Robert ein armes verprügeltes Zirkusmädchen. In einer weiteren Rolle Hermann Picha als knurriger Amtsvorsteher. Im Beiprogramm wirkt Richard Talmadge, der vorzügliche Springer, in seinem spannenden Abenteuerfilm „Der schwarze Blitz". Ein Film voller Ueberraschungen und akrobatischen Leistungen.

•

b.— **Alhambra-Theater, Barmen.** Hier läuft in dieser Woche der Film „Der Seeoffizier" mit Ramon Novarro. Es ist die Liebesgeschichte eines Seekadetten. Der Film zeigt das alte schöne Leben eines Kadetten an Bord eines Schulschiffes, dem man die Liebe zweier Menschen eingeflochten hat. Als zweiten Großfilm „Die Fälle am Crowton-Paß". Ein Wild-West-Abenteuer mit Jack Hote und Viele-Dove sowie Douglas Fairbanks jr. Für den humorvollen Teil sorgen zwei Groteskfilme, darunter der besonders lustige Film „Bobbys Himmelfahrt".

Die Jagd



Die volkswirtschaftlichen Werte der Jagd. Eine private Statistik für Preußen berechnet den Ertragswert der Jagd bei einem Zinssatz von 5 Proz. auf 745 Mill. Mark, den jährlichen Gesamtumsatz auf 72 Mill. Die übrigen deutschen Länder hinzugenommen, würden sich die angegebenen Ziffern auf das Doppelte erhöhen. So ist auch die Jagd ein recht ansehnlicher Wirtschaftszweig für Deutschland.



„Na, Mütterchen, sollen wir Sie ein Stück mitnehmen?"

„Nein, danke, ich habe schon soviel von Mädchenhändlern gehört!"

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag den 25. November.

7,45—8,05: Dr. Ludwig Bach: Selbstverteidigungskursus.
8,05—8,15: Alfred Dormanns: Durchsage eines Programmauszuges in Esperanto.
8,15—8,35: Lauten- und Gitarrenunterricht (17), gehalten von Olly Wirz-Koori.
8,35—8,55: Alfred Dormanns: Esperanto.
9,00—9,05: Uebertragung des Geläutes aus der Trinitatiskirche, Köln.
9,55—10,00: Evangelische Morgenfeier.
10,15—10,35: Besuch am Krankenbett.
11,00—11,30: F. Worm: Wert u. Ehre deutscher Sprache.
11,30—11,55: Landwirtschaftsfunk. „Die Euterkrankheiten des Rindviehs, ihre Verhütung und Heilung."
12,00—1,00: Uebertragung aus der Großen Messehalle in [illegible]: Orgelstunde von Professor Hans Bachem.
1,00—2,30: Mittagskonzert. Kleemann-Quartett, Aachen.
2,30—2,50: Arnold Strecker: Funkliteratur.
2,50—3,10: Dr. Mondorf: Steuerfunk.
3,10—3,30: Dr. A. von Rüß: Schachfunk.
3,30—4,10: Prof. Dr. H. Unger: Franz Schubert und seine Lieder (11). Schubert u. unbekanntere Dichter (1).
4,10—4,30: Dr. Elisabeth Brüning: „Totenehrung der Völker"
4,30—6,00: Vesperkonzert. Ausgeführt von Mitgliedern des Städtischen Orchesters Düsseldorf.
5,00: Intermezzo „Der Tod und der Türmer". Ein Sendespiel von Richard Hörtaes.
5,30: Fortsetzung des Vesperkonzerts.
6,00—6,20: Tennisgrößen der Welt. Ein Besuch beim Internat. Tennis-Kampf des Rochus-Klubs Düsseldorf.
6,20—7,00: Dr. Drach: „Religiöse Dichtung des Barock".
7,00—7,20: Rabbiner Dr. Rosenthal: „Aus der Ethik des Talmud" (3).
7,20—7,45: Die Stunde des Arbeiters. „Die Notwendigkeit genossenschaftlichen Bauens für Kleinwohnungen."
7,45: Sportbericht.
8,00: Ebo-konzert. Franz Schubert als Kirchenmusiker. Ausf.: Konzertchor u. Orchester des Westd. Rundfunks.
Anschließend: Letzte Meldungen und Sportbericht.

Montag den 26. November.

11,15—11,55: Schulfunk für Volksschulen. E. Roeser: Wagegeister im Hause (Ungeziefer).
12,10: Mechanische Musik.
1,05—2,30: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
4,05—4,30: Frauenstunde: Mädchenschulen und ihre Ziele (1). Rektorin Krutwig: Die Mittelschule als Grundlage zu praktischen Frauenberufen.
4,35—5,00: Studienrat Dr. M. Schmidt: Bücherstunde.
5,00—5,20: Geschichten von Dr. Dominik u. seinen Tieren.
5,20—5,45: Für die Kleinsten. Liesl Gebhardt: Spielzeug aus Streichholzdosen.
5,45—6,30: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt.
6,30—6,50: Lesestunde. L. N. Tolstoi: „Sewastopol" (14).
7,15—7,35: Dr. Beinhauer — E. M. Loca: Spanische Unterhaltung.
7,35—8,00: Elternstunde. Josef Herions: Klagen der Kinder über ihre Eltern.
8,15: Collegium musicum (2) Mozart als Erzieher. II. Mittelbare und unmittelbare Reiseeindrücke Mozarts.
Anschließend: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12,00: Nachtmusik u. Tanz. Leitung: Eysoldt.

Rundfunkapparate u. Anlagen
Beleuchtungskörper, Heiz-, Kochapparate, Staubsauger
zu billigsten Preisen, in prima Ausführung.
Bodewig, Barmen, Berlinerstr. 93, Ruf 2809.
1136

Was schenke ich zu Weihnachten? Ein **Gas-Koch-** oder **Heizgerät,**
denn **Gas** ist immer noch der **billigste Brennstoff.**
Zu haben in allen Fachgeschäften. Rat erteilt: Städt. Betriebsverwaltung Elberfeld, Brausenwerth 1.
1137

Probefahrt von Volkharts R I.

WB. **Berlin**, 23. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Raketenwagen des Düsseldorfer Ingenieurs Volkhart ist gestern auf der Avusbahn der vom Berliner Polizeipräsidium eingesetzten Sachverständigenkommission vorgeführt worden. Der Wagen wurde von Volkhart selbst gesteuert und erzielte eine Höchstgeschwindigkeit von etwa 60 Kilometer auf einer 400 Meter langen Strecke. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfall. Die Anfangsgeschwindigkeit war die eines normal abfahrenden Wagens, steigerte sich aber sehr schnell auf 50 und schließlich auf 60 Kilometer. Man bewunderte allgemein, daß die Explosion der Raketen bei dem neuen Modell verhältnismäßig geräuschlos vorging. Nachdem der Wagen im 60-Kilometer-Tempo eine 400 Meter lange Strecke zurückgelegt hatte, stoppte Volkhart, um zu zeigen, daß der Raketenwagen genau wie jedes andere Auto nach Belieben des Führers anhalten kann, ohne daß bereits alle Raketen abgebrannt sind. Etwa auf halber Strecke zündete eine Rakete nicht vorschriftsmäßig. Sie brachte aber nicht, wie man für einen solchen Fall befürchtet hatte, den ganzen Wagen in Gefahr, sondern flog etwa zwei Meter hinter dem Wagen her, der durch den Zwischenfall keinen Schaden genommen hat.

10 Millionen Mark veruntreut.

WTB. **Berlin**, 23. Nov. (Drahtb.) Das Ermittlungsverfahren gegen den Geschäftsführer der Chemischen Fabrik Johannisthal, G. m. b. H., Dr. Greiff, der Anfang Oktober unter dem Verdacht der schweren Urkundenfälschung, des Konkursverbrechens und Betruges verhaftet worden war und sich seitdem im Moabiter Untersuchungsgefängnis befindet, nimmt einen immer größeren Umfang an. Dr. Greiff hat bereits zugestanden, daß er mehr als zehn Millionen Reichsmark veruntreut hat. Neuerdings ist durch anonyme Briefe herausgekommen, daß Dr. Greiff die englische Bank Hambros Ltd. um eine Million betrogen hat. Dr. Greiff hat auch diesen Betrug zugegeben. Er soll auch durch falsche Buchführung ein holländisches Bankhaus um 750 000 holländische Gulden geschädigt haben, indem er für die erlangten Kredite Warenbestände der Johannisthal-G. m. b. H. vortäuschte, die nicht vorhanden waren. Diesen Fall bestreitet Dr. Greiff bisher noch.

Ein Verbot von Karnevalszügen.

WTB. **Berlin**, 23. Nov. Der Regierungspräsident von Münster, Dr. Amelungen, hat für den Regierungsbezirk Münster die Veranstaltung von Karnevalszügen und öffentlichen Maskentreiben verboten. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, wird das durch die Metallarbeiteraussperrung besonders erklärliche Verbot damit begründet, daß karnevalistische Umzüge mit dem Ernst und der Bedrängnis der gegenwärtigen Zeit unvereinbar seien. Bereits im Vorjahr hat der Regierungspräsident die gestellten Anträge auf Genehmigung von Karnevalszügen abgelehnt. Er erklärte, daß er in einer Zeit wirtschaftlicher Not, in der bitterer Hunger und zehrende Sorgen bei zahlreichen Familien tägliche Gäste seien, die Genehmigung für Karnevalszüge aus sozialen Gründen nicht verantworten könne.

Strafanzeige wegen Gotteslästerung gegen Hasenclever.

WTB. **Berlin**, 24. Nov. Das evangelische Konsistorium der Mark Brandenburg hat auf Grund vieler Beschwerden aus christlichen Kreisen wegen der bei der Rheinhard-Bühnen aufgeführten Hasenclever'schen Komödie „Ehen werden im Himmel geschlossen" Strafanzeige erstattet. Die in dem Stück zum Ausdruck gebrachte Idee wird als Gotteslästerung nach Paragraph 166 des Strafgesetzbuches angesehen.



Die weltberühmten Pfarrer **Kneipp-Pillen** zuverlässig zur Blutreinigung und **Stuhlgang-Regelung** in allen Apotheken Mk. 1.–

Die zehn verschiedenen echten

Kneipp - Kräuterpulver

gegen viele Leiden sind unübertrefflich!

Zu haben in allen Apotheken von Elberf. u. Barmen. Die dem freien Verkehr überlassenen Mittel auch in Drogenhandlungen, Reform- und Kräuterhäusern.

Das Erstaunliche

an mir neuem

Winkelmann-Korbsessel

ist die unbedingte Festigkeit in Verbindung mit meiner Schönheit und meinem Preis. Ich bin kein „billiger" Sessel, trotzdem ich bloß RM. 16.50 koste. Prüfen Sie mich bei

ADOLF WINKELMANN

ELBERFELD - Friedrichstrasse 29 - Telefon 2042

Freier Versand nach auswärts

Barmen

Berichtigung.

In unserer Donnerstag-Anzeige ist uns ein Irrtum unterlaufen. Es muß heißen:

Crepe Satin Mtr. 5.90

statt 7.90 Mk.

Der Textilhof

Berlinerstrasse 65 **BARMEN** Ecke Wichlinghauserstr.

Bruch-heilung ohne Operation

Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24.

Spezial-Arzt **Dr. med. Bäumges** 10jährige Praxis

hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am Mittwoch, d. 28. Nov. in **Barmen** Hotel zur Post, Poststr. 20

Prospekt gegen Rückporto.

Keine Berufsstörung. Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von Leistenbruch, Schenkelbruch, Nabelbruch u. s. w. auch Wasserbruch.

Obstbäume

in allen Gattungen und Formen, hochstämmige und niedr. Rosen, Ziersträucher, Schling- und Heckenpflanzen aus eigenen Kulturen.

— Meine Baumschule —

liegt a. d. elektr. Straßenbahn: Wülfrath-Mettmann, Haltestelle: Weiche.

Fr. Strümpel, Wülfrath

Obstbaum- und Rosenschule. Telefon Nr. 95.

Ia Elfenbein-Billardbälle



kaufen Sie vorteilhaft direkt beim Hersteller. Abdrehen, Kotbeizen, Verarbeitung alt. Bälle zu Geschenkartikeln.

R. Schandry Elb., Tel. 2206 Gartenstr. 83

Knoblauchzwiebelsaft

ist ein gutes Mittel gegen Arterienverkalkung, Herzleiden und Hämorrhoiden; ferner gut gegen Magen- u. Darmstörungen, Nieren-, Blasen-, Gallen- u. Leberbeschwerden, Zucker und Rheumatismus. Schon vor ca. 3000 Jahr. brauchten die Israeliten und die sonstigen Völker des Orients Knoblauch gegen viele Krankheiten. Flasche 3.50 Mark gegen Nachnahme, Porto extra, versendet

Th. Hamlet, Schlangen i. Lippe.

Therme-Radium

ges. gesch. Heilkissen v. Dr. med. Heisterkamp

Aufsehenerregende Heilerfolge

bei chr. Gicht-Rheuma-Verstei fungs-Gallen-Leber-Nieren-Blasen-Magen-Darm-Herz-Nerven-Frauenleiden usw. Absolut unschädlich. Das Radium-Kissen wird auf die erkrankte Stelle gelegt. Ergüsse werden aufgesogen u. Bakterien getötet. Verl. Sie den Prosp.

Kissenpreis von Mark 10.- an.

Uranerz-Verwertung, Barmen, Wertstr. 4a. Tel. 7893. Str.-Bahn. 2, Haltest. Südstr.

Detektiv!

Beobachtungen, Ermittelungen, Auskünfte an allen Plätzen.

Wuppertaler Detektei und Auskunftei,

Barmen, Goebenstr. 34. Tel. 8840.

Tag- und Nachtdienst.

Lohnverzinkung

übernehmen

Johann Lemp G. m. b. H.

Remscheid.

! Reizende Locken !

unbegrenzt haltbar bei feuchter Luft oder Schweiß erzielen Damen, Herren und Kinder ohne Brennscheere durch unsere Haarkräuselessenz.

Auch der hübscheste Babikopf findet durch dieses Präparat größte Schonung seines Haares. Sofort bei Gebrauch eine Fülle modellierter Locken von entzückender Wirkung. Packung M. 2.80 Doppelpackung M. 3.80.

Versandhaus „Lebensglück", Abt. 5, Dresden-A., Marschallstr. 27.

Karbid

in jed. Körnung sof. ab Lager liefert.

Ernst Dübler,

Eld., Wupperstr. 24. Fnspr. 6480, 6481, 6482

Damen hüte z. Umpressen in Filz Mk. 2.90

Frau Drucker Elb., Hofkamp 1a früher Kipdorf 4.

Graue Haare!

Haarwurzelsaft „Sonja" gibt Naturfarbe! Kein Färbemittel! Fl. M. 2.70, Porto extra. Bei Nichterfolg Geld zurück! Auskunft grat. Frau J. Blocherer, Augsburg 11/421.

Otto Link Gärtnerei,

Elberfeld-Sonnborn, Kirchdorfstr. 15.

Fernruf 8819:

Gartengestaltung

Gartenpflege

Gartenpflanzen

Bis 6 Monate Kredit.

Herbst / Winter-Saison 1928/29.

Zur bevorst. Saison liefert vornehme Elberfelder Herrenschneiderei an ehrl. solv. Leute Winter Mäntel, Gabardine Mäntel, Anzüge etc. nach Maßangabe b. zu 6 Monat. Ziel zu nachsteh. Preisen. Anzüge 84.—, 98.—, 105.— u. höher, Paletots 74.—, 85.—, 92.— und höher. Für gut. Sitz wird volle Garantie gel. Bei Interesse bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erw. Ang. E 8377 Gscht. Lieferant auch nach auswärts u. noch z. Weihn.-Fest.

Auskünfte Beobachtungen Ermittlungen

in Zivil- u. Strafprozessen, Erled. aller Vertrauensangel. in diskret. Weise.

Interna

Zentral-Detektei-Auskunftei,

Barm., Werther-Hof 2. Tel. 3215.

Eilt! Transporte mit Lkw.-Lieferw., Stb 3.50. Anr. E. 9643.

Vertreten.

Dr. Nürnberg

Hals-, Nasen-, Ohren-Arzt

von Berlinerstr. 83 nach Nr. 81, (dasselbe Haus)

Sprechstunden v. 10-12½, 3-5 Uhr

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. med. Fritz Nachtsheim

Prakt. Arzt u. Geburtshelfer

Barmen, Cleferstraße 22

Fernsprecher 1362.

Sprechstunden: 9—10½, 2½—4 Uhr.

Sie sparen sehr viel Geld,

wenn Sie nach

Zahnpraxis M. Diederichs,

Elberfeld, Kampstr 20 kommen

Schwere 20karät. Goldkronen 22 M., die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis. Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlichst. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7, Sonntags von 11—1 Uhr.

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden geg. Empfindlichkeit

Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis!

Die Patent-Kautschukbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben.

Institut für mod. Zahnbehandlung Barmen,

Mittelstr. 11—13

im Pelzhaus König. Telefon 7104.

Arterienverkalkte.

Eine d. häufigst. Todesursachen nach d. 40. Lebensjahre ist d. Adernverkalkung. Wie man dies. gefährl. Krankh. vorbeug. u. weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhind. kann, sagt eine soeb. erschienene Broschüre v. Geheim. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, welche jed. auf Verlang. kostenl. u. portofr. d. R. W. Kühn, Berlin, Kaiserdorf 48 zugesandt wird.



Gefütterte Ia Seidenschirme:

40 cm 7.-	40 cm 10.-	45 cm 11.-	35 cm 7.50
50 cm 9.-	50 cm 13.-	55 cm 15.-	40 cm 9.50

Gestelle ohne Schirme: 35 cm 0.75 M., 40 cm 0.80, 50 cm 1.- , 55 cm 1.10

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfert. von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Fransen etc. bill. u. neu überziehen

„Japana" Lampenschirm-Bedarf

M. Heynitz, a. d. Neubrücke nächst Hauptpost.

Kein Risiko

haben Sie beim Kauf eines

PIANOS

bei der bekannten

Pianofirma Otto Scheffler & Co.

Berlin 24, Oranienburger Str. 65

Vertragslieferant vieler Beamtenverbände! Beamte haben Vergünstigungen! Lieferungsurkunde schließt Risiko aus und garantiert erstklass. Belieferung! Außer besten Markenpianos eigene bewährte Hausmarke ab 950 Rm. bei bequemster Ratenzahlung. Preis Lieferung: Verlangen Sie Vorzugsofferte Nr. 161



SCHALLPLATTEN SPRECH-APPARATE

KARL VOM **KOTHEN** & SOHN

ELBERFELD Kölnerstraße 58

Für den **Weihnachts-Einkauf**

empfehlen wir: Klubsessel, Club-, Rauch-, Sal-, Näh- und Teetische, Notenständer und Klavierstühle zu billigsten Preisen. 4820

Einzelne Möbel in jeder Preislage: 4820

Büfetts, Bücherschränke, Schreibtische,

Flurgarderoben, Ruhebetten, Tische, Angezahlte Kleinmöbel wie auch andere werden bis Weihnachten zurückgestellt ohne Zwang. Besicht. Größtes Entgegenkommen. Lieferung auch ausw. frei.

Bachmann & Co., Barmen, Karlstraße 31-33, n. d. Ruhmeshalle

Achtung!

Gänse Pfd. 0.80 bis 0.90 Mk., Mastgänse Pfd. 1.— bis 1.20 Mk., Bratgänse Pfd. 0.90 bis 1.10 Mk., Suppenhühner Pfd. 1.— Mk. ab hier gegen Nachnahme versendet a203

Kanschat, Gyllen, Ostpr.

War durch Schlaganfall

gelähmt, kann jetzt wieder allein im Verkehr, Straß. lauf. Gebe dieses einfache Mittel allen Leidenden kostenlos bek. Reinhold Dittberner Berlin-Schöneberg Q 325, Merseburgerstraße 4. a340



GEMÄLDE

erster Meister

Graphik u. Handzeichnungen für Sammler

Lohmann-Haus

Hofaue 53a, Elberfeld

an der Einbahnstraße Düsseldorf — Elberfeld — Barmen 10—1 und 5—7 Uhr. Sonntags 11—1 Uhr.

Weihnachts-Geschenk aus dem **Schwarzwald**

1 Fl. echtes Schwarzwälder Kirschwasser für nur Mk. 21.- ab hier 1 Fl. echtes Zwetschgenwasser

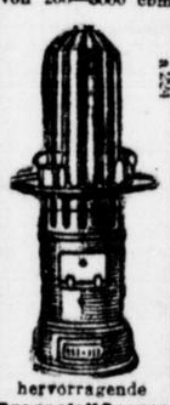
2 Pfd. echter Tannenhonig, 2 Pfd. Schwarzwild-Speck. Nur **echte Qualität**, hochfein, pikant, aromatisch.

F. Selterle, Entersbach

Post Biberach, Bad. Schwarzwald.

Weißblechmantel-Ofen „Vulkan"

für große Räume von 200—3000 cbm



hervorragende **Brennstoff-Sparer**

Glänzendste Zeugn.

A.-G. Vulkan

Köln-Ehrenfeld 8.



Vogelfutter

	50 g	10 g
Rübsen	18.50 M	4.10 M
Glanz	11.25 M	2.50 M

Alles andere lt. Preisliste, welche Sie auf Wunsch gratis erhalt.

Röpling u. Zörnitz BARMEN, Wertherstr. 80

Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Ia **Teppichen**

Läufer-, Steyp- und Divan-Decken, Gardinen ohne jede Anzahlung in monatl. Raten von nur Mk 10.— Anfragen an Fritz Schlüter, Bonn Husarenstraße 5.

Danksagung.

Jedem, der an Rheumatismus, Ischias od. Gicht leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was meine Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg. Rückporto erbeten. a7

Hans Müller, Oberpostsekretär a. D., Dresden 363 Neustädter Markt Nr. 12.



Puppenwagen, Kindermöbel, Korbwaren

billigste Bezugsquelle

Armbrecht,

Elberfeld, Süd nur Wittmarstr. 1.

TEPPICHE BRÜCKEN

Läufer! Decken

Ohne Anzahlung 12 Monatsraten

Paul Schreyer

Berlin W 50

Verlangen Sie mein stadt. Bemusterung.

Verloren Gefunden

D.-Uhr i. Lederarmb. v. Kölnerstr. b. Augustastr. verl. G. Bel. abzug. Hagemeyer, Elberfeld, Türkenstraße Nr. 22.

Dienst. Ph.-Mappe (Ueberg. Nordstr.-Bergbahn bis G. Bel. abzug. jugend. Hastel, Elberfeld Kluppbahn N.

Gr. Schirm Gr. Bahnhof b. Bruderstr. v. Bahnhof b. Bruderstr. 25. II.

Ja. kl. Hund (Schnauz.) läuft. Hofstetterstr. 1. Schreyer.

Schwarzbraune Pinscherhündin abzug. gef. Todtmann, Gemarkenstr. 109.

Nirgendwo finden Sie eine so reichhaltige Auswahl in Sprechapparaten und so vorteilhafte Gelegenheitskäufe wie in unserem Magazin.

Schallplatten: Elektrola — Grammophon — Columbia — Odeon.

Kalm-Kantator-Flügel u. Pianos: Ihr Klang ist Gesang.

Mehrere gebrauchte Pianos am Lager.

Spaethe Elberfeld Herzogstraße 37.

Amtliche Bekanntmachungen

Industrie- und Handelskammerwahl.

Auf Grund von § 12 des Handelskammergesetzes geben wir mit Beziehung auf die vorausgegangenen Bekanntmachungen der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk vom 29. Okt. und 17. Nov. ds. Js. folgendes bekannt:

Nach § 16 dieses Gesetzes und § 14 der ministeriell genehmigten Satzung der Industrie- und Handelskammer vom 3. November 1924 scheiden mit Ablauf dieses Jahres im Wahlbezirk I Elberfeld-Barmen in Wahlgruppe I (Industrie) 8, in Wahlgruppe II (Großhandel) 5 und in Wahlgruppe III (Einzelhandel) 3 Mitglieder aus. Auszuscheiden haben, durch Auslosung bestimmt: in Wahlgruppe I (Industrie):

1. Herr Hugo Frowein
2. Herr Ferdinand Holzrichter,
3. Herr Eduard Molineus
4. Herr Hans Schniewind;

in Wahlgruppe II (Großhandel):

1. Herr Carl Benrath
2. Herr Walter Schaefer
3. Herr Dr. Max Schmidt
4. Herr Aug. Herm. Tillmanns
5. Herr Johann Ludwig Tripp;

in Wahlgruppe III (Einzelhandel):

1. Herr Anton Deutzmann
2. Herr Johannes Janssen
3. Herr Daniel Schott.

Ferner sind bereits in Wahlgruppe I (Industrie) vorzeitig ausgeschieden:

Herr Wilhelm Niemann
Herr Paul Bünger
Herr Robert Münz
Herr Fritz Humburg,

deren Mitgliedsstellen auf die in der genannten Wahlgruppe auszulosenden Stellen anzurechnen sind.

Die durch Auslosung Ausgeschiedenen sind wieder wählbar. Hiernach sind in der Ergänzungswahl zu wählen: Aus der Wahlgruppe Industrie 8, aus der Wahlgruppe Großhandel 5 und aus der Wahlgruppe Einzelhandel 3 Mitglieder. Die Wahlzeit erstreckt sich auf die Dauer von 6 Jahren, beginnend am 1. Jan. 1929.

Weiter ist in der Wahlgruppe I (Industrie) eine Ersatzwahl vorzunehmen für das infolge Amtsniederlegung vorzeitig ausgeschiedene Kammermitglied Herrn Direktor Dr. h. c. Walter Ohlschlaeger für die Zeit bis 31. Dezember 1932.

Die Wahl findet statt für sämtliche 3 Wahlgruppen:

a) im Abstimmungsbezirk **Barmen: Freitag, 7. Dez. 1928, vorm. 10—1 Uhr, im Rathaus Barmen, Zimmer 139, alter Stadtverordneten-Sitzungssaal** (Eingang Heubruch);

b) im Abstimmungsbezirk **Elberfeld: Dienstag, den 11. Dez. 1928, vorm. 10—1 Uhr, im Rathaus Elberfeld, 1. Stockwerk, Zimmer 18.**

Elberfeld/Barmen, den 24. November 1928. t8511

Die Wahlleiter im Wahlbezirk Elberfeld-Barmen:

Rud. von Baum — Hugo Jacoby — Emil Grünebaum
Rudolf Ibach — Heinr. Welcke — Ernst Wahl.

Freiwillige Versteigerung

einer Bandfabrik mit allem Zubehör

Mittwoch, den 28. November, anfangend vorm. 10 Uhr, werde ich in Barmen, Südstraße 13, wegen Betriebseinstellung folgende Sachen meistbietend versteigern.

1. **Büro:** 2 Schreibmaschinen (Underwood und Stower), 1 großer, weißlackierter Geldschrank, Schreibtische, Kopiermaschinen, Frankier- u. Kontrollmaschine, diverse Büro-Möbel, Partie Lagerschränke, Regale, Theken, Tische, Nachtpächterkontrolluhr, Telephonzelle, 2 Dezimalwaagen, Postwaage, Teppiche, Feuerlöscher usw.

2. **Garne** (Rohgarne): 70/80 den. K.-Seide Schwetzinger Kette, 70/80 den. K.-Seide Schwetzinger Schuß, 120 den. K.-Seide Agfa Partie, 20% Wolle, 80/2 Zwirn gefärbt auf Bobinen, 60/2 Zwirn gefärbt auf Bobinen, 120 den. K.-Seide gefärbt auf Bobinen, 90 den. K.-Seide gefärbt auf Bobinen, 180 den. gefärbt auf Bobinen. 464d

3. **Bandstühle** für Seidenband, Nouveauté und Gummiband, Schaft- und Jacquardbandstühle mit Hubweite von 17—75 Millimeter-Litzen, 8—40 gängig sowie einige Musterstühle, Spulrahmen, 6 Bandrollmaschinen, 2 Satinmaschinen, 3 Schlagspulmaschinen (Weser), Leere Bobinen in verschiedenen Größen usw.

4. 3 Oberschlagwebstühle mit Schaufelmaschine.

Besichtigung gestattet am 27. Nov. von 2,30 bis 4,30 Uhr.

Hermann Sackebier,
gerichtl. beeid. Taxator und Auktionator,
Barmen, Clefer Straße 77. Telephon 1722.

Kunstsammlung und Inneneinrichtung

der Villa des

Geh. Kommerzienrat Hammerschmidt, Bonn

Porzellane von Sèvres, Vincennes, St. Petersburg, Meißen, Höchst etc.; emaillierte und geschliffene deutsche Gläser; Bildnis-Miniaturen u. Dosen; Plastiken in Marmor u. Bronze; Sandstein-Figuren aus dem Park von Sanssouci; Gemälde älterer u. neuerer Meister; Kölner Ueberbauschrank Anfang 17. Jahrh.; prachtvolles Mobiliar; französ. Salonmöbel, komplette Schlafzimmer, reich geschnitztes Speise- u. Herren-Zimmer; Prunkmöbel in reicher Schnitzerei mit prächtigen Bezügen; zahlreiche Fenster- u. Tür-Dekorationen in Seide etc.; Kronleuchter und sonstige Beleuchtungskörper in Bronze; große Perser-Teppiche und viele Brücken und Verbindungsstücke etc. etc.

Quarthatalog mit 19 Lichtdrucktafeln 1 Mk.

Besichtigung in der Villa Hammerschmidt, Bonn, Koblenzerstr. 185, Freitag, 30. Nov., bis Sonnt., 2. Dez., je 10—1 und 3—6 Uhr.

Versteigerung ebendaselbst: Montag 3. bis Freitag 7. Dez., je 10—1 und 3—6 Uhr.

Kunstauktionshaus Math. Lempertz
Inh.: Joseph Hanstein
gegr. 1846 **Köln** Neumarkt 3. b73

Kunst- und Antiquitäten-Versteigerung

Sammlung Lambert à Brassard, Düsseldorf

Antike Möbel, Fayencen u. Porzellane (Meißen, Berlin, Ludwigsburg, Höchst, Frankenthal, Fürstenberg, Nymphenburg), Steinzeuge, Zinn- und Messingarbeiten, Sculpturen, Orient-Teppiche, Silber, Gemälde und Stiche.

Versteigerung:

Dienstag, 4. Dezember, Mittwoch, 5. Dezember, Donnerstag, 6. Dezember, von 10—1 u. 3—7 Uhr.

Besichtigung:

Samstag, 1. Dezember, von 10—1 u. 3—7 Uhr, Sonntag, 2. Dezember, von 11—6 Uhr.

Quartkatalog mit 10 Kunstdrucktafeln und einem Vorwort v. Dr. Alfred Schubert, Düsseldorf, M. 2.—

Kunst-Auktions-Haus
Hermann Gerstenberger,

Düsseldorf, Mozartstr. 5, Fernsprecher 31428. a331

Aufwertung!!

(Vorkriegsgeldbesitzer.)

Allen Mitgl. und Freunden zur gefl. Kenntnisnahme, daß die gewählte Kommission getagt hat. Es wurden wichtige Beschlüsse gefaßt. Des weiteren wurden heute die Bücher und Kassen der rhein. Reichsbanknst. des Landesverbandes sowie der Ortsgruppe Barmen eingehend geprüft u. für richtig befunden. Die Geschäftsführung ist übersichtlich u. in bester Ordnung! Dem Vorsitzenden H. Giesler wurde der Dank ausgesprochen. †

Die Ger-Kommission
J. A.: K. Berger — E. Müller.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Vereinigte Textilwerke Mann & Reinhard A.-G. in Barmen-Langerfeld wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Barmen, den 17. November 1928.
4719 **Amtsgericht.**

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag 27. November 1928, morgens 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Kieler Str. 46 in Elberfeld — die zur gerichtlichen Nachlaßregelsache Walter Simmer geh. Sachen, als: t3576

1. 1 vollständ. Schlafzimmereinrichtg.,
2. 1 vollständige Kücheneinrichtung,
3. Anzüge, Leib- und Hauswäsche, Schuhe, etwa 25 Zentner Nußkohlen und Verschiedenes u. a. m.

Der gerichtl. Nachlaßpfleger:
Koeppchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 1887.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am Mittwoch dem 5. Dezember 1928, vormittags 10 Uhr, auf meiner Amtsstube in Barmen, Fritz-Oberstraße 9, zum Zwecke der Aufhebung einer Erbengemeinschaft die in Barmen belegenen Grundstücke: Flur 59 Parzellen 24 und 25

Herzogstraße 18 und 20,

bebauter Hofraum, groß 2,21 und 2,30 Ar; ferner Flur 53 Parzellen 33 und 34

Heinrichstraße 11 und 13,

Wohnhaus mit Hofraum und bebauter Hofraum, groß 2,20 und 2,79 Ar, durch mich öffentlich meistbietend versteigert werden. 6434a

Etwaigen Interessenten liegen die Versteigerungsakten auf meiner Amtsstube zur Einsichtnahme offen.

Barmen, den 23. November 1928.

Der Notar: **Dr. Dahlmann.**

Nachlaß-Versteigerung.

Montag den 26. November 1928, morgens 10 Uhr, versteigere ich Wilhelmstraße 5 (Restaurant Küster) in Elberfeld: t3576

1. den Anspruch einer Nachlaßmasse gegen einen hies. Schuldner auf Zahlung eines Restbetrages lt. Schuldschein von etwa 1700 RM.;
2. 1 Küchenherd in Emaille, 1 Gasfocher mit Tisch, Tische, Stühle, Bilder, 1 Füllofen, 2 Betten, 1 Anzahl Porzellan u. a. m.

Der gerichtl. Nachlaßpfleger:
Koeppchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 1887.

Pferde-Versteigerung.

Am Montag dem 26. Nov. 28, mittags 12 Uhr, werde ich in dem Versteigerungslokal Barmen, Linienstr. 9-11: 6457a

1 pl. braune Stute, 5jährig,
1 pl. braune Kobfuchsstute, 7—8jährig,
1 Apfelschimmel (Wallach), 7jährig,
1 Doppelponydeugst

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Verkauf bestimmt.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher,
Barmen, Neuerweg 49.

Grundstücks-Markt

In der Nordstadt schön geleg. t3574
Baugrundstück
lof. billig zu verk. Ang. B 2603 a. Gst.

2 bess. Häuser.
Nähe Brettestr., eins ganz freiwerdend, preiswert zu verk.* Ang. E 8297 Gschft.

Villa t1096
in ruh. gel. Straße, mit 8 Räum., Küche, Keller, Ziер- u. Obstgarten, wird am 6. Dezbr. d. J., 15.30 Uhr, in Unkel a. Rh. im Winzerverein a. Bahnhof zwangsversteigert. Auskunft ert. Unkeler Spar- u. Darlehnskasse in Unkel, neb. Rathaus.

Kleines Landhaus,
3 Zimm., Stall u. Licht u. Wasserleit., 10 Min. v. Bahnhof Hilgen, bill. zu verk. Näh. in Gst. Ita †

Besseres abgeschlossenes
Etagenhaus
sowie sich in gutem Zustande befindliches
Geschäftshaus
beide in der Nähe der Barmer Anlagen gelegen, nur gegen sofortige Kasse billig zu verk. Schmelzerschloß. Käufer wollen ihre Angeb. richten u. B 587 an Gst. V., Neuerweg 34. 6429a

Gutes Haus
mit fr. Wohnung u. groß. Garten, bei Anzahlg. von 6- bis 8000 Mk. zu verk.* Ang. E 8294 Gschft.

Kleines einfaches
Haus i. Waldeck
6 Zimm. u. Nebenr., Wasser, el. Licht und zirka 11 Mg. Land, für 16 000 Mk. sof. zu verk. Angeb. unt. B 4639 an die Gst. V., Neuerweg 34. †

Wohnhaus
mit Eßw., 100 qm, und Garten zu verkaufen. Angeb. unter B 4646 an die Gst. V., Neuerweg 34. †

Wohn-Geschäftshaus
Talsohle, N. Alberbrücke, Etnf., Hofgelände, billig zu verk. Ang. u. B 4641 an Gst. d. Neuerw 34. †

D. Einfamilienhaus n. Hyp. E. Zeitwerthyp. 108 gr. Mietüberschuß günst. z. verk. d. zu vt. H. Böninger, Tel. E. 1584. *

Lebensmittel- und Heimstoffgeschäft
mit Hinterzimmer, f. über 20 Jahre, best., im Mittelpunkt der Stadt, wegen Krankheit unter f. günst. Bedingg. sof. abzug. Tauschwohn. vorhd.* Ang. E 8400 Gesch.

Zool. Sp.-Gesch.
in a. Lage, kompl. ausgest., umstd. bill. zu vf. Sehr bill. L.-Miete Ang. E 8507 Gst. *

Baupläze
in allen Größen an ausgebauten Straßen im Villenbezirk günstig zu verkaufen. Angebote unter B 4520 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 6345a

---

Geschäftshaus,

Neviges, Elberfelderstraße,

allererste Geschäftslage, erbteilungshalber sofort zu verkaufen. Auskunft: Rb. Schlupkothen, Neviges, Löherstr. 18, I. †269

Mehrere
Wohn- u. Geschäftshäuser
in bester Lage günstig zu verkaufen. Vermittl. verbeten. Schr. Angebote unter B 509 Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 6436a

---

Restauration

an der Hauptverkehrsstraße Barmens gel., umständeh. sof. zu verpachten. Angebote unter R 679 an die Filiale hies. Bl. in Barmen, Bertinerstraße 61. 3309

Günstige Gelegenheit!
Gutgehende b3867
Herrenkleiderfabrik
mit 15 Kundenkreis im rheinisch-westfälischen Industriegebiet besonderer Umstände halber
günstig zu verkaufen.
Evtl. tätig. Teilhaber
mit 40—50 000 RM.
gesucht.
Näheres durch M. Rosenhain, Gelsenkirchen, Bismarckstraße Nr. 5.

Gut eingeführte, mittlere
Herrenkleiderfabrik
kompl. eingerichtet, mit oder ohne Gebäude zu verk. Event. Anschluß an besteh. Werk. Angebote unter B 4638 an die Gst. Barmen, Neuerweg 34. *

Selt. günstige Gelegenheit.
Gasthaus mit 2 Vereinszimm., Sälchen, Sitz mehr. Vereine, Stadt von 45 000 Einw., 20 Jahre in ein. Besitz, 11 Fremdenzimm., 3 Privatzimmer, Ausspann, Umsatz 300 Hl. Bier, Logisein., jährlich M. 7—8000, jährl. Miete 4800 RM. Zur Übernahme erforderlich Mk. 6000.—, durch a146 **Bergards & Hochstadt, Frankfurt a. M.,** Rothschild-Allee 34.

Gasthof
Nähe Barm., in best. Lage, ist krankh. sofort zu vk. Rest. mit cutspr. Barkap. bei Ang. u. gen. Darleg. der Verh. zu richt. u. B 4640 an die Gesch. B., Neuerweg 34.† Vermittler verbeten.

Gutes
Käsegeschäft
mit groß. Kundenkreis mit tägl. Belieferung, mit Lieferwagen zu verk. Kassageschäft. Ang. u. E 8340 an Gst.

Modernes
Schuh-Spezialgeschäft
krankh. sof. preisw. zu verkaufen. Angeb. u. E 8442 Geschst. *

Lebensm. Gesch. Obst — Gemüse
m. fr. werd. Wohn. in verkehrsr. Straße Umst. b. sof. zu verk. Näh. in d. Gst. 5374

Gesuche

Nähe Bahnh. Mitte
Grundstück oder Haus,
d. s. z. Bau etw. od. mehr. Garag. eignet, bei hoher Anzahl. zu kaufen ges. Ang. u. E 8306 an die Gst.*

Größerer Bauplatz
sonnige Lage, Umgegend Ritterhausen, zu kaufen ges. Ang. u. B 4635 an die Gst. V., Neuerweg 34. †

Bauplatz,
Südst., geg. bar zu k. ges. Ang. m. Lage, Preis u. Größe unt. E 8360 an die Gst.*

Best. Wohnhaus
mit Ladenlokal, Nordstadt, Friedrich, od. Bachstr. bevorz., gegen Kasse zu k. ges. Ang. E 8396 Gst. *

Best. Etg.-Haus
(Mk. 7000 Anzahlg.) zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 4628 Gst. V., Neuerweg 34. †

Ländliches Einfamilienhaus,
gleich wo, bei 1000 Mk. Anz. zu k. ges. Näh. Ang. d. Preis u. Bes. u. W 4564 an d. Fil. Wiesdorf, Hauptstraße 153. †

Wohn- und Gesch.-Haus
in guter Lage von Elbf. zu kauf. ges. Ausführl. Ang. unt. E 2587 an d. Gst.*

Wohnhaus,
mögl. Mittelpunkt, zu kaufen ges. Ang. u. B 4615 an Gst. V., Neuerweg 34. †

Maschinen

2 Motoren
3 u. 4 PS, 2 Transmissionen, 4 u. 5 m lang u. 45 mm dreh., sowie 15 Holzscheiben mit Riemen w. Aufgabe des Gesch. billig zu verk. Ang. u. E 8471 an Gst. *

Elektromotoren
Verkauf - Ankauf
Austausch - Miete
Alfred Kant & Co.,
Elektr.-Gesch. Elberf., Breitestr. 33-35 Tel. 466 a 8132

Motoren,
250 ccm, 4-Takt, ferner 1 Motorrad, 300 ccm, 2-Takt, billig zu verkaufen. Führer- u. scheinfr. Rondorf, Marktstr. Nr. 45, Tel. 62. f387

Sehr billig
sind abzugeben:
Bandstühle, Spulmasch.
(Riemengang),
Litzentonnen, Rieter, Bobin.
Barmen-Wichlinghd., Gratenstraße 8. †

½ PS 1685
Drehstr.-Motor
(neu), ein größeres Reitzeug und Heimtuchapparat z. stupfen, mit 6 Töpfen, b. zu verk. Angeb. unt. 7630 an d. Annonc.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

Großes Lager in
Papierschneidemaschinen,
Papyscheren, Ziegeldruckpressen, Schnellpressen, kompl. Einrichtungen (neu u. gebraucht), günstig abzugeben. A. Wintgen & Co., Rheydt, a163 graph. Maschinen-Geschäft. Benddeckerstr. 73/75.

Gut erhaltene *
Rapp-Schreibmasch. zu 65 Mk. zu verk. Gräf., Spicherstr. 15, mittags 2—3 Uhr.

Fast neue 1689
Jacquardstühle,
je 48 Gänge, 2 Stck., 2 Pfnt., 30 mm, billig zu verk. Angeb. unter 7642 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

---

2 Schachtenbandstühle
4,20 und 4,50 m lg., mit sämtl. Zubehör, wegzugsh. billig zu verk. Rest. Filiale ds. Bl. in Schwelm, Telephon 413. e26

Nähmaschinen,
Spezialmaschinen, Wasch- u. Weißnähmaschinen, verk. ich zu bill. Preisen bei leichtesten Zahlungsbedingg., auch nach auswärts. Auf Wunsch Vertreterbesuch. *
Hastel, Elberfeld, Klotzbahn 30, 2. Etg.

Nähmaschinen,
erstklassige Marken, 5 Jahre Garantie, vor u. nachher. 120 Mk. mod. Eiche versandfrei 150 Mk. Lieferung franko, auch einwärts. Auf Wunsch Ratenz. Kommen Sie selbst u. kauf. an. Ang. * **L. Bohne** Elberfeld, Marienstr. 31

Nähmaschinen
kauft man am besten beim
Fachmann
Große Auswahl in Phönix, Gritzner, Pfaff in allen Systemen, a. Möbelausstattungen zu billigen Preisen und leichten **Zahl.-Bedingungen**
5 Jahre Garantie. Kostenlos. Unterricht im Stricken u. Stopf. **Reparaturwerkstatt** für alle Systeme.
Friedr. Radday,
Gräf., Luisenstr. 12. *

Orga Privat Schreibmaschine
Schon bei a62
Mk. 20.—
Anzahlung und
12 Monatsraten à Mk. 14.—
1 Jahr Garantie.
130 000 im Gebrauch
Die vollwertige Maschine besitzt Universaltastatur, normalbreiten Wagen, 84 Schriftzeichen. Auf Wunsch zur Probe, unverbindl. Vertreterbesuch. Anfrag. erbeten an:
Orga A.-G.
Düsseldorf, Kölnerstraße 72. Tel. 19664.

Fast neue t3565
mechanische Schermaschinen für Band
zu verkaufen. Frowein & Co., A.-G. Elberfeld, Uellendahlerstraße 70-72.

4fädige Spitzenmaschinen
2/6, 4/7, 2/8, 1/10, 2/12, 2/14, 1/18 und 1 Stück 20 Lirchen sehr billig abzugeben. Angebote unter B 221 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 6449a

---

Wir haben nachstehende
Neueingänge
zu verzeichnen
28 Stück neue einarm. Exzenterpressen
mit verstellbarem Tisch und verst. Hub, 6—80 Tons Druck, die wir zu konkurrenzlos billigen Preisen zum Verkauf stellen.
Epstein & Co.,
Mech. Werkzeugmaschinen
Barmen-Ritterhausen
Mohrenstr. 3. Tel. 4175/4375.
Endst. Schwebebahn. 4469

Nie wiederkehrende Gelegenheit!
1 neue Waschmaschine mit Kohlenfeuerung, m. Kupferrommel, m. angebautem Drehstrommotor, 220/380 Volt, 1, Haushaltungen und Wirtschaftsbetrieb, statt 1000 Mark nur 600 Mark.
1 große, wenig gebr. Waschmaschine mit Kohlenfeuerung (a. f. Dampf a. verw.) m. Kupferrommel, 700×1400 mm, ganz Spottpreis v. 1300 Mark.
1 Zentrifuge, 600×300 300 Mark
Kasse zu verk. Angebote unter E 8451 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gut erh. Torpedo- *
Schreibmaschine
mit Aufs. u. Stuhl 250 M., Rechenmasch. „Brunsviga" 300 M. zu verk. Angeb. unt. E 8450 an die Gst.

Continental-Schreibmaschinen
neu u. gebraucht billig
C. Schaefgen
Elberfeld,
Alexanderbrücke.

Gut erhalt. Kopier-Kasten, spottbill. Dr. Jägerstr. 80, I. †

Musik-Instrumente

In Plano
tauscht a. Preisdifferenz B. Mühlenw. 61, Abl. †

Pianos,
deutsche Wertarbeit, liefert, auch gegen Teilzahlung. 136
Pianofortefabrik Hölth, Coyne, Thal, Lager, Barmen-Ritterhaus. Bertinerstr. 97.

Sehr erstklassiges
Markenpiano
sehr preisw., auch a. Teilzahlung. Pianohaus Hauff, Bechstein-Vertreter, B., Uferstr. 10. 849

Sehr feines
Spezial-Klavier
(Nußb.) zu verk. G., Adlerstr. 39, 1. Et.

Blüthner-Flügel,
sehr gut erhalten, preiswert zu verk. Ang. u. E 8586 an die Gesch. d. Bl. *

Pianola (Steinw.) mit 100 Rollen, wie neu, für 850 Mark zu vk. G., Ludwigstr. 27, 1. Tel. 1858. *

Piano-Gelegenheitskf.
Hiermit setzen wir einen weiter. Teil unser. Miet-Pianos a. Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos außerarbeitet wie neu, auch auf Teilz. Brüning & Bongardt Barmen, 1809

Gemarter Iher.
Steinway - Seiler-Pianos,
Hoffberg-Meinhorst-Harmoniums.

Bongardt-Harmoniums
sind vorzügl. in Ton u. Ausführung. Modell „Viktoria" mit 12 Reg. u. Kniespiele nur Mk. 480, bei M. 20 monatl. Fritz Bongardt, B., Gasstr. 44a. 121b

---

Wilhelm Welschof
Pianos
Flügel, Harmoniums,
größte Auswahl, vorteilh. Preise, Zahlungserleichterung in jed. anerkannt. Form und Höhe.
Stets Gelegenheitskäufe
Pianohaus Welschof
Elberfeld, Königstraße 28
Blüthner Grotrian-Steinweg Feurich

Zweier u. Dorfelder (Phonola) mit Mk. 6.— Wochr. k.

Für Weihnachten
kaufen Sie am besten
Radio-Sprech-Apparate, Nähmaschinen, Fahrräder
äußerst billig u. a. leicht. Zahlungsbedingungen bei
M. E. Spies
Elbert., Luisenstr. 16

Grammophon Platten
G., Hochstr. 56, Vt., r.

Sprechapparate,
Aus eigener Fabrikation gebe Schreibapparat mit Hebertrichter klangreinst Wiedergabe an Private ab.
Heinrich Koch, Fabrikant, Elberfeld, Holsteinerstr. 28/30. 3

Grammophon
M. 26, M. 30, M. 36, M. 45, Weltmeisterapparate, Tonf. Schrankgrammophone, Tonf. Platten, zu verk. G., Gewerbeschulstr. 113, 1. Et. †

Pianola-Schränke
i. Selbstenbau mit u. ohne Werke v. 90 Mk. an. Barm., Gewerbeschulstr. 113, 1. †

Mandoline 50 M. Mühlenstr. 20, 2 Tr. r.

Zu verkaufen, Preise bedeutend ermäßigt:
Jacquard- u. Schachten-Bandstühle
(gutbeleumund. Bandwirker erhält Zahlungserleichterung),
Scherrahmen, Böcke, Haspel, Bandrollmasch., Bobinen, Rieter, Nähmaschinen, Waagen, Büro-Einrichtung, Geldschränke.
t3567
Gebr. Lobach A.-G., Elberf., Am 33a, Tel. 545.

Sprech-apparate

Schallplatten

Odeon, Columbia etc.

empfiehlt

P. Hasenpflug

Elberfeld, Alsenstraße 39.

G. Violine, kompl., b. E., Flensburgerstr. 11, III. 2×sch. *

Meistergeige (Klotz) preisw. zu vk. Gld., Steinbeckerstr. Nr. 10, 3. Etg., r. *

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung für Zigarrengeschäft umzugsh. bill. zu vk. Näh. Barm., Pilkingshauserstr. 65. †

Theken, Regale, Kasse, Transparente,

neuwertig, billig zu verk. Stiel, Gld., Kölnerstraße 7. Telephon 3603. 1436

Gebrauchte Reißlade Friseureinrichtung und Glasschrank wegen Raum. spottbillig zu verk. Gld., Karlstraße 19. *

Kein Möbelkauf ohne Adler

Herrenzimmer, gebr., 2 Meter, staunend billig abzug. Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b.

Bücherschränke,

echt Eiche **Mark 46.-,** 63.-, 70.-, 82.- 130.- usw.

Schreibtische

echt Eiche **Mark 85.-,** 120.- 130.-, 145.- usw.

Adler,

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.

Elberfeld.

Hofaue 53.

---

4 Speisezimmer unt. Preis geg. bar abz. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b. *

G. erh. Küche 60, E., fl. Kloydahn 12, V.*

Außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit! Vollständige **Herrenzimmer,** echt Eiche, gediegen und ganz solide Ausführung, Bücherschrank 1,60 Brt., Schreibtisch, runder Ausziehtisch, 1 Lederstühle, 1 Ledersessel zu Mk. 690.—, mit 1,80 Meter Bücherschrank Mk. 780.—, mit 2 Meter Bücherschrank Mk. 820.—.

Möbellager **Giesecke,** Elberfeld, Erholungstr. 9-11.

Gelegenh.-Kauf.

Wenig gebr., nat. lackierte Küche, welche mir von einem meiner Kunden z. Verkauf übergeb. wurde, sehr preiswert abzugeben. 1409

Möbelhaus Pasche, Elberfeld, Königstraße 55/57.

Außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit! Vollständige **Speisezimmer** echt Eiche, mod. und ganz solide Ausführung, Büfett 1,60 Kredenz, Ausziehtisch, vier Stühle, Bezug n. Wahl Mk. 690.—, mit 1,80 Meter Büfett Mk. 750.—, mit 2 Mtr. Büfett Mk. 790.—.

Möbellager **Giesecke,** Elberfeld, Erholungstr. 9-11.

Eichengeschnitztes **Speisezimmer** ar. Büfett, Ausziehtisch, Bank, acht Stühle, Spiegel) gegen bar abzugeben. Taxe 2500 Mark. Anfragen unter E 2590 an die Geschäftsst. dieses Blattes. 13560

Sofort einige Eichen-Schlafzimmer, neue Mod., Qualitätsarbeit, zu jedem annehmb. Preis gegen Kasse zu verk. Echt. Eich.-Schlafzim. m. 180 cm Schrank, Marmor u. Matratzen 525 Mk. Echt. Eich.-Schlafzim. Schrank 180 cm, schwere Arbeit, alles voll abgesp., Innen- od. Außenspiegel, m. Marmor, Polsterstühlen u. Matr. 595 M. Schwer. Eich.-Schlafz. (wunderh. Modell), schwere Schnitzerei, 2-m-Schrank, Innen- od. Außenspieg., all. schwer voll abgesp., mit Polsterstühlen, Marm. u. Matr. 700 M. Freie Lieferung, frei Lag., volle Garantie. Möbel-Seibach, Barmen, Kleine Flurstr. 12, direkt bei Tiefs, Haltestelle Rudolfsmed., halbe 3 Schaufenster.

Modernes **Nußbaum-Speisezimmer** hochwert. Qualitätsarbeit, Büf. 2 m, Kredenz, ov. Ausziehtisch, 4 Stühle, zwei Armlehnsessel Mk. 1250.—.

Modernes **Birken-Schlafzimmer** Hochglanz poliert, ganz apart. Mod., zu Mark 1275.—.

Möbellager **Giesecke,** Elbf., Erholungstraße 9—11.

Achtung! Braut! Brauche dring. Geld u. verkaufe e. Anz. **Küchen** zu jedem annehmb. Preise. Ang. B 4616 B., Neuerweg 34. †

Vollständige Kirschbaum-Küche hervorragend schönes u. modernes Mod., Buffet 1,60 m, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, Mk. 400.—.

Möbellager **Giesecke** Elbf., Erholungstraße 9—11.

---

10 Schlafzimmer, Eiche u. pol., unter Preis geg. bar abz. Bruchmann, Elberf., Luisenstr. 116b *

Auffallend billig! **Schlafzimmer** Ebelbirke, Schrk. 2,00 m, m. Innenspiegel, kompl., mit Aufsatzetagere u. Sessel b122 **1175 Mark.**

Adler, Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen. Elb., Hofaue 53

Wegen Umbau meiner Geschäftsräume veranstalte ich für kurze Zeit einen 1840

Ausverkauf

und habe die von mir stets geführten soliden

Möbel

z. T. bis zu

30%

im Preise zurückgesetzt.

Möbel-Schnee

Elberfeld, Friedrichstr. 51.

Möbel 1290

Küchen Schlafzimmer Herrenzimm. Speisezimmer einzelne Teile

eigene Anfertigung, vorteilhafte Preise zu günstigen Bedingung. Freie Lagerung.

Gebr. Diehl, U.-B., Bendahlerstr. 4

Eichen-Schlafzimmer, Schrank 180 cm, mit Innen- oder Außenspiegel, Waschkommode, 2 Betten, 2 Nachtkonsol, einsch. Matratzen **nur 495 Mk.**

Möbelh. Hans Nacht E., Neue Fahrstraße 15.

Seltene Gelegenheit!

Kaum gebr., echt Eiche-Schlafzimmer mit dreitür. Spiegelschrank sehr bill. zu verkaufen. 1409

Möbelhaus Pasche, Elberfeld, Königstraße 55/57.

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik an vk. Letzte Nordstraße 8.

Zeit. Gelegenh. Schlafzimmer, echt Eiche, in moderner Ausführung, mit Innen- u. Aufsatzspiegel v. 340 Mk an, kompl. Küchen, natur-lack., hochfeine Muster von 190 Mk an abzugeben. Schreinerei, Barm., Zeughausstr. 45, I.

Licht. Bettst., Roßhaarmatr., 15 Mark, U.-B., Fürststr. 10.

W.-Kinderb. m. n. Matr. u. Kinderschaukel b. E., Wirkerstr. 27, IV.

Sonderangebot. Matratzen in Ia Java-Kapok, prima Drell, Mk. 75 bis Mk. 85, in Wolle Mk. 30—45, in Seegras Mark 25—40, Schlafsofa Mk. 80—110, Sofas, Chaiselongue, Stoff u. Leder, Mk. 55—75, Bett-Chaiselongue Mk. 85, Kinderbetten, Metallbetten, Patentmatr., Schonbezüge u. Chaiselongue-Decken bill. Polst. Bonberg, W., Oberdennhausstr. 100, Hahl.-Str. Tel. 6445. †

Kleiderschränke billig. Ohne, Gld., Neuenteich 19 u. 19a.

Gebr. Möbel. Herd, Gasherd und Hosenträg.-Nähmasch. zu verk. E., Luisenstraße 96a, 2×ch. *

---

2 kl. Kleiderschrank, nußb. Stühle, Küchen-Büfett, Anrichte bill. E., Hochstr. 56, pt., r. *

Weiß. Kleiderschrank, w. Kinderholzbett ch. mit Matr., Mahag.-Nachtkonsl., Tisch, Zeitungshalter mit Gewicht, Aschmann, E., Wüstenstraße 13. *

Einf. alleinst. Kommode (Eiche) zu vk. E., Bachstr. 103, I. *

Gewehrschrank für 6 Gewehre, Patronen, Putzzeug u. s. w., neu, preisw. abzugeben. 1356 Näh. Geschäft.

Weiß.-Gesch. Wäscheruhen, weißlack., gebraucht, billig zu verk. Teilzahlung erlaubt. E., Bachstr. 32, 1. Et. *

Schön. Eckert.-Sofa, Chaiselong. bill. Wendel, E., Heinrichstr. 35. *

G. erh. Küch.-Büfett b. Händl. verd. E., Neustadt 3, 1. Et. *

Nur Mk. 10.- Anzahlung!

Betten Chaiselongues Polstermöbel Auflegematratzen Oberbetten Essen Einzelmöbel etc. in Qualitäten.

Wöchentlich Mk. 5.-

Möbelh. Hans Nacht E., Neue Fahrstraße 15.



Chaiselongue 45 Mk. Lederruhesofa 65 Mk. Plüschsofa . . 95 Mk.

Möbel-Lieffmann Elberfeld, Bachstraße 7

Gut erh. Plüschsofa 90 Mk. Näh. Erof., Luisenstr. 85, II. *

Chaisel. 25 M. E., Ewaldstr. 5, 4. Et.*

Chaisel., f. neu, 25.* E., Gerberstr. 9a, p.

Chaiselongue b. E., Scheidenstr. 10, pt.*

Herrnachtsgesicht. Kludsofa, eleg., noch neu, aus Privatbd. bill. zu verk. Tal. gebr. Schrankpariserbon mit Platt. bill. Ang. E 8345 Gft. *

Großer, gebr. Schneidertisch mit Schrank und Knopflochmaschine bill. zu verk. Gld., Hofsteinerstr. 28, I.

Eich.-Dpl.-Schreibt. und Kinderreisenbadm. mit allem Zubehör billig. Keil, Elberf., Kiesselstr. 57, III. *

Bequeme 8411 **Korbsessel** von Mk. 8.50 an. — Armbrecht, E., nur Wirmbof 3.

Kordmöbelgarn. 25, Peddigrohr 30 M.* E., Hochstr. 90, 4. P.

Zu verkaufen! 1 Ausziehtisch, 1 Flügeln, 1 Gasbezüges, 1 Gastronleuchter. E., Ertenstr. 3, pt.

Rund. Pfeilerspiegel, Sofa u. gr. Bild bill. zu verk. Gld., Hamburgerstr. 24, I. *

---

2. Gr. Spiegel m. Unterl. (Trum.), Wäschemangel, antike gr. Kommode, Kirschbaum), Küchentisch u. kl. Spiegel zu vk. E., Sophienstr. 10.

Großer kombinierter **Küchenherd** mit 4 Gasbrennern, Gas- u. Kohlenbackofen, in bestem Zustand, auch für mittl. Restaurationsbetrieb geeignet, ist bill. zu verk. Räder, Ronsdorf, Franzstr. 32, Fernsprech. 11. f23

Tafelherd 15 Mark, Gaskocher 5 Mark. E., Hochstr. 56, pt., r. *

Guter Herd bill. E., Flensburgerstr. 29. *

Weiß. Herd bill. E., Gerberstr. 10, II. r.*

Weiß. gebr. Herd b. E., Hochstr. 27, II.*

Gr. Herd billig. E., Humboldtstr. 2, pt.*

Kaminofen, Füll- u. Dauerbrand-Oefen, Saal-Oefen, Tafelherde, kombin. Gasherde, Wring- u. Waschmaschinen billig. Herdlager Meister, Elberf., Bachstr. 37.

Gut erhaltener **Kohlenherd,** Gasherd (Küppersbusch) und Fünsen zu verkaufen. Gld., Mozartstr. 21, 1. Et.

---

1 schöner Kamin für Gasheizung bill. zu verk. E., Funkenstraße 15, 3. Etg. *

G. erh. schw. Herd, kl. Ofen f. Werkst. b. E., Bergerstr. 6, p.*

F. n. Tauerbrandofen, Junker & Ruh, u. w. Küchenherd, b. Zu bes. Sonntag zw. 11-12.* Gld., Turnplatz 15, oder Telefon 5489.

Gasherd, gebr., Junker & Ruh-Fabr., 4fl., m. Backofen, bill. Barmen, Törnerbrückenstr. 11, †

Weißer Herd 20 Mk. E. Hommes, E., Ernststr. 8, Hbl.*

Wegen Zentral-Heizung verkaufe einen Dauerbrenner, Mal-Herd u. Kohlenbadeofen. Zumbusch, E., Nützenberg 35. *

Gasbadeeinricht. 120 Mk. B., Karlstr. 18.

Grudeherd m. Waserschiff w. Zentral-Heizung bill. Gld., Dorotheenstr. 3, II.*

Elektr. schmiedeeisern. Kronleuchter Mtlg. zu verk. Gld., Deweerthstr. 36, I.*

Fahrzeuge

Chevrolet, 2ür., guter Bergsteig., überzähl., gut. Rad., zu verkaufen. Angeb. u. E 8289 a. die Geschst. 13569

6/21 PS Fiat-Tor. 9262

Innensteuer-Limousine 4-Radbremse, Ball., Preis 2100 Mark.— Mahlberg, Köln, Lüttichерstr. 44, Tor. Tel. West 51 833.

Nash 6 Zyl., 12/55 PS, Modell 1928, 5-Sitz., Innenst.-Limousine mit 4 Türen, eleg. erstkl. Wagen, Gmk. 4250.—.

Packard 6 Zyl., 17/70 PS, Phaeton, 6-Sitzer, eleganter Wagen, Gmk. 4450.—.

M. Magner, Elberfeld, Schwebeb.-Passage.

6/21er Fiat, Type 501, offen, Vierſitzer, mit all. Schik., fahrber., in gut. Zustd., Umst. h. bill. zu vk. Ang. E 8213 Gft. *

Seltener **Gelegenh.-Kauf.** 1-T.-Dürkopp Lieferwagen mit Spriegel u. Plane, prima bereift, verstreuert und zugelassen, in sehr gut. Zustande, äußerst preiswert abz. Angeb. unter E 8473 an die Gesch. d. Bl. b342

2-Sitzer-Opel ½ Jahr alt, verstreuert, neuwertig, wegen Ansch. e. Limousine aus Privathand zu Mk. 1500 sofort zu verkaufen. b38? W. Busch, Frielingsdorf, Bezirk Köln.

Gelegenheitskäufe!

Nash-Limousine 6 Zyld., 13/55 PS, Mk. 2000

Brennabor-Limous. 6/25 PS, Mk. 2500

Brennabor-Limous. 8/24 PS, Mk. 1200

Brennabor-Limous. 8/24 PS, Mk. 1500

NSU-Limousine 5/15 PS, Mk. 1800

Mannesmann-Phaeton, 6/25 PS, Mk. 2000

Austro-Daimler Phaeton, 9/27 PS, Mk. 1200

Hanomag-Lieferwagen mit geschl. Kastenaufbau Mk. 1000.—.

Sämtl. Wagen befinden sich in einwandfreiem Zustand und sind zu besichtigen bei b132

J. Jos. Bertrand, Elberfeld, Kampstraße Nr. 24, Telephon 150.

Gelegenh.-Kauf Lieferauto, „Opel", ¾ To., mit geschl. Kasten, vor. 41, erhalten u. bereift, für 550 Mk. Gümil. Zahlungsbedingung. Postfach 157 Gld. *

DKW-Kleinwagen 3,35 10/15 PS Roadster m. zwei Notsitzen Mark 2500.—, Kabriolet mit zwei Notsitz. Mk. 2750.—, Ballonbereifg., Vierradbremse, b207 General-Vertreter für das Bergische Land Dr. Frik Radenberg, Gld., Königstraße 87. Tel. 9840/8477.

Opelwagen 4 PS, 4-Sitzer, in neuwert. Zustand b. zu verk. Wilh. Kampshausen, Solingen, Kotterstraße Nr. 69, Telefon 1210. c125

4/14 PS **Mannesmann.** 2-Sitzer, neu lackiert, Licht bereits elektr. Licht, bis April 29 versteuert, Umst. halber sofort zu verk. Ang. u. E 8313 an die Geschst. ds. Bl.

Kleinauto, 12 PS, Zweisitzer, fahrbereit, Mk. 250.— Telepb. Barmen 282. 6416a

---

Zwei 3-To.-Lastkraftwagen sorgfältig überholt, wegen Platzmangel äußerst preiswert abzugeben. Angeb. unter H 68 Fil. B., Hedtingbauserstr. 131. 3766

---

5 To. Lastauto, Hinterkipper, zum Preise von 1900 Mk. zu verkaufen. J. Hahn, Barmen, Klingelholtstraße 26. Wohnung Flötenstr. 37, Tel. 9053. †

Sehr eleg. Sportwagen (8/40 Selve-Motor), Allwetterdeck, in tadell. Zust. f. 2800 Mk. abzugeb. Ferner 1 gr. Zeit-Scheinwerfer sowie ein neues Opelverdeck m. Hülle, Windschutzscheibe f. 4 PS. Zweisitzer-Opelwagen abzugeben. Telef. 4780 Barmen. 6443a

---

Billige, gebrauchte Motorräder.

300 ccm Ariel mit Beiwagen, 20 Watt Bosch-Zündlicht, Horn-Tachometer, 950.— Mark.

350 ccm Hecker-Motorrad 400.— Mark.

1000 ccm Indian m. Beiwag. 500.— Mk.

175 ccm H. P. G., führerschein- und steuerfrei 450.— Mark.

Für Sportsleute:

600 ccm Imperia-Spezial-Rennmaschine mit Rennseitenwagen 950.— Mark.

500 ccm Imperia-Rennmasch. mit Spezial-Motor 850.— Mark.

Weitere billige Räder am Lager.

Willi Ehrlenbruch, Gen.-Vertreter der Imperia- und Tornax-Motorräder. Priv. Motorradfabrik, E., Mäuerchen 22.

OPEL

Gelegenheitskäufe!

4 PS Lieferwagen 1450.-

4 PS Vierſitzer m. Vierradbrems. 1450.-

4 PS Zweisitzer 900.-

4 PS Limousine m. Vierradbrems. 2000.-

10/40 Limousine letztes Modell, mit Vierradbremse, mit Garantie 4250.-

7/34 Sechszylinder 6 sitzig, Landaulet, für Vermietzwecke geeig. m. Garant. 4650.-

12/50 Pullmann-Limousine 6sitz. Sechszylinder, mit Vierradbremse, m. Garant. eleg. schnitz. Wagen 5900.-

1½ To. Lieferwagen mit Pl. u. Spr. 2500.- Vierradbremse

Ahlborn Elberfeld, Königstr. 32

OPEL

---

1 To.-Daimler-Lieferwagen mit Plane u. Spriegel, in sehr gutem, fahrbereitem Zustd., mit neuer Gummibereifung, gegen e. gleichwertigen

1½-Tonnen-Lieferwagen

zu tauschen gesucht. Gefl. Ang. u. E 8308 an die Gesch. 13565

10-30 Dürkopp, 6sitzig, alle Schikan., a. geeignet als Lieferwagen, spottbillig zu verkaufen. Barm., Telefon 6355. Besichtigung a. Sonntags†

Die neuen **NASH -Modelle 1929** von Mk. 6300 an. Vertrete für das bergische Land **M. Magner,** Elberfeld, 236 Schwebeb.-Passage Tel. 2963

Pontiac Six, gut erhalten — nur 20 000 Km. gelauf., zum Preise von Mk. 3500.— zu verk.— Angeb. unt. E 8299 an Geschst. d. Bl. *

Indian Motorräder, 350 ccm u. 600 ccm, einige Motor-Räder unter dem Listenpreis lieferbar.

M. Magner, Elberfeld, Schwebeb.-Passage.

Preise 10/30 PS, offener 6-Sitzer mit 6facher Bereifung schöner Wagen, Gmk. 1550.—

Magner, Elberfeld, Schwebeb.-Passage.

Kinder-Fahrräder



sofort gegen in Zahlungsnahme und Preis! Altbekannte Qualität! Viele 1000 zufriedene Kunden. — Verl. gra. **Hans W. Müller,** Elberfeld, Gasenbergerstraße 10

Kleidermarkt

Herr. Anzüge u. Paletots f. schl. Fig., Smoking u. Cutaway, fast neu, Fig. u. Gr. Bachstr. 105, II. *

Cutaway-Anzug mittl. Gr. sehr bill. Haselmann, Elberf., Spichernstr. 15a, II.*

Wie neu! 2 Paletots u. 2 Cutaways mit Weste billig zu verk. Elberf., Aue 39. *

Getragene Paletots billig zu verk. Gld., Johannisstr. 31, p.*

Frackanz. a. Sb., f. n., mittl. Fig. E., Kruppstr. 61, I. r., ab 8 U.*

Zu vk.: 1 Warenzo-Winterpaletot, f. gut erh., Gr. 48-50, f. 50 M., ein Cutaway mit vr. Hose 30 M. E., Gerberstr. 10, p.

Bennigsenstr. 18a, I.

Neuer schw. Ueberz., w. zu eng. Schmidt, E., Friedrichstr. 25*

Schw. Hose, rb. Fleckh. f. d. Maurerschrift 6, I. I.*

T.- u. Herr.-Mantel, gestr. Hose, f. n., schw. Sammetrock a. d. E., Rheinischestr. 104.*

Eleganter **Pelzmantel** preisw. zu verkauf. Näh. Haupel, Gld., Andreasstr. 1. 1538

R. Schn.-Jackenkld., wß. Kinderbett 4 v.* E., Hombüchel 86, I.

Prv. Pelz 40, mod. Pelzkr. m. Stuld. u. Besatzfell 45, eleg. n. Seidenkl. 15, reinw. Strickkleid 18, Gld., Hohenzollernstr. 1, II.*

Umst. h. extra schw. Crêpe de Chine Kleider, Mäntel m. Pelz u. eleg. Wollkld. nur 15, 25 u. 35 M. B., Heidterstr. 1, 3. Et. Telephon 5514. †

Hochwertiger, vornehmer, fast neuer **Gehpelz** umstd. zu verk. für Gr. ca. 1,72, mittl. Umfang. Schwarzes Tuch, Wisam-Rücken-Futter, schwz. Seal-otter-Kragen. Ang. u. R 678 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Eleg. Pelzjacke, f. neu, preisw. Gld., Wülfingstr. 13, I. *

Langer breiter Pelzschal (neu) für 30 M. zu verk. Schöpp, E., Hofsteinerstraße 1. *

Vermischte

Photo-Apparate, Ferngläser, Fahrräder, Radio-Anlagen. Geringe Anzahlung Wochenrate v. 1 Mk an Gld. Grünstr. 5

NSU-Motorrad sehr bill. U.-Barmen, Hesselnbergstr. 37. †

Ca. 20 gebr. H.- u. D.-Fahrräder f. bill. zu verk. Müller, E., Nordstr. 25. 18404

Treibriemen, 1a Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Textvt.-Fabr., E., Nützenbergerstr. 7a, Fernspr. 680. 18420

Elektr. Anlagen, Beleuchtungskörper billig. Ang. Adolph, Gld., Friedrichstr. 24 (Ladenlokal). Ruf Nr. 5171. *

Gemälde aus Privatbesitz billig abzugeb. Angebote u. E 8021 an die Gschst. 14423

---

* Oelgemälde, 3 Gr. Verd., Altertümer, Krüge etc., Waffen, E., Haubahn 1, I. *

Für **Privatreisende** Restpost. 1a Raster-Apparate bes. preisw. abzugeben. Anfr. u. E 8233 an Geschst.

Spottbillig Restposten Bürsten, Besen, Fensterleder, Wäscheleinen etc. weit unter Preis. — Näheres: Barmen, Telephon 3351. †

Radio-Anlage, bestd. aus: 5-Röhr.-Loewe-Fernempfänger m. Spul., Lautsprech., Akku sowie Philipps-Netzanode preisw. zu verkauf. weg. Anich. größer. Anlage. Elberfeld, Toppenstr. 10. 13567

Lautsprecher u. Kinderbettchen bill. E., Wirkerstr. 16, pt. *

Lautsprecher-Anlage, 3 Röhren, bill. Gld., Bandstr. 34, IV, r.*

Europa-Empfänger, 4 Röhr., preisw. zu v. Näh. in d. Gst. 152 †

---

2 gut erhaltene **Parkett-Kegelbahnen** zu verk. Näh. Gld., Neuenteich 36. Tel. Nr. 5366. *

Sehr billig abzugeben: **Cordt 20/16 schw. Wäschebänder Haspelreste** aller Art. † Barmen-Wichlinghd., Grafenstraße 8.

Lat. magica m. 45 Bl. b. E., Gartenstr. 53, pt.*

Gr. Badewanne weg. Raumm. bill. Gld., Lothringerstr. 7, II. l.*

Bobinen f. Wollgarn, stabile **Betriebskörbe,** 100×70×50 Rundspr. 2¾ u. 3½ PS **Wechselstr. Mot.** 1 vk. Ang. E 8428 G.*

Kessel, gepfl. u. haltbar, Str. 25 M., auch im kleinen abzugeb. E., Gerberstr. 10. *

Thal. 500 Ltr. Kes.

Ia Vollmilch im ganzen oder in kleineren Part. abz. Ang. m. Preisgeb. frei Haus oder ab Kol. u. 10 8356 an die Geschst. d. Bl.*

Kaufgesuche

Bandstuhl, 3,75 Meter, gut erh., zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 704 an die Gst. b3855

Einschlag-Spulmaschine, 8—10ſp., zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 4669 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Hbr. Ladentheke 2—2,10 lg., zu kauf. Zef. Ang. m. Preisang. u. R 675 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gut erhaltene **Bündelpresse** für Eisengarn zu kaufen gesucht. Angebote unter B 4624 Geschst. B., Neuerweg 34. †

Eine Anzahl **Lastautos zum Ausschlachten** zu kaufen gesucht. Angebote unter B 4659 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Verdeckter Wagen mit Patentachsen, nicht unter 50 Zentner Tragkraft, **zu kaufen gesucht.** Angeb. unter F 2972 an die Ann.-Exp. Kat. Bowinckel, Elberfeld. a356

Wir kaufen laufend **Buchen - Brennholz** 1 m lang, auch ganze Waldbestände. **Holzverkohlungs-Industrie Akt.-Ges.** Bruchhausen bei Hüsten. d38.0

Einige Gemälde (Hermanns, Gudin, Brütt, Lommen, Schweitzer, Bernuth) sowie 3 ant. Stühle aus Privatbes., billig abzug. Angeb. unter B 599 Gst. Barmen, Neuerweg 34. 6443a

---

Altmaterial. Gut erhaltene Zimmertüren, Fenster, Blenden und Etagentreppen sofort billig abzugeben. 6399a

J. Becher & Schaefer, Baugesellschaft m. b. H., U.-Barmen, Uni. Rondsdorferstr. 3A

Teleſonzelle, Fenster-, Glas-Türen getäfelte Wände, eis. Zaun, 30 Meter, groß. eis. Gartentor, Dauerbrenner, Eisschrank u. 3 Spulmaschinen, alles i. best. Zustand, billig zu verk. Buntrock, Barm., Bartholomäusstr. 45, Telephon 5332. †

---

300 Flaschen 1921er Dernauer Rotwein pr. Flasche 2 Mk., auch geteilt abzugeben. Wo, sagt die Geschäftsst. b3874 110

Spielwaren

Puppenwagen bill., Kindertische zu vk.* E., Hochstr. 90, I. r.

Puppen-Möbel u. -Geschirr, Bilderbücher, Jugendschriften, gut erhalt., bill. zu verk. Drews, E., Karlstraße 4. *

Gr. Verkaufsld., grachtexemplar, wie neu, bill. zu vk. E., Gesundheitstr. 46, III.*

Billige **Puppenstuben,** 50 cm L., Bett. 5.45, Bettche. u. Beistellg. bei Eisen, U.-Barm., Auerstraße 1, I. *

Herrl. Zell-Schaukelpferd billig. Kundorf, B., Neustadtstr. 4. 1688

(8 etg. Schaukelpferd, Rutschbahn, Leiterwagen, Haustelephon, Hesse & Lagerst. 9, I.*

Billig, wenig gebr. **Hollänber** zu verk. Paul Luhn, Elberfeld, Jägerhofstraße 26, 1. Etg. *

Sch. gr. Puppenwag. m. Betten u. Beistg. zu verkaufen. Gld., Charlottenst. 35, p., r.*

Puppenwagen, f. neu, zu vk. E., Kampstr. 16, am Mirker Hain. *

---

* F. neuer Puppenwagen u. Verkaufsladen bill. Müller, E., Ostst. 36, I. *

Kinder-Fahrzeuge in großer Auswahl. **Fahrräder** in allen Größen Mk. 18.75, 29.75 u. 35.- **Dreiräder** für größere Kinder Mk. 21.- u. 32.- **Bubi-Räder** für die Kleinen Mk. 11.50, 13.50 u. 15.50 **Roller** „Steff" beste Marke Mk. 3.90 6.50 u. 7.50 **Automobile** in allen Ausführungen Mk. 28.— u. 36.— **Wilh. Voss** G.m.b.H. **Elberfeld.** Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79

Stärkemaschine zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preis u. B 580 an Geschäftsst. B., Neuerweg 34. †

Gut erhaltene 13335 **Chenillemasch.** zu kaufen gesucht.— Angeb. u. B 215 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34, erb.

Gut erhaltene **Schlafz.-Einr.,** nur aus bess. Hause sof. zu kaufen ges. Ang. E 8328 Gst. *

Gebr., gut erhaltenes **Piano** zu kaufen gesucht.— Ang. u. B 4581 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Gut erhalten. e264 **Klavier,** schwarz, geg. Kasse zu kaufen gesucht.— Angeb. u. V 30 an die Fil. Bodwinkel.

Gut erh. Klavier zu kaufen ges. Ang. u. E 8335 an Gst. *

Suche sofort ein gutes, gebrauchtes **Harmonium,** und eine gebrauchte, gut erhaltene 1197 **Ziehkarre** gegen Kasse. Angeb. unter H 136 an Fil. d. Bl. Hahnerberg.

Billard und Klavier, gebr., zu kauf. ges. Ang. E 8314 Gst. *

Gebr., gut erhalten **Wirtschafts-büfett,** zu kaufen ges. Otto Winter, E., Neuenteich 36. Tel. 5366.*

Mod. Speisezimmer geg. Kasse zu k. ges. Preisang. u. B 4522 Gst. B., Neuerweg 34. †

Ia Speisezimmer od. Büfett, 4 Stühle u. Kachelofen v. Privat zu kaufen ges. Ang. mit Preis unt. E 8366 an d. Gst. *

Geldschrank, kleiner, gebr., ges. Ang. m. Maße und Preis u. B 4613 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Holzständiges Best. **Herd u. alte Möbel** zu kauf. ges. Ang. u. R 677 an Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642

Waschkommode 2 Bett. m. Auflage, Spieg. m. Untersatz u. Ausziehtisch zu kf. ges. Ang. E 8503 Gst. *

Alter Kleiderschrank zu k. ges. Ang. mit Pr. u. E 9000 Gst.*

Kl. Kleiderschrank ges. Ang. u. B 4642 Gst. B., Neuerw. 34. †

Gebr. Kommode ges. B., Rödigerst 66a. p. †

Gut erhalten. weiß. **Kleiderschrank** zu kf. ges. Ang. u. B 4623 Gst. B., Neuerweg 34. †

Schreibtische, 1 Nonschrank, gebraucht oder neu, zu kaufen ges. Ang. u. E 8370 an Gst. *

Eisenstabeisen zu kaufen gesucht — Ang. u. V 29 an die Gschst. d. Bl. *

Ein Posten einfach. **Sockenhalter-Band** zu kf. ges. Angeb. u. B 576 an Gst. B., Neuerweg 34. 6414

Guter Teppich 250×350, aus Privathand zu k. ges. Ang. u. B 4664 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Wildleile kft. zu höchst. Tagespr. B. Bodwinkel, Gld., Berlinerstr. 29.

Exporteur kauft **Kaffa** jegliche **Bänder** zu kaufen wie Enten, Schendorden, Bänder und leid. Besatzleder, Socken- u. Aermelhalter, Hals-, Rüschenbänder usw. Gefl. Ang. B 61 Gst. B., Neuerw. 34.

Haferstroh kauft Julius Bohnstein, Elberf., Erholungstraße 14. *

Bänder u. Gurte 1¼—3 cm br. bis 3 mm dick, auch Restposten zu kaufen ges. B. Lehmann, B., Cb. Seelbstr. 1, Fernspr. 7650. †

50—100 Stück alt, aber gut erhaltene eiserne **Transportkap.** (für Kleineisenteile) zu kaufen gesucht. Metallwarenfabrik Haurand, Halver in Westf.

4-5-Röhren-Apparat, der unter Garantie Langendera zu kaufen ges. J. H. Gerresheim, Wermelskirchen.

Erstklassige, moderne Phot. Kamera mit Ia Objektiv, Voigtländer, Goerz oder Heiß etc., zu kaufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben, wie Alter, Preis etc. u. E 8501 an die Gst. *

Faß zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis W. Schmeis, Hilden, Elberfelderstr. 6.

Glas-Transpar. 80 mal 1½ Mtr. zu gefahr. als Ausverschild zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 8500 an die Geschäftsst. d. Bl. 6?9

Gut erhaltene Burg mit Soldaten zu k. gesucht. Angeb. mit Preis u. E 8470 Gst.*

Gebr., aber gut erh. Eisenbahn, elektr. oder Uhrw., sowie gute **Laute** od. Gitarre zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 8542 an Gst. *

Heu zu kaufen ges. Hofeundbauer Dürrenberg, Milspe.

Ein kräftig. **Pferd,** 4—7 Jahre, zu kf. gesucht. Zeb. Schlägerheide Wertmann.